# Miesbadener Taghlatt.

53. Jabrgang. Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Berlag 50 Big. monatlich, durch die Bost 2 Mf. 50 Big. vierreljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgaffe 27.

21,000 3bonnenten.

Ungeigen-Preis:

Die einspattige Brittzeile für lolafe Anzeigen 15 Big., für andwärtige Anzeigen 25 Big. — Beflamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Big., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Anneljme für die Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen : Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. - Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen jur nachfile erscheinenden Ansgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr libernommen, jedoch nach Möglichtelt Sorge getragen.

No. 113.

Berlage-Bernipreder 900, 2968.

Mittwoch, den 8. Mars.

Redafriond-Gerniprecher Sto. au.

1905.

# Morgen-Ausgabe.

#### Ein klerikales Pokument aus dem 20. Jahrhundert.

Bur Gorderung der Magermittmoch-Stinmung.

Der befannte Borfampfer gegen den Ultromontonismus, Graf v. Soensbroed, idjreibt den "Leipz. 92. 92." Der .a. o. Projeffor der Theologie an der Röniglichen ilnivenität zu Münster". Dr. Josef Baug, hat der Willenschaft und der Religion eine Neusodrägabe gewidmet: "Die Hölle, im Anschluß an die Scholaftil, zweite verbeiserte und vermehrte Auflage, mit tirchtich er (Beuehmigung (1) Many 1905". Schon seit Jahren vie Verr Bank als Böllensorscher besamt; seite buchnählicht tiefferindigen Universitäten. Untersuchungen über die örtliche Lage der Solle im Erdinnern und über die Mozugofenäle des Höllenquolmes en Gestalt unserer fenerspeienden Berge (Bejub, Atma, Strafatoa, Mont Belde unn.) dienten schon seit Jahren tells gur Erheiterung, teils gum eteger religios, miffenschaftlich und fulturell interessierter streise. Man glaubte aber die Soffmung hegen zu dürfen, Herr Bang, der Untversichtsbrofessor, werde, auf seine Torheiten auf-merksan gemacht. Bermust ansehmen und dei einer Neuaustage seiner Sollen-Monographie die Höllen-Topographie ausfallen lassen. Ich habe diese Hoffnung nie gefeilt, und die Latsachen haben mir Recht gegeben. Soeben, mach 22 Jahren. Ist "die zweite verbesserte und vermehrte Auslage" der Schrift erschienen, und — alles ift beim alten geblieben. Ja. Herr Bant erffart fogar mit Emphase, der Spott und der Bohn und das Geplarre einer gewiffen Journaliftit" volte ibn nicht ab, bie Orisbeidreibung der Solle beignbehalten.

Aus febr nabeliegenden Gninden ist es angezeigt, die betreifenden Stellen dieser im Jahre 1905 erichionenen, wit firchlicher Genehmigung versehenen, bon einem deutschen Universitätsprofessor verschlen Schrift noch einem deutschen Universitätsprofessor verschlen. Brosessor Braut ichneiden Universitätsprofessor verschlenen Brosessor verschlenen Brosessor verschlenen Brosessor verschlenen Brosessor verschlenen Benefit es allgemeine Leder der Theologen, bemerkt Suarez, der größte Theologe des Acjustenordene, daß es vier unterirdische (!) Raume gibt, die zur Aufnahme der Seelen nach dem Tode beinmunt ind. Der Schof Abrahams, der jeht soer sieht, das Aegeseuer, der Aufenshaltsort sir die ungezeinsten Kinder und die Holle. Und so begreift sich des Lessingerund: es ist gewiß, daß die Hölle im Erdinnern ist. Die Theologen unserer Tage, obzseich sie der scholasischen These siehes den Ort der Hölle beidsschlichen These siehes siehes und begnügen

fich unit der Erklärung, daß der fragliche Denkipruch (daß die Solle im Erdinnern fei) die Buftimmung der Bater und Theologen, die Musipriiche der hl. Schrift, auch felbst die gesunde Bernnift (!) in einer Beise für fich habe, daß tein theologischer und fein profanmissenfcaftlisher (Grund vorliege (!), von der sententia communis abzuweichen, und daß der icholafnische Cab wohl nicht ohne eine gewisse Berwegenheit bestritten werden könne . . Selbst auch vom Standpunkte des vernünftigen Denfens empfiehlt fich unfere Lehre das Bewußtfein, daß die Solle und fo nah, daß ihre graufigen Flammen bart unter unferen Füßen drobend lodern, daß ein naherer ober emfernterer Zusammenhang besteht zwischen dem, was wir an der Oberfläche beobachten und dem, was die entjepliche Tiefe birgt; daß es ber Solle Schloten find, die bor unferen Augen giftig qualmen (die Bulfane); daß die Riesenwogen ihres ewigen Feuermeeres aus der Tiefe berauf die Erde, die ims trägt, in banger Angit ergittern machen (die Erdbeben), das alles durfte wohl geeignet fein, jenen erschitternden Eindrud nicht wenig zu verschärfen . . . Die Frage, wie fich die vier unterirdischen receptacula (Seelenbehälter) der Lage nad) zu einander verhalten, wird von den Theologen in verschiedener Beise beantwortet. Das die eigentliche Solle die tieffte Stelle einniment, wird bon allen Theologen angenonunen, nicht minder, daß der Schof Abrahams in höherer und wiirdigerer Lage sich befindet. Wo aber ist das Fegfeuer und der Aufenthaltsort für die ungetauften Kinder? Man tounte geneigt fein, ibn in mmittelbare Rabe der Hölle zu verlegen . Richtsbestoweniger verlegen viele Theologen ibn in die Nabe des Schoftes Abrahams, in einiger Entfernung von der eigentlichen Solle. Das Regiener aber befindet fich wohl in munittelbarer Rabe der Hölle. Rach der Auferstehung wird das Fegfener keine Bewohner mehr haben, wie ichon jest der Schof Abrahams undewohnt ift. Beide Orte werden denn mohl zur eigentlichen Solle gezogen; unch Umfranden auch der Aufenthaltsort für die ungelauften Rinder, falls die Boraussehung zutrifft, daß diese Kinder nach der Auferstebung eine andere Wohnung zugewiesen erbalten. Doch fann auf folde Einzelfragen eine bestimmte Antwort nicht gegeben werden. Auch iber die Art und Weise, wie die receptacula von einander gefreunt find, lagt fid) nichts mit Befrimmtheit oussmachen. Saben Solle und Tegfener dasselbe Fener, so ist ihre Grenze wohl nur durch Gottes Billen gezogen, fo daß ein überschreiten derselben nicht gestattet ift, eine Riidlicht, die den armen Seelen wegen ihrer Wirde gebilbrt Die beiden anderen Orte aber find wohl durch zwischenliegende Maifen von der eigentlichen Solle abgesonders.

bewohnt find. Sollten dieje Ausdehnungen nach ber Auferstehung der Leiber ungulänglich fein, so wird der Schöpfer der neuen Erde Gorge tragen. Leffing gibt eine weitläufigere Berechnung, um bargutun, bag ein gang geringer verschwindenber Teil des Erdinnern fiinreicht, um eine gerabem fabelhafte Anzahl von Menschen aufgunehmen" (3. 37-42). "Lom Standpunft der Naturvissenichaft aus erhebt sich gegen die vorgetrogene Behre (daß das Höllensener wabres, eigentliches Zeuer fei) feine Schwierigfeit. (Sie!) Benn uns Scholafüter und ipatere Theologen die wohlbegründete Anficht portragen, daß die Hölle sich im Innern unserer Erde be-finde, so kommt die Naturwissenschaft geradezu mit der Erflärung entgegen, daß das Immere unseres Erdförpers der Sitz gewaltiger Zeuermossen sei Wie immer die Entwickelung unseres Erdballes in den Jahrtausenden, die ihm vor dem Beltende noch beidieben find, verlaufen mag, für den Fortbestand des Sollen. feuers wird die Beisheit und Allmacht bes ftrafenden Gottes Corge tragen. 2805 aber die Beschaffenheit des ewigen Beuers, gumal nach dem Weltende, anbetrifft, is tägt fich natur-wiffenichaftlich (!) annehmen, daß diese Fener durch ewigen Kreislauf gewisser demischer Prozesse verurfacht wird, indem fraft görtlicher Einrichtung demijche Berbindungen entsteben, und wiederum gergeben. Auch dürfte nichts im Wege stehen, das Höllenfeuer einfach als ein Gas, vielleicht als ein Gemenge verschiedener Gafe uns vorzustellen, die, ohne begleitenden chemischen Prozeh, durch Gottes Macht in entsprechende Bewegung und fo in den Buftand einiger Glut verfett find. Bes dieser Annahme hätten wir also nicht so sehr an sodernde Flommen, an auffreigenden Rauch und dergleichen zu benfen, ale vielmehr an eine unterirdifche Blutatmojphare, on ein Glutmeer gosformiger Moterie." (S. 147.f.)

Ju diesen Schen seines Tertes mocht Herr Bauk mehrere "gelehrte" Anmerkungen, die, um das Höllenfeuer im Erdinnern glaubenswert zu machen naturwissenschaftlich nachweisen, daß "schon in einer Liefe von 33 Kilomeier eine Temperatur von 1000 Grad Eessius derricht", "daß Bärme eine schwingende Bewegung der Woleküle ist", und "daß der Erdlern rein gassörmig ist." Ganz solgerichtig erscheint desdalb auch der Sag des Serm Bauk: "Bohl mit Recht schließen desdald die meisten neueren Theologen Frank schule zu nach der Källe von der Kölle aus" (S. 231). Gingebend unterhalt dann Serr Bauk, ob trot des Feuers Finsterenist nis in der Kölle derriche: "Bir haben an einem underen Orte im Ansichlusse, Wir haben an einem underen Orte im Ansichlusse an verscheiben Kadmänner der Antarwissenschaft darms hingewiesen, daß in der Cat Licht und Bärms uicht gleich, daß bielniche die Lichtstablen von den Währmestrablen unterschieden sind. Das Hen.

#### genilleton.

#### Der Marterpanger und die neue Frühjahrsmode.

Berlin, 1. Marg.

Co bat er alfo mieber einmal ben Sieg davongetragen. Triumphierend fommt er hervor and ber Rumpelfammer, in der ibn eine Cpoche merfmurdigen Bermunitigfeins beforbert batte, und nimmt wieder feine alte Sielle ein, brudt, gwangt, peinigt wieder feine gedulbigen Eflavinnen arger als feit langer Beit. Bie hablidett geidrieben und geredet werben, mas haben Urgie und vernfinftige Franen nicht alles gegen ibn vorgebracht, welcher Schandtaten bat man ibn beschuldigt und fie in Wort und Bilb beutlich gemacht! Beldes Triumphgeiderei erhob fich, als er endlich, endlich nach langem beißem Ringen abgeichafft erschien, als die miederlose, die glückliche Zeit berankam und die natürlichen Formen der Fran endlich einmal wieder zur Geltung kamen. Wan ichwor schon darauf, baß nun bie eigene Ginficht ber Gran ben Gieg bavongetragen babe, daß fie mit ber machfenden Greibeit ibrer Berfon nan auch endlich die Freiheit vom Aorfett errungen habe!

ilnd nun? — Frau Wobe spricht ein einziges Wort und das alles ist, als ob es nie gewesen wäre Der Marterpanzer, das Korsett, domintert wieder. Die Schlankheit der Frau wird wieder ängistich mit dem Zentimeter gemeisen, alle Gesehe der Hogiene werden misachtet und die steie Frau bengt sich stlavsich unter der nenen Modeiorderung der schlanken Taille. Sie legt geborsam das Korsett wieder an, das iester und döher ist als je, und schwärt ed so lange gusammen, die sie der vorgeschriebene Röhrensorm erreicht bat.

Wohrlich, wir branden uns nicht groß zu inn mit anserer Unabhängigfeit von finnsvien Modegeseyen; das Groß der Franen erfennt sie unbedingt an und das Frudjahr wird zeigen, wie schlant die moderne Fran sein muß, um elegant zu erstheinen

muß, um elegant zu erscheinen. Allerbings, die Schlentheit ift noch nicht gang und überall barchgeführt, Roch sieht man neben den modernen Frühjahrstoftlimen, beren Jacetis so eng anliegen, als seien sie mit äußenster Gewalt über die Figur gezogen, tose, weite Jacen, die über bauschigen Blusen getragen werden. Aber diese losen Gewänder sind nur noch das lette Lompromis, das die scheidende Mode mit der tommenden eingegangen is. Die wahre Renheit des Frühjahrs sind die mit schlanken Taillen ausgearbeiteten Jacetts wit den angesepten Schöpen, die nur durch eine

Bur alle Galle bemerfen wir, daß die Solle und ihr

Fener gurgeit (bon Herrn Bout geiberri!) mir geringe

Maredebnumgen erbeischen, da fie lediglich von Geistern



vorn etwas gerade Front noch einen Schein von Loderheit vorfäuschen wollen. Aber es in eben nur ein Schein; denn die gerade Borderseite wird bedingt durch den alles dominierenden Miedergürtel, der gerade gearbeitet ist, nur der Taille den Anschein noch größerer Schlantbeit zu geben. Betrachtet wan eine Modedame im modernen Frühjabrstostum von rückwarts, jo wird die stark nach

trieben merben, um fie gu erreichen.

Es ift febr lebrreid, fich lest in Korfeitgeschaft die neuen Mobelle vorlegen gu laffen. 230 tit das bequeme Miederden bin, das die Frau von wirls licer Giegang in ben letten Juhren als bas einzig In-läffige erachtere? Das Avrieit wird wieder febr boch und die Bruftform febr fart ausgearbeitet. Die Sifcibeine find gleich balbougendweise nebeneinander gesetzt, und bie gange Form in direft auf ftarfes Jufammenichnnren berechnet. Go werben Marienbad und Rurisbad in biefem Jahre noch mehr Infpruch haben, als in der legten Zeit, und mehr oder minder gewaftsame Auren werben den heiß ersehnten 58-00 Zentimeter-Taillenfclub erreichen beifen. Bas unfere Franen an Gefundbeit und Bequentiaffeit einbuften, das in ja gang nebenfach-lich. Gie werden modern fein und ichlant. Und es bielbt mur ein Troft, baft ble Mobe feiber ber neuen und im Grunde bod fo alten Marter fdmell wieder mirbe wird, und daß der eng geschnitrten Frau wieder die loder gefleideje folgen wird. Darauf beuten einige mingige Ingeichen und por allem die Hartnädigfeit, mit der fich die lofen Jadette immer wieder berverwagen. Soffen wir, daß fie ben Gieg bavon tragen!

Itm aans unparreiisch zu sein, schildern wir unseren Leserinnen von jedem Tup einige Exemplare. Die ansliegenden Frühlabrotleiber werden meist aus einsardigem Tuch, weniger aus anderen Stossen gearbeitet. Daneben machen sich die englischen farierten Stosse breit, die schon im vorigen derbit begannen, sich einzubürgern, und in diesem Frühlahr wohl für Strapaziersleiber Trungs sein werden. In gronen, sandfarbenen und bräunlichen Welangen sind sie kart vertreien. Niech die Tuchtleiber sind meist in gedecken Farben gearbeitet.

Tener di rfte also burd Gottes Madit so eingerichtet fein, daß es trop feiner be-Benienden Barme boch nur ein wenig Benchtei" (3. 236). Und in einer nochmaligen "ac-Jehrten" Anmerfung wird jur Begründung auf "die verichiedenen Arten von Strablen im Sonnenipeltenm" bin-

Mittwoch, 8. Mär; 1905.

Wer diese Dinge lieft, fühlt lich zunöcht zur Seiterfeit angeregt; allein febr bald madit fich ein anderes Gefühl geltend. Gin dentider Socidul. lebrer der Gegenwart verfündet der dentiden Jugend im fragtlichen Bebrauftrag - denn einen folden Lehrauftrag bat jeder Universitätsprofessor — folden Blödfinn! Bas ift gegen solches tibel — benn ein schweres tibel ift es 30 tim? Goll der Grant bem Manne die Brofeffur entateben? Ich möchte diefes Mittel nicht empfehien. io berechtigt der Staat als Multurträger auch ist, darüber zu wochen, daß die von ihm befoldeten gehrer nicht Unfuffur berbreiten. Richt also ber Staat, wohl aber die Offentlichfeit bat gegen folde Rulturich adlinge ein aufchreiten. Bieber und wieder muß die Offentlichteit folde Dinge braudmarten und von den Tribilinen der Einzeltandtage und des Reichstages muß folde Unfultur an den Pranger gefiellt werden, damit die allgemeine Entrignung darüber, daß jo ekvas unt 20. Jobrhundert auf deutschen Sochichelen tatfächlich ist, fo groß, fo anbaltend wird, daß Bauge fünderbin unmoglid merben.

#### Die deutsch-amerikanische Stadt und die Jankee-Stadt.

De. 29. A. Stille, Sannover, der jahrelang in den Bereinigten Binaten von Rerdamerifa gelebt hat, veröffentlächt in Brofessor Dr. Böhmerts Bierteljahreichrift die "Alfcholfrage", beren 1. Band als "Naurbuch der Mfovolfrage"") vorliegt, eine bodift intereffante Schilderung von Stadtingen, in beren einem bas deutichamerifanische und derem anderen das Paufee-Elament

vonviegt. Er ichreibt: Reift man en Illinois, Wisconfin, Michigan, fo in oinem beliebigen Staate der Union und befucht die die vorwiegend oder gang von Deutschen und deren Abkönnnlingen in der erften Generation bewohnt find, und vergleicht biefe mit gleichgroßen Städten, mo fait nur Anglo-Americaner wohnen, jo ist der Unterfored anherordentlich groß und für und Dautsche be-In der deutsch-ameritanischen Stadt ist immer der Mittelbuntt des außergeschäftlichen Lebens der Bierpalaft. Dort trifft man ju allen Tageszeiten Leine aus ben verichiebenften Gelellichaftstreifen, jo jedoch, bag bie arbeitenden, weniger bemittelten Leute meisiens andere Lofale auffuchen, mo das Bier in größeren Gläfern ausgeschenkt wird und wo der freie Lunch weniger foin und furnicios ift, wahrend das feine Bierlofal mit ausgejudden Polikateijen zum freien Imbili mehr den Geschäftsleuten und dem wohlfigbenden Publifiam dient. Albends gibt es dort, wie in allen Bierlofalen, ein reges Leben. Stonmuftuben und Stommeden nach befanntem deutschen Mufter, baufig auch gibt es Mufit, namentlich Sonntags. In einer foldzen Stadt fehlt nicht der Turuberein, der Regelflub, der Statflub, der Schützenbumb, der Minnercher, Auch ein Liebhabertheater ist mand-mal da. Und in allen diesen Bereinen und Mubs und Bufammenklinften ist das Bier Trumpf und Hauptsache.

°1 Jahrbuch der Alfohoffrage, berandgegeben von Projeffor Dr. Böhmert und Dr. nied. Meinert. 444 E. Dresden II, 1916, D. B. Böhmert. I. Pahrnang. 5 MR.

Im Binter gibt es Balle und Abngerte und Theater-Borftellungen, nachber natirtid Seneise nach altem deutschen Branch.

Und um betrachten wir unfern deutschen Lendsmann felbit, der unter diefer Umgebung lebt. Pleift zeigen fid) an ihm schon friih die Zeichen bes sogenannten Wortlebens. Er ift recht mehlbefeibt, ein gemüllicher Menich, wie man zu fagen pflegt. Man fann mit ihm über alle Dinge reden und über alles was in den Beitungen fieht, aber über nichts anderes, denn er lieft nichts als die Zeitung. Um die großen politischen Fragen finnmert er fich nicht und an Politis ninmm er wenig Anteil. Ban der goschichtlichen Entwicklung seines Aboptiovaterlandes bat er fanm eine dunkle Borftellung und der englischen Sprache ift et mar infomeit madtig, wie es ju geichäftlichen Dingen erforberlich ift Sein geiftiger Borigont ift beidruntt und feine Unfichten bom Leben und beifen Wert geben nur auf außere Dinge: Out effen und trinfen, namentlich ein gutes Gas Bier ober Wein, wenn es die Weittel erlanben, gelegentlich Menfit und Theater, dagu ber Stammtifch mit Martenipiel, das ift fo giemlich die Gimmine feines Dafeins. Unier Landsmann fiedt fief in dem baren Materialismus des Lebens, feine Seele ift obe und feer,

Und nun ju ber anglo-amerifanischen Stoot. Natitlid; ift auch hier mur die Rebe von dem, mas der großen, deurchichlagenden Regel gemäß ift. Das es einzelne Linglo-Amerikaner gibt, für die das Bild nicht gutrifft, veritent fich von felbit, ebenfo mie es vereinzelt Deutsch-Amerikaner gibt, die von ber großen Wosse abweichen. Bise gubers licht es in der yanken town aus! Bunddit das außere Anseben. Aberall fieht man die Anzeichen bon Bahlftand und Anmfort. Es ficht aus, als gabe es bier gar fein Proletariat. Gieht man einen idmuth gen Arbeiter, fo ift er ficherlich ein geborener Ausläuber, ein Mafiener, Arländer, Deutscher, Findet men über-haupt ein Trinklokal, so wird es boch bon keinem Menschen betreten, ber etwas auf sich hält. Freilich. es gibt auch einzelne Hugto-Amerikaner, die Spirituofen trinfen, aber die öffentliche Meinung ift ftreng dagegen, und in der guten Gefellichaft ift die Trinffitte verpont. Bier dennech frinkt, fucht es zu verheimlichen. Wir geben meiter in die Stadt. Rabe bem Mittelbunft, an einem öffentlichen Blot ift ein stattliches Geböube. unteren Mäumen find Leiefale mit allem Romfort eingerichtet. Gie find öffentlich und frei für jedermann und werden viel benutt, auch von Damen. Aber schen wir einemi zu, was da zum Lefen aufliegt. Es gibt auch Beitungen, aber die Hauptsache find die vielen gediegenen Beitidriften, nomentlid Monatsidviften. icheinen uns viel zu boch, als daß sie dem großen Aublifum dienen könnten. Da ist das "Atklantie Wenthly", "Seridners Menthly", "Century Monidly", "Sarpers Montdly", "The Forum", "The Arena", lanter Whondsschiften von hervorragendem literarischen Wert. Wen denke da nicht in erster Linte un Kovellen, dielmehr sind es tarvusgend Ausschaft geharmen der Andellen, dielmehr find es varwiegend Auffätze höchst gebiegenen Inhalts. Das "Vorum" 3. B. bringt eneiftens Dinge, die jum Univerricht und jum Schulwesen und jum Universifietsftubinm gehören, die "Arena" bringt mehr politifche, fogiale und. Dinge, das "Atlantic" ift von jeher hervorragend gewesen als Organ der hochgebildeten Boftoner Literatenfreise. Und alle diese Zeitschriften liegen nicht bloß auf, fondern werben eifrig gelesen von jedemmann im Bolt. Außer diesen Monatsschriften gibt es viele Wochenfdziften religiösen und miffenichaftlichen Inhalts. An die Lesehallen ichließt sich die Bibliothet. Diese ist auch meit reichaltiger, als nun wegen ihres popularen Charafters verunten fallte. Die oberennaume bes Biblio-thefsgebäudes enthalten Gale, die hauptfächlich für

öffentliche Bortrage gebraucht werben. Auch bienen fie häufig den Debattierflubs. Wohl ware es der Wälihe wert, auf den Juhalt der Borträge enwas näher einzugehen. Sie find meift nicht nur gebiegenen Inhalts, fondern zugleich schön an Form und häufig gewürzt mit echtem, feinem ameritanischen Sumor. Man bente babei ja nicht an die brasisichen Dinge, denen wir manchmal in den Zeifungen unter dem Namen "amerikanischer Sumor" begegnen.

Und die Menichen, mie find die? Zuerft und bor allen Dingen find fie von einem Optimismus durchdrungen, der uns libertrieben icheint. Der Amerikaner fieht alle Dinge von der beiteren und hoffmungsvollen Seite an. Er glaubt an den Fortideitt auf allen Gebieten und trägt redlich feinen Teil jum Fortidritt bei. Der gebildete Amerikaner ift intelligent und liebenswiedig im Ibngange, ein heiterer, heller Stopf. Und wollte ich bon der Intelligenz und dem Geift der amerikanischen Frauenwelt reden, so wurde das zu weit führen. Mur eins sei hierzu gejagt: Rirgends in ber gangen Welt findet man in America einen fo uniculdenen, feinen und boch fameradicaitlichen Umgang ber Geschlechter miteinander."

Much Brofeffor Dr. Münfterberg ichildert in feinem inhaltreichen Buch "Die Amerifaner" die erstaunliche Armut der Deutsch-Amerikaner an geistigen Produktionen und fagt von unseren dartigen Landsleuten: "Unitatt auf geistige Güter hingubrängen, haben fie fich bei den reich-lichen materiellen Gütern mehl fein laffen." Und etwas weiter bin: "Wird die Betrachtung auf die beschräuft, die in der neuen Welt geboren find, fo liegt ein Mangel an geistiger Production vor, der geradezu bedriidt." Grunde handelt es fich um einen Mangel an Leiftungen jeder Art, wie auch Münsterberg nochweift. Fragen wir 3. wie viele Abfommlinge von Deutschen im Rongreft ber Bereinigten Stagten Sit und Stimme baben, ober gehabt haben, wie viele von ihnen also zu der inneren Entwidelung ber Gleichichte des Landes beigetragen haben, lo ift die Antwort ebenfo beichämend. Indeffen erfordert die Gerechtigfeit, bier ein Wort jur teilweifen Ent-ichulbigung der erften Generation unter den Abkonnilingen der Deutschen einzufügen. Der geborene Deutsche nömlich, wenn er in Amerika zu Wohlstand gekommen ift, lägt feine Rinder meift nur auf Elementaridulen ausbilden. Die Jungen follen frith ins Gefchaft; und wenn noch nach ber Giomentaridule etwas zur Elusbildung goschieht, so wird der Junge auf das Commercial College geschickt. Dies ist aber eine Schule für rein braftifche Brede, mo Budführen uim gelehrt wirb. Schan die Ramensberzeichniffe ber Schiller in der High-School (oiner Mittelfdule, die auf die Bolfsidule folgt) weisen überall eine erstaunlich geringe Bahl beuticher Momen auf. Die einzige Ausnahme machen bier bie beutschen Juden, beren Kinder in großer Bahl die höheren Schulen besuchen, two fie als fehr fiichtige Schuler bellennt find. Der Jude ift eben im Bunft bes Allfoholgemiffes meiftens äußerft mäßig und in Amerifa macht er bie Trinkgebrauche feiner beutschen Landeleute nicht mit. Die alfoholische Bergistung der Keinnellen wird also in fühischen Familien berhältnismäßig leiten vorfommen, mährend sie bei unseren nicht-jüdischen beutschen Landsleuten außerordentlich oft vorfommen muß.

## Politische Aberficht.

Solland und ber Achtftunbentag.

Rufaftlich ber bon ber Regierung borbereiteten Roge-Imag ber Grubenarbeiterfrage auf gesehlichem Bege wurde in der zweiten Rammer von den Sozialisten der

Doch fehlt ihnen felten ein Auspus von bunten Doch feblt tonen ferten ein ans der Dobe ber Be-Liebtheit halten. Das "Ton in Ton" der Aleidung wird im Fribiabr färter als ie getragen werden. Es wirft eines tot, aber jedenfalls fehr vornehm. Revorzugt mird wieder Manigran, und es ift nicht gu longwen, baß ein foldes mansgraues Frühighrellieid, burds cincu granen Out mit icon ichauferten Gebern ergangt, won außerorbentlich disfreter Bornehmbeit ift.

Bir feben ein entgudenbes Rielb biefer Art (Gig. 1). Der Rod von mäßiger Länge, war oben febr anliegend geichnitten und fiel vom Ante au in tiefen Galten aus. Sein Befan bestand aus zwei Gruppen von je zwei taumenbreiten Schrögftreifen, die an der tablierartigen Borderbahn enbeien. Das Jadett dazu war ichon mehr ein Mantel. Er reichte bis ftart über bas Unie, war gang anliegend mit angefehtem Schoft, ber durch breite Enidenpatten verbedt wurde, gearbeltet. teile reichten nur eiwa bis jur ersten Bruftfalte, ein weitenartiger Einfat aus bemielben Stoff ging bis start handlang unter bie Taille und war mit ichünen, durchbrochenen und mattierten Silberfnöpfen geschloffen.

Gin fehr großer doppelter Neverstragen und sehr weite, in der Angel fiart eingereihte Armel vervoll-händigten das hochelegante Jadett. Der Sut dazu war einer der neuen Dreimaster, hinten gans bech ausge-schlagen, vorn etwas sieser beradzehend, mit einemzederfint und einer Camifchleife. Das Gange gran in gran gehalten, nur bie Gebern vom Granen ins Bfaublane schaften, mat die gebein bom brachte der gang sichtbare gragen und Ginsab der Aleideriaille hervor, die mit pfanblauer Stickerei besegt waren. Jedensalls bat dies Koftüm unbestreitbar große Bornehmheit, die erhöht wurde durch den langen Schos der Jade, Sind die Schöße der Jade zu turg, jo erregen sie gar zu leigt die Rece bes Abgeschnittenfeine, bestlufnmmetrifden, Bebenfolle muß bei ber Anjertigung eines folden Apftums bie Lange der Echofie genan ausprobiert werben. Das ift bas Gebeinnis ber Efegang biefer Tolletten. Starf-fuffige, fleine Frouen pergichten icon lieber auf bie Econiode und tragen bafür ben Duppelrod, ber bann nur burd einen frapp anfigenden fiber ben Taillenguriel reichenben Botero ergangt wirb.

Bur große, ichlaufe Geftalien fertigt man Bolant-Rod aufgeseht; der obere geht dann direft vom Guriel an und fäuscht den Schoft der Jade vor (Fig. 2). Ein folges Rleid aus sandfarbenem oder mausgrauem engtifden Stoff ift für überfchlante Geftalten befonbers gunftig. Der ftod erhalt bann ben Miedergurtel aus Samt, ber eine elegante Spigenblufe abichliebt. Die Rolervinde, die ten gangen Blufeneinfan von ber Coulter an bis jum Taillenfoluft frei laft, ift unten ein nunig gefürgt, jo bag ber Camigartel porfiebt. Diefe guglifden Stoffe erhalten nur Gteppnahivergierungen, bie, um eindrudevoller gu wirfen, mit Gelbe unterlegt



find, modurch gugleich ein eleganter Mbichluß gefciglen In diefem Anftum, das ein wenig baufchig wirft, ift der größere but ratfam, der ftart an einer Gette aufge-

idfingen und mit gebern garniert wird. Man macht jest auch wieder den Berjuch, an den Jaden die Sagnitern ichmaler zu ichneiden und die Armel so einzusenen, daß ein ziemlich farter, hochsehender Wulft entlieht. Doch find diese Berluche nur vereinzelt. Im allgemeinen herricht die Tendeng, den Armel is in die Augel einzuseigen, daß er die Schulterlinie verbreitert und eimas gerade ericheinen läßt, nebenbei bemeatt, eine recht ungragiofe Armelform, die auch der natürlichen

Schulierlinie der Frau widerfpricht und darum febr unnefallig wirft! Die glatten Rode werben an ben englischen Kleibern mein bevorzugt, doch wird ihnen auch ichen mohrfach bie Gerklette eingenaht, eine fpiralige Ginlage, die den wellenfürmigen Gall des Rodrandes be-

Drobend fieht am Berigont die Arinoline, von ber man jest berichtet, daß fie felbitverftandlich "eine gans andere werben foll, als die frühere"; die Buftenfchlantheit foll burchaus gewahrt bleiben, und nur der untere Modrand foll baufchig auslaufen. Gir gerben ja feben, mas ber Sommer bringt. Einftweilen febeint der Biberftanb gegen bie Grinoline beftiger gu fein, ale man guerft annehmen mußte. Afferdings, und bas fonnen wir jest ichen verraten, zeigen die Rode der leichten Wleider für ben Sommer eine geradezu unbeimliche Unterweite, ore eigenfied nam einer wininge fornkin wenn dieje Stoffmaffen fest um die Gube fallen, fo wird bas Gehen fast unmöglich. Dech wir find ja noch im Frühlahr und bei ben

Graffighratviletten. Alfo einfeweilen nichts von Arino-

line, — Die fußireien Rode burgern fich immer mehr ein. Dagu gehört ber Liolero ober bie furnicofige Jade. Die Jaden mit langem Goog feben nicht gut jum fuß-

Run noch zwei Koftume im lofen Stil, die übrigens doch ein gang beinnderes "Cachet" baben, das fie um der Mode des legten Jahres unterscheidet. Da ift gu-nächst ein Ausgehfleid aus grobem Phantaliegewebe in heller Tabaffarbe. Der völlig ungarnierte flod ift um bie Guften flach eingereiht und fallt zwanglos fehr weit

nach unten aus.

(Bigur 8.) Die lose Jade, die eima 20 Zentimeter iber die Taille veicht, bat eine sichnartige Garnitur, die hinten im Müden spis, fragenartig ausläuft, vorn stolaarig vis zum Jadenschluß hernstergeht. Ein doppelter, siach geiegter Bolant begreugt die Garnierung, der Einsiab, der den freien Kanm füllt und vorn an seder Seite handbreit beradgebt, besteht aus brauner Seidestiderei

auf braunem Banne. Die sehr neiten Armel, die oben und unten eine gereiht sind, haben einen Volantabichluß aus derselben Sinderei. Die sade wird vorn eimas offen getragen und läßt eine basischene Aluse frei, — basischene Plusen werden wir in diesem Sommer in Menge sehen, die mit golddurchgezogenen, basisardenen Spipen garniert ift. Der tabatsardene Hut zeigt die neue Garnierung, einen Antrag eingebrocht, vom 1. Januar 1907 al den Ackfrundentag unter den Grubemarbeitern einzuführen. Der Minister für öffentliche Arbeiten entgegnete hierauf, daß er gegen den Achtsumdentag seinen prinzipiellan Einwand erhebe und seine Einfildrung im Laufe der Zeit wünsche, sich jedoch verläufig für eine Arbeitsdauer von neum Sumden entschieden hätte. Der sozialistische Antrag gelangte dei der Abstimmung au Falle, edense ein zweiter, der ein einfaches Bohum zugunften des Achtimmdentages provozieren mollte; die Majorität erklärte in einer Angelegenheit, deren Kegelung einmal der Regierung übertragen worden seit, nicht intervenieren zu wollen. Bon sozialistischer Seite wird die Antwort des Ministers nichts desioweniger mit Befriedigung aut Kenntnis genommen, da der Eindruck vorherricht, daß der Reunstundentag binnen surzem durch den achtstündigen erseht werden wird.

Morgen-Ansgabe, 1. Blatt.

#### Die Reorganisation ber indifchen Armee.

g. London, b. Märs. Man gibt fich in England feiner Taufdung bariber bin, daß Ruftland trot seiner augenblidlichen völligen Inansprudmabme durch die oftafiatischen Berhältnisse die englischen Schritte in Persien und Afghanistan mit Aufmerkjamkeit verfolgt. Diese Aufmerkjamkeit wird natur-gamäß im Augenblid nachbrildlicher werden, wo Aufsland seine Hande nicht mehr durch den Krieg gebunden bat, and wenn mun in Petersburg and night an neven Abenteuern geneigt sein dürste, so hält man es in London doch für flug, vorzubauen. So erflärt es fich, daß schon im englischen Budget für 1965/06 besondere Arcdite zur Durchfichrung des von Lord Kitchener ausge-arbeiteten Blanes per Reorganisation der indischen Armee vorgejeben find. Die betreffenden Ausgaben laffen fich vorläufig noch nicht genau firieren, werden fid) ober für jeden Fall ziemfid) hod) belaufen, denn Ritchener, ber Heros von Nartum und ausgesprochene Liebling der englischen Militärpartei, begnügt sich nicht mit halben Reformen. Die öffentliche Meimung und die Regierung haben sich mit der indischen Heeresfrage iden feit langer Beit beschäftigt. Es darf dem britischen Reich nicht gleichmültig sein, daß Rußland imstande ift, innerhalb verhältnismäßig furzer Zeit 350 000 Mann liber die afgbantiche Grenze zu ichiden, deuen England unter den beutigen Berhältniffen nur eine Streitmacht von 240 000 Mann entgegenseben tonn. Bu diefem Seere gewören 77 000 Beiße, 157 000 Eingeborene und 15 000 englische Soldaten. Die Mannickaft, über die Kitchener gegenwärtig an der indischen Grenze verfügt, beziffert fich ouf 70 000; noch durchgeführter Reorganifation werben ihm 160 000 Mann Grengtruppen gu Gebote fteben. Babrend nun Lord Curzon, befanntlich ebenfalls eine Saule der englischen Erpansionspolitit. und der Stantsfefretar für Indien Brodrid vollständig auf feiten Ritcheners steben, wird feinem Brojeft, in Indien durch General Ellies, dem als militärischem Mitglied der indischen Regierung ein Kontrollrecht liber die Ausgaben Ritcheners guftent, Opposition gemocht. Ellies bestreitet die Notwendigseit der mit so geoßen Roften verbundenen Reorganisation, doch dürfte er angeficits der höheren politischen Beweggründe, die für das Reformwert ins Treffen geführt werden können, mit seiner in England sehr übel verwerkten Gegnenschaft foum durchbringen,

#### Die Bolitif bes Fürften Ferbinanb.

n. Softa, S. Mars.

Die ich schon in meinem letzten Brief ausführte, zeigt Bulgarien oder vielmehr Fürst Ferdinand gegenwärtig die Tendenz, in Deutschland und England Stüt-

puntte für feine Bolitit gegemiber Ofterreich amd Rufland zu finden. Der Berricher von Bulgarien gieht es dabei vor, fintt auf diplomatischem Wege, durch perfonliche Intervention für seine Krecke zu wirfen. Rur eine furze Erholungszeit gömnt sich der Fürst nach seinem Berliner Aufenthalt an der Riviera, um alsbald der seinerzeit in Marienbad an ihn ergangenen Einladung jum Befuch bes Ronigs Eduard in London Folge zu leiften. (Der Bejud) erfolgte ingwischen.) Da dieje Reije ähnlich wie die nach Berlin in die Zeit fällt, in der Bulgarien fich über feine kimftige Sandelspolitit schliffig werden umb. so wird ihr in hiefigen die so-matischen Kreisen im Zusammenhang unt den Bestrebungen zur Erneuerung der Sandelsberträge besondere Michtigkeit beigemessen. Schon durch Ernennung von diplomatischen Bertretern in Deutschland und England gab Bulgarien seinen Bamich zu erfennen, zu beiden Ländern in ein engeres Berhöltnis zu treten. Wirtidaitlid komunt das darin zum Ausdrud, das gegenwärtig der deutsche Import dierber den österreichischen aus der bisher eingenommenen ersten Rangftuse zu verdrangen drobt, mabrend andrerfeits England als Abjatgebiet für bulgarische Produkte neben Belgien an die poeite Stelle gerückt ift. Aber auch politisch follen beide Banber nach bem Bunfc des Fürsten Ferdinand eine besondere Mission erfüllen. Deutschland härte, wie ich schon frisber bervorhob, seinen Einfluß in der Türket und speziell beim Sultan zugunften Bulgariens zu ver-wenden, um auf diese Weise dem Ausbruch eines Konflittes vorzubeugen oder beisen etwoige Tolgen abzufdprächen, während England in seiner matedonischen Bolitit, die fid; mit den Interessen des tleinen Baltan-fractes deckt, bestärft und evenduell dazu beraulagt werden foll, Frankreich und Italien auf feine Geite au bringen. So weit die Rechnung des Fürsten Ferdinand. Ihre Russichten in Deutschland sind bereits beleuchtet worden. Daß der große Roburger, der auf dem englischen Rönigsthron fist, dem am entgegengesetten Ende von Europa rolldierenden fleinen Roburger entgogenfame, wäre nicht ousgeschlossen, doch miste England dann die Gewähr dafür haben, daß die gegenwärtige Bolitif Gulgariens nicht lediglich der augenblidlichen Berfitmunung liber die ablediende Holtung Ofterreichs in der Sandelsvertragsfrage entspringt. Auch die bulgarisch-serbischen Befrage entipringt. Auch die bulgarisch-ferdischen Be-giehungen, die zwischen offiziellen Freundschaftsversiche-rungen und inoffiziellem Antagonismus baltlos hin- und hervendeln, müßten wohl nach jeder Richtung goffart werden, bedor fich England dogs entschließen könnte, seine bisherige Gefühlspolitik in der makedonischen Frage mit einer Interessenpolitik zu verteuschen.

#### Der ruffifd-japanifde Krieg.

Die Furcht bor ber Belagerung Bladiwoftoto.

g Betersburg, 5. Marz. Die Befünchtung, daß es zur Belagerung Wladinvoltoks kommen wird und daß dieser Zestung ein ähnliches Schickfal beschieden sein könnte wie Port Arthur, greift immer mehr um sich. Bedantete die Einnahme von Bort Arthur einen schweren Schlag für das Breitige Auflands, so wirde die von Wladinvoltok, der gegenwärtig einzigen Bosis der russischen Flotte im fernen Osen, den völligen Zusammenbruch der russischen Serrschaft in Oftosien zur Folge haben. Wie sicht es nun mit der Berteidigung dieses wichtigen Punktes? Eine ganze Neihe von Higeln, die zum Teil höher sind, als jene von Bort Arthur, zieht sich von Wladivossofiol nach Norden, um sich mit den Gebirgsgegenden des Siscusphirigedietes zu verschmelzen. Diese Sügel dieten mit ihren Beseitigungen eine gewisse

Garantie gegen ein Bombarbement der Stadt. Während aber bei Port Artur durch das Tal, welches fich swiften den außeren Dogen, die der Feind bejest hielt, und den Bergen in der ammittelbaren Umgebung der Stadt befand, die Berfeidigung erleichtert war, fallt ein abalicher notürlider Borteil für Blodipoftol fort. Gine Bandeine als Position eristiert überbaupt nicht, so dus die russischen Borposien der Berteidigungslinie aus den Höben, welche die Sasbinsel Murowjew-Amur bebertichen, aufgestellt werden migten. Da von biefen Soben feine die andere überragt, gestaktet sich die Berkeidung sehr schwierig. Die Russen lasten es sich deshalb ichan beit längerer Zeit angelegen sein, den Desenspulland der Forto mit Sills der Ingenieurkunft auf eine möglichft bobe Stufe zu brünzen, um die fovogruphischen Mängel auf diese Weise zum Zeil auszugleichen. Biel lößt iich aber nach der Richtung din nicht fun. Gelingt ben Japonern mid) liberwindung der nicht unbeträchtlichen Terrainschwierigkeiten, bis zum "Bopow"-Berge vorziebringen, so wirden jie von dieser noch giemlich entfernten Vosition aus den Safen begnem beschießen können. Eine andere Frage, die nach den Erfahrungen von Bort Arthur besondere Bemurnbigung erregt, ist die, ob Wladinoftof bis gum Eintritt der Belagerung binreidend mit Broviant für eine längere Belegerung bersehen werden kum. Lind da ergeben sich allerlet Aweisel. Die in das japanische Weer sichrenden Walserftragen werden van den Javanern forgfältig bewicht. Die Giltertransporte nach Waduvoftol miffen deshalb itatt auf dem billigen und bequemen Seewege, zu Lande durch die obnichin ffort überloftete fibirifche Eifenbahn erfolgen. Die Zufuhr ist also eine verhältnismäßig langfame und beschränkte, und da es dem rusisiden Safen vorläufig noch an den neimendigiten Borraten gur überwindung einer längeren Belagerungszeit sehlt, ist die Besorgnis gerechtsertigt, daß ein rasches Bordringen der Lapauer auch sier imangenehme Uberraschungen bringen könnte. Berläufig tröstet man sich damit, daß Ogema eine Armee von 60 000 Mann, wie sie zur Befogerung von Wladimoftof notwendig ware, night fo bald wird enibehren fonnen, aber es ware nicht zum erlien Mal, daß die sapanische Strategie einen Schritt unter-nähme, der die ruffischen Berechnungen über den Soufen tvirft.

#### Aus Sindt und Innd.

Blesbaben, 8. Mars

Michermitiwoch.

Das Karnevals-Theater in aus und der Gorhang senkt sich vor der verlassenen Bühne. Das Publisum verliert sich in allen Windrichtungen und ist unzufrieden und zufrieden, hangrig und satt und übersätigt. Im Saale lösät der Theaterdeiner die letzen Lichter aus, er winder sich durch das Durcheinander von Stüdker und Tischen, reidt sich mit dem Handricken die schlaften und Islanen, reidt sich mit dem Handricken die schlafternuftenen Augen, sicht gegen einen Tisch, daß sich ein paar seere Champagnerslassen übersätigen und auf dem Justvohn die Hälfte zum zweiten Wasen und gibt darauf den Scherben einen frästigen Kustritt. Dann seint er sich auf ein Sandsopha, strecht die Hüge weit von sich, bält die Hand vor den Wund und gähnt. Aus dem Foper antwortet ihm der Widerhall, aus dem Kustissen winkel verspotten ihn ein halbes Dugend Stimmen: "tah, iabl" und durch die Fenser blidt der junge Tag herein, grämlich wie der Wann auf dem Sopha.

herein, grämlich wie der Blann auf dem Sooba. Der Mann in ein Philosoph. Er fieht und ichweigt, und es gibt nichts, das ihn noch in Erfraunen verseyen künnte. Aber er denkt sich sein deil, doch das Rejuliat leines Denkens in weistens ein bebagliches Lachen über

reichen Halbtrang von fahlen Rosen und bräunlichen Blättern auf dem hinteren, start ausgeschlagenen Dutrande, so arrangiert, daß er zu beiden Seiten der Frifur auf das Goar herabfallt. Mit brauner Seide und Goldstiderei ift der Dut zu Gesicht garniert. Diese Toilette ist ebenfalls dei grober Originalität sehr vormehm.

Ein Empfangesleich für fleine Geselffcaften im Früh-

Ein Empfangölleib für kleine Gefellschaften im Frühjahr hat eine ganz eigenartige Form. (Figur 4.) Der neite Rot and einem groben Gewebe von Wolle und Seibe gemischt, wird ergänzt durch eine ziemlich antiegende, langschößige Jade, die vorn weit offen ist und eine Stidereibluse sichtbar werden läßt. Die Jade felbst ist ringsam wehr als handbreit mit einer hocheleganten, erhabenen Stiderei, Ton in Ton und mit Altgoldmotiven bereichert, besegt. Der kurze Puffärmel wird durch einen Klovers von derselben Stiderei gebalten, der bis zum Elbogen geht und ans dem dann scheindar der gesticke Blusenärmel wieder beraussällt. Solche Kleider wird man im Frühsahr viel sehen.

Bon den Hiten ist eigenklich noch nicht viel zu fagen. In den Schansenstern siehen massenhaft kleine Dreimaster, die sehr niedlich aussehen, - mit wenig Garnitur, - dann sehr phantastisch aufgebogene größere Hite, die iberreich mit Alumen in sabsen oder sehr ledhaften Farben garniert sind, dann große schwarze Aubenshüte and seinem Etroh mit Federgarmitur, die wohl die meiste Inwickt auf Ersola beiten

Inslicht auf Erfolg haben. Aber welches der Favoritshut des Sommers sein wird — das weiß man einsweilen noch nicht. Luise Shulze-Brück.

#### Toskanisches Luftleuchten.

Bon Elly v. LoubonsFlorens.

Die große Berschiedenartigseit der Beuchtfraft in Buft, Licht und harbe fällt dem Touristen auf, der Italien in wenigen Bochen "abmachi" und der hente den Blick fiber die Campagna Roms schweisen läßt, morgen den Goss von Neapel überschaut, und in rascher Reihensolge Bernsia, Siena, Florens, Urbino, Benedig usw. abgraft.

Die Grundfrimmung in Opal, der römischen Campagna, in befannt; besgleichen die Gradationen in Blan ber Umbrischen Laubickalt, die und Berugino verftändlich macht; sowie ber rote Kammerian Sienas, das Gold ber Florentiner Stalo nim.

Stallen ift das Bunderland bes Lichtes. Rings um-

brandet von Weeresssusen, durchsett von Simpsen und von Gebirgen durchzogen, ist es zugleich eines der saubreickten Känder Europas; das sind die Ursachen seines weckselvollen Farberspieles. Die Sonne saugt auf ihrem Tagessauf große Mengen Basser auf und verdunktet sie zu seinen Dämpsen, zu reslektierenden, lichtbrechenden, spiegeloben Medien, und die ungeheuren Standmassen erhößen die Leuckstraft derselben. Der weiße, leichte Sinnb dieses Sonnenlandes seigt durch die geringssigigte Verantassung wie Damps auf und lagert sich, einmal aufgerührt, sehr schwere. Saust ein Auswahllungsbeuer dahin, oder eine Herde Schose trippelt des Weges, so sieht der Stand in erstannlicher Höhe und Ausbednung wie eine Nebelschleppe in der Luss.

In den ftaubreichen Gegenden überwiegt die Leuchfrast der Luft die Farbenkrast; in den staudarmen ist es umgesehrt. Darum die gesättigte Farbenpracht in Beneto und das intensive Luftleuchten Toskanas, weil ersteres verhältnismäßig staubarm, lepteres sehr staudreich ist. Das sind die Grundursachen der verschiedenartigen "Schulen" in der Geschichte der Maserei Jigliens.

Infolge ber erhöhten Tätigerit bes Befunte, ber in ben fetten Bochen ununterbrochen Claub und Afche gum Simmel ichteudert, in bas Luftlenchten auffallend fart, und namentlich beim Sonnenuntergang von obano-menaler Schönbeit. Diejes machtvolle Lenchten ber Luft erreicht feinen Bobepunft, wenn die Sonne langit entfdimunben ift, und marfiert namenilich ben tostanischen Sonnenunsergang in gang eigenattiger Beife, Wenn das Togeslicht mit feinem füdlichen Farbenichmela verlofcht ift, blatt der Simmel roid ab; die Dammerung bricht an und webt ihre Schleier über Taler und Berge. Da lichtet fich ber westliche horizont aufs nene leife; ein fdivades Leuchten glimmt auf, das rafch an Intensität gunimmt. Es ift, als habe eine gwingenbe Macht die bereits ferne Sonne in ihrem Lauf gehemmt und rolle fie rudwarts auf ihrer Babn. Gin Glammenmeer ergießt fich fiber ben gangen Simmel und taucht bie Erbe abermals in Licht und Schönheit. Bor dem brennenden Bortzonie fteben Baume, Turme, Burgen, Kicher wie purpurne Zauberschaffen; die erglichenden Säuser fprithen Geuer aus ben Benftericheiben, ale loberten innen vergebrende Glammen. Aberall am himmel und auf der Erbe flammt es mit ftrablenbem Leuchten, als ichurten Damonenhande einen Belienbrand.

Mußerordentlich großartig ift biefes Luftleuchien nach

dem Sonnenuntergang in den Padule der Provinz Lucca. Diese Padule sind Riederungen, die periodischen Abersschwermungen unterworsen sind, eine noch nicht dauernd gawordene terra sirma des Urmeeres, dessen abentenersliche Benwinner ihre fossen Gerippe in dem Torse und Lehnischen in ernier Wenne niederaelest besten

Behnivden in großer Menge niedergelegt haben. Benn in den Serbitmonaten diese weiten Niedes rungen mit fillem, blankem Basser bedeckt sind, dann tragen die Sonnenuntergänge mit ihrem späten Nachglichen in dieser weltabgeschiedenen Campagna einen vorweltlichen mosterientiesen Charafter. Der leuchtender Simmelsraum verschmitzt mit seinem leuchtenden Spiegesbiste auf den ichlasenden Bassern zu einem Ogean feurigen Lichtes.

Die Bundersinsonie des abendlichen Luftleuchtenst weicht sehr langiam der fiegenden Macht, die über der schneegekrönien Acite des Apennin beranfzieht mit ihrem inntolnden Sternenbanner und dem großen getben Wonde, der, verwundert lächelnd, dem schwerbesiegten Weich der Sonne nachschaut, das driften über den Carrarischen Bergen verflingt.

Wenn die Leuchtkroft der toklanischen Buft beim Sonnenuntergang, oder richtiger geraume Zeit nach demfelben, das non plus uitra erreicht, is in das nur die gestieigerte Rote einer normolen Eigenitimslicheit derselden, welche auss engbe verfichtelt in mit dem Enwickelungsgang der toklanischen Malerei und eine der Grundurslachen des Vorentinern ihre böche Vollendung erreicht. Die Toklanischen ihre böche Vollendung erreicht. Die Toklaner erfameten mit licherem Scharfolief, daß angesticht der Durchsichtigfeit ihrer Luft und der ins ilnerdlichte gebrochenen Farbentlase, mit förverschweren und bochredig lichtschuschen Decharben, nichts zu machen let; die Experimente eines Andrea del Castogno mit der Cifarde waren darum nicht gistellich und bsieden verseinzelt.

Ich rede bier selbstverständlich nur von der Maleret auf Blauerarund, und dente an das Abendmahl in E. Appollonio zu Florenz, das Indrea del Caheans zugesprechen wird, was ich dezweiseln wöchte. Es sonnt aber del dem oben angedenteten Gesichtspunft nicht auf den Ramen an, da die Erreitirage um de Anierschaft Kafagned an dem erwöhnten Kondundlich um Austrung eines mihalichen Bersuches in der Tostanischen Schule, mit Of auf Mauer zu malen.

den Mumpit, der fich ba feit Wochen mit tomifcher Gefpreigtheit breit machte, vor dem er die Tür öffnete, binter bem er die Tilr fclog, als der einzige, der weder felig noch unfelig war, sondern die Sonne feiner Pflicht Icheinen ließ über Gerechte und Ungerechte. Das nennen fie Lebensfreude, Bergnitgen, Genuß! Bohl, wohl, fie follen recht baben, — beute werden fie die Bilang gieben, und ich weite, die meiften werden auf die Sollfeite ein bides Deflatt schreiben. Der Raufch vergeht, aber ber dides Defizit schreiben. Der Rausch vergeht, aber der Kabenjammer folgt nach. "Denn sede Schuld rächt sich auf Erden", murmelt der Mann auf dem Sopha. Schuld? Er schüttelt den Kopf. Die haben sich gefreut, sie waren lusig, sie haben nichts Böses getan. Richts? Die haben Champagner getrunfen. Weshalb auch nicht, wenn sie sich's leisen konnten? Ich habe teinen Champagner getrunfen, ich habe mich nicht gefreut, ich wur nicht lusig, ich habe nur meine Pflicht getan, und was ist mein Lophn? Ein Katsensammer! Alfo! Er löckelt mübe, aber nicht ungufrieden und greift nach einer Flasce. Sie ist noch baldwoll, er sent sie an die Lippen und Sie ift noch halbvoll, er fest sie an die Lippen und fchittelt sich. Pful Taufend, abgestandene Afdermitiwochsbrühel Mies ift fad, gran, elend, wie das bleiche Licht, bas ber trübe Tog burch die geätzten Scheiben fendet und wie das fraubige Parfett, auf dem noch gablreiche Spuren toller Fastnachtsstimmung zerftreut liegen.

Mirtwoch, 8. Mar: 1905.

Meift ift nur von furger Dauer Bas und viel Bergnügen macht; Deuts blid' ich grab fo fauer, Bie ich geftern frob gelacht. Geftern hab' ich Seft genoffen, Leer ist beute Flaich' und Glas Und in tiester Seel' verdroffen Greil' ich nach der Kaffectaff.

Ach, wie Biel find meine Glieder Und im Kopf dreht fich ein Rab; Schwer find meiner Augen Lider, Kaffee, du felbft ichmedft hem' fab! Und es regt fich wein Befoisen Ob dem leeren Bortemonnate – Sehr fatal ift so ein Büsen, Graufig Michermittwochswehl

Der Mann auf dem Copha bildt fich und hebt ein allterndes Ding auf: einen Stern, an bem ein paar Straftlen jeblen. Er fennt bas Ding, einer batte es an ber Bruft getragen, ber feinen Mastenball verfäumte. Er fennt auch den Mann - doch er ichweigt, denn Dis-tretion ift die erfte Pflicht feines Berufes. Rur lächeln darf er, in fich hinein läckeln, jeut aber darf er auch aus fich beraustachen, es hort ibn ja niemand, und die Wande find noch verschwiegener wie ein Theaterdiener. Benn die Bande erzählen wollten! Buil da follte manch nettes Abentenerchen ruchbar werden, das fich unter Dominos und Larven wohl gehorgen weiß. Er ichleudert den Stern weit in den Saal hinein und lacht aus vollen Hafte, Klber das klingt nicht luftig. Wie ein Stern war fie, kein Strahl sehlte, alles war schönfte Sarmonie. Es brödelte ein Strahl nach dem anderen ab und heute gleicht sie dem zerbrochenen Ding, das er eben in deniSaal bliveingeworken nat und das der an der Bruit eine biveingeworfen hat und das der an der Bruft trug, der ihr bente Morgen beim Nachhaufegeben den Mantel um die Schultern bing . . . Er fieht auf und dehnt fich. die Schultern hing . . . Er fieht auf und dehnt fich. Mumpih ift's ja doch nur und beut ift Afdermittwoch! Er blidt fich um, ob auch fein Licht mehr breunt, und geht dann schlirjenden Schrittes, mit hochgezogenem Rock-tragen und fröftelnd in den nebligen Morgen binaus.

#### "Borfpielen".

Gin beherzigensnurtes Wort gegen alltägliche Kinder-mistandlungen finden wir in der "Frankfurter Itg.". Da schreibt jemand: Da wohnt nicht weit von mir ein eine gebufabriges Madden. Raum, bag bie Rleine Beit gehabt bat, bie Schultaiche in bie Ede ju werfen und ben Bieruftr-Kaffee au trinfen, kommt fie wieder die Straße fierab und cilt, die Menfikmappe in der Sand, nach der

Stadt; bis ihre Freundinnen auf dem naben Spielvlag ericeinen und fich geeinigt haben, ob fie bis jum Einbruch der Dunkelbeit Geil fpringen, den Ball ichlagen ober Jangen fpielen wollen, fibt fie mohl längit am Rlavier. Go geht es alle Lage. Ich empfinde eine Art Hochachtung für bas frebfame Musikmadden, die freifich noch größer und reiner mare, wenn ich die Aleine wenigstens bier und da in Gesellichaft ihrer fich immmelnden Altersgenoffinnen feben dürfte. Bor einigen Bochen machte ich ihre Befanntschaft. "Du willfe wohl eine große Klinftserin werden, weil du so fleißig in die Musikstunde gehit?" fragte ich. "Ach nein!" senszte sie. "Ich habe gar seine Luft und versiehe nichts davon, aber ich muß! Mama will es haben. Bapa ist auf einer großen Reise, ichon feit bem Sommer, und fommt erft gu Weilenachien beim. Da meint die Mutter, und die Tanten meinen es and, es wäre doch zu nett, wenn ich ihm am Weihunchts-abend etwas auf dem Alavier vorspielen tönnte. Tas wirde ihn gewiß sehr überraschen." Wir stieg schon die Galle, aber ich nahm mich zusammen und fragte gelassen neiver: "Stille Nacht, heilige Nacht?" Wie? Udf die das der der schon bit nievenden Toom und eine "Ja, ichon feit viergehn Tagen. Und auch das andere: "O bu frühliche, o du felige, gnadenbringende Beibnachtszeit". Aber ich tann noch feine von beiben", jagie fie und ichante mich tiefunglicklich an. "Ich will so trob sein, wenn Weihrachten vorüber in!" "Sag' deiner Mutter, sie sei eine alte — — " Ich hatte eben noch Zeit, den Namen, der sich im Berzeichnis zu Brehms Tierseben passender ausnimmt als hier, hinunter zu schlucken. Aber die Aleine schien mich trobdem verstanden gu haben. Denn fie lächelte und ihr blaffes Stuben-gefichtehen murbe rot. Borfpielen! Das ift bas aus ber Buchje ber Bandora beimlich entwichene Duften, bas bie meiften Mütter in die Rafe fricht, wenn fie ihre Ainder wider Willen ans Alavier zwingen und ihnen gegen alle Raison and noch die letzte Stunde rauben, die ihnen mahrend bes Binters allenfalls nach ber Schule aur Bewegung im Freien übrig bleibt. So lange das Madden nur mübiam feine Noten "berunterhaut", muß ber Bater ober herrgott ben Borwand liefern, unter bem man ein ganges Saus voll Menfchen monatelang ungeftraft qualen tann. Spaier tritt die Luft, in Gejellichaft mit dem Talente des "Bunderlindes" praften zu fonnen, in den Bordergrund und reigt den bleichfüchtigen Badfisch zu granenvollen Taten an. Wer ein Wort des Ge-jagten für übertrieben hält, der zeige mir die deutsche Mutter, deren Chrzeig es nicht wäre, zu Sause eine Tochter zu haben, die in Gesellschaft "zum Bergnügen" eines vorsvielen kann — die hände will ich dieser Mutter füffen, photographieren will ich fie laffen und ihr Bild ewig über meinem Herzen tragen, weil sie leinem Menschen zumutet, eine Kunst zu genießen, die geschenkt noch zu teuer ist. Denn ihr hat's ein großer Geist eingegeben, baß es in Dingen ber Dufit eben nicht aufs Borfpielen, sondern allein und einzig aufs Spielen ans tommt; fie weiß daber auch, daß ichlechtes Spiel weder Befriedigung bringt, noch Ruhm einträgt; um aber gut zu spielen, muß fich auch ein recht achtbares Talent zwölf bis fünfzehn Jahre ausschließlich seinen Abungen wie-men, ohne nebenher eiwas anderes zu treiben. Das follte fich jede Mutter boch vor Augen halten; dann wird fie fich ichwerlich von einer dummen Giteffeit gum Mitmaden afberner Dobetorheiten verleiten laffen, fonbern mehr darauf bedacht fein, daß ihr Madden am Beih-nachtslabend ben Bater mit einem frischen, gefunden Weficht überrascht.

Tägliche Erinnerungen. (8. Märg.) 1787: Grafe, Mediziner, geb. (Warfcau). 1828: J. Andrass, ungarisder Staatsmann, geb. 1838: E'Arronge, Bühnen-dickter, geb. (Hamburg). 1840: W. v. Andre, Admiral, geb. (Saarlouis). 1841: Tiedge, Dickter, † (Dresden). 1858: Leoncavallo, italientider Komponift, geb. (Neapel). 1869: S. Berlioz, französischer Komponift, † (Paris).

1897: Emil Rittershaus, Dichter, † (Barmen). 1962: Sieg der Buren über die Englander mit Gefangennahme bes englischen Generals Methnen.

Aldermittwochsbräuche. Rach der Tradition der Lirde beginnt mit diefem Tage, dem vierzigsten Tage por Ditern, die itrenge Faftengeit, ale beren erfter Sauptfonntag dann Juvotavit folgt. Der Rame Afchermittwoch oder Micheniag erinnert nicht blog an bas "In Gad und Miche Trouern" der altisraelitifcen Frommen und Propheten, fondern vor allem auch an einen gang beftimmiten Ritus der tatholifden Rirthe, das fremgweife Richebeftreuen ber Stirn. Es bandelte fich babel um geweihte Afche von den am letten Balmfonntage in der Rirche verwandten Balmen ober anderen Bueigen. Der Priefter, angetan mit violettem Gewande, der Farbe der Rirchentrauer, ftreut erft ichweigend fich felbft von diefer Afche aufe Saupt, und darauf berührt er in oben erwähnter Art die jum Altar fcpreitenben Laien, indom er dazu in lateinischer Sprache ruft: "Bedente, Meufch, daß bu Wiche bist und wieder zu Wiche werden wirfi!" Ursfprlinglich wurden nur die zu befonderer Africubuse Bernrteilten mit Afche bestreut, doch jeste bereits die Sunobe von Benevent (1001) die Ginafcherung als emas für alle Glänbigen Wünschensweries voraus. Innerhalb des Protestantismus wird Afdermittwoch nur in der englisch-Bifchöflichen Rirche burch eine befonbere gottesdienftliche Feier begangen. Gehr gablreich find die vollstilmfiden Gebrauche biefes Tages. Die Rinder haben das Recht, Eltern, Paten und fonftige Bermandte und Befannte mit Tammengweigen ober Birfenreifern gu ftreichen und erhalten dafür Rafdereien ober fleine Gaben in Gelb. In mander Gegend fann man bei folden Gelegenheiten den Kindervers hören: "Afchefehren, langes Beben, follft mir auch 'nen Dreier geben!" In Medlenburg ichlagen Anechte und Magbe frühmorgens mit bandvergierten Ruten aufeinander Iss und beidenfen fich dann mit Beidweden, einem Michermittwoche-Foftengebad; man nennt bort bas Bange bas Beibmedenpeiffchen. In manchen fatholifden Wegenben beftebt bas Mhermithwochs-Hauptgericht nur aus Heringen, allenfalls mit weißen Bohnen; umfo mehr wird bann aber in der Schenfe getrunfen.

- Rirchliche Bolfetongerie, Man ichreibt und: Ein erfreuliches Beichen für die immer wachsende Beliebtheit blefer Rongerte und für das Intereffe, welches immer weitere Kreife denfelben entgegenbringen, ift die rege Beteiligung mufikverftandiger Damen und herren, die ihre Runft in ben Dienft biefer gewiß ichonen Gache ftellen. Co wirfte am letten Mittnoch die Rongerffängerin Frau Mara Budwald von bier mit, und funben Die von ihr mit iconer, warmer Copranfitmme, beffer Schule und innigem Bortrage gefungenen Lieber und Arien allfeitigen Beifall und Aneifennung. brachte das Streich quartett von Fraulein Albiffer. und ben herren Bierordt, Befephal und Dichm das "Adagio cantabile" von Sendu und ein "Magio" von Spohr jum Bortrag. Bie lichte Sonneuftrablen, die zwischen buntfarbigen Blättern spielen, vereinten fich die munderbar iconen Melodien und Begleitungefilmmen gu einem einheitsichen Ganzen, wie es fowehl in Rompofition als and in Ausführung iconer nicht gebacht werben fann, und milffen wir ben Bortragenden fitr ben uns Bereiteten Genuß von Bergen bantbar fein. Dit ber ernften, mufifalifch hochitebenden Fis-moll-Conate von Fr. Renger eröffnete Derr Grobmann bas Romert, fpielte in der Mitte besfelben das meldbiefe, in feinen fconen Beifen febr aufprechende "Andante cantabile" von Conard Diener, und brachte burch fein ichbues, fein regiftrieries Spiel beibe Berfe gur vollften Geltung. Mit einer feinen Improvifation, welche fich an bas lebie von From Budwald gejungene Liebt "Befiehl bu beine Wege"

#### Aus Munit und Teben.

#### Midermittwody.

Berffungen ift ber Schelle Silberfang. Die Maste fiel, Die Beisheit fam uns wieber. Bon neuem geht's ben Alltagspfad entlang, Doch in und fummt es noch wie Schelmenlieber, Das find die gold'nen, tollen Melodien, Die uns Bring Rarneval ins Dhr gefungen, Und por bem Ange bin im Reigen gieb'n Bergfröhlich lachende Erinnerungen. Rein, fag' nicht, baß der Tag fo triibe ift, Da Luft und Frohfinn gar jo bald verfloffen! Lehr's beinem Bergen, bag es nicht vergist, Wie es ber Freude Weibetrunf genoffen! Es war doch icon! Du brauchft ja nur den Krang Muf einer belt'ren Stirne weitertragen, Und bamit liegt's wie fichter Sonnenglang Much auf ben beißen, barten Arbeitstagen! Mervaris.

t. Fiebernde Fische. Es war bisber noch nicht ficher ermittelt, ob sieberhafte Erscheinungen auch bei faltblittigen Tieren vorfommen. Jest hat Dr. Fibich aus Argfon in der "Allgemeinen Fifderei-Beitung" die Ergebniffe gründlicher Untersuchungen fiber die Temperatur bei Wifchen mitgeteilt, die er in der Berfuchsftation für Fischere in München angestellt hat. Daraus geht ber-vor, daß auch die Fische gelegentlich Fieber haben fün-nen. Gigentlich ift diese Tuffache nicht überraschend, weil ja auch die Bifche anftedenben und durch Bafierien berporgerufenen Kranfbeiten unterliegen und weil eben bie Batteriengifte gum Gieber Beranlaffung geben. Ferner treien auch bei Gifden Störungen des Stoffwechfels zin, bie gleichfalls jur Urfache von Fieber werden. Es ift nicht felten, daß frante Bifche eine Tomperatur bofinen, die 1-2 Grad bober ift als die des Waffers.

" Schiller im Onmugfinm. Wir lefen in ber "Mind. Angend": Um bie Schillerfeier mitrbig gu begeben, bat fich ber Direttor bes Symnafinms gu X. entichloffen, folgende Auffauthemata ansarbeiten gu laffen: Gerta: Die Tiere in Schillers "Ganbichub", ihre Beimat und in welche Klasse gehören fiel Oninta: Die Interpunftion in Schillers "Glode" und wie wurden wir dieses Meister-

Beshalb wirft ber König in Schillers "Taucher" ben Becher in die Flut, und weshalb der König von Thule? Unter Tertia: Wenfte ber Gifder ben Ein Bergleich. Ring bes Boinfrates bem Gonig gurndgeben ober hatte er ihn behalten durfen? Ober-Tertia: Belden Beg flogen die Kraniche des Ihnkus von Mbegium bis nach Aorinthus Landesenge und wie lange branchten lie dazu? Unter Gefunda: Die Charaftere ber Solbaten in Ballensteins Lager, geordnet nach ihren Waffengattungen. Ober-Selunda: Warum fangen Carlos Rerven an on reißen? Unter-Brimn: Bie wurden fie ben Demetrius fortfeben, wenn fie den Auftrag bagu befämen? Ober-Brima (Prüfungsauffat): Wie würde der "Tell" ausgeben, wenn Bilbelm ben Apfel nicht getroffen hatte?

\* Berichiebene Mitteilungen. Der Tob einer befannten Schanfpielerin, Baria Legault, wird ans Baris berichtet. Mile. Legault begann ihre vielversprechende Lausbahn am Gymnaje Theater, wo fie 1878 in Molières Francoschule debutierte. Sie machte fich bald durch ihre Anmut, thre frohliche Liebenswürdigfeit und Charme beliebt, fpielte am Bandeville und trat dann in das Ensemble der Comédie-Française ein, deren feierlichen Ernft und gemessene Bürbe fie durch ihr burschikoses Spiel unterbrach. So verließ sie also wieder die Bühne Molleres und führte dann das Romadenleben einer Schauspielerin, die bald bier und balb da auftritt. Ihre letten Erfolge hatte fie als Royane in Noftauds "Enrand be Bergerae" und als Marie Louise in Rohands "Miglon".

Maxim Gorfi bat, nach englischen Berichten, in ber Bestungsbaft ein neues Stud, "Einber ber Sonne", vollenbet, bas die tiefe Kluft zwifden ber gebilbeten Gesellichaft und dem armen ruffifden Bolfe geigen foll. Das Manuffript wurde aber von der Poffgei fonfisziert. Der gegenwärtige Aufenthalt bes Dichtere foll Bifberlingehof bei Riga fein.

In Benedig ffarb der in deutschen Kreifen befannte Mrgt Dr. Affred Rurg. Er mar ber Bruder des im vorigen Inbre verftorbenen Florentiner Argies und ber Schriftftellerin Afolde Rurg, Cobn von hermann & urg. Die bentiche Rolonie in Benedig hat durch diefen Tod einen fdweren Berluft erlitten.

Bon ber Entwidelung des englischen Beitungsmefens gibt folgende Statifell ein Bild: Im vereinigten Königreich erichelnen beute 2461 in Schillers "Glode" und wie murben wir Diefes Meifter. Beitungen und Belifdriften; Engfand hat 1881 Beitungen, wert nach ber jepigen Orthographie ichreiben? Onarta: 438 in London und 1445 in ben Provingen; Wales hat 111

Zeitungen, Schottland 261, Frland 191 und die Juseln 17. Bon biefen find 184 Tageszeitungen in England, 7 in Bales, 18 in Schottland, 18 in Frland und 4 Tagesgeiftengen auf den Infeln. Im Jahre 1840 gab es im vereinigten Königreich nur 551 Beitungen und Beifichriften, von benen 14 täglich erichienen.

#### Bom Gichertifch.

\* "Aber Berfall, Erhaltung und Bieberherstellung von Bandenemalern" von Bobo Cbhardt, Arditeft. (Berlag Frang Cbhardt, Berlin.) Der burch feine Reftaurierungearbeiten an der Hohfonigsburg, Marksburg uiw. weitbefannte Architelt gibt in ber vorliegenden Broidfitte eine febr tlar orientierende Aberficht fiber alle "Fir und Biber", bie bei Reftaurierungsarbeiten in Betracht tommen. Bei bem großen Intereffe, das diefe Fragen, wie fich gelegentlich ber Beibelberger Schloftrestaurierungsfrage zeigte, in weiteften Bublifirmofreifen finden, barf bie Brofcure mit Recht auch Lefer außerhalb ber Fachtreife gu finden

Baffnrion fiber Deutidiand. Beobach. fungen und Kritifen eines Marsbewohners. Ans dem Marfifden überjest von Intrus. (Rokod i. Di., Berlag C. Boldmann.) Gin Gelehrter vom Mars, Profesior Baffprion, bat auf ber Erbe einen Bejuch gemacht, und halt ben weit forigeschrittenen Marsbewohnern nun Borlejungen fiber bie Berichrobenheiten der Erdbewohner. Die Gelehrien vom Mars icheinen fich nach biefen Borlefungen von vielen irbliden nicht gut febr gut unterichefben. Brofeffor Baffprion ift in feinen Bortragen außerordentlich langatmig, er bat bel feiner Grbentour meift nur Außerlichfeiten beobachtet, und ftatt ftarfem fatirifden Temperament, beigt er mehr eine verlniffen: But, die fich in Rieinigfeiten verbeift. Die Reform ber irdifchen Ghe und die Unannehmlichkeiten bes Rabfahrergeflingels find ihm ungefahr gleich intereffant. Er ift ein wittender Gegner ber Bivifeftion, aber ein Freund bes mäßigen Altoholgeunffes. Go werden diefe Borlefungen an fubjetifiven Befenniniffen über alle möglichen ffeinen und kleineren Fragen, ohne das fiarte Temperament und die Gedantenoriginalität, die fie allein intereffant nuchen tonnten. Satte und ber Marsbewohner nichts Bichtigeres zu jagen, jo konnte er fich die weite Reife eigentlid fparen. J. K.

verftandnisvoll anlehnte, folog herr Grobmann dies fcone Konzert. - Fir bas beute Mittwochabend ftattfindenbe Rongert haben Dig Anbren Gwen (Copran) und herr Max Schildbach, Sofo-Bioloncellift bes ftadtifchen Aurordefters, thre Mitwirfung freundlicht jugejagi. Die Drgessoli und Begleitungen firbrt biesmal Gerr B. Beber aus. Das Kongert findet, wie immer, abends 6 Uhr in ber Marfiftirde bei freiem Gintritt ftatt.

Morgen-Ausgave, 1. Blatt.

o. Das Mastentreiben bat, nach einem vielverfprechenden Anfang am Sonntag und einer ausgedebnien Forefennig am Montag, am geftrigen Faftnachtobienelag natürlich feinen Sobepuntt erreicht. Aufange ichien es gwar, als follie ber Dienstagnachmittag, wie der Montagabend, verregnen, doch ber himmel flärte fich ploBlich auf und in ber vierten Stunde fchien fogar bie Sonne in das Mastengewill binein, das fich jedoch erft fpater vollig entwidelte. Die Saftnachteferien muren biesmal ausgefallen, und fo erfdien das Gros ber öffentfichen Masterade erit nach dem Schluffe ber Schule, um 4 Uhr. Die Schulbeborbe mag gebacht baben, baft für die Rinder ein paar Stunden Unterricht nütelicher feien, als das herumgieben in den Strafen. Friiber begnungte fich unfere Jugend mit einigen Shurben am Nachurittag bes Bafenachebienstags, beute aber mit fie, nach berithmien Mustern, drei Tage baben, um Fastnacht "su feiern" Much bier affo eine Steigerung bes Lebensgenuffes. Western maren die bunten Gestalten wieder in allen Strafen, an allen Eden umb Enben ber Stadt gu bemerfen, und die Art, wie dem "Pringen Jofus" gehuldigt wurde, war febr mannigfacher Art. Um 4 Uhr gab es fein Balten mehr, da brangte es in bellen Scharen nach dem Stadtinnern, und die Langgaffe und Airchgaffe maren wieber ber Aufminaffonsvurft bes närrifden Treibens. Sier ichob fich eine bichigebrangte Menge mastiert und ummaeffert bin und ber, bier flotete, tutete, trommelie, gröblie und ichrie es in allen Tonarien, bas reinfte Tohnungohn. Merhaltrbigemveise founte die von dem Andreadmarti verbannte Pritiche eine frobliche Auferfteffung feiern, fie fpielte die Sauntrolle bei bem turbufanten Faitnachtebergnugen, bas fich great febr lebhaft gefralteie, aber anicheinend nirgends gu Ausichreitungen führte. Die "Gleftrifde", bie icon am Sonntag und Montag nur mit ankerfter Borficht verfebren fonnte, batte geftern nachwittag in ber Langgaffe und Rirdgaffe ben Beirieb eingefiellt. Gine ftattliche & appenfahrt in pielen närriich geichmüdten Landauern mit einem Mufitforps an der Spine batte gestern ber Rarnevalperein "Rarnballa" veranstaltet, die ober, wie bas Rarnevaltreiben in ben Strafen überhaupt, boch noch eimas unter ber Ungunft bes Wetters gu felben hatte.

- "Baier Bergenbabu" Der unter diefem Ramen befannte frühere naffanifche Staatemann foll in feiner Gebunteftadt Mingen eine Gebenftafel erhalten. Er mar 1804 bort geboren.

Der Ausban ber Dotheimerfrage wird jest ernftfich in Angriff genommen werben, um endlich bie nur gu berechtigten Wurfche ber Amvohner gu befriedigen. Mahrend der Arbeiten wird die Strafe vom Bismard-Ming bis gur Clarenthalerftrafte für ben Gubrortebr polizeilich gesperrt. Babrend diefer Sperrung muffen die Fuhrmerfe, welche die obere Dopbeimerfrage benuben wollen, ihren Weg burch bie Glarenthalerftraße nehmen. Gerner wird die Dobbeimerftrafte moifden ber Clarenthaleritrafie und dem Wellristalfeloweg für abmarts fohrende Gubrmerfe vom 0. Mary d. J. ab bla auf weiteres polizeilich gesperrt.

- Nenes Pflafter erbalt bie Sonnenbergerftrage pom Chaifenmag bei Dans Rr. 20 bis gur Ginfabrt ber Rronenbrauerei. Dieje Strede wird bober vom 8, 8, 90. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverlehr polizei. lich gesperrt. Bahrend diefer Sperrung tonnen bie Partitrafe, ber Chaffenweg am Rambach enflang und bie von ber Sonnenbergerftrage nach ber Partitrafie fithrenden beiben Berbinbungebrege von famtitchen Gubr-

merten bennnt nerben.

-Bentralifation bes Melder Berficherungewesens. Aber bie com Singtslefreibr Grafen Bojabowafn angeffinbigte Reform bes fogialpolitifden Benfiderungeweiens werben icon einige Grundige befannt. Es foffen, wie es beigt, Die beutigen lotalen Raffen Bermattungen überbannt aufgeboben und baffir eine and Berufo-Beamten befiebende Unter- ober Areldinftang errichtet werden, bie ffir alle brei Berficherungen (Arantenverficherung, Unfallverfiderung, Aftere- und Involebitate Berfiderung) guftandig ift, ben Gingang ber Beitrage und die Ausgablung der Renten überwacht, bas Beilverfahren ordnet und in allen Mentenftreitigkeiten als erfte Juftang ents ideibet. Damit wirde eine ftrengere Sandhabung ber einichtenigen Bestimmungen Plat greifen

- Rene Elegraphenlinie. Der Plan iber bie Errichtung einer oberirbifden Telegraphenlinie an ben Beginalwegen von Bremthal nach Rloppenheim Hegt bei bem Boftomt in Eppfieln und bem Telegraphen-

amt in Blesbaben aus.

- Bentrafverband ber Ge-- Anezeichnung. Dem meinbebeamien Breugens ift für fein Erholungsbeim in Arengnach von Geiner Majeftat bem Raifer ein lebensgroßes Bruftbilb Geiner Majeftot, gemaft von ber Meifterband Grang v. Lenbachs aus bem Jabre 1890, verlieben morben. Das Bild, eine Reproduttion in Roblebrud, fiellt Seine Majeftat in ber Garbe du Corps. Uniform mit Mantel und helm dar und ift mit ber eigenhandigen Unteridrift Seiner Majeftat gegiert. Der Rafimen, in vornehmem Renaiffanceftil mit Afanthusblattornament und der Rafferfrone als Auffan, gibt bent Bitbe eine mirbige Faffung.
- Rander im Speifewagen. Gine Ginfdranfung Des Rauchens in den Sweisemagen und ben Abieilen ber erften Rloffe begwedt ein Erlag bes Minifiers ber öffentlichen Arbeiten. Die Ranchabieile in Speifewagen mit fleinem Speiferaum follen burdweg als Abieile für Richtraucher gefennzeichnet werden, fo bag in biefen Wogen überhaupt nicht geraucht werben barf, Mit Rudficht auf die Bestimmung der Eisenbahnverfehrsordnung, baß bas Ranchen in ber erften Klasse nur mit Zufrimmung aller Mitreisenden zulässig ift, sollen ferner die Gifenbahndireftionen forgfältig prüfen, ob bie Blandabteile erfter Rlaffe nicht noch einzuschranfen fein möchten.

Die Ginichränkung foll dann nach Möglichfeit durchgeführt werden. Die beiben Anordnungen werben wenig Juftimmung erfahren. Rander werden gerade im Speifewagen das gewehnte Bedürfnis ju randen befonders empfinden. Es tit nicht einguschen, warum nicht ein Tell des Raumes diefer Wagen nach wie vor für Raucher bestiment Jein foll.

Bengniffe fibr Dubucrangen-Operateure. Daß es befondere Befähigungegeugniffe für Subnerangen-Operateure gibt, erfährt man jest aus einem Erlag bes Unterrichteminiffere an ben Boligeiprafibenien ! Berfin und die Regierungspröfidenten. Der Unterrichte utnifter batte im Derift Erbebungen über diefe Beugniffe angeordnet. Sie baben ergeben, daß fie nur noch fellen gur Ammendung fommen, and nicht mehr gwedmäßig ericheinen. Es empfehle fich, diefe Tatigteit den Deilgebülfen guguweisen und beren Priffung wie Beugnis in Butunft auch bierauf ju erftreden. Die Beilgehatfen waren in der Bundbehandlung und befonders in der Meptil ausgebildet worben.

Gin weiftragenbes Urteil fallte bas Dberlandes. gericht in Roln. Gin Labeninbaber auf der Ronigsaller in Diffelbor' fitblie fich burch einen benachbarten Reftaurateur burd die Aulage eines Birtichafisvorgartens, bebedt mit einem Belt, benachteiligt und erhob Rlage. Das Landgericht Diiffeldorf wies biefe ab. Das Oberlandes-gericht in Roln erkannte jeboch die Schabigung an mit ber Begrundung, daß die Strafe lediglich bem freien

Berfebr, aber nicht dem Biertrinfen im Freien bienen

foll. Die Gemeinden batten fein Recht, diefen 3wed ber Straße durch Erlaubnis gur Errichtung von Birtichafts-

gelten gu beeinträchtigen.

- Ein hereingefallener Aurpfuider. Gin "Gell-Bunbiger" ift diefer Tage boje eingegangen. Gin ferngefunder Spafiwael ftellte fich bei ihm por, nahm eine fomer leidende Miene en und erflärte, dan er faft erblindet fei und lebhafte Edmergen an den Manbeln und auf ber Bruft babe. Die Manbeln feien ihm por einiger Beit berausgeschnitten morden, tropbom bestäuben die Edmergen weiter. Der Anrpfuscher unterfuchte mun mit midniger Miene aufe genaucite das Augere und Junere feines Batienten, fragte eingebend nach biverfen phiniologifden Juntitonen und gab dann folgende Diagnoje ab: "Die febienden Mandeln beeintrachtigen bie Anngeniätigfeit in erheblichem Dage und die Gebfraft tit berart gefdwide, bag Gie total erblinden muffen, wenn wir nicht sosort mit magnetischen Kuren beginnen." Der "Potient" mußte die Lippen gufannnenbeißen, nicht hell hinausgulachen, benn feine Manbeln find frifc und gefund, feine Bugen find fo fcarf, wie die eines Budice, und au feinem "Länger!" dirffe auch eine mifro-Mopifche Untersuchung feinen Gefler finden. Der Rurpfuider bat alfo feine Abnung pom menfchlichen Körper, bat aber troubem einen großen Anndenfreis, namentlich aus Damen der "befferen" Areife beftebend! Im Anfang des 20. Jahrhunderis . . . .

Beweife gegen Oubbe. Die Unterfudung gegen ben Depger Ostar Subbe ift nunmehr beendigt und ber Berhaftete dem Schwurgericht ju Wießen überwiesen morden. Das Schwurgericht wird voraussichtlich im Juni diefes Jahres lagen. Die Schnlibbeweise dafür, das Hubbe der Morder des Pfarrers Thobes in Delbenbergen mar, greifen ichliffig ineinander. Subbe ift an dem Abend vor der Tat von verschiedenen Lenien in Belbenbergen gesehen und bei ber Gegenüberstellung wiedererfannt worden. Er hat fich nach bem Pfarrhand, bas er mit bem Schufbaus verwechselte, erfundigt. Er hat fid im Befin der Uhr des Pfarrers befunden und in Stolln viel Geld verbraucht. Er bat noch fonft gern Einbritche in farholische Pfarrhäuser verübt. Ferner fonent in Betracht, buf fich feine Spuren an perichiebenen Stellen des Biarrbanfes porfanden, daß fich eine Stofffaber von feinen Alefdern an ben Einfriegfenftern eingeflommt batte, baft fich Sanbabbrilde von ibm duf einem gur Bafde ausgelegten bemd im Pfarrgarten befanden und baft enbitig Mobrade feiner blutigen Sand auf bem Anie des Pfarrers und ouf der Lampenglode ju erfennen waren. Die Genouigfeit dieser Abbriide ift doburch aufter Bweifel geftellt, bag bei Onbbe ein Teil bes porberften Beigeftugerallebes an ber rechten Sand feblt und biefe Fingerverffirzung bei ben Abbruden beutlich gutage Diefem erbrudenben Beweismaterial gegenüber bat ja benn auch Subbe, der aufänglich an leugnen fuchte, feine Schuld eingestanben.

Der Mampi gegen die Bigarette icheint in Spanien, bem Stammland Diefes Genugmittele, icharje Formen annehmen ju wollen. Die borfige Regierung ift gu ber Mbergengung gelangt, daß die Angeiden eines Riebergangs ber Bollviraft auf den übermäßigen Gebrauch von Tabal, namentlich feitens ber jungen Leute, gurud. guelfichren fei. Es wird berichtet, baf ber fpantiche Minifier des Innern einen Geseyenswurf porbereitet, ber ben Bertanf von Tabaf in Form von Zigaretien an eine Perfon unter 17 Jahren burdaus verbietet. Für jede Abertretung find Strafen zwifden 40 und 100 M. und unter eriduverenden Umftanden Wefangnis angefent. Bom Standpunft ber Wefundheitspflege wird gegen bles Borgeben wenig einzuwenden fein, namentiich, wenn man bebenft, daß in Spanien bie Jugend unter ben arbeitenben Riaffen gewohnlich ichlecht ernährt und von idmidflicher Körperbeichaffenheit ift. In ben unmittelbaren Schabigungen, Die ber Tabafmifbrauch unter diefen Umffunden auf den Körper bervorbringen muß, fommt noch ber mittelbare, aber faum weiniger ichlimme Ginffuß, ber baraus enflpringt, daß ein großer Tell bes enworbenen Arbeitslohns für Tobat fatt für orbentliche und reichliche Nahrungemittel ausgegeben wird. Unter ber fpanifchen Jugend ift auch die Schwindfucht befonders verbreitet, und auch biefe Taffache wird mit bem geschifberien Jufiand in Jufammenbang gebracht. Im fibrigen ift Spanien nicht bas eingige Land, mo fich eine icarle Opposition gegen die Bigarette bemerfbar macht. Gine ber beworragenoften arzifichen Beitichriften bat Ende Januar in einem Leitartifel bie fiblen Birfungen des Rauchens auf junge Soldaten behandelt und barin ble in England und in den Bereinigien Staaten gemachten Erfahrungen beiprochen. Der Auffat wendet fich fajt ausichliehlich gegen die Ligarette. Bunachft wird

auf die Aufprität des englischen Militärargies Tevers verwiefen, nach beffen Angabe bas Bigarettenrauchen unter den emallichen Refruten einer gemiffen Rloffe, namenilid bei dom aus ben Glabten bezogenen Erfan, fo häufig genorben tit, daß man nur felten einen finder, deffen Finger nicht nach der Zigarette riechen. In einem Jahr wurden im Begirf von Manchefter von 11 800 angemufterfen Refruten unr 2076 genommen, und die Cachfundigen haben erflärt, daß die weitverbreitete Gewohnheit des Zigarettenrandens eine ber Saupt-nrfachen für die Unionglichkeit gum Militarbienft fel. Babrend des Arieges gegen Sponien find in den Bereinigten Staaten gang ühnliche Beobachtungen gemacht worben. Unter ben Leuten, die fich als Sofbaten auwerben liegen, musten von ben lelbenfchaftlichen Bigarettenrandern 90 v. S. jurnagewiesen merben. Tevers bat fich um ben Radweis bemubt, dan die geiftige Birfung bes Bigarettenrauchens ebenfo bebentlich ist wie die torperliche. Er warnt daher die jungen Leute ernstlich davor, diese Gewohnheit anzunehmen, zuwal sie dann gewöhnlich bis ins Alter binein sortbesteht. Zweifellos bat bas Bigarettenrauden unter ben jungen Leuten nicht mir in England und in den Bereinigten Staaten, fondern auch in Dentidland febr augenommen. Während gegen andere Arten bes Tabafgenuffes, felbit gegen bie Bigarre, wenn fie nicht in febr fdwerer Qualität und auch ber gabt nach im Mbermag geraucht wird, auch von ftrengen Beriretern ber Sogiene nicht mit unerbittlider Edarfe vorgegangen wird, fo ift. man in ber Beruriellung der Zigarette in den Areifen, denen die Forderung der Gefundbeitspflege obliegt, burchaus einig. Das Wiewort, das die Jigaretten als "Sargnagel" bezeichnet, ift nicht ohne Berechtigung, namentlich für die Beute, die fic daran gewöhnt haben, ben Bigaretienrauch beruntergufchluden. Im allgemeinen wird man ber Bigarette auf bem Wege ber Wefetgebung pielleicht nicht beifommen tonnen, ein Berbot bes Berfamis an hallmudgige Buriden aber mare burdans gulanig und wohl auch zwedmäßig.

Mitiwod, S. Mär: 1905.

Die Biesbabener Gefellicoft für Friedensfreunde halt ihre — Die Biesbadener Geiellichaft für Ariedendsfreunde hälf ihre diedsährige ordentliche G en era i verfam minng am Arklag, den do Bon era iverfam minng am Arklag, den do Bon Bereinsbericht mird der Beliffede ab. Am Anfalus an den Bereinsbericht mird derr Protester Dr. Kabn über "Die Zhiedsgerichte und der Beliffede" sprechen. Gerode legt, angestäts der surchtbaren Greuet des im Even tobenden Arieged, leiner zerhörenden Birkungen Genen Bolisand der Deteiligten Boller, erichtung die Grötzerung der Frage nach dem Belifrieden intersfant, die nach Errichtung des Dagger Schiedsgerichtsbois auch in den Angen derjenigen dem Reich der Utopie enträcht ist, welches unr durch Talfachen sich in ihrem Utriell bestimmen lassen. Der Kinirist in für jedermann frei.

— Koniervaterium für Auft, Möeinstraße 54 (Direftor Michaella). Um Donnerstag, den D. März, abends 7 libr, findet im Saale des Koniervatoriums die 4. Vorlesung Siegericht Bickerd Wagners "King des Rivelungen", speziell "Giegfricht mit Erfänterung der Moitve am Klavier, Dozent Derr Oberlehrer Bagensteder, statt. Eintritissarten d. 1 M. im Bureau und abends an der Rasse. Schiler des Kuniervatoriums dabend freien Aufreit

haben freien Butritt,

haben steien Jatrini,
— Raiser-Pockorama. "Ibūringen, du schönes Land, wie ist mein Gerz die jugewandt", beidt es im Liede, und ükewahr, wer einwal den danzigen Luft der Tamanwällder Thüringens geatmet, dem bleidt ienes Land unvergehlich. In Serie I finden wir eine reiche Naswahl der ichbehen Puntte. Jenn mit Umgebung, Lichiendaln, das Wäldist, die Bismarkhabe, Wentseniam mit der Arche, in welcher Schler getrandurch, die Wollier Eksteniamme (derildum durch Goethes "Erfswie"), die Tengelabölten, Aleaenhaln mit der Alekken von Boullating erbauten Kirche, das Echanfeld von 1860 und viele andere, durch sandichaltliche Meizen ansgezeichnete Ezenerien. In den Perlen der danztliche Meizen ansgezeichnete Ezenerien. In den Perlen der danztliche Meizen ansgezeichnete Ezenerien. In den Perlen der baurtliche Alexantell und nach Schlamennist und der andere Upparat. Diese in idrer gangen Momanist und der andere Upparat. Diese in idrer gangen Momanist underschreiblich derrifter Zerie zeigt und diese malerischen Puntte in einer solchen Schöneit und Katurwahrheit, das der Andere Andere und Katurwahrheit, das der Andere und gang desonders lehnender. gang befonders lebnenber.

Anders lehnender.

— Aleine Netigen. Die indliche dahrbahn des Katfer Ariedrich Ringes awilchen der Schlieft und Riederwaldfrase wird weedd Reuglieberung auf die Dauer der Arbeit für den Findruerfehr vollzeilich gespern, ebenio die Endruerfehr vollzeilich gespern, ebenio die Endruerfehr vollzeilich gespern, ebenio die Endrug der Krafte weeds Reneindeckung.

— Die hielige Wiedellung der "Die die Wiedellung der "Den ist der Entstellung der Doteil, Bilbeimutrase 24, Gereinsstinung ab. Die Mitglieder find um gabliedes Erichelnen gebeten.

#### Bereins-Madrichten.

\* Der "Sachfen - und Thüringer-Berein", ne-erfindet 1862, veranhaltet gur Radfeier feines Mastenballes Spuntag, den 19. Marn von nachmitiogs & Ubr an, in der Turn-balle, Delimundfraße W. ein Rapperliönighen. — Der Masten-ball verlief unter geblieder Beteiligung recht gemüllich, wie es bei den Sachfen und Thuringern in immer in. Man fonnte die fibonices Blantaffe und Charaltermasten bewundern, frondem es feine Preife gob.

nachmiting in der Wiesbadenerfreube ab. Eine Knight Kinder liefen einer Waste nach und bemerkten babei nicht, wie ein Miesbadener Challenfuhrwerf ihnen entgegen fam. Trop ber N. Biebrich, 7. liefen einer Maste nach und bemerkten dabei nicht, wie ein Wiebsabener Challenindemert ihnen eutgezen kam. Trog der Bemähungen des Kniiders, einen Unfail an verhüten, ennnte doch ein Junge direct in das seudrwert littein, wodet er fich eine erhebliche Beriehung zuzog. Den Kniider ertillt an dem Unsell keine Schuld. — Ein weiterer Un fall padierte gestern nachmittag aegen a Ubr am Abeinnier, wobelde ein disdriger Junge die Inkeiter bode staimauer au der Koin-Diffeldorfer Jungedie Inwitterfürzte. Windlicherweise ist der Wisserfand zurgett ein so niedriger, das der Junge auf eine trodene Ertür siel und mit einigen leichten Kophverlepungen davonsam.

A Scherfiein C. Marx. In der dertigen Sinnen Sinnen der Gesch

einigen leigten Kerdortlebungen bavonfam.

A Schierhein, C. Märs. In ber dentigen Signing der Gesmein der vertret nung, in welcher unter dem Korfin des Vargermeisters ell Gemeindevertreter anweiend waren, handen jolgende Angelegenbeiten auf Beratung: 1. Die Ootsvertreiterung vom Ir. Hebruar mit einem Gefanterloß von 18io M. do Pf. wied genehmigt. 2. Dos Bangeinch des Komuniernschmers Androgenfingt. 2. Dos Bangeinch des Komuniernschmers Androgenfingt. 2. Dos Bangeinch des Komuniernschmers Androgenfingt vinf, beite. Errichtung eines Abshabankes an der Mainzerkroße, wird auf Genehmigung beginachtet unter der Keingang, daß dos in die Straßenbigung beginachtet unter der Keingang, daß dos in die Straßenbigung beginachtet unter der Keingenbericht, also SNeter für die Länge des Sangerundisches, au freiem Cigentium abgetreten und dah die Erraßenbonschieht, auf reiem Cigentium abgetreten und dah die Erraßenbonschieht die von 330 M. degablt werden unter Verzigkteitung auf eine ipäiere Abrechnung. A. Här die Leitnahme der Lebrerin Keinselin Schwarz an dem Einsührungskurins in den neuen gehrplan für den Zeichenunterricht an den Konfightung und des Lebreits Geren Franns an dem Andbildungskurins werden die denkelden erwochlenden Kohen von le 10 M., reh. 25 M. demiligt. Anherdem loll ieder an den Kunfen leilnebmeneden Lebry perfan für perionliche Andlagen ein Vertrag in Oobe von 5 M. gewährt werden.

\*\*Mad der Umgedung Bargektern seiner der Ardeiter

" And der Umgebung. Borgeftern feierte der Arbeiter Andread Brendel von Rieder io obach in der Raphtolfarben-fabrit der Fardwerke in Odcht fein 25jähriges Judilaum.

Durch den Tod des Oeren Kart Acter ist die Gemeindelagd in Walsdorf an seinen Mitpädier Oeren Plabter aus Wies-baden übergegangen. Die Bacht ist gegen die frühere Jagd-veriade um das lecksfache gelitegen.

Der schon belahrte Steinbeucharbeiter Ortsei aus Dreis-bach wurde von berahfürzenden Gesteinswassen is Ichwer ver-tein, daß alsould der Jod eintere

Mittwade, 8. Miles 1905.

Lege, daß alabald der Tod eintrat.

#### Sport.

LK. Biedbadener Ibein. und Taunsoflub. Die lehte Wintertour in die Mainzer Gegend batte eine harfe Teilmadme, ca. 60 Personen, gefunden und verlief psanmößig. — Margen Donnerstag, den b. d. M., abends 9 Udr, sinder im Clublofal "Gambermus" die Vorberatung über die erhe diedstabelge Dan viw and ern n. g. Dambachial, Trompeter, Cidenbadu, Anross. Dambental, Gamberg, Gemeinstarlehof, Wallradenstein, Gundentalerdos, Competer, Gidenbadu, Kuross. Dambentalerdos, Einnden, dichrer Derr Karl Beh, die laut Tourenprogramm auf den 19. Vädzz sesselgt ib, flatt.

#### Gerichtssaal.

d. Wiesbaden, 7. Wärz. (Schwurgericht.) Zu der bente anstedenden Verdandlung gegen die Köchin Ereszentia Iurger wegen Linde om ord wird der Gerchisbod gebilder aus den Gerren Landgerichtsrat Siammler (Bortigender), Amisgerichtsrat Dellwig und Affester Dr. Jriede manne (Beisiger). Die Königl. Staaisanwalische vertrit derr Erher Staaisanwali dagen, Verreidiger er Angestagten in derr Zuhären Dr. Veraas. Der Angestagten wird zur Last gelegt, zu Wiesbaden am B. Juli 1903 als Mutter ihr unebeliche Aind während oder gleich nach der Geburt vorfählich gefötet zu haben. Die bleich und kränklich und kränkeitig geslich gestet zu haben. Die bleich und kränklich und kränkeitig geslicht ausgebende Burger ift 1870 geboren, war zulest in Gießen wohnbalt und besindet sich ieit dem 7. Januar d. J. dier in Unierluchungsbalt. Sie ist vorbehralt, im Jahre 1890 in der Schweiz wegen indrässer Töhung ihres Lindes mit einem Jahr und im Jahre 1890 in Derbelbera wegen Unierlichenung mit vier Welchwerenen ihraden die Angellagte ihnlicheit ausgeschlossen. Die Welchwerenen ihraden die Angellagte ihnlich abs Arteil lautete auf 3 Jahre 6 Monate der Unierlichungsbalt angerechnet.

\*\* Tresden, 6. März. Das Schnungericht verurreiste das Saaswandden Muna Stein werd Schnungericht vorurreiste das Saaswandden Muna Stein werd Schnungericht verurreiste das

Dresden, 6. Marg. Das Schnurgericht verurteilte das Dansmädchen Anna Stein wegen Rindes in vrdes in vier Källen gu b Jahren Wefangnis.

#### Sleine Chronik.

Feuer auf dem Karneval. In Köln brach in der Racht auf Sonntag in einer Wirtschaft Feuer aus, als alle Räume mit Karnevalsgäßen augefüllt waren und die Minische einen Tanz auffpielten. Während die Wenge aus den hinteren Birtschaftsräumen stichtiete, stirzte der Kronseuchter von der Dede berab. Es enthand eine Gasexplosion, die alle Räume zu ebener Erde in Brand seine Danis von der Polizeiausgebot konnte nur wit Misse eine Panis verhindern und die unaufbaltsam nach der Arandichte dräugende Menge nur wit blanker Basje zurückräugen. Die Kölner Fenerwehr lösche nach mehrstindiger Arbeit das Großseuer, das rroße Berwältzungen aurichtete, allistlichervoelse aber, abgesehen von leichteren Bersehungen, Menschenkeben nicht ernsthaft gesährdet hat. nicht ernftbaft gefährbet hat. Das Argernis von Breslau. Der Borftand ber

Das Argernis von Breslau. Der Vorstand der fatholischen Matthias-Gemeinde in Breslau hatte, wie seinerzeit gemeldet, gegen die Ausstellung des urenn Gechterbrunnens in der Röhe der Airhe protestiert, weil die nachte Brunnensigur "underechendere Argernisse und Gesahren, desvorrassen für die Schulingend", bervorrusen fünne. Darauf dat sept, nach dem "B. T.", der Breslauer Magistrat erwidert: "Die Brunnensigur sei ein ernstes Kunstwert, das auf undesangene Beschauer die Schuldeit ohne seden Zug ins Geschlechuliche wirken lasse. Das die ofme jeden Zug ins Geschlechtliche wirfen lasse. Daß die Figur gleichwohl bei einzelnen gemeinen Naturen gemeine Gedanten anslose, sei selbsverftändlich, aber gleich-

gfillig." Bravel

Erdiciteter Aberfall. Der Aberfall, dem die Buch-halterin Elife Schönred in Berlin, wie wir meldeten, im Kontor der Firma Mulius jum Opfer gefallen fein nwille, bat fich jest, wie zu erwarten war, als fingiert heransgestellt. Sie räumte ein, den Uberfall erdichtet an haben, um Unterschlagungen und Bücherfallschungen an verbeden. Sie hatte fich ichon längere Beit größere und fleinere Beträge angeeignet, um Theater und fonftige Bergnugungen besuchen und fich allerhand Lugussachen taufen zu fonnen. Die Ungetrene wurde verhaltet und hente bem Unterfuchungsrichter augeführt. Ihr Arbeit-geber hatte ihr eine folche Zat niemals augetrant.

Bon einer Stellage auf ber Werft von Blobm u. Boft in Samburg frümten feche Arbeiter ab; einer mar tot, ole anderen wurden ichwer verlett ins Aranfenhaus

Genidftarre. Unter ben Mannichaften ber Unterven Genicifarre (Gebirnbautenigundung) vergefommen; der Erfrautte, Gufflier Bilbelm Rades aus Bonnnern. ift nach turgem Kranfenlager gestorben. Die umfaffenbften Siderheitsmaßregeln find getroffen, um weiteren Erfrankungen vorzubengen.

Erftidtes Rind. Muf dem Bleuen Saidfrug in Solftein brach mabrend der Abweienheit der Mitter Feuer ans, mobel ein fünf Monate altes Kind ernickte, das die Fran

in einem Korbe an den Dien gestellt batte. Gutsbrand. In Wesselding bei Karolinenkoog brannte das Anwesen des Gosbesitzers Kavitrn vollständig nieder, wobei 80 bis 40 Stied Vieh und große Korn-

und Suffervorräte nitverdraunten. Der geehrte Apfel, Die Denkmaldwut bringt immer feltsamere Bunder bervor. Die Pantees fiaben jest einem — Apfel die hohe Ehre zu teil werden laffen, durch ein Monnment verewigt zu werden. In Bilmington im Siaate Maffachusselt hat man dem Baldwing-Apiel, der dert gezücket wurde, ein Denkmal geseht, dieweil der Baldwing-Apiel der wichtigie Exportapiel derVereinigten Stoofen in. Der Apfel wird sich sehr geehrt süssen. Weiche Fassung das Deufmal bat, ist nus nicht besannt. Aber es wird sicher zum — Anbeisen sach des Hohensalza-Kreises verbsseitlicht im "Areisblati" solgende sonder-

bare Berfügung: "Rachbem unnmehr familiche Schulen mit Gabuen ausgestattet find, erwarte ich, bag bei allen foftsiden Gelegenheiten, auf jeden Fall aber am (Beburtstage Er. Majefiat bes Raifers und Ronigs, am We-Burtstage Ihrer Dajeftat ber Raiferin und Ronigin, am I

Geburtstage Er. Agl. Sobeit des Aronpringen, am Reujahrstage, am Sebantage, an dem Sonntag, an bem das Arönungs- und Orbenssest geseiert wird, das Aufziehen ber Sahnen erfolgt. Ich werbe mich von ber Durchfichrung gelegentlich jelbft überzeugen und erfuche die Berren Diftriffofommiffarien und Gendarmen, auch ihrerseits auf fie gu achien." - Der Mann hat die Aufgaben eines Bermaltungsbeamten entichieben tief begriffen!

Arengottern auf Rigen. In ber Stubbnit, dem befannien Walbe auf Rügen, hat ein Arbeiter gu diefer frithen Jahredgeit ichon zwei Kreuzottern erichlagen. Daß auf Rigen an vielen Siellen in den Waldungen Arengotiern gu treffen find, ift ja befannt. Die Regterung gablt für jede abgelicierte Rreugotter 50 Bf. Fang-3m porigen Jahre lieferte berfelbe Arbeiter, ber fcon jest die ersten beiben erschlagen hat, allein 180 Stild diefer gefahrlichen Tiere ab. Auch bie Sifcher paffen bes Morgens, wenn fie nach ihren Neben und fpafer bort an den Strand geben, auf biefe Tiere auf und gertreten mit ihren fonveren Stiefeln manche Otter, bir

fich bin Gleife eines Strandweges fonnt.

Die Franenleiben bei ben Rulturvölfern haben eine wichtige Quelle in ben Gefahren ber Mutterfchaft. Jahrlich gehen in Deutschland ca. 8000 junge Franen und Mittier an den Folgen der Mutterschaft marunde. Seit dem französischen Ariege sind das über 1/4 Willion, obnobl von Natur die Mutterschaft ohne Gesahren ist. Situben ber Auffur rufen vielmehr jene Wefahren ber-Da ift die fümitliche Ernahrung ber Sänglinge, bie furchtbarfte Unnatur, welche icon im Sänglingsaller ben Grund jur Raditis, ber fogenannten englifden grantheit, legt und bei ben Madden zu ichlimmen Berengerungen und Berfruppelungen des Bedens führt. In biefen aber liegt die Disposition gu den ichwerften Geburtshinderniffen. Korseit und Mode vollenden dann die Berftimmelungen des weiblichen Körpers und vergrößern die Gefahren bei der Geburt für Mutter und Rind. Und felbft wenn bas Rind febt, jo fehlt ibm bie bofie Bebensquelle, weil die Bruft ber Mutter infolge ber Aufterffinden perfimmerte. Bebe Mitter, die ohne dringenbite Rot ibr Rind fünftlich ernabrt, verfündigt fich fdwer an ibm.

Auxpfuscheret in New Bort. Rach Mitteilung ber Mediginifden Gefellichaft von Now Port gibt es in biefer Stadt 20 000 Aurpfufcher, teils verbummelte Mediginer, Die die Priffung nicht bestanden haben, feile Rarurbeilfundige. Im Lanfe der letten Jahre find itber 500 Kurofulder verurteilt worden: die Gesamtsumme der von diefen bezahlten Strafgelber foll 360 000 M. itberfieigen.

Reiche Erdolquellen murben im fifolicen Alberta, nabe bem Buge bes Beljengebirges, entbedt; die Produftion einzeiner wird auf 200 Gäffer täglich geschätzt. Eine Gefelficaft gur Ausbentung ber Quellen ift in Grandung

Die Schlangenzunge. Die Bunge bient ber Schlange scheinbar haupffächlich als Tastorgan. Eigentlich aber ist biefe Bezeichnung doch nicht gutroffend, weil die Schlangen-Bunge fo empfindlich ift, daß eine Beruhrung mit ben Gegenständen für fle nicht erforderlich ift. fceint offo der Sit eines Gefühls zu fein, das ber Föhigfeit mancher Leute abnitch ift, die auch im Dunfel Sinderniffen answeichen, obne fie berührt gu haben, nur daß dies Bermögen in der Schlangenzunge noch fehr gefreigert ift. Bekanntlich läuft die Junge ber Schlangen in swet Spigen aus - daher das befannte Symbol der Doppelgungigfeit — un'd ift hinter ber Gabelung noch mit gablreichen Falten verfeben, um die empfindliche Oberflache gu vergrößern. Unter ber Saut und in ben Salten flegen ftarte vielvermveigte Rerven, die fchtlichlich in außerft feine Gafern nach allen Richtungen bin andlaufen. Die Anschauung, daß die Schlangen mit ibrer Junge zu ftechen vermögen, ift natitrlich ein lächerficher Wberglauben.

## Tehte Nachrichten.

wb. Petersburg, 7. März. In dem Balais Zarskoje Selo wurden gestern 118 Se e k a d e t i e n und 32 Zög-linge der Marineingenieurschule, die zu Offizieren befördert wurden, dem Raifer vorgestellt. Der Knifer richtete an die Beförderten eine Ausprache, in der er die Mahming oussprach, daß sich besonders gegenwärtig alle gur Berteidigung ber Chre und des Ruhmes des Baterlandes Auflands zusammenschliehen misten. Sie soll-ten deshalb, indem sie keine Schickslässichläge fürchteten und den Nut nicht finken liehen, dem Baberlande und dem Raufer treu dienen und stets bemüht bleiben, den anihren älteren Rameraden nacheifern, hätten, was fie fonnten, und alle Kräfte aufbieten, den Rubin der Glotte aufrechtzuerhalten.

#### Einlendungen aus dem Telerkreile. (Ma) Radfenbung aber Anfermatrung ber ims får blefe Mubrit augebenben, nickt verwendeten Einfenbungen fann fich bie Rebottion nicht einfallen.

\* Of leuttiche Antrage beim Stadt banamt.
Barum werden im Tambachtal ichte nicht ichten Male weiten Male während der Annabeckt mit Kahmen und Tunftöffnungen abgedrochen und nen aufgewauert? Tind diese Rechandsarbeiten oder hat des Stadtsammi, seidem die nenen Teneren durchgegaugen find, zu viel Geld zur Berfühung? Bor ca. wei Wochen war auch die Tampiwalze im Tambachtal istig, wäre es nicht bester gewesen, zuerk die, wie ich annehme, wieder beit salich gewonerten Dedel ungsändern und dann die Tampiwalze in Anwendung zu bringen? Wenn das Stadtsammt sich so lärforglich der Etraßen aunehmen will, so wäre es gerade im Tambachtal angebracht, die Trottoirs mit kleinpslaßer zu versehen, batt sie wie jeht dei bartem Regenweiter als un passierbaren Eumpt liegen zu lassen. Ein Tenerzahler.

Dexponehmend auf das Eingelandt im Tammiagaklere

passierboren Eumpf liegen zu lassen. Ein Stenerzahler.

Deangnehmend auf das Eingelandt im Sonntagablart, weiches die Ansicht verritt, in dem zu Ofern 1895 zu eröffnenden Me for mag ym na aften m. Parallettlassen für Mädch er anzugliedern, wöchte ich der gegebonen Amegung erfrent zuhömmen. Doch icheint mir die Berwirklichung dieses Planes vorreit noch in weite Ferne gerächt, gänzitiger — weit leichter durchfuhrdar — weite derne gerächt, gänzitiger — weit leichter durchfuhrdar — weite desdald wohl der Vorlichung, Wödchen den Besuch der Anabenflassen zu gestatten, wie dies in anderen Liedten dereits mit Erfolg geschieht. Dem Verein Frauenbildung-Frauenstudium in es gelungen, in Vaden die Anabenschulen den Rädchen zu erossnen, in Wannsbeim beluchen

Mabden feit mehreren Jahren bas humaniftifche, bas Neal- und Mädichen seit mehreren Johien das humanistische, das Neal und das Resongrummanum — erfteres datte Dieern 1904 seine erfte Abstarientin — und auch in Seidelberg, Freiburg und ibegießt in kleineren Landstädischen wird von dieser Erlaubnis lebbalt Gebrauch gemacht. Ebense dat untere Rachbarstadt Wainz weibliche Gumnasäten. Bei Ekern und Lebrern derricht die gesiche Zukriedenheit über die Reinklade dieses gemeiniamen Unterrichtes. Weines Wissens wird dier von sachmännlicher Seite und von dem Berein Frauenbildung-Frauenftudium die Errichtung eines Wöhdleugummassums erbolft und angehrebt, aber bis zur Verwirflichung dieses Gedankens in Uhrekend, noch viel Zeit erserverklichung dieses Gedankens in Uhrekoh noch viel Zeit erserverklichung dieses Gedankens in Uhrekoh noch viel Zeit erserverklich und Elstern und Schülerinnen würden es zu schäben wissen, wenn inzwischen das Aesormgwungsum seine Vorten and weiblichen Zöglingen dienen wollte. Eine Aberfühung brauch man wohl nicht zu bestätzten, da sich doch nur Schülerinnen melben werden, die wirflich von ernstem Wissenschaug beseilt sind.

\* In allen bifentlichen Anlogen regen sich ftelbige Sande, nur auf dem Luxem burg plat ift es immer noch till und öde. Soll wieder ein Jahr dabingeben, obne daß dieser Plats mit einer Anloge oder wenigstens mit einer Anpflanzung von Bäumen bedacht wurd?

Bäumen bedacht wird?

\* Ten Arifel des giten Savanna-Nanchers M. F. babe ich mit Vergnügen gelesen, kann jedoch nicht umbin, ganz ergebenk darauf aufmerkam zu machen, daß es in der ganzen Welt beiht: Wer zuerst kommt, der malt auch zuerk, allo auch del der T ra m bahn, aber nicht altein in Wieskaden, nein, auch im schönen Frankfurt. Ich wünsche nicht, daß, wenn ich auf der Plattform kebe, um die Frährlügsluft au genieben, ich aufactordert würde, einem Jahrgaft, der nach mir kommt, zu Liede meinen Platz aufgrgeben. Tied würze ich wir unter keinen Umfänden gefallen lassen und wenn diesem Kadragaie ieine Savanna noch is ichön brannte oder dnittete. Meiner Ansicht nach hat der Schaffner vollkommen richtig gebandelt und es würde dem Havanna-Nann dier bei und gerade fo ergeben.

14. E. in Frankfurt a. M.

#### Briefkaften.

R. A. Die 14ingige Kündigung gilt nur für möblierte Simmer. Benn bei Bodnungen monatlich bezahlt wird, muß auch mit monatlicher Kündigung gefündigt werden.

. 21. M. Die freie Argunabi bezieht fich nicht auf die Zahnarste. Bur bie Zahnbebandinng baben die Kranfentaffen mit Arsten ober Dentiften befondere Abformmen getroffen.

6. 8. 999, Benben Gie fich an bas Begirfafommanbo. R. B. Eine folde Berfteigerung foftet bei einmaliger Aus-indrung 7 bis 8 M., bei zweimaliger Wiederhalung 13 bis in M. obne die Inferatfolien. Raberes erfahren Sie auf dem Ratbaus, Bimmer 44.

Abounent R. Aach & 66 des Dandelsgelegbuches faun das für undeftimmte Zeit eingegangene Diensperhältnis von jedem Teile für den Schlug eines Kalendervierteljahres unter Lin-haltung einer Kündigungsleiß von jedes Wochen gefündigt

3. S. 180. Die Frage ift mit In gu beantworten.

Biesbeden, A. A. Die Onlöchinskrichen himemwerte find in Gleiwig und in erfter Linie Köbren, und Eichmalzwerfe, auch Siablwerfe. Und sieben sie mit dem Sosnowieer Röbrenwalzwerf in directer Beziehung. Tad Außenfaptial ift 20 Millionen Warf in 20 000 Africa à 1000 M. Die Dividenden waren trüber enorm, find aber in den lesten Jahren zurückgegangen. Als Anlagen find die Africa faum zu empfehlen.

R., Coburg. Bei Dreigimmer Sohnungen mit Jubeftor ift in dem lehieren in der Regel eine Wanfarde einbegriffen. Ein 2/4-Abounement für einen Barterreptot fostet ist M. 100 Pf., es bat bit Sorffestungen. Die einzelnen 2/4 And mit den Buch-ftoben A. B. C und D bezeichnet. Ein fleiner dund touet 20 M. Siener für das Jahr.

#### Geschäftliches.

Sänglingen, beneu die Muttermild verfagt ift, Dient Sänglingen, denen die Muttermilch verlagt ift, dient Aufele's Kindermehl, mit oder ohne Mitch, jur ausöchtehlichen Ernährung, da es die in der Muttermilch vorhandenen Nährstoffe im richtigen Berhältnis enthält, von Lindern gern genommen und vollftändig verdaut wird. Es besigt ausreichende Mengen von Mineralsiosien zur Knochen- und Fleischildung, von Eiweihstoffen zur Bildung von Mustelsublanz und fördert die Krästezunahme in hervorragender Beise. Mit Aufele's Kindermehl ernährte Kinder zeichnen sich durch gute geregelte Verdanung und prächtiges Gebeihen aus. (F. N. 256) r 5

#### Vian veriance ausdrücklich die Originalmarke und lasse sich Muchabmungen nicht

Rheinisches Technikum Bingen für Maschinenbau und Elektrotechnik. F181 Programme kostenfrei

# 

Für Familien-Machrichten: Pertodungs-Perlobungs. Geburfu- mid Cobes - Angeigen, wird von jeber das "Cagblait" benugt, denn bas Wiesbadener Publikum betrachtet es als etivas gant Selbsberpländliches, das luidje Wifflieilungen im "Cagblaff" erfdjeinen, weil fie dann bon Haus ju Haus, bon Familie ju Familie gelesen werden und sonad ihren Bwerk in ausreidjenblier Wrife erffillen. ferner merden im "Cagblatt" auch die Musgiige aus den Civilliandsregillern ber Stadt Wiesbaden und der benachbarten Orte fofort nad Husgabe veröffentlicht. Die Bulammenffellungen von Familien-Madzichten auf Grund diretter Mittheilungen aus dem Seferfreife ober pon Publitationen auswärtiger Teitungen bringt das "Cagblatt" regelmäßig. 2Inch bier- nur das ", Tagblatt."

# SE SE SE SE SE SE SE SE SE

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten infl, "Mmiliche Angeigen bes Bliedbabener Lagbiatio" Rr. 19.

Leitung: 29. @ du Ite vom Britt.

Berantwortlicher Mebatteur für ben gelanten redaltionellen Tell: E. Rotherbt; für bie Mugeigen und Retlamen: D. Donnauf; beibe in Miesbaben. Deud und Berlig ber B. Schellen bergiden Del-Buchenderei in Wiesbaben.

vom S. bis 16. März.

15% Rabatt.



der Betrag wird an der Kasse in Abzug gebracht, auf sämtliche

# Damen-Wäsche, Tisch-Wäsche, Bett-Wäsche

zurückgesetzte Gardinen, Stores, Rouleaux

Serie I: 15 %.

Serie II: 20 % Rabatt,

Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft, Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Donnerflag, ben ft. Mars er., Barmittago 91/2 und Rachmittago 21/2 Uhr beginnenb, verfteigere ich gufolge Auftrage in meinem Berfteigerungsfaale

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenflanbe, ale:

Bol., lad. u. eil. Beiten, Walchkumoden mit Warmor und Spiegel, Rachtlische, Aleiderund daudtuchtander. eine und zweitnüs. Kleiderschräufe, Politer-Garnitaren, Divan mit
Paneel, Sophas, Chaiselongues, Kommoden, Contole, Stafielet, Cichen-Flurtvillette,
runde, ovale, nüredige, Spiele und Ausziehrliche, Stüdle, Bolders und andere Sessel,
Totlettes und sonnige Spiegel, Blider, Teppide, Korlogen, Portièren, Pitmaaug, Kisen,
Ticheceden, Mendule mit Caubeladern, Seeds u. Dängelampen, Wageldauer mit Ständer,
Gadderbe, Liche für Gascherde, sehr guter derb (1,50 × 0,90). Kinder-Sigwagen,
gr. Trude, 2 Mts. lang, Flügel, Polyphon, Mussellutomat, Tuschenube mit Velle.
fi iwillig meigdetend gegen Baarzahlung.

Besätzigung am Tage der Verkrievenne.

Befichtigung am Tage ber Berfieigerung.

#### melm Helfrich.

Camalbaderfirage 7.

Austionator und Taxator.

Chemische, mikroskopische und bakteriologische Untersuchungen

tum, Harn, Blutetc. worden gewissenhaft und preiswert ausgeführt.

Bestellungen und Proben für mieh können abgegeben werden: Im Laboratorium, Bismarckring 21, Ecke Bleichete., Haltestelle d. Strassenbehn (grün), in der Oranien-Apotheten, Taunusstrasse 57, gegenüber der Röderalles, in der Drogeris des Herrn Dr. Cratz, Langgasse 29,

Sprechstunden: 11-1 im Laboratorium, Bismarckring 21, 6-7 in meiner Wohnung, Kapellenstr. 12, 2.

Fernsprecher: 2755. Laboratorium für medizinische Untersuchungen, Rev. phil. Morek.

einer in Samburg, Leipzig, Dreaben, Rafu bereits mit Gefalg eingeführten, patentamtf. gefch. Reubeit, Mriffel für Behörden, Sanatorien, Soleis, Theater, Kalerinen 2c. an tucht joln. Raufmann für Wiesbaden und andere Plate zu vergeben. Branchefenntn, nicht erforberl. Offerten in. Melerengen u. W. R. 2002 an Rundall Nouse. Miesbaden. (Da. 4886) F 104

Berdingung.

Die Grd. und Manrerarbeiten ju bem burch ben "Berichdnerunge-berein Bicebaben"aufbem Schläfere. fopfe ju errichtenben Minofichtoturm follen im Wege ber öffentlichen Hubichreibung pergeben merben.

Die Berbingunge-linterlagen und Beiche nungen tonnen mabrent ber Dadymittage. ftunben bon 4-6 Uhr auf bem Banbureau bes herrn Architeften I. Enler, Rheimbahuftr. 4, eingesehen merben.

Angebote find bis fpateftene 81. Wara 1905 auf vorgenanntem Baubureau ein-gureichen. Unter ben Anbietern, welche 6 Wochen an ihre Offerte gebunben finb,

wird freie Bahl porbehalten. Den Anbietern mirb es frei geftellt gleichzeitig auch auf bie abrigen Bauarbeiten (Steinhauers, Tunders, Dachbederere, Arbeiten) Ungebote einzureichen.

Der Barfigenbe bes "Bericonerungenerein Wicsbaben": ges. Winter.



# feinfte Ounlitätemarte.

Breife engem billig. Chenjo alle Fohrrabaubebor und Eingelteile.

Urania-Faberadiabrit, Cottbus. Robien d. beft. Jeden, Bridets tu St. 10 Bf., Unginbehalz von 10 Bl. an, 1 gr. Sad 1 Bft. Dr. Walter, Diridgraben 18 a.



Die Abholung von Fracht-n. Eilgütern zur Babn

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

#### Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

su jeder Tagesstunde (Sonntage Vormittage nur Eilgüter) (Frachigut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Büreau: Rheinstrasse 21. me neben der Hauptpost. "In

Königlicher Hotspediteur L' ettenmayer Wiesbaden -

Wiesbadener Seftattungs-Institut

#### Gebrüder Neugebauer, Schwalbacherftr. 22. Eclefon 411. Edyreinerel gegr. 1856. Selefon 411.

Hargmagazin

Mauritiusfirage 8. Großes Sager in Bolg- und Metallfärgen aller 3rt, fortig ansgestattet

jur fofortigen Ciefernug. Ausführung bon Trauerbeforationen, Mufftellen bon Ratafall, Ranbelabern u. i. w. bei Trauerfeiern. Bollftanbige Beforgung von Beerdigungen, Jeberführungen nach und von auswärts u. ju generbestattungen nach allen Arematorien nebft allen Diesbezüglichen Bangen u. Bapieren.

Heberlaubtransparte mit eigenem Beichenwagen (@fasmanbe). Ateferanten des Pereins für geuerheftatinng und bes Beamten-Pereins.

#### Hygienischer Frauenschutz aller Art

empf, die Parfüm.-Handlung von

W. Sulzbach. Bärenstrasse 4.

Danernd auf Jahre wahrt nur

(gelblich Mt. 8.—, farblos Mt. 8.50 per Liter) bem Bartet und

# mocirol

(neu pat. ang.) ERL 2.50 per Liter bem Linoleum fein gutes Musfeben.

Slaus obne Glatte. Feucht wifdbav. Berfauföfiellen: A. Merling, Writz Bernstein, Ed. Brecher, fig. feerlach, Wilhelm Vachenbeimer, Drogerie, Organic Otto Lilie, E. Portsehl, Germania-Drogerie, B. Roos Vache., Walter Schupp, Otto Siebert, Drogerie, Theodor Wachsmuth, ober durch die Babrif bon Braselmann & Querner.



Beerdigungs=Anstalt Wiesbaden Ed. Hansolin.

Moritfir. 49. Gel. 3322.

Ge gibt fein befferes und ficheres Mittel gegen

als bie Anwendung eines Apparates, der don Jedermann leicht gehandhabt werden fann. Franz Schweider, Rürnberg, Hindelwiesenstraße 7. P 104 Eine oldend. Gierverfaufägenoffenschaft fucht folvente frändige (Bw. 7776) ? 104

Apuehmer migg Tafeleter und Schlachtgeflugel. Offerten u. R. 28 Oldenburg i. Gr.

## Eamilien-Undyridyten

#### Codes-Anzeige.

Bermanbten, Frennben und Be-fannten bie fcmergliche Rachricht, baß am 6. b. DR. unfer hoffnungenoller, lieber Sohn, Bruber und Schwager.

## heinrig Fortigen,

im Allter bon 21 Jahren uns un-erwarfet burch ben Tob entriffen murbe.

Wiesbaden, 7. Mars 1905.

3m Ramen ber tiefbetrübten Sinterbliebenem Chr. görftdien. Bofs Beller,

Die Beerbigung finbet am Donnerstag, ben u. Blarg, pormittags 111/2 Une, von ber Delle und Bflegennftalt Sichberg aus berten ftatt.

#### Danklagung.

Für bie mir bei bem fo überaus ichmerglichen Berluft meines lieben Mannes, bes

Agl. Kammermufikers a. D.

# Reinhold Canae.

bewiefene aufrichtige Teilnahme und reichen Blumenfpenben fage ich Allen berglichften Dant.

Auguste Sange, och. Frankenbach.

Wir geben hiermit bekannt, dass der Verkauf der

Mittwody, 8. Märg 1905.

Gelegenheitskäufe und der sonstigen

in unserem Lokale des

Montag Abend, den 13. März, endigt. Bis dahin werden die Restbestände in

idenbändern, jeden Tag zu den bekannten, fabelhaft billigen Concourspreisen ausverkauft.

Telefon 747. Kirchgasse 38, 1. Kirchgasse 38. I.

Reinigungen ganzer Wohnungen, Teppiche, Polstermöbel, Matratzen, Betten, Vorhänge. Wandbespannungen, Bilder, Gobelins, Stuckaturen etc. etc. mittelst reiner Saugluft in bisher unerreicht vollkommener Weise durch unsere fahrbaren Apparate an Ort und Stelle.

Billigstes rationelles Verfahren.

Keine Staubaufwirbelung. Nichts wird von seinem Platze entfernt. Zarteste Behandlung. Ohne jede Störung. Wirkt belebend und erfrischend auf Farben und Gewebe, entfernt Motten und Mottenbrut. Verbessert die Zimmerluft ganz

Der Vacuum-Reiniger löst die brennende Frage der Wohnungs-Hygiene in ganz hervorragender Weise.

Stationäre Amagen für Hotels, Villen etc.

In unserem Werk, Kleine Schwalbacherstrasse 10, lassen wir Teppiche, Polstermöbel, Matratzen etc. durch unser neues Verfahren billigst entstauben.

Die Abholung u. Zustellung erfolgt durch unser Fahrwerk kostenlos.

In Folge anderweitiger Unternehmung gebe ich mein Geschäft möglichst bald auf und verkaufe das vorhandene Waarenlager

ju äußerft billigen Preifen gegen Caffa.

Dasselbe ift, wie bekannt, in nur besten Qualitäten reich= haltigft fortirt und Belegenheit geboten, recht vortheilhaften Einfauf zu machen.

Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 7.



## Prachtvolle Plättwäsche

Amerikanischer

lant-Glanzstärke

von Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig.

Weltausst. St. Louis 1904 Nur echt mit Schnizmarke .. Globus" in Paketen à 20 Pfg.



giebt ein bor-treffliches Ge-trant, es ift be-tommlich, nabrhaft u. manwird bessen nie überbruffig. Cacao vero ift nach eigenem fublim. Berfahren aus geib. rabellofen

Robeacass bergeftellt, Caono voro bietet Ermachienen einen wahren Genun, und ben Meinen ift es augerbem ein ebenjo nab: renbes ale bie Beinnbheit for-Seinnes cembes Cacao trant. vero mirb mur

gepadt abgege-ben, bie Badungen tragen alle ben Ramen ber Firma Hart-wig & Bogel

Vertreter: Louis Jacobs, Agenturen, Stiftftrafe 11. - Telephon 2974.

Cacao vero 0
% Milo 3 Mi.,
I (Suno) Mari
2,4), II (Wortuna) Mr. 2,00,
III (Mpollo) Mart 1,60.

Sterbekasse des Beamten-Vereins. Donnerftag, den 9. Mary d. 3., Abends 61/2 Uhr, findet im "Friedrichshof", Friedrichftrage 35, 1. Stod, bie

ordentliche Sanvt-Versammlung

ftatt, wogu bie Mitglieber ergebenft eingelaben werben. Tagesordnungt 1. Borlage des Geschäftsberichts und des Kechnungsabschlusses. 2. Bericht der Revisionskommission. 3. Ertbeilung der Entlastung. 4. Bestimmung über den erzielten Gewinn, 5. Neuwahl der Begrädnissommission und eines Revisiors. 6. Reuwahl des Borstandes. 7. Sonstige Bereinsangelegenheiten. Per Borstand. F364



## Wiesbaden.

Kirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse.

Grosses Lager 🥓 Anfertigung 🥢 Ueberziehen und alle Reparaturen.



## Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,

bester Schutz gegen das Merausfallen,

anwendbar am Kinderwagen, Betteben, Sportwagen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei

H. Schweitzer, Grossfürstl. Luxemb. Hoflieferant, Ellenbogengasse 13,

ältestes Special-Geschäft am Platze für Kinderwagen. Kinderstühle und Sportwagen.

Gummireifen in eigener Werkstätte. – Alle Wagentheile einzeln. 591

## Wie man heute wäscht! Amerikanische Erfindung!

Das Neueste in wirklich prakt, eleganten Maschinen, St. LouisGrand Prix. Modern Style.



Epochemachendes Prinzip und gr. Erfolg auch in Europa. Noch nie dagewesen. Pie XX. Jahrhundert-Waselinmschine. lang-jährige Garantie, verlängert das Leben der Hausfrauen. Jeder Minum muss seiner Frau eine solche anschaffen. Nur Mk. 48 frei ins Haus. Ein Ideal sauberer und rascher Leistung. Läuft auf Kurollagers wie ein Fahrrad und kann von einem Kinde bedient werden. Eine einmalige Ausgabe für jahrelange Bequemlichkeiten. — Beschädigt keine Wäsche. Allein-Vertrieb M. Stritter. Wiesbaden. Direkter Toeimport von den berühmt. Leibenty-Tesplantagen, Indien. Konkurrenzlos in Preis und Qualität. Niederlage d. "Continental-Unterwood" a. Brunswiga-Maschinen. Kopierbücher, Kopierpressen, Verrielfältiger, Papierlager etc.



Sportliebenden Herren und Damen ist dringend zu empfehlen, nach dem Radeln, Turnen, Fechten, Tennisspiel etc. den Körper gehörig mit

einzureiben. Brazay Franzbranntwein stärkt die Muskeln, macht die Haut geschmeidig und beseitigt sofort jedes Gefühl der Müdigkeit. Ueberall käuflich.

Zu haben in Wiesbaden bei: Dr. Jo. Mayer, Taunusstrasse, Dr. Wilh. Keim, Langgasse 15; Otto Siebert, Marktstr. 9, Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25, Chr. Tauber, Drogerie, Kirchgasse, Peter Enders, Michelsberg 32.



# Fassatütze "Unentbehr-

lich. Bequem! Elegant! Unzerbrechlich! Endl. kein Beachädigen der Möbel mehr. Pr. p. St. 4 M. franko Nachn. Allein-Vertrieb:

R. Stritter, Röderallee 14.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu einzerichtet. Geheiztes Ruhe-Zimmer.

Richens, Rieiderscher, Bettstellen 2c. liefert auch an Wiederverfäufer F 523 Josef Braus, Kaftel a. Mh., Dampfichrein.

# Wetzlarer Geldlose

a 3 Mt., 8496 Gelbgem., Hauptgew. 70,000,750,000. 30,000, 20,000 Mt. zc. bei de & allois. 10 Laug-gaffe 10. Jichg. ficher 8, Mdrz anfangend. 582



Blasen-, Harn-, Leberleiden, Aus-fluss und Zuckerkrankheit trinko man längere Zeit Apoth, Wagners Bolde-Tee, Cart, 1 Mk. Nur echt bei

Otto Siebert, Drogerie.

(Blätter der peruvian. Boldopfianze). Mugindeholz, fein gefratten.

Brennholz à Ctr. 1.30 Det. liefern frei ins Sous

Gebr. Neugebauer, Dampi-Schreinerei. Telephon 411. Schwalbacherin, 23. Telephon 411. 銀維於衛生於力不必然外外衛衛士之中也也也在在在於中衛衛衛衛衛衛衛衛門 Die Welt ift ein Spiegel, aus bem jebem fein eigenes icht entgegenblidt. 28. Thaderan. Befidit entgegenblidt. **24444-4-444-4444** 45-45-45-44-44 X

(60, Bortfennig.)

#### Adrienne.

Roman von 65. Warden. - Antorifierte Bearbeitung.

Du lieber Simmel, wie bleich du bift! Du haft wohl gedacht, Graf Aberweite fonnne, nicht mahr? Du brauchst nicht zu erschreden, es ist alles schon in schönster Ordnung.

"Tu-tu, er ift doch nicht fort? Richt wahr, du bist gefoinmen, um mir ju fagen, daß er bleibe?

"Bas dir nicht einfällt! Er ift ja schon fort, gerade

jest vor wenigen Mugenbliden." "Fort, fort, obne ein Wort zu sagen? Obne mir Lebewohl zu bieten? Fort!"

In ihrer Rufregung faste sie das Mädchen an den Schultern,

"Tustu, jage mir, welche Richtung hat er eingefclagen? Wenn er eben feut erft weg ift, bann kann er ja noch nicht weit sein. Ift er geritten? Gefahren? Gegangen? Mein Gott, Rind, fo fprich boch rafch! Siehft du denn nicht, daß du mich beinigst?"

Sie trat an einen Raften, rift benfelben auf und warf einen Mantel um. Endlich hatte Tu-tu die Sprache wieder

"Er hat die Richtung nach der Nordseite des Parkes eingeschlagen, um Frau Bence noch Lebewohl zu sagen. Sein Pferd aber soll beim Südportal seiner harren. Er will durch den Park geben. Ich hörte, wie er das Relly gesagt hat, und, mein Gott, läufst du ihm denn nach?"

Abrienne antwortete nicht. Unbefünnnert darum, mas fie sehen, was man dabon halten forme, stiremte fie eilig aus dem Gemache. Rur eine Frage beschäftigte fie, ob fie die Araft haben werde, bis zum Südportal zu geben. Bor ihrer Kransheit freilich, da wäre ihr dieser 23eg nichts geweien, ober icht

Atemios langte fie endlich beim Sudportal an und fab mit einem Centger ber Erleichterung das Pferd, welches von dem Groom auf und ab geführt wurde. Gie war noch rechtzeitig gefommen. Erfchöpft trat fie in den Schatten ber Baume, um nun feiner gu borren. Der Weg, der bom Nordportel herüberführte, bog gerade an der Stelle ein, an welcher fie ftand, und ihr Gatte komte nicht vorüber, obne daß fie seiner ansichtig geworden wäre. Was sollte fie ibm jagen? Sie wußte es nicht und ihr Berg flopite jum Berfpringen. Sie hörte feine herans nahenden Schritte, noch bevor sie ihn sah, er bog um die Ede und fland ploglich bor ibr.

Morienne, du bier? Sein Lon driidte nach ihrem Dafürbalten nur folfes Befremden aus, aber wenigstens hatte er fie nicht "Grafin

Aberweite" genannt. "Ja, die Tustu es mir lagte, wuchte ich nicht —" Id dachte, dir gestern davon Mitteilung gemacht zu

3a, aber", fie bielt inne und sagte fich, daß sein Ton not niemals to rubig, to felbitberougt geweien.

War es denkbar, daß ihm nichts, gar nichts an ihr gelegen

"Sie haben mir nicht Lebewohl gejagt!" flüfterte fle leife.

"Ich winschte nicht, mich dir aufzudrängen."

"Sie geben also wirflich?"

"Mein Pferd wartet." Ia, ich weiß, aber ich — ich glaube nicht, daß Sie

gehen follten. Richt? Warum nicht?"

Ihre Angelegenbeiten könnten vernachläffigt wer-

3ch laffe fie in ausgezeichneten Banden gurud." Die Leute werden fich mundern, werden reden." Gesprächsstoff zu haben, ift ja der Bevölferung von

Stod Terring febr angenehm." 36r Obeim wird Gie ffirchterlich vermiffen."

"Er wird sich an mein Fernsein gewöhnen. "In Amerika ist aber niemand, der nach Ihnen begehrt, oder fich um Gie fümmern würde."

Damit muß ich mich abfinden. Wenn Sie gehen, so sehren Sie vielleicht nie mehr surud."

"Sehr mahricheinlich."

Mein Gott - es wierde mir bas Berg brechen." Ehe fie wußte, wie ihr geschah, hatte er fie umjalungen.

"Warum haft du das nicht von allem Anfange an gefagt?"

Adrienne fand kein Wort der Entgegnung. Sie wäre nicht imstande gewesen, anzugeben, ob eine Minute oder mehr vergangen sei, als sie das Saupt emporhob und in seine mit imendlicher Särtlichkeit auf ste gerichteten Magen blidte

Du willft bei mir bleiben?" fragte fie leife. "Es ist möglich, wenn du mich artig darum bittest".

entgegnete er bejahend. "Ja, das will ich", entgegnete sie schüchtern, und den Arm um seinen Nachen legend, sprach sie in warmen

"Moriz, ich bitte dich, bleibe."

"Deine Frau bedarf beiner."

Wenn das wirklich der Fall sein sollte, dann möge sic es mir beweifen."

Sie brückte einen schichternen Ruß auf seine Stirne und barg ihr erglübendes Antlit an seiner Bruft. Ein paar Minuten lang forviegen fie beide.

Moris", flinterte fle endlich. "Dir wünschest?" fragte er lachend

"3d habe bid wirflich fortgehen laffen wollen."

"3d bin febr gefchmeichelt."

. Wher ich habe es nicht auftande gebracht." Es hat den Anschein darnoch.

"Ich wäre gestorben, wenn du in die Fremde gezogen wärest."

"Dies Bekenntnis ift mir febr befriedigend." "Du haft ja gewußt, daß ich dich nicht fortlassen werde, nicht wahr, du haft es gewußt, bekenne es lieber

"Ich hab' es vielleicht im stillen gehofft. Jedenfalls bachte ich mir, es konne nicht schaben, wenn Tu-in bir die Mitteilung überbringe, daß du mich endgültig los

"Und du mußteit, daß ich kommen werde, du mußteit.

daß ich dich gurudbalte, nicht wahr? 3d habe mid jedenfalls nicht übermäßig beeilt,

Ordiarditone zu verlaffen", entgegnete er lächelnd.

Beil du wuftieft, das ich es nicht zugeben fonne,

"3d bachte mir immerhin, es fonne vielleicht im Bereiche der Möglichkeit liegen, dog du mich aufhalten werbeit", gestand er mit balbem Lächeln zu.

Du weißt es gang genou, wie du auch wußtest, daß ich dich liebe, obzwar ich felbst nicht darüber im floren gewesen, und du fagtest, daß du fortgeben werbest, unt mich gur Bermuft zu bringen. Richt wohr, es ist fo gemejen?"

"Id) muß afferdings zugestehen, daß ich biefes Experiment gewagt habe."

"Es war entjenlich, es war graufom, aber du bift int

Rechte gewesen. Warum fateit du es?

.2Benn ich bedeufe, wieviel unmitte Zeit ich vielleicht bertrödelt haben würde, um dich zu umichleichen und nach und nach von meiner Liebe zu überzeugen, fühle ich mich geneigt, mein Borgeben als eine weise Eingebung zu betruchten, Bielleicht befige ich ein besonders bausliches Genie. Die Zufunft wird es ja lehren."

"Die Bufunfil 2016 ob du je wieder von mir fortgeben mürdeft."

"Das hängt einzig und allein von deinem Benebmen ab", bemerfte er ladiend.

"Ich werde dich lieb haben, dann finde ich schon den richtigen Ton. Ach, wie schrecklich tvar es, als du mich gestern so körmlich "Gräfin Abenweite" nanntest, klang es doppelt arg. Mein Gott, wenn Tu-tu mir nicht von deinem Fortgeben gejagt, fo würde ich micht bierbergefommen fein, und du mireft abgereift."

"Bweifelsohne." "Nach Amerika?"

"Bielleicht nicht gans so weit. In diesem Falle hätte ich mich bernnstlich bamit begnügt, fürs erste nach Jondon zu fabren und würde bort die Entdedung gemacht haben, daß ich irgend etwas sebr wichtiges zu Haufe vergessen. Ich benfe, ich wäre vielleicht Ende der Woche gurudgefehrt, um Berfäumtes nachucholen."

Sie ftellte fich auf die Juffpigen und gab ihm diesmal, ohne daß er darnach begehrt hatte, einen innigen

Beist du, Moris", sprach sie dabei lachend, "ich modite wohl wiffen, wann ich mich eigentlich in bich verliebte. Ich weiß es wirflich nicht."

"Die Tatjache, daß es gescheben, umf dein Erinne-rungsvermögen gelähmt haben, liebes Serz."

Er zog plöglich die Uhr hervor, blidte auf diefelbe

und rief dann ladjend:

"Genau breiviertel Stunden find vergangen, feit ich bon meinem Obeim gartlichen Abschied genommen, umt mid bon dem Heim meiner Minen für immer zu trennen. Wir forunt wirflich por, es hat fich forum der Withe berlount, Resecondereinungen zu treffen."

(Schluß folgt.)

#### Seidenhaus Man chand, Langgasse 42. Schwarze und weisse Seidenstoffe. Garantie Qualitäten.

# Bordeaux-Lynch

Niederlage für Wiesbaden und Umgegend: Eduard Böhm, Wiesbaden, Adolfstrasse 7.

000000000000000000000000 Löwenbräu Münchener Anton Drehers

Hafbrünhaus Michelob, Böhmen

gu beziehen in 1/1-Liter-Finschen durch

Programme. IDECt. Friedrichstr. 42. Ecke Kirchgasse. Telefon 385 Niederlage: Carl Mertz, Wilhelmstrasse, Ecke Friedrichstrasse,

Für die Frühjahrs-Saison

empfehle zum Anstrich der Baderaume, Hausfassaden etc. die audrose, D. R. P.,

streichfertig, in allen Farbenntlancen. Die Masse bildet eine klassische Gummihaut und ist vollständig indifferent gegen jede ohem. Einwirkungen, Witterungswechsel etc.

F 102

Semeral-Vertrieb: Mugo Reimer, Frankfurt n. M. Niederlage: Wiesbaden, Ernst Hocks, Sedanplatz.



der ichon feit 43 Jahren beftehenden Frantfurter Pferdelotterte! Gemiß ein Beichen großer Beliebtheit! Barum ? Weil nur wertvolle Gewinne gur Berlofung tommen und baber leicht vertäuflich find; ferner bei abnlichen gotterien mit ber gleichen Angahl Bofe nur fur 40-45,000 De Gewinne ausgelpielt merben. Lofe a 1 Det., 11 Lofe 10 DRt., Borto und Bewinnliften 25 Bf. extra, gu ber am 5. April 1905 ftattfinbenben Biebung in allen Botterie- und Cigarrengeichaften gu baben, ober wo nicht erhaltlich, vom Gefretarint bes (Man.-No.F. 15445) F5

Bandwirtidiaftlichen Bereins in Frankfurt am Main. Danbbrate 20 in beibben,

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Mittwoch, 8. Mär; 1905.

ericeint allabenblich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nächftveröffentlichten Rummer bes Wiesbabener Tagblatts jur Ungeige gelangen.

Die Abend Ausgabe bes Arbeitsmartis foftet 5 Pfennig

Tagouber, bis 3 Ubr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmarfts in ben Schalter-Raumen geftattet.

Bel ichriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fic, feine Original Beugniffe, sonbern beren Abichriften beigufügen; für Biebererlangung beigelegter Original Beugniffe ober sonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlei Gewähr. - Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt morben find, werben uneröffnet bernichtet,

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

für Baffementerie und Spigen für erftes Dobemaarenhaus gefucht.

Calair Mt. 2100-2400.

Gs wollen fich jedoch nur gang perfecte erfte Berfäuferinnen melben. Gintritt 1. April. Offerten unter So. BAGG a. b. F181 Ann.-Egp. Morig Fay, Rürnberg.

Lehrmadchen aus befter Familie gef. G. &. Mugenbubi.

#### Confection Bies - Meberech,

Bilbelmftrage 12, 1, fucht noch gute Taillen. Rod- und Buarbeiterinnen.

Rods und Zuarbeiterinnen. Tügtige Rods und Taillenarbeiterinnen für bauernd geiucht Kirchgasse 21. Fran Sin. Taillens und Juarbeiterinnen für bauernd gejucht Grabenftraße 14. Filt Mein Atelier suche noch einige inchtige Filt Mein Atelier seinfiffandige Madchen

gum Abanbern bei bobem Lohn

Beop. Cohn, Er. Burgitraße b.
Biaden, in Rocen bew., fowie zum Raben auf bauernd gelucht; balelbit t. auch ein Lehrmädden bie Damenfaneiberet gründl erlernen gepen Bergütung. Rab, bei Brodrecht, Frankenfiraße 1.
Tüchtige Bihmädden fur Rieiber gefucht

Dafnergaffe 16, 2. Buarbeiterin geincht Schwalbacherftr. 48, 3. Tüchtige Rahmadden fofort gefucht Dopheimerfrage 80, h. 2 St.

#### Mädchen

gum Unlernen für bie Rabftube fucht Stod- unb Schirmfabrit Menter, Langgaffe 8.

Dint geb. get. Franteint, welches verfect tochen tann u. ben Saushalt felbftftanbig an führen versteht, bei gutem Bohn auf 1. April zu einem alt. herrn gesucht. Rab. Abolfsallee 14, 8.

# Sudje

#### zum baldigen Antritt:

Drei Küchen-Hauschälterinnen, eine GtageSaushält., Eintritt sof., Weißzeugveschließ.,
eine Sotel- und gwei tichtige RechaurationsKöchinnen, sunf Beitöchinnen sur sehr gute
Stellen, zwei Kassectöchinnen sur sehr gute
Tind boben Lohn, Kochlehrmädchen, Serdmädchen, durchaus gewanders Visterfräutein,
zwei desgleichen z. 15. April, solide Kelnerin für
teines Reitaurant, Eintrit sovort, eine Serrichaftsföchin (ganz seibssch) für dier, eine desgleichen
und ein seineres Studenmädchen nach Ersurt,
Borstellung dier, rücht. Alleinmädchen nach Ersurt,
Aborstellung dier, tücht. Alleinmädchen nach Grünzt,
köchinnen, abrette Mädchen a. Alleinmädchen
bei bohem Lohn, bessert und einsach Sausmädchen, Sotel-Jimmermädchen für Horels
1. u. 2. U., ein desgleichen, welches serviren fann,
für einen auswärtigen Gasthof, einträgliche Stelle,
Ainderfräulein, Etütze der Handrau, Bers
Täuserin für Mesgaeret, serner Mädchen für Honsu. Küchenardeit, sowie Küchenmädchen bei hoh.
Lohn und freier Bermittelung für sehtere. Drei Ruchen-Baushälterinnen, eine Gtage-

## Rheinisches Stellenbüreau

von Carl Granberg, Stellenvermittler,

#### älteftes u. Haupt-Placirungsbürean Wiesbadens,

17 Goldgaffe 17. Telefonruf 434.

Gut bürgerl. Röchin, b. Saubard.
ober 15. gef. Ein der Ringtirche 2, 3.
Suche fünt Köchin, sehn Rüchen, wangig Allein, Saus, Jimmerm. Weißgengbeichließerin und Berf. Frau Mr. Barg, St. B., Banggaffe 18.
Durchaus perfecte felbftftandige

Pensions-Röchin

mit prima Bengniffen fofort gefucht. Ungebote unter G. 60% an ben Tagbl. Berl.

Lang's Stellenbur. Glenbogengaffe 10, 1. Tetephon 2063. Suche I. b. Röchinnen, best. Haus- und Allein-madchen f. fl. Familien b. h. Lohn.

Gebildete Fran oder Frausen.

Gute frin bürg. Köchiunen, die anch ale allein, best.

Sedischete Fran oder Frausein Damen, den für vornehmes Haus (gut ferviren verlangt), edenfoldes zu zwei Damen, d. gut näht, perfecte Alleinmädchen, die gut fochen, einfache Hausen und Kinders mädchen, Benstonsmädchen, Alle in prima dauerade Stellen bei dobem Teallenbürgen.

Fran Miller, Stellenbureau, St. Stellenbureau, St. St. Gefucht gegen hohen Bohn für fleinen feinen Dausftanb ju möglicht balbigem Untritt eine

#### perfecte Köchin

für feine Ruche. Diefelbe muß auch Sausarheit mit übernehmen: Handmädden wird ge-halten. Ju melden zwiichen 12 u. 2 Uhr oder zwiichen b u. 6 Uhr Emferstraße 32, 1. Ein Arbeitschafte gute Köchin für Famitie gelucht Rerothal 45, 1. Ein ordentliches nicht so junges Mädchen,

welches die Hansarbeit verftebt, auf gleich gesucht Bleichstrafie 16, Parterre.
Gei, besieres Sausmädden, w. fehr gut nabt. Linstunft bei Schneider, Zietenring 1, Gth. 2.
Einstunft bei Schneider, Zietenring 1, Gth. 2.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Wilhelmstraße 12, 1.
Ein rüchtiges brades Dausmädchen sofort gesucht Friedrichstraße 29.
Sofort ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Frankentraße 1, K.
Ein brades Mädchen gesucht Kirchgaste 24, 1.
Ein einsaches Mädchen auf gleich oder später gesucht Gödenktraße 2, Part. r.
Ein tüchtiges solides Mädchen für jede Dausarbeit gesucht. Käheres Seeradenstraße 19, Part. links.
Ein Gesucht zum 15. März ein Mädchen Bidderstraße 31, Laden.

Ein braves zuverläff. Mädchen

in tieinen Sausbalt fafort gesucht. Rah. Serberstraße 15, 2 Et. rechts.

Sin junges Mädchen für Haussarbeit gelucht Dobbeimerstr. 20, 1.

Sin junges fanberes Mädchen sofort gesucht Faulbrunnenstraße 10, 1 r.

Einfackes ehrliches Mädchen gesincht Richtsichtiebe 17, Varterre.

Sichtiges zohn gel. Abeinstr. 42, 1 r.

Es wird für 1. Abril ein ebangelisches

Mädden gesucht, bie fein burgerlich tochen fann und gute Beugn. befigt. Um Borm, fich ju melben Emferfir. 30. befint.

Ein Hausmädchen mit guten Zeiges auch etwes nähen und bügeln kann, für sofort gesuch Lumboldestraße 19. Gin orbentliches Madmen fofort

gefucht heilmundfir. 46, Bart. Braves sieig. Ardocen gei. Gustan Abolifite, 10, B. Reinliches Madchen zu aller Arbeit per 10. Barz gesucht Arndestraße 8, 8 links.
Braves Radchen, welches fochen faun, gesucht. Rab. Bestenditraße 26, 2 l.

Kab. Weitenbürage 26, 2 l.
Geiucht auf iofort ein tüchtiges Küchenmädchen Helmenftraße 5, Wirthschaft.

Atthe gum 15. März ein Mädchen, bas auf burgertich köchen fann und Sausarbeit versteht. Nur Solche mit guten Jeuguissen mögen sich melden von 6-8% libr übends Kicolastraße 33, 2.
Gin füchtiges Mädchen, welches gut nähen, ferviren und bigeln fann und sehr gute Zeugn. besigt, gesucht Kapellenstraße 34.

Fleißiges Williges Mädchell,
w. etwas fochen kann u. Liebe zu Kindern hat, auf 15. März ges. Rheinfir. 34, B. z.

Alleinmädchen,

welches seibsträndig tocht, zu zwei Danten gesucht zum ib. Wars Nicolastraße 20, 1 l. Tücktiges Madchen zum ib. April gesucht. Kunz, Schwalbacherstraße 29, 2. Suche 8. 15. März Auseiumädchen (zwei Peri.) v. 9—12 u. 3—6. v. Keiser, Orantenstr. 44, 1. Ein Wädchen auf 16. März ges. Walramstraße 5, 1.

Tüchtiges Sausmadden geft Ein füchtiges Madden,

bas tochen taun u. jebe Dausarbeit verftebt, wird gum 15. Mars gefucht Mt. Frankfurterfir. 6. Tuchtiges Madchen fofort gefucht

Schiersteinerstraße 4, 3
Tücktiges Alleinundochen ver gleich gesucht.
Näch. Abelheidstraße 6, 2. Etage.
Mädigen, noch nicht gedient, zu jungem Ehepaar gesucht. Räh. im Tagbl.-Berlag. Xo
Ein einsaches Mädden in fleinen Hausbalte gesucht Mauritiustraße 10, 1. Stock.
Berlage gesucht, welches einen gut brgl.
Hanschalt gründlich verlorgen fann. (Eine Lame v. poel größ Kluder). Abr. i. Tagbl. Berl. Xk n, gwei größ, Rinber). Abr. i. Zagbi Derl. Xk Tüchtiges einfaches Madden gegen boben

uodin gefucht Abeinftraße 73, Bart.

Best. Alleimmadchen, das gut socien fann und jede Hausardeit versieht, jum 1. April gesucht Rerothal 25, Bart.

Ein Wähllen, a. l. b. Lande, a. gl. ges.

Ein ordentliches fleifliges Madden bom Lande gefucht Emferftruge 4, Bob. Bart,

Tüchtiges Hausmadchen gejucht. "Badhaus zum Rrang", Langgaffe 56, Part.

15. Mars Morinfraße 9, 1.

Fleißiges Mädchen mit auten Zeug-Bainerweg 1. Barterre. Dettes Madchen au zwei Bersonen ges, (jehr guter Plat). Frau Mauer, Siellenvermittlung, Wesendfraße 3, 1 r.

Tüchtiges Alleinmädchen mit febr guten Beugniffen jum 1. April gefucht. Borguftellen von 10-2 u. 4-7, Abelheibftr, 84, 2. Alleinmädchen gefucht Moolis

Für Benfion tuditiges Saus- und Bimmer-mabden fofort ober fpater gefucht Babnbofftr. 2.

Mädchen auf's Land gelucht, gute Stelle, Lohn 20—22 Mt. Rih, Eftvillerftrage 16, Mtlb. 1 r. Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf 1. April gesucht Wälcheri Jahnstraße 14, Part. Gelucht trenes stellziges Nädchen zu einer Dame per 15. März. Midesbeimerstraße 9, Bart. I. Einzelne ältere Dame sucht Ankeitsmädert, das gut socht, nach Dresden. Ann. von 5—7 Uhr Nachm. Sociel Hobenzollern, Kimmer 27, 3. Ein sehr reinl. Dienstmädchen mit aut. Beugn. auf gleich gesucht Wähchen von 15—17 J. für st. Sausst. G. Vedandl. Vismardring 32, 1 r. Ein keiftiges Mädchen sir Sausardeit sosort gelucht Viengerei Bahnhösstraße 32.

Gefucht per 15. März ein einfaches reinliches **Mädchett** 

für Saus- und Rüchenarbeit. Duß etwas fochen fonnen. Rab. Maingerfir. 60b, 1.

Tüchtiges Mädchen, welches aut bürgerlich tochen tann, per 18. Marg, ebent, früher, für II. haushalt gelucht. Fran Deh-Stein, Webergasse B. Arh. 1.

Einfaches reinliches Mädchen efucht Schwalbacherftrage 25, 2 lints.

Tintiges Maddell, welches fochen gelucht. Graefe, Bebergaffe 87, im Edlaben. Tücktaes Austumdochen für fleinen Sausbalt gefucht Rirchgaffe 11, Corfeitaefchaft. Befferes Sausmadden, bas febr gut nabt, gefucht Zaunusftrage 11, 3.

Beheres Mäddien,
bas gut tochen tann u. Hausarbeit übernimmt, un
älterem Ebepaar sofort ober unm 15. März bei
hobem Bohn gesucht Schöne Aussicht 28, A.

Tichtiges Sausmädden gesucht.

Schwarzer Bod.

Schwarzer Bod.

Brabes N. Mädchen für fl. Haush. gesucht
Grabenstraße 28, 3.

Gin fauberes Denstmädden mit auten Zeuer

Gin fauberes Dienftmadden mit guten Beng-

Ein sauberes Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Vorzustellen Worm. 10—12. Nachmittags 4—6 Uhr. Fran Tinger, Emiersir. 87.

Braves Mädchen bei hohem Kohn
nach ausvarts gesucht. Anskunft bei
Krast, Erbacherstraße 7. 1.

Gesucht zum 1. Avril nach Biedrich ein
erfahr. Kindermädchen zur Pflege von
zwei kleinen Kindern. Sehr gut Empfohl.
wollen sich melden Neroidal 2D.
Ein einsaches braves dansmädchen zum 1d. April
gesucht. Biedrich, Wiesbadener Miles 10.
Tücht. Büglerin gesucht Köderstr. 2O. Bässerei.
Durchaus v. Büglerin sol. ges. Wilerstr. 21. 1.

Ein einsaches Kindermädchen wird gesucht
Hickinge Basschitau gesucht Sittstraße 24. Sib.
Masschies Wasschien ober Waschnäden. aesucht
auf Mitte Warz sitr danernd. Hoest Rose.
Tücht Wasschaften der Seinender vorre solch
Tücht, Wasschundsch. sol. ges. Schachter. 11. S. 1 r.

Undern Rasschundsch. sol. ges. Schachter. 11. S. 1 r.

Elleinstehender Here such vor
josort eine besser Auswartehanen oder
Mädschen det kohm Gehalt. Abresse zu erfragen
im Taggbl.-Verlag. Madden bei nobe im Tagbl. Berlag

3ch fuche Aufwartebedienung fofort bei gutem Lohn für einige Vormittags-funden. Zu erfrag. Kailer-Kriedr. Ring 62, 3 r. Zuverläffiges Wionaismadchen gesucht Ricolasstraße 32, 3 links. Eine Monaforau von 7—9 ühr Morgens und von 1/2—3 ühr Mittags gesucht Gustab-Abolfiraße 9, im Laben. Wionaisfrau iof, gesucht Gellmundstraße 5, 2 l. Ankändiges einfliches Wionaismädchen Nachmittags von 1—3 ühr gesucht Dochkertraße 88, 3 l.

Don 1—3 Uhr geincht Dosheimerstraße 38. 3 1.

PEDRALSTE. Bismard Ring 12. 2 r.
Anständiges Monatomädden Abends v. 4-8 die

8 Uhr gel. Frz. Baumann, Kochbrunnenplaß 1.

Plonatöfran o. M. sof. gel. Sedanstr. 10, G. 1.
Imge unabl. Monatöfran gesucht.

B. v. Santen, Rauntinisstraße 8.

Wonatömädden gesuch von Morgens 4-7 die
Kagn. 5 Uhr Schiersteinerstraße 15, 2 1.
Ronarsfran od. Mädden ges. Albrechtstr. 36, 3 1.

Ein Monntsmädden fofort gefucht.

Bu erfragen am Buffet. Gin fauberes zuvertaffiges Monatemaden fofort gejudit Dotheimerftrage 66, 2 lints. Stundenfrau 8-10 u. 2-3 fofort gefucht Bismardring 11, 1 I. Prau jum Bedtragen gejucht Bebergaffe 41.

Biverläffige Zeitningsträgerin fofort gefucht Romerberg 35, 2. Banga, 38. Butfiges Laufmadden, bas auch Sausarbeit berfieht, gefucht Geidenhaus Meich.

Gin brav. Laufmädchen

gefucht. L. Leopold Emmethains.

Junges Mädchen tagsüber zu Kindern, A. Haushalt, gefucht Rettelbeckftraße 11, 1 r.

Chriches madchen, weiches kocht und Hausarbeit überntumt, tagsüber zes. Melden Borm, die 10, Abends noch 7 Dosheimerstraße 29, 3 r.

State währen für den Kachenitiges und 7 Dosheimerstraße 29, 3 r.

State währen für den Kachmittag zu einem Kind. Kaifer-Friedrich-King 85, 8.

Unabbängige taubere Frau, die bürgerlich tochen fann, kagsüber gefucht. Borßellumg Abends 8½, uhr Bismardring 25, 2 b. Blättung. 3g. 1l. Mädchen für einige Stunden Korm, gef. Göbenstraße 16, Sib. 2 r.

Jung. Rädden, welches zu Saufe schlafen fann, zu zwei Kindern und Dausarbeit gesucht. R. Meinstraße 38, 1 r., Korm.

Junges Mädchen tagsüber für Hausarbeit ges.

Banggasse 20, Frontip. r.

#### Weibliche Personen, die Stellung Indien.

English lady spesking some German seeks engagement. Good references. Miss A. Biogen am Rhein, Rochusstrasse S. Ginfaches Frl., 17 J. alt, w. nöben fann, jucht Etellung als Kinberträulein. Geff. Offerten an G. Belzer bei Kunber, Museumfraße S. Fräulein, 24 Jahre alt, Ebür., im Rähen und Friftren bew. (jbr. englisch) f. St. als Jungfer, auch zu einem Kinde. R. Albrechfürage 21, 2

Gebildetes junges Frankein w. St. in Wiesd. zur Gesellichaft und Führung bes Saushalts ober bergl. bet einzelner Dame, alterem Ebepaar. Renntnisse im Haushalt, Schneidern und Krankenpflege. Gefl. Off. unter L. 662 an ben Tagbl. Berlag.

Sammerjunger,

perf., tüchtig i. ihr. Kach, gewandt auf Reifen, incht St. tof. Gefäll. Off. u. K. B. 355 an Ann. Styd. Daube & Co., m. b. S., Prantfurt a. M. (Won.-Ro, F. 15912) F 4

Buchhalterin, vertraut mit Correspondenz. Stenographie n., die guite Zeugnisse u. Referenzen aufzuweisen dat und ihre jezige Stellung auf eigenen Wunsch verläßt, sucht zum 1. oder 16. April anderweitiges Angagement. Gest. Offerten unter A. 600 an den Tagbl.-Verlag. Tüchtige Bertäuserin mit guten Zeugnissen incht Stelle, am liedsten Sebensmittelbrande. Offerten u. V. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Präntein aus guter Pamitie sucht Stelle in c. Geschäft, ebenil, mit Hausarbeit. Offerten inter E. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Blusgett. Thuspere, Lebert, sindt rubige bauernde Stellung, am liedsten in der Kabsinde einer Anstalt oder eines Krantenbauses. Off. unter F. 505 an den Tagbl.-Berlag.

Gin Präntein a. g. Fam., in Khde u. Hausd. durchaus bewandert, sacht zum 1. od. 16. April Stelle als Hausdäterin oder Stüge. Offerten unter U. 505 an den Tagbl.-Berlag.

Stüte. Ginfaches fath. Fraulein von auswärts, welches in der Hausarbeit, sowie im Rähen und Bügeln erfahren ih, sucht Stelle in ruhiger Familie. Räheres im Tagbl.-Berlag. Ap Befcheidenes Fräulein, welches bürgerl. tochen tann, auch souis mit allen häust. Arbeiten ver-traut ift, lucht Stellung zum 1. April als Stüge der Hausfrau. Bebingung: Familienanschlung.

ber Dausfrau. Bebingung: Familienanfaluh, gute Bebanbl. Geff. Dff. u. J. M. Rürnberg, Dint. Belichlagergaffe 19 2. Befferes Madden

von außerhalb, das versect kocht, sucht zum 1. April Stelle als Stütze oder zu einzelner Dame. Offerten unter I. Gos an den Tagbl.-Verlag. Empf. ib. Herrichaftst., Sausdalter., Eingen, Kinderfraul., Alleinmädden, Kochaushülfe mit a. Zeugn.
Brau Lang, Stellendermittl., Alleinmädden, Kochaushülfe mit a. Zeugn.
Genendogengaffe 10, 1. Telephon 2863.
Perfecte derrichaftstöchin mit vorzügl. Zeugnissen incht sof. ob. 15. März Stelle. Friedrichst., 28. bürgert, Köckin sucht St., am L. als Beltschin, Offerten unter S. 602 an den Tagbl.-Berlag.
Singer Köckin sucht St., am L. als Beltschin, Offerten unter S. 602 an den Tagbl.-Berlag.
Singer Köckin sucht St., am L. als Bingerschie kelle. Köch Sonnendergerkraße bs.
Köchtt sucht Ausbhilfschelle. Banggasse 23, John Machaelen sucht St. als Zinnnermädden.
Differten unter T. 602 an den Tagbl.-Berlag.

Besieres Mädchen,

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Anl. 30er, in allen Zweigen bes Hausbalte gebl.
erfahren, nur in besseren Häusern thätig, mit
langisbrigen Zeugn., eben bei einzeln. Herru, i.
St. w. Tobessal bei einz Herrn, Dame ober
zwei ült. Berion. Räh, Bhilippsbergstr. 10, 1,
bisber els Haus
hicht Seell, m. es einzus Raden angeh mit

incht Stell, tv. es etwas a Rochen angeb, wirb. Offerten unter U. 802 an ben Tagbl.-Berlag.

Befferes u. zuverläsfiges Mädchen,

bas focen u. alle Hausarbeiten verriciten kann, sucht bet einz Geren Stelle zum 15. März; bat auch abnliche Stelle schon besleibet. Offerten unter G. 60P an den Tagbl-Verlag.

8uberläsiges Madchen sucht Stelle als Mucinm. bei älterem Geren ober Dame. Offerten unter W. 60D an den Tagbl-Verlag.

Gin braves sunderes Madchen, 22 J. alt, sucht Stelle als Jimmeemadchen oder zu größerem Kinde. Offerten and W. 220 de. m. an Rudolf Mosfe, Mannheim. F 104

Beseres Widdhell, fündt gielling zum Alleindsenen, hier oder answärts. Gutes Jengnis vord. Offerten unter net W. 603 an den Tagbl-Berlag.

Alleiumädden mit guten Leugu. i. 3. 16. März.

unter n. 603 an den Tagdt.Berlag. Meinmädnen mit guten Reugn. f. 3. 15. Märs Stelle in ruh. Hausdalt. Bestendfir. 21, 4 St. J. Frau f. Beich. (B. u. B.). Roonfir. 6, 3 I. M. I. W. u. K. Belchäft. Westendfir. 28, H. St. Anti. Fr. f. Monatoft. Bertramfir. 22, Hh. 9 r. Junge Frau tucht Monatoft. Woritstr. 48, H. K. Frau incht Monatoftlie. Balramfir. 20, Sib. 1. Wädchen fucht Siellung für Nachmittags zum Balchen. Feldstraße 16. Mädchen m. Aush. die 20. Wärz. Friedrichfir. 28.

Mannliche Verfanen, die Stellung finden.

Stellung fucht! verlange per Rarte bie Allgemeine Batangenlifte, Berlin 276, Renehochftr.

Vertrauensstellung! Buchhaltung!

Aefteres gut eingerichteres fanberes Sabrit-gefchaft, großer Confumartitel, in nächfter Rabe Wiesbadens, fucht zuchtigen vermögenben

Ranimann, melder fich event, fpater betbeitigen fann, Geff. Angebote unter G. 595 an ben Tagbl-Berl, Tüdtige

Mineure, Schlepper u. Maurer fofort gegen boben Lobn geincht bei unf. Stollen-ban Rambod. G. Rolberg & Cie.

Junger, aut empfohlener Commis, perfecter Buchhalter, mit guter Sanbidrift, ge-wandt in Correspondeng u. auf Schreibmaichine pet gleich ober fpater geiucht. Anfangsgebalt Mt. 85 per Monat. Geft. Offerten mit naberen Angaben bish Thätigleit u. f. w. u. O. 608 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

an ben Taabl. Berlag erbeten. Tuchtiger Mafchinenfcreiber auf Unwaltsburequ für einige Boden gur Aushulfe gefucht. Offerten unter A. 604 an ben Tagbl. Berlag. Gehitlfe, jüngerer, mit getvandt. Dandstein Gerichtsvolls. Hir jest oder später ont ein Gerichtsvolls. Bitreau get. Gebalt bis Wt. 76. Off. u. C. 600 an d. Laghl. Berl. Die Stelle des Kassendaten ift ab 1. April 1905 neu zu besehen. Bewerder, welche Kassenmitglied tein millen, voollen sich bis 11. d. W. schristich

beim Borftund melben. Rrantens und Sterbe-Raffe für Schloffer u. Genoffen bermanbter Berufe. (Gingefchriebene

Züchtiger Anfiallateur für Bier n. Dfferten unter W. 608 an ben Lagbl. Berlag.

Wöbelichreiner und Tapezirer

fofort gefucht. C. Gideloteim, Friedrichftrafie 10. Gin tudtiger Schreiner auf gleich gefucht

3mei tfidtige felbfiftanbige Baufdreiner

(Bantarbeiter) isiort gefucht.
Wilh. Bott, Oranienfranc. 37.
Gin tüchtiger Schreiner ober Glofer fofort gef. Bilb. Sener, Glaferei, Biebrick a. Rb.

act Wild. Sener, Glaterei, Biedrich a. Rd.

Sethfin. Tapegirergehüffe orincht
Friedrichtraße 34. A. Schnitzt.

Barbieranchüfte tofort gefucht.

Müner, Blatterfirake 98.

A. Schuhm. Beb. gel. Sonnenberg Thalkraße 16.
Tücht. Wochenschweider gel. Paltramfir. 6, 1 r.
Juna. Wochenschweider gelucht Helmenfir. 7, 1 St.

Ag. Bockenschneide benurnd gel. Cranienfir. 18, D.
Ticht. Wochenschneider gefucht Schockfir. 30, 2 r.

Chilteider, arbeiter, Wochenschneider, fucht Arbeitsnachweis der Schneiders
Tuntung, Müblgasse 5, 1.

Innung, Mibligoffe 5, 1. 2Bodenidueiber aefnet Selevenftrafe 22, 2.

Beubte Modidmeiber gefucht. Das gange Jahr Beichafrigung. B. Braun.

T. Wochenichneiber g. b. Lobn gef. Rellerftrage 10.

Ginen rucht. Wochenichneider jucht G. Rettenbach, Albrechnitraße 12, Tüchtiger Wochenichneider ges. Hermannftr, 18, 3, Tücht. Wochenichneider f. Daniel, Delenenftr, 28, 2, Schneider erb. belle Sigviffte Hermannftr, 18, 8.

Braver und Metgerbursche tücktiger Webgerbur'ine für eine fleine Stadt gur felbftftändigen Leitung gefucht, wo im Falle Gelegenbeit j. Ginheiraten Nah, im Tagbl. Berlag.

prima Stelle, g. 15. April ob. 1. Mat, Obertellner für Familien- und Baffantenhotels, fprachtunbig, Bimmertellner für hotel 1. R., Reftaurants tellner mit u. ohne Sprachfenntn, für bie Sailon, amangig Caalfellner, einige für fofort, Dienerichafisteliner, ferner Rüchenchef für Hotel und Reftaurant I. u. 2. R., Mide, Patiffer aum 15. Moi, Roch-Bolontar, Soche und Kellnerledetlinge für bier und ausw., Bade-meister mit Badefrau, Portier, m. frang-spricht, sum 15. April, einen besgleichen zum fpricht, gum 15. April, einen besgleichen gum 10. Mat, Buchhalter-Boloutar, iprochl Com-missionar gum 1. Mai, Sofethausdiener für 1. ober 15. April, Subferputer gum 1. Mai, Burichen für Spillmoschinen such

Wiesbadens ältestes und Saupt-Placirungs-Büreau Rheinisches Stellen-Bürean

von Carl Granberg, Stellen Bermittler, 17 Goldgaffe 17. Telefon 434.

Buchenblung och. Kraft, Kirchgaffe 28.
Rehrling mit schorer Sanbichrift

Rehrling mit ichoner Handichrift gefucht.
21. Baer & Co., Eifenwaarenbbl., Wellrichtraße 24.
Rehrling mit ichoner Handichrift für mein Bedermaarengeichöft gefucht.
Franz Beder, M. Burgüreße 9.
Lehrling geluchter, gegen fotorige Bergütung gelucht Weinbandlung Schwoldscherftr. 22.
Tehrling gel. m. g. Handichrift. Bandüreau gelucht Greek, Clarentbalerftraße 2.
Ladosferlehrling gelucht. Ab. Berghänter, Schlosferlehrling gelucht. Aberfühlte, Bellricht. B3, 1.
Schlosferlehrling gel. Bellrichte, Bellricht. B3, 1.
Schlosferlehrling gelucht Drantenftraße T.
Chronierischeitung gelucht Drantenftraße T.
Chronierischeitung gelucht Drantenftraße T.

Sutmachet Bergutung au Offern geluche. R. Menner, Langgaffe 24, Wertfiatt. Anpferpuber gefucht. Schwarzer Bod.

Chebage gefucht, bas fich ale

und Babeirau eignet. Babhaus ,, Gotones Rog",

Ein ordentlicher Innge ale Sausburiche Innger Sandburfche per 15. Mars gejucht. Beinr. Mungheimer, Friedrichftrafte 50. Seine, Kungheimer, Friedrichtrasse 50.

Gen innaer Dansbursche isfort gesucht Bädere Tauerwein, Karltrasse 21.

Bödere Tauerwein, Karltrasse 21.

Bödere Tungere Dansbursche gelucht.

Gin junger Dansbursche gelucht.

Gin junger Dansbursche gelucht.

Gin junger Dansbursche gelucht.

Intelligent, trästiger Sausbursche gegen hohen Bohn gesucht. Solche, welche in Eurdandt thätig waren, beworg, Buldwitz, 7, Laden.

Tüchtiger Findermann isfort gesucht.

Isbann Bauth, Tüncher u. Studgelchäft.

Ein tüchtiger Hihrfnecht (ledig) und ein Tasse lödner für tofort gesucht Reroftrasse 44.

Gin Knecht auf loszet gesucht Lirchgasse 50.

Droentliche Taglolittet

finden danernde Beschäftigung.

finden dauernde Beschäftigung. Georg Plaff, Metallsapiel-Pabrit, am Bahnhof Totheim. Bebrere jugendliche Arbeiter

Convertfabrit, Manenthalerftrage 10.

Männliche Berfonen, die Stellung Indien.

Engl. Correspondent

und ifiditiger Buchhalter, 21 stährige Ebatigteit in Londoner Daufern, militarfret, mit beften Zeugniffen, iucht balb. Stellung Geff. Offert, n. 22. 640 an ben Sagbl. Berlag.

AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF Strebjamer verh junger Mann, tautond-fabig, mir tabellojer Bergangenbelt, fucht Stelle fofort ober fparer, Bertranensposten ober bergt. Nah, zu erfragen im Tagbi-Berlag.

verrichaftschiener, welcher gute Beugniffe bespitzund in Allem erlabren, jucht losort ober ipater. Stelle; auch würde Selbiger mit auf Reifen geben. Räbere Ansfunft bei Eb. Matthes, Schwalbacherfrende 18, 2

Dietter, 18 Jahre, fucht gum Owert, unter ". 600 an ben Tagbl. Berlag. Lucht, junger Mann von auswärts jucht Stelle als Causburfche. Rab. Börthur. 18, Laben.

Markfitrake

# Markiftrasse Rückersberg & Harf,

die größte Auswahl und billigften Preife



Foint de lace Gardinen.

Rouleaux — Hores Brise = Bises.

408



SEIFEN-PULVER

das beste Waschmitte der Welt

Lu haben den meisten Geschäften.

#### Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften, Frankfurt st. Phaine.

Die Vorlesungen des Sommer-Semesters beginnen am 1. Mai d. J.

Anmeldungen sind an das Sekretariat, Börsenstrause 19, zu richten, von wo auch das Vorlesungs-Verzeichnis mit alberen Angaben über die Zulassungsbedingungen, Studienpläne u. s. w. unentgeltlich zu beziehen ist. (P. h 1494/II g.) W 104 Der Verwaltungs-Ausschuss. Br. Adiekes, Oberbürgermeister. Frankfurt a. M.

Montag, ben 20. Marg 1905, bormittage II 's Uhr, im Mujeum (Mustellungelotal):

General - Verjammlung.

Tagesordunng:

Statutenanberung.

Griagmahl bes Borftanbes. Entlaftung bes Raffierers.

Befchäftebericht.

5. Berfdiebenes. 6. Berlofung.

Die verchrlichen Mitglieber werben biergu ergebenft eingelaben. F 473

Der Borfiand.

treffen bente ein.

Friedrich Weber, R. Writter : Ming 2 Rugb. Büffet (1,66 m breit). Lins-

F 76 | gu perfaufen Tannusfrrage 4, 1.

Das neue Bartpflegemittel

g'ebt bem Bart jede Form obne gu fleben, obne Brenneller und obne Bartoinbe, bergehelt von C. 89. Wundertielt. Hollefer, Rürnberg, zu Mt. 1.— und Mt. 2.— p. Fl., bei: Aponbeier an ERC 1.— und ERC 2.— D. Pf., bei: Moothel A. Berring. Droc. (Br. Burgirofie 12. 82

Verkanfe



Miltenommirtes Anhlengeschäft preiswerth abzuneben. Angebote unter P. 200

BBoideret gu vert. Rab. im Zagbl.Beri.

Doubeimerftrage 84, 1 r. ferebe.

Gin 1 3ahr alt. ichio. Budet, febr machfam, ju verfaufen.

Watersin Been, ob. Frontfurierfir. Mebrere junge, reddudnfardige, reinraffige trat. Sabue find preiswertd zu verfaufen Walfmublftrape 85.

Trauerhut für ältere Dame, au verlaufen Bismardenting 82, B. r.

Gelegenheitskunf. Kaft nene Rieiber 14—15 3., einzelne Mode für Damen, feldene Bloufen billig zu verk. Geldgaffe 18.

Ich mußte meinen gaden räumen,

verfanse besbald mein Lager in Reise, Outs, Schiffes, Knisersossen in achten Roberplatien und anderen Marien. Offenbacher Potentiossen und inderen Marien. Offenbacher Potentiossen und inden in la keber. Allenmappen, Bortemonnaied, Briefe und Eigarrentalchen, Plaidbullen, Plaidrimen, Schulranzen, Dunbegeichtre zu kannend billigen Preisen. Rengasse 22, 1 Stiege boch.

(Souveriationslevilon
(Wester und Brodhans), jouie Brahms
Abierieden, cicant geb., vie neu, billig abaug.
Ai Fernt. 2025, Morten u. Milingol. Bilbelmjr. 502

## Antiquitäten.

Großer Empirespiegel, eingelegtes Schreibbureau mit ichonen Beichlagen, iowie geschnister und eingelegter Reiderschrauf wegangshalber preiswerth ju verfaufen. Angufeben Micolasftrafie 8.

Uhrmacher = Journal bon 1876-1903, gut gebunden, febr billig abzugeben 19 Sochftatte 19, B.

Biano, febr gut erbalten, perfaufen Bismardring 4, Sochpart.

nen hergerichtet, barunter erfte Firmen, wie Blüthner, Beitler, Winkelmann u. f. w., werben billig abgegeben.

Musithans

Franz Schellenberg, Kirchgasse 33. @egr. 1864. Telephon 2458.

Pianino wegen Aufg. b. Sansh. Sarmonium, Weinfdirant, gr. Badew., Gastr., Delgem.rc. Bu bef. Raifers Fr.-A. 60, B. r. Eine Geige billig zu vert. Luifenftraße 32.



billig den ganzen Sausbalt zu verlaufen: Compl. Salon, Wolms n. Schlafzimmer u. Kicheneinricht. Wasofen m. Brater, Perrolenmgas-Plattofen, fz. Babefruhf, Ephenwand, Betten 2c. täglich. Oerberftraße 22 1 l.

af gegen monatliche oder viertellährliche Zahlungen ne Erdöhnug der denthar billiglien Faderthreife. Bolle namte für gedlezene folide Ausführung. Offerten rden auf Wanisch durch Borlage von Ruftern erledigt unter B. 622 an den Taglu-Berlag erdeten. P4S genfter Aussilbrung liefen fi Beante große fübbentiche Röbelfabrit ohne Sare merb DOUT OTH

Bett billig gu verfaufen Sebonftr. 7, S. 1 1.

Wegen Bloymangel spottbillig zu verkaufen Betten, Kommode, Spiegel, Waschmaschine, Wirthschaftsberd. Morthstraße & O. R. I.

Wegzugsbatber Betten, Waschrift, Sopha, Chaiselougue, Spiegelsdrank, Ausziehtisch, Leber-Sinhe, Gastister, so gut wie nen, billig zu verk. Bärenstraße 7, 2.

Stu Bett mir Sprungrahmen und Roshar-Matrage und eine Anrichte mit Schuffelbrett gu berfaufen Roberftrafte 10, Bart.

Bu verfaufen: ein gebraucht, vollitand, Bett, verich. Tijde, eine Baichgarnit., Ruchengerate und verschied Bilber Reroftraße 42, 1.

Speisezimm.=Einricht. in Gich. fonist, für 24 Berl. (für Jagbichl., Benfionate 2c. geeignet) preiswerth au verl., event, auch einzeln. Offert, unter R. 602 an ben Tagbl.Berl.

# Salongarnitur

in Geibe, tabellos, und Portieren bagu, fowie ein großer Smyrnateppich um ugshalber iehr preiswerth zu vertaufen, aukerbem noch einfachere Portieren billig abzugeben Berobergstraße 23, 1. Giage.

Gin dreitheil. Rameltafdenfopha, 1 Gasififter (Suspenfion) billig gu verfaufen Un ber Ringfirche 6, 2 Treppen, von 2-4 Ubr. Ein lebernes Sopha, 1 Gisichrant, 1 Spiegel mit Triimeau zu verfaufen Geisbergfraße 10, 2.

Elea. Sopha m. 6 Stühlen (graner Rips, reides Schnittwert) preisw. gu vert. Off. u. P. 600 an ben Tagbl

Groger Beigheugidrant, Rugh. Betifielle mit Sprungrabm. ju vert. Taunusftrage 4, 1. Reuer Rüchenichrant für 20 Mt. gu bertaufen Karlftrage 1, Sochbart.

Marmorplatte bill, ju bl. helenenfr. 28, D. 1 St Rinder-Schreibpult u. eiferne Bettftelle billig Dobbeimerfrage 41, 2 r., 12-3 Uhr.

Wegen Umjug fof. ju berf.: Gin großer Wegen Uming fof. in bert.: Ein großer Bügeltiich, großer Mahagoni-Lusziehtisch, icht schöner schwarzer Warmorfanin mit neuem Füllsern, sehr ichöne große tupt. Fluxbeleucht, f. Gas, ein Garbinenipanner, ein einf. Schreibpult, mehr. Bänbe Gartenlaube x. Anzusehen Bormittags Dambachthal S. Barterre.

Fluxtvilleite, Bianino, Lassenicht. Damenslav, Salongarn., Schlafzim., hell, f. Brantl., Brunt u. Bückericht., Baicht, m. Spieg. b. Hermannstr. 12, 1.

## Für Schuhmacher!

But gebende Culindermajdine gu berfaufen Selenenfrone 1, 2 linfe.

Rabmafdine, Frisbetrieb, jehr gut nähend, für 20 Mt. zu vert. Abeingenerfir. 6, Boh. Thor 1. 2 Labenicht, in Spiegelich, Divan u. Chaife-longues w. Aufg. d. Ladengeich, z. vt. Saalgafie 16.

Zwei Ladenthefen mit u. o. Schubl., Leibur. nußb. vol. Aleiderschraut 24 Mt., 1- u. 2-schl. nußb. d. Beitstell. ur. Spr. R. 15 Mt., st. u. gr. Waschtisch v. 3.50 an, eiserne Beitstell. mit Matrage 10 Mt. zu verfaufen 19 Hochstätte 19, P.

Gin majfiv Eichenholzregal für Legison bill. zu verl. Secrobenür, 16, 8, bei Jesebke. Zwei schöne Stanberker, 1,40 br., svotts billig zu vert. Ernsellenz. Goldgasse 18. E. vollst. Marguise zu vert. Albrechstr. 13, S.

Bierbegeichirre, Bweifpanner u. ein fpanner, ju vertaufen Grabenftrage 9.

Dogenet, gebraucht, in gutem Buftande Gin Menger-Rarren gu vert, Albrechifft, 13, B. Gut erb. Rinbermg, ju verf. Stiftfir. 24, 2 r. R.-B. m. Gr., f. n., b. z. v. Schachfir. 24, 3 r. Gb. st.-B. m. Gr. z. v. Sermannfir. 22, S. 2.

Gin gut erhaltener Sahrstuhl jum Selbstlenken ift billig gu verkaufen Sonnenberg, Billa Weltfalia L.

Besser Sportwagen mit Gummir, u. Kinder-ftilbiden verl. b. G. Schmidt, Schwalbacherftr. 28. Starfes Hahrrad, Platen's Katurbeilverfahren, Flower's Kollest, bill. Strauch, Walramstr. 12, B. 4. Berrnrod, a. erb., b. a. pf. Ablerftr. 49, 2. 8. B

## Ondraulische Glättpresse

von Heim in Offenbach, Brekfläche 82 × 100, aut erhalten, verfauft die I. Belienberg selbe Morbwelternet eret, Wiesbaben.

111- Bferbefr., billig abgugeben Motor, m. sellberger. Barmere Blebrich a. Rib.

Gin auf erhalt, Granfentvagen 40 Mf., fcon, Bindermag. m. Gummireif. 15 Bit., ju bertaufen 19 Sochtatte 19, Bart.

Begen Aufgabe biesbez, Lagers gr. Parthie Retter Herde, emailirt und äußerst billig abzugeben Porfstr. 15. D. P. Bebr. Derde zu verfauten Ablerstraße 27, 1. Rieiner Derd billig zu vert. Offerten unter E. B. 22 vostlagernd Bismard-Aling.

Gin großer Bullofen, sowie mehrere gut erbaltene Flügelithüren, Beufter, Borsenster u. bgl. find billig zu verkausen Blumenstraße 1.

Gastocher, Dierflammig, nen, emain., n. bernidelt, febr bill. ab3. 8. Auficht gebr. Off. unt. 6. hauptpolitagernb. Ilmangsh. w. gebr. Babeofen, obal. eif. Tiich u. eif. Ridelrifcheb. b. aby. Solichterfir. 11, 1.

# Subraulischer Aufzug,

erbaut von der Majchinenfabrit Wiesbaben, 2 Meter 20 Cmtr. Onbbobe, für 100 Ko. Hobe und 400 Ko. Sent-Gewicht, billig zu vertaufen. Befichtigung und Räberes bei Schlossermelster Louis Weyer, Goldgaffe 8.

Bastronteuchter, breiarmig, billig gu bert. Berberftraße 8, 2 I

Gine gute Bobrmafdine billig abzugeben. Offerten unter W. 602 an ben Tagbl. Berlag

Aferderippen, fowie vollfidnoige Stall-Ginrichtungen in einfacher und feinster Ausführung liefern billigft

Biesbabener Gifengiegeret u. Maichinenfabrit

Albert Haufe & Co.,

Mainzer Landftraße. - Telef. 288. Rojenpfable, geftr., b. abjug. Rapellenftr. 7, 2.

## Ranfaeludje

ur Dereinfachung des geschäftlichen Dertebrs bitten mir unfere geehrten Unftraggeber, alle unter diefer Rubrit Ilinfraggeber, bei et alle geiten bei Zinfgabe gleich gu bezahlen.

Der Derlag des Wiesbadener Tagblatts. 5

fouft E. Bleinemann. Tounusfraße 49. Rupferftiche, Bacher, Deigemathe, fleine Damen-Portraite merben für eine Aunftlammlung ju faufen gefucht. Offerten unter 28. 802 an ben Lagbl.-Berl, erbet.

Alterthümer jeder Art

Ausnahmsweis guten Preis bezahle ich, ba bei mir große Nachfrage, filr nur gut erhaltene Serrens, Damens und Rinders Rieider, Möbel, Betten, gange Nachläffe, Gold, Silber und Brillanten. Int Beftellung fomme ins Fr. Luftig. Goldgaffe 15. Dans.

Frau Sandel, Goldgaffe 10, Telefon 894, fauft zu febr guten Breifen getragene Serrens und Damenfleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Ginrichtungen, Rachlaffe, Biandicheine, Gold, Silber und Briffanten. Auf Beftellung fomme ins Saus.

# Die besten Preise zahlt

Fran Geighalz, Metgaergaffe für gut erhaltene S. und Damen-Aleider, Möbel, gange Wohnungs-Einricht, n. Nachl., Bfandicheine, Gold, Silber, Brillanten v. Best. v. Karte genngt. Ich taufe gange Wohnungs- u. Billa-Charicht. Offerten unter S. 572 an ben Lagbl. Berlag.

## Wer zahlt wirklich am beiten?

unt Fran Grossbut, Metgergaffe 27, für nnr gut erhaltene Berren. Damen- und Rinber-fleiber, Schubwert, Mobel, gange Rachläffe zc. Um fich gu überzengen, prob. Sie geft, burch Poftfarte.

Frau Schiffer, Mehgergasse 21, jabit ben bochften Breis für gur erhalt. berrens u. Damenfleib., Uniformen, Mobel, gange Bobnungs-Ginricht., Rachlaffe, Golb, Gilber und Brillanten. Bitte übergeugen Gie fich per Boltfarte.

Wet an febr guten Breifen getrogene Gerren- u Damenfleiber, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungseinr., Nachläffe, Pfanbich. Gold u. Silber, Brillaut., Antiquit, berf. will, ber ichreibe geft. eine Karte nach Mengergaffe 2. Bestell, von bier u. ausw. werben puntit. belorgt. Mufit-Inftrumente fauft fortwährend L. Mers. 26 Friedrichftr 25.

Gefrich ft Schrant, fl. Betiffelle, Baichftanber, fl. herb, große alte Urne f. Garten gu faufen gei. Offerten unter J. 24. pofflagernb.

Cofort zu taut, gel.: Schrant, Bett, Bafch-tommobe, Off. u. V. 601 a. b. Tagbl. Berlag. Rieines Edreibtifdiden gu taufen gefucht, Off. mit Breis u. V. 608 an ben Tagbi. Berlag

Gebr. leichter Vonn-Wagen an toufen gelucht. Offerten unter J. 508 an ben Tagbl.-Berlag.

Facher Lagdi. Berlag.

Faches. Mainerl. Ser. 2. f. Tepp., Lump., Rupfer n. verich. Sachen. Bitte 2-Bf. Positarte.

Allt Eisen. Lumpen, Knochen, alte Wetalle r. tauft zu d. höchsten Preisen Weinerleh Wans. Helmundft. 29. Mut Bunich f. punttl. ins Hans. Helmundft., Philippen, Appier, gebr. Korfen, Gummis u. Neutuchabfälle tauft siets dei pünftlicher Abbolung Sele. Seitle Bleichft. 20.

Bethe und Rothweinflaschen, lowie Seftstaschen

Weiß- und Nothweinstalden, lowie Selifiafden, fauft fortwährend Aug. Happ. Moritiftr. 72.

# Bruchsteine

circa 100 Cbm.

(ebent, gefundes Abbruchmaterial, für Steinbett) fofort zu toufen gesucht. Offerten geft, an Bauleitung Baulinenstraße 5.

Ans Brivatftall fuche ich ein fraftiges

garantiet ohne Fehler, Ballach, 5 bis 6 Jahre, geeignet für Gelchaftssuhrwert und Gaulpage. Schriftl. Offerten mit nath. Angaben unter L. 595 an ben Tagbl-Berlag.

## Immobilien

ielfad porgefommene Migbrande geben uns Deranlaffung gu erflaren, dag mir nur birente Mertbriefe, nicht aber folche von Dermittlern beforbern. Der Perlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Wollen Sie

Gelb verdieuen, bann faufen Gie ein neues, febr bubid und gut gebantes

Etagenhaus = mit Geitenbau, 8. u. 4. 3immer-Bohnungen, mit Seitenbal, 50 ft. 4-3 findurer Abonningen, ca. 8000 Mt. unter der Tage, fast alles vermiethet u. 3. jehr billig, mit reinem Neberschuft von ca. 2000 Mart. Die Miethen sind später mehr steigerungsfähig. Nur Selbstrefieltunten, t. Bermittler, w. die nottige Angablung baben, wolken gest. ihre Off. u. L. 600 im Tagbl.-Berl, nieberlegen.

Berraute meine icon gelegene, folib geb. Biffa mit Stall u. großem Obfigarten. Buichr erbeten unter C. 601 an ben Tagbl. Berlag.

In der Waldes elektrische Bahnverbindung ist eine vor 4 Jahren erbaute

## Villa mit Sälen

und aussergewühnlich grossen Zimmern, Wintergarten, 3-teiliger Haupttreppe, geräum gen Vorplätzen, Dienertreppe, sowie allen erdenklichen Nebenräumen und Bequemlichkeiten zu verkaufen. J. Meier. Agentur, Taunusstr. 28.

Schöne Bina in Kuriage, ferner Haus nächtigschung 15,000 M., sob. einige best. Fremdenpens, ohne Haus zu bestehbar, Angahung 15,000 M., sob. einige best. Fremdenpens, ohne Haus zu bestehbar, in jeder Einge V Wohn. v. 8 Zim., sür 93,000 M. zu verk. Lage nöchst Adolfsalles u. zukünst. neven Bahnhof. P. G. Rück. Adolfstr. 1.

Gin fehr rentables neuereß Saus, g. Lage, nahr Bismartfring, Doppelin. v. 8 Jim., Tarboben, and für jedes Geschäft geeignet, Berhältnisse halber durch den Beitzer zu verkaufen. Offert. unter C. 385 an den Tagdi-Berl.

Deell Haus Vorffunge mit school Mart. Dietzt. and die dem Breise von 85,000 Mart. für die dem Breis von 85,000 Mart. Sieche 5810 Mart. Keinüberschuß 1800 Mart. Miethe 5810 Mart. Keinüberschuß 1800 Mart. Angahl. 3—4000 Mart. Bu erfragen bei. 

Rentabl. Sans, 8-8 Zimmer, mit 3-4000 M. Magahl. fof. an vert. Rah. Ms. Wauert. Ranenthalerftraße 12, M. I. Sans mit Specerel-Geichäft und groß. Flaichens bierverbrauch au verfaufen. Offerten erbeten unter J. 590 an ben Tagbt-Berlag.

Schierftein.

Gin neues Gabaus, beite Gefchaftslage, m. 3 Laben, Alles vermiethet, m. 3-4000 Met. Ungablung ju berfaufen. Geff. Offerten b. Gelbftfaufer unter L. 5:98 g. b. Tagbl. Berl.

Villenartiges Landhaus
(8 Zim., Bad., roichl. Zub.h., elektr.
Licht. Wasser. (andhadon) mit
prachtvollem Carten., der
event noch vegrösset werden kunn,
wegen Wogz. d. Bes.

an verkanten
an verkanten
od. auf lingere Jahre bling zu vern.
Giünstignie Gelegenheit führ
Fensionikte. Erholungsbedürflige ode ab Sommervilla, auch für Weinhändler
sehr geeigneies Objret. Näh.
u. No. S. 505 n. d. Taghl-Verlag. Rhein.

Eltville a/Rh. In Billenviertel 2 nen familienbäufer mit Garten, freistehend, je 6 und 7 Rimmer, mit Centralheisung und Bab, zu berfaufen. Wasserleitung, Langlaufdiuk, eleftr. Bichtleitung vorb. Preis 22,000 u. 25,000. Nah. Begenth. Gg. Fos. Elemen. Eftille a'Mb. Begenth Gg. Fos. Elemen. Eltville a'Mb. Rransbeit und hobem Alter ift ber Bahnhof Eltville (Saalban Emmel), sehr günstig feit. A. E. Pinks. Abolstrate 10.

Villen=Bauplat.

an ber Bartftraße, mit Baugenebmigung, gu vert. Rah. im Baubirreau Luifenplay 7.

Immobilion in hanfen gefucht.

Villa oder Haus

von Belbfitanier ges. Es wird nur auf ichulben-freies Object reflectirt. Offerten mir auserstem Breis unter B. 507 an ben Tagbl. Berlag. Breis unter P. 502 an ben Tagbl. Berlag.
Gine Pilla, modern, Preis 50—60,000 Mt.,
mit hübschem Garten, nahe bei der Stabt
und der electr. Bahn, suche angusausen und ers
bitte mir Offerten wit vah, Beichreibung alebald
unter Chiffre A. 2000 post. Rheinitrafie.
Gangbare Metgaeret oder pass, gutes EragenSons v. Gigenthilmer gef. Hohe Angabl, borh,
Off. unter M. 602 an den Tagbl. Berlag.

## (Geldverhelpt

hielfach vorgefommene Migbranche geben uns Deraulaffung gu erflaren, dag wir nur birente Offertbriefe, nicht aber folde pon Dermittlern befordern, Der Derlag des Wiesbabener Tagblatts.

Capitalien gu vorloihen.

Appothekengelder aur 1. n. 2. Stelle und später zu billigstem Bindfusse zu vergeben. nt. Staer. Friedrichftraße 19.

Hunthefen-Gelder bermittelt rafd und billigft Cenfal Weger Suleberger. Albeibeibfir. G.

Bank = Supotheten. Capital à 4-4' . "/s, je nuch Lage 60 % ber Architetten-Tage, abzugeben. Antrage nehme täglich an im ,, Sotel Rics", Arangplat, Morgens 8-9, Mittags 1'1-3, Abends 5'1-8 Uhr. Auf Bunich perfonlider Befuch jederzeit. Objecte, burch mich belieben, fibers nehme jum Berfauf.

D. Aberle senior, Frankfurt, Sopotheken-Bank-Bureau.

#### Sypothefeu-Ravital

jur 1. Stelle, in jeber Sobe, 60 pCt. ber felbger. Care, 4 pCt. Zinten, muftige Brobifion, somie berich. Boften gur 2. Stelle auf biefige Objette auszuleihen burch

Ernst Meerlein. Supoth Agentur, Telephon 3052. Richgaffe 60, 2,

100-150,000 MR. Brivatgelb anszuleiben, auch getheilt, per gleich ober fonter. Offerien unter P. 575 an ben Tagbl. Bering.

find zu 4 % auf 1. Supothet angulegen.

E. Basch. Dopbeimerftraße 17, 28.

50-80,000 Mt. gute 1. Sproth. zu 4 % auszuteihen, auch getheite. Off. u.

12-20,000 Mart zu billigem Zinsfuß auf gleich ober später auszuteihen, Off. unter J. SBB au ben Lagbl. Berlag.

25 26,000, 40,000 unb 45,000 BRt. auf gute 2. Supothef per lofort ober 1. April und 20,000 Mf. per 1. Juli an 2. Stelle zu bergeben durch die Geschäftestelle des Hause und Ernabbritzer-Vereins, Delaspeeftraße 1. 1 431 12e die 16,000 Mf. auf ein gutes Objekt an 2. Stelle hinter der Landesbant ber sofort auszuleihen Ehenso mied ein auszule Vollegen 2. Stelle binter der Landesbant ver folort auszuleihen Ghenso wird ein guter Restaufstenling im Betrag von 10,000 Mt. zu faufen veincht. Kährers Geschäftsstelle des House und Grundbesiber-Bereins. Delaspeelte. 1. F 431 10—15,000 Mt. auf auf aue 2. oder Offi. u. .. der E. Gest vostt. Berliner Sof. Suche 8000 Mt. Restausgeld mit Racht. d. Gestion zu übernehmen. Off. n. B. 200 handsoft. Dabe 4—6000 Mt. 2. Supothet zu 5. an pünktlichen Jinsgabler zu vergeben. Offerten unter W. Gobt an den Tagbl. Berlag.

Mo. 118.

Capitalien in leihen gefnicht.

erhalten jeder Zeit kostenstreien Nachweis guter 1. u. 2. Supotheten burch kudwig Intel. Bedergasse 16, 1.

## Privat-Hypotheken-

Gelber gur erften und gweiten Stelle fucht berfirter Supotbefen-Baller, Bertreter erfter Supotheten - Banten,

Offerten unter Chiffre F. 608 an ben Tagbi. Berlag.

100,000 Mark

1. Supothef (69% ber feldgerichtl. Tare) zu 4% auf ein Geschäfts- u. Wohnhaus inmitten ber Stadt ber 1. Juli ober 1. Oftober 1905 gesucht. Olest. Offert. unt. B. 666 a. b. Tagbl.-Berlag.

Circa 74,000 Mit. s erfte Supothet gu billigem Binefuß gefucht. Dff. erbitte unt. R. GOR an ben Lagbi. Berl.

68,000 Mark
gur 1. Hapoth. auf ein in vorzügl. Lage (Kurviertel) beleg. Gelchäftsh. (neu), 62% oh E.,
zu 4% ohne Bermitter von prompt. Finszahler
gel. Dff. u. Z. 401 a. b. Lagbl. Berlag erb.

50-80,000 Det. acgen brima auf ein Saus in bester Stadtlage gefunt. Offerten unter .... A. 150" hauptpost. Reftkaufschilling m. 8%. Nachlag

abzutreten ani Biesb. Obi, prima dil. Lage.
Beirag 50,000 Mt., Berg. 5%, Amortik. 10%.
Offerten unter D. 597 an den Tagbl.-Berlag.
42—45,000 Mt. 1. Supotdet fof.
geincht, 4% dis 4% pGt. Offerten
unter F. 588 an den Tagbl.-Berlag.

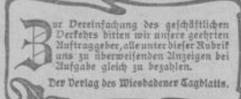
3weite Supoth. 25,000 Mt. auf al. ober fpater gei. Dit nur bon Geloft- barteibern erb. u. m. 603 a. b. Tagot.-Bert. auf 2. Supothet Mart 23,000 gef. Dff. u. 18. 602 an den Tagbl. Berl. erb,

2. Supothet, 15,000 Mt., nach bobe Jinfen von vinstilidem Zinszahler auf ein neu erbautes und vermiethetes Saus soforr aufwicht. Offerten unter V. 500 an den

asinal. Operien unter . Bob an den Lacht. Berlag.
12—15,000 Mt. 2. Sphothet nach der Lacht. Dat, im Laght. Derlag. Xv 6000 Mt. Näh. im Laght. Derlag. Xv 6000 Mt. History of the Laght. Berlag.
T. cos en den Laght. Berlag.

Ein Geschäftsmann sucht 2000 Bik. gur Bergrößerung feines Geichafte. Dff. unter G. 603 an ben Tagbl. Berlag.

## Verschiedenes



pr. med. Friederike Oberdieck

Rheinstrasse 101,1

sprechstunden für France Vorm. 9 ble II, Nachm. 3-4.

Zahn = Atelier befinbet fich nunmehr

Rirdgaffe 11, gegenüber ber Albert Wolff, Dentift.

Zahn-Atelier für Frauen und Minder.

Frau Dr. Sisner Ww., Dentiste,

Bahnhofstrasse 9. Sprechst. 9 bis 6. Missige Preise.

Gint gelegene Fremdenpenfion au übernehmen ober aut gelegene Gtage ober fleine Bille bagu paffent ju mietheit geincht. Offerten mit Beetsang, unter d. 6402 an b. Tagbi. Bert.

Wirthidiafts-Mebernahme-Gesuch. Junge gablungsfähige Gbelente fuchen gutgeb. Wirthichaft an übernehmen. Ausführliche Offerten unter W. 610% an ben Tagbl. Berlag.

Guten Berbienft fann fich geeignete Berfonlichteit burch ben Berfauf eines gum Batent angemelbeten ver-

Bervielfältigungs-Alpparais in Biesbaben und Umgegend verschaffen. Geft. Offerten au den General-Verrried in Frankfurt a. M. Ludwig Schamf. Schäfergasse 24. (F.opt, 725) F 104

#### Cantine

an cautionsfähige Leute gu vergeben. Offerten unter M. 597 an ben Tagbi. Beil.

#### Gebildete und solide Herren,

welche geneigt find, Bebensversicherungen au vermitteln, werden gebeten, ihre Moressen gugeben gu laffen unter Chiffre un. ut. 42 Wiesbaben bauptpoftlag.

Darlehen,

bistret und ichnellftens, in jeber Sobe bei mutigen Binfen albt (Fic. 1744/2) F 104 R. Oppenheimer. Berlin V. O. 55, Bolbenbergerftraße 7.

### Geld

auf Wechfel, Schulbschein, Hopotheken ze. erhalten solvente Beute zu conlauten Be-bingungen burch Warry Kaceleker. Abelbeibstrafie 40. Barterre, Sprechstunden: Borm. 10—12. Nachm. 8—5 Ubr.

Privatdarleben vergibt Selbfigeber biseret günftig. Gelbeiter. Bertin, Beiben-78. (Rudporto.)

Wer Geld von 100 Mf. anfwärte Swede braucht, faume nicht, ichreibe fofort an bas Burcau "Fortuna". Königsberg in Br., Franzöl. Str. 7. Notenweife Rückablung. Rückp.

Junger Gefcaftsmann, Inhaber eines alten Geldoftis, fucht per fofort Mr. 3000 bis 15. Oftober gegen Sicherheit und hobe Brovifion gn leiben. Off. unter # - 443 an ben Tagbl. Berlag. fucht per

Borleferin wünfdt noch 2 Stunden gu Ru erfr. im Togbl. Berlag.

Grfahrener Maurermeifter übernimmt Umbarten, somie alle in fein Fach einstellagenden Mengraturen zu mäßigen Breifen. Offerten unter S. SOS au den Tagbl. Berlag.

Reflectire auf Dibbelmagen, ber negen Ende Mars leer von Wiesbaben nach Prantfurt geht. Offerten unter ID. 660ff an ben Taabl. Berlag.

Bum Abidreiben von Geichäftebriefen 2c, wird auf fofort bauernd Schreibbittfe mit guter hanbichrift a. b. Saufe gesucht. Geff. Offecten unter B. It. 26 poftlagerub Schutenhofftrage erbeten.

Wer durch Suggestion geschäftliche ob. pers. Erfolge ergiel will, ver-lange gratis Aufflärung b. Reformverlag, Samburg, Rabenftrafte B. (H. 1808) F 3

Ber ichreibt Abreffen ? Geft. Offerten mit Breisangabe unter D'. 50 postfagend Schunenhofftraße.

Gin transportables

## Gartenhaus,

3 Seiten gefchlitt, ju übernehmen gefucht. Offerten

unter V. 662 an den Togbl-Berlog. Bramwoll, fchott, Emaferhund, 3. "Deden" geeignet. Diff, 11. A. 5B3 an den Togbl-Berlog. Gieftrifche Klingelaufagen, jowie Repar. w. prompt unb billig ausgef. Serrogarrenfir. 12.

Glectrifde Alingelanlagen, fowie Repat. w. b. anegeführt Balramftr, 15. Weeler. Gin Gärtner jucht nach einige Garten jum Umgraben, Unterhotten und Schneiden. Offerten unter N. 603 an den Tagbl-Berlag. Schubmacher w. n. einige Stud i. d. 28. mit-gumachen. Off. u. C. 603 a. d. Tagbl.Berlag.

Perf. Schneiderin, die 1. Jahre in Berlin gearb. bat, empfiehlt fich in und nicher dem Haufe. Id ein. Richftrage 15, Octb. 2'1. Schneiberin empf. fich Dogbeimerftr. 7, S. 21. Tudt. Educiderin empfiehlt fich im Un fertigen von Rottumen u. Blufen in. u. aug. b. S (Bienftmadiben Breisermaß.) Gerberffr. 2, Stb. 2 Gine perfette Conciderin empfiehlt fich ben

geehrten Damen aufer bem Saufe, Specialität: Rinder-Garberobe. Frankenfte, 15, 2 r. Rieider, jowie Anabenanguge werben unter Garantie angef, ju b. Breifen Schichterfte, 15, B.

Schweizer Stickereien werden bestens ausgeführt. Wild aus Appengell, 3. Rt. Bleichstraße 26

Gardinen=Spannerei Feuldenmening 12, 2 1. Größte Bori., diff. Br. Tückeige Bügierin jucht noch Annden. Schachiftraße 31, Bugel.

Berf. Bugl. f. n. Rb. Birfchgraben 18b, 3 r :

Men = Wafderei W. Rund. Maiche a. 28. u. B. w. ang. Walram Startwaide w. ang. Luifenftrafte 31, 3. 2B. g. B. u. B. w. a. Albrechifte 87, Oth. B. Lucht. Fell. n. n. D. a. i. U. Reugalle 15, 4 L.

Jutr. Achere Beurtbeil. Des Charaffers der Sandfdrift. Rieblfir. 9, 1 lints. Franenleiden.

Beriobenftörung redl fichere bistrete Sille ber-trauensboll Frau Banne. Berlio, Teltowerftr. 24. Discreten Rath und Sitte in allen Rrauen-Angelegenbeiten burch eine erf. Bebamme. Offerten unter S. 595 an ben Tagbl.-Berlag.

Difting. Damen ber fich in a. gewissenh, erfahr. Gean (früh. Oberheban.) in Ralle: ebil. Aufmabme. Offerten unter 0. 505 an ben Tagbl. Berlag.

Rind f. lieben, Bflege b. finbert. 2t. Rab, im Tagbl. Berl. Xu

Rach dem Süden wfinicht eine Dame fich e. anderen anguichließen. Offerten unter B. J. 50 Berliner Sof.

Beirats-Gefuch. Sandwerker, Bittmer, Allter 50 Jahre, winicht biefem nicht ungewöhnlichen Wege wecks heiratung die Befanntichaft eines Fraulein

ani biefem nicht nigewonnlichen Verge zweich Berheiratung die Befanntschaft eines Fraulein ober Wittwe, Alter nicht unter 40 Jahre, zu machen. Ernstgemeinte Offerten bitte unter Chiffre 360 V. W. poklagernd hauptpostant Mainz zu machen. Diserreichen Chronische.

Einfrichtig! Zwei Schwestern, 20 n. 22 J., je 80,000 Bern., wirtich erz. winichen heirat mit ebelgel. Herren. Bern. nicht erf., boch auf. Char. Beb. Off. u. "Voritme" Berlin N. 39. F161

Coltd. Keiftiger Erbeiter, 30 Jahre, mit einigen S. Ersparnis, möchte m. geb. ev. Mabeben, 24—28 Jahre, befannt w. gweds balbiger Seirat. Gefl. nichtanonyme Offerten unter M. GOS an ben Tagbl. Berlag erbeten.

# Permiethungen

Willen, Säufer etc. Billa Weinbergstr. 3, elegant ausgestattet, mit Centralbeigung, 12 3im., ift I. April 311 bermiethen ober zu bertaufen. Rab. Taunusftrage 83:65.

Geldäftelokale etc.

Dobheimerftr. 74, Ge Gibblierftr., laden, Souterrainladen mit Flaichenbierfeller, Lagerraume mit ober ohne Bohning zu vermiethen. Mib. 1. Stod. 1086

# Langgaffe

Saben mit 2 Schaufenftern, eventl. mit Bohnung, in befter Lage, ab Juli b. 3. preiswerth gu berm. Offerten unt. J. 599 an ben Tagbi.-Berlag.

Mideloberg 26 fleine Berfitatte gu vermiethen. Portfir. 29 ger. belle Berfit, 800 Mt. 1. April.

Drei Laden=Lokale, für febes Geichaft greignet, gu bermieth, Emier-u. Schwalbacheritragen-Gete. Rab, bai. 1052 Ein Lagerraum, Softener 100 am, eine Werffiett 40 am, eine bito 27 am mit ob. obne 280im. billig gu verm. Nab. Rettetbecht. 5

oder Baubftreau R. Stein. No. 7.

Souterrain, 8 belle Jimmer mit Bub, auch für Büreau peeignet, zu vermiethen. Raberes Schenken-

oceignet, zu vermietben. Raberes Schenkenborfftraße 4, Barterre.

Laden, 36 Im Bobenfäche, in bester
Bilbelmstraße und Marstylage, unde der
Wilbelmstraße und Marstylage, eb. mit
Direau und Stimmermobung an vermietben.
Offerten unter Z. 50% a. b. Tagbl. Berlag.
Gartengrilldfill, 31 a 33 am groß, ant
straße, gegenüber bem Bolseubruch, mit aut
gepsteatem Hochstamms, Zwerge u. Spalierobst,
mit Wasserleitung verleben. Angang von ber
Platterstraße, aans ober getbellt zu vermietben.
Raberes durch Brieste. Mirrette. Landichafts.
oartner, Ausamm. Telept. 2610.

Wohningen von 7 Jimmern.

Rheinste. 62, 7 Bintmer mit Bubebar, ber Rengeit entiprechend einger, per fofort ober fpater an verm. Raberes baf, 1085

Wohnungen non 6 Bimmern. Etwinenstraße 1.3, Bel-Giage, 6 Jimmer mit Bad, reichliches Zubehör, Mitbenugung bes Gariens, auf gleich od. fpater zu verm, Rab. bei f. tow und Lebrstraße 15, 1.

Wohnungen von 5 Zimmern. Gobenftrage 4 gr. 5. Sim. 28. m. Erfer, 3 Ball., Bob rc. bill. an permiethen. Rab. 1. Et. I. 1083

Wohnungen von 4 Bimmern.

Gde Biebrider: u. Gifderftrage icone 4-Bimmer-Bobnung mit Ruche, Bab und Reller, Roblemanigna, ichoner Garten-terraffe an ein alteres Chepnar ober gibrt Damen gu bermiethen; fann fofort bezogen werben. Rarlftraße 20, 2. Etage, 4-Jimmer Bohnung, nen bengerichtet, per iofort ober 1. April an verm. Nat. Doyleimerfiraße 29, Laben. 1081 Helle Webrumg, 2-26, 4-Jimmer, Balfon, Bant., 2 steller jum 1. April 3a. bm. Dendenste. 4, Erfe Emierfir. (WIL 700.)

Wohnungen von 3 Jimmern. Bismard-Ming 33 fcione 3. Binmer-Bobnung

mit hubehor auf 1. Abril zu bermiethen St. Burgfrege 2, 3, fremibl, 8-3-Wohnung m. Rude und Jubeh, auf 1. April zu vermietben Rub, Wilhelmfrebe 9, 2. Edbenfreaße 4 Drei-Jim. B. m. Erfer, 2 Balf.

Sobenstraße 4 Drei-Jim. B. in Erfer, 2 Balf.
Bob r. bill. zu vermierben. Adh 1. Et. f. 1080 Anpellenstraße D Wohnung von A Jimmern, Käde nub Jubehör auf I. April zu vermierben. Räbered bei B. C. Otto. Aiedricherftraße 10. Neubau Wiemer. fabre Bohnungen v. 3 Zimmern, Käde, Bod und Mani, nebst fank. Indehör per fofort oder später. Näheres baselbst ober Dohleimerstraße 26, 1. Dobbeimerftraße 96, 1. 961 Mouergaffe 3/5 gwei Wohnungen, je 8 Zimmer, Kliche, Mansarbe und Keller zu vermietben.

## Ricolasstr. 1, Pt.,

3 Simmer mit Indehör, großer Balkon, unn 1. April zu vermiethen. Magnieben Mont,, Dienst, Mithe. 11—1 und 4—6. Räberes im Anmaltsburcau Bart lints ob. i. 2. St. 1017 Ubeinganerster. 7, Sith, stone 3-Simmerwohn, au vermiethen. Käheres Glibillerstruße 12, Carl Wiesner. 1139 Dreiszim. 29ohn. mit Judehör, B., schr fofort zu vermiethen. Abzuderwiethen ist gesiattet. Offerten unter B. 592 an den Tagell. Berlag.

an ben Tagbi. Berlag.

Wohnungen von 2 Jimmern.

Sdlerfirase 27 2 Jimmer u. Küche zu verm. Giebillerfir. 12, oth., icone 2-Jimmerwohnung zu vermietren. Raberes Vorberd, Part, rechts. Langaaffe 18 zwei Jimmer und Küche auf 1. April an ruhige Beute zu vermiethen. Aus-lunft im Laben.

Mauergaffe 14, Laben, eine Maufarbwohnung, 2 Zimmer n. A., zu vermiethen. Schwalbacherftr. 2 zwei Manjarden nebst Kliche

divaldamerstr. 2 zwei Manjarden nebst Kinche sofort zu vermierben.
Dorffir. 29 d. 3. M. (Abschluß), 250 Mt., 1. A. 3. d.
Ivel-Zimmerwohnungen i. Wittelbau u. diuserhaut rub., pinktil zahl. Wiether sese billig zu vermiethen per 1. April. Die Wohnungen find ober werben vollst, wie neu verger. A. Hamilton mit nicht zu viel Kindern bevorz. Wissenstr. 9, Wish. 1, zu erfr. ob. d. W. Sulzbach, Beirengr. 4.

Wahnnngen von 1 Zimmer.

Dahmungen von 1 zimmer.
Diefograben 26 ein Jimmer mit Küche, Glasabschlis, auf 1. April zu vermietben.
Anstirache 2 f. Jimmer u. Kuche zu vermietben.
Anstirache 2 f. Zi., 1 Zimmer u. Küche au
entrige Lente zu vermietben.
Wauergasse 14, Leben, 1 Zim, u. K. zu verm.
Röderstrache 20, Frontsp., ein großes Zimmer
und Lüche an antianbige Frau oder kinderloss
Chebaar auf sosort zu verm. Näh. Barterre.
Kömerberg 32, Laden, 1 Zimmer, Küche, Keller,
Barterre, sosort zu vermietben.

Batterer, solort zu bermielben.

Bietenring 1 i. April zu bermiethen.
Frontspinzimmer mit Kuche an öltere Berson sür.
18 Wit. monatlich zu bermiethen. Ausfumft Rarsftraße 30, bei Wey.
Iwei Dackwohnungen, ie ein Zimmer und Kiche, ber 1. April zu b. R. Schwalbacherstr. 5, 2 L.

Möblirte Itmmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc.

Librechtste. 30, B. ichön möbl. B. (iep. Ging.). Albrechtstraße 34, B., ein g. m. Aim. m. Beni-Albrechtste. 37, dib. B. erh. il. Arb. K. n. L. Elibrechtste. 38, I r., eleg. m. J. mis Screibt. Bertramstr. 9, 3 r., ein möbl. Immer zu vm. Benfion an bes. Derm sofort zu vermielben. Benfion an des. Derm sofort zu vermielben.

Biemardring 25, 3 L. icon mobl. Belfone b. Gmferfir. 67 gut mobl. Wohn- und Schlaf- gimmer mit I ober 2 Betten zu vermiethen. Aimmer mit I ober il Betten zu bermeiden. Hantbrunnenstr. 4, I. Gr., möblirt. Jimmer Prantenstr. 8, &. 3. St., erb. 2 ank. M. R. n. L. Frantenstr. 15, &. St. r., möbl. Jimmer 4, bm. Frantenstr. 28, &. St. l., erb. 1 reinl. Arb. Log. Friedrichstr. 23, L. Cr., sch. 1 möbl. B. für sof. Friedrichstr. 23, L. Cr., schon möbl. Jim. zu v. Friedrichstr. 35, R. 3, 1 möbl. Jimmer 31 bm. Feienenstraße 1, Ede Pleichstraße, 2 Tr. L., Schon möblires klammer sien. Uingang) mit

Setenenstraße 1, Gde Bleichstraße, 2 Tr. L., ihon modities Alamace (iep. Gragang) mie Pension van 1. April zu vermiethen.
Setenenstraße 8, 1, red. Lenter stoft u. Logis.
Setenenstr. 22, H. Tr. Lenter stoft u. Logis.
Setenenstr. 26, 2 St., mödl. I. m. Beul. a. van.
Delimindstr. 5, B. L. and mödl. Jimmer frei.
Sestenenstr. 27, Did. 2 r., eth. i. W. Id., L.
Delimindstr. 41, D. 1 L., eth. i. Ind. id. Log.
Derderfir. 1, Paul. redits, in. mödl. A. a. verm.
Jahnstr. 14, 1, zhi mödl. B. an herrn zu verm.
Barifir. 14, 1, zhi mödl. B. an herrn zu verm.
Saniftraße 37, ethält find. Arbeiter Schlaft.
Starlstr. 26, 1, dine Bension billig zu d.
Lariftraße 37, 2 L., mödl. Jimmer mit ober ohme Kinde. Betten nach Wanich.
Birdaße 52, 3. Gi., ikön mödl. Jimmer.

Airchaasse 52, 3. Ge., schön möbl. Jimmer mit ober ohne Benston rillig zu vermierzen. Wainzerstr. 44 mbl. Z. mit ob. ohne A. zu vm. Moritstr. 44 mbl. Z. mit ob. ohne A. zu vm. Moritstr. 43, 2 met eleg. möbl. Zim zu verm! Woritstr. 30, 2, zui möbl. B. m. ob. o. Bens! Moritstr. 41, 2, 1 ob. 2 ig. m. Z. 15. ob. 1. Aniblgasse 6, B. möblirtes Zimmer b. zu verm! Müsterstr. 2, 1 ani möbl. Zim. p. 1. April frei. Rerostr. 3, 2. möbl. Zim. zu v., v. Woche 3 Mt. Cranienstr. 2, 2. e. ov. reinl. Arb. Kost u. Loga. Cranienstr. 3, B. g. m. Z. (2 Si.) m. i. C. ir. Cranienstraße 60, Gib. 2 r., sch. möblirt. Limmer an best. Svern zu verm. Rirmgaffe 52, 3. Gi., ichon mobl. Bimmer;

Menfarbe au vermietben. Niehtfir. 22, B., g. und. Jim, für 20 Mt. zu v Röderfte. 19, 8 L. möbl. Maniarde fol. zu um; Römerberg is, Lob. 4. finden Arbeit. Salafft: Thachtfir. 7, I., g. m. B.J., sep. Ging., bill.

Schachtfir. 11, Sib. 8, St., r. Ard, erb, p. Schlafft. Schuldera 6, 2, freundlich möblirtes Zimmer mit Benfion zu vermietben.

Bette 14.

mit Benfion an vermethen.
Schwaldacherstraße 4 wei schön mbl. Zimmer, Salon und Solosiummer, sofort an verm.
Schwaldacherstr. 11, 1, ar. f. möbl., Zim., an v. Schwaldacherstr. 27, 1 r., gr. sch. ni. 3, (2 B.) f. 2 j. M. w. R. u. M. dr. Woche a 11 Mt. sof. Schwaldacherstr. 25, 1 l., möbl. Amni. 3u dm. Schaustraße 12, 2 l., möbl. Zimmer zu derm. Schaustraße 12, 2 l., möbl. Zimmer zu derm. Schaustraße 15, 1 lis., möbl. Zimmer zu derm. Schaustraße 15, 1 lis., möbl. Zimmer zu derm. Schaustraßer 28, 3 l., schön möbl. A. dillig an derm. Entstänger. 28, 3 l., schön möbl. A. dillig an derm. Weitrisstraßer 28 eine Schaftlette zu derm. Weitrisstraßer 28 eine Schaftlette zu derm. Weitrisstraßer 28, erh. 1 Mann Kost u. Logis. Wörtisstr. 1, 8 r., gut möbl. Zimm. dill., zu dm. Freundl., möbl. Zim, für 1 ob. 2 Bert. mit od, ohne Petil, der sof. zu derm. R. Schwaldacherstr. 6.

#### Treve Itmmer, Manfarben, Aammeru.

Bismardring 6, Sp., ich. leeres Frift. Zimmer. Dochbeimerftr. 46, Bob. 8 r., leeres Zimmer. Etwilleeftr. 16 ich beigd. Mani., Wob., an and. Mädchen ipfort, and ipäter, 2 bm. R. Wob. B. Frankenstr. 5, Bob., ich. I. Z. auf 1. Apr. 2 b. Strechgaste 24 per 1. April ein fl. leeres Zimmer zu verm. Näch im Rabmaschmen-Laben.

Reroftr. 18, Borbh. I. amei I. Fimmer an berm. Wörithfte. 13, Laben, 2 Mani, per fof. g. verm. Borthe. 18, B. r., fcone gr. Maniarde gu b.

## Miets Verträge angolatis verlag.

Wohnungsnachweis - Büreau Lion & Cie.,

Priebrichfie. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Miethern aur toffens freien Beichaffung von

möblirten und unmobirten Billen- und Gfagenwohnungen Gefchattslofalen - mobirten Binamern,

tomic gur Bermittlung bon

Immobilien . Gefchafter und hupothetarifchen Gelbanlagen.

# Machinelinie

ur Dereinfachung des geschöftlichen Derfebrs bitten wie unsere geehrten Anftraggeber, alle unter dieser Aubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Unfgabe gleich ju bezahlen.

Der Derlag bes Wiesbadener Cagbiatts.

#### In der Wilhelmstrasse oder den angreazenden Strassen suche für

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

eine ruhige Familie
Webnung von mindestens 6 Zimmern im
Preise bis zu 4000 Mk. per 1. Okt.
J. Meier. Agentur, Taumusstr. 29.

**\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*** Mir gwei Damen 4 - 5-Aimmer-Mohnung mit Bab u. Aubehör in Breislage von 7-900 Mf. fofort zu miethen gefucht. Offerten unter E. COL an ben Tagbl.Berlag.

2-3 Himmer mit stucze, Balton u. Jubebor . Marz R. Bahnb. od. Ringstrche zu miethen Offerien u. N. 602 an ben Tagbl. Berlag.

Schubm, facht fep. Bimmer gu miethen. Diffunter ID. GOB an ben Tagbt, Berlag erbeten, Dame fucht ein mobl. Zimmer mit Benfion Offerten unter A. 603 an ben Lagbi. Berlag.

Junger Mann fucht einsach mobl. Bunmer ober faubere Manfarbe nabe Ringfirche. Offerten unter B. GOR an ben Lagbi. Berlag.

Bulges Chevaar jucht mebl.
Schlafzinn, am liebsten Wobnn. Schlafzinner mit balber ober gamer Pension preisw. per sosort. Gest. Dif. an an. s. 500 banbivosifiagerub Frankfurt a. W.
Seigaffedame i. in best. Habite schönes J. mit Pension inci. Bad. Off. mit Preisang, unter v. 600 an ben Laghl-Perlag.

Stallung für ein Bferd, ind Ring, fichen Miertel ober firchen-Biertel Dogbeimerftraße gefricht. Offerten mit Breisangabe unter III. 61418 an ben Tagbi.-Berl.

# Merunditungen

Ein antgehendes Restaurant in Mitte ber Stadt ift anderwärts an einen rüchtigen cautionsfähigen Bächter zu vermiethen. Angebote unter NR. 680-18 im Lagbi. Berlag

In lebhafter Garnifonftabt mit etwa 19,000 Ginm. ift gutgebende beffere

Wirthidaft

in günstiger Bage, 8 Min. vom Babnbof entfernt (B einger. Frembenzimmer), verbältnisschalber istort unter günsigen Bedingungen zu verpachten. Bewerbet, welche über eine Kaufion v. Mt. 3000 verfügen, erfahren auf Aufragen unter 52. 429 Räberes b. Massannstein d. Vogler A. 424. Beantfurt a. M.

#### Fremden-Penfions

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir uniere geehrten Anftraggeber, alleunter dieser Aubrif Anftenggeber, auf an Ungeigen bei Zufgabe gleich ju bezahlen. Der Berlag des Wiesbabener Cagbiatts.

Dilla Stillfried, Sainertveg 3, nacht von Mt. 3.50-8, 3tm. von Mt. 12-35, Baber.

Wochenpreis 10 lak. mit Frühllich. Glegant mobl. Bimmer. Morigitrafe 21, 1 linte

Gut möbl. Zimmer mit u. ohne Benfion ichr preiswerth gu verm. Renbauerftr. 10, Sochv., n. b. Kochbrunnen.

Schillerinnen ber bob. Tochterichute u. bes Behrerinnen-Zeminars finden gute Benfion und Nachhilfe bei für's b. Lehrf. gebr. Lebrerin. Aufr. unter bei fiir's b. Lehrf. gepr. Lehrerin. BR. 505 burch ben Togbl. Berlog.

# Muterridge and



Wer cricilt spanischem Enterricht in den Abendstunden! Legens peuvent être données en français! Adresse welle man mit Preisangabe unt Br. 595 im Tagbi.-Verl. abg.

#### D. A. Lehrerinnen-Verein, Stellenvermittlung, Wiesbaden, Frl.

Th. Hgen, Bismarcky, 85, 1. Spr. Freit, 12-1. Unterr. in all. Rach., Arbeitoft., b. Brim, inct. Ferienfurf. Borbereit, auf alle Cloffen u. Egaminal SVords., fiaatl. gepr. Oberlebrer, Luifenftr. 48.

Gebr. Lehrerin, 18 3, in Frankreich t. gew. unterr. in Dentich, Franzöfisch, Englisch u. Mavier per St. 75 Bf., event, bill. Rheinftr. 58, Stb. 1.

Stubent erteilt Rachfillfe. Raberes

Sindent (Oberreal.-Abitur.) erteilt Rachbilteftunden. Off. unter E. 608 an ben Tagbl. Berlag

Ribiturient bes hum. Ghumafiums wfinicht bis Ofiern Nachbullestunden ju ertheilen. Geff. Offerten u. S. 508 an ben Tagbl. Berlag. Erfahrene Pariferin gibt Rinbern und

Ariedrichftraße 30, 2. Bartferin, ber bentichen Sprache machtig, erib. Unterricht in Converf. u. Gram. Doubeimerftrafte 86, B. L. Sprechft. 11-1.

Französ. Convers.=Stunden glebt eine Frangofin. Rinber u. jg. Damen bevorg. Offerten unter &. \$26 an ben Zagbl. Beriag.

## Italienisch,

Französisch, Englisch, Beutsch. Russisch.

Wationale Lehrer. Privat- und Classen-Unterricht.

## Berlitz School,

Luisenstrasse 7.

## Biolin-Unterricht

ertheilt gründlich Bu. Bu einemmen, Millerfer. 9, P. Dafelbft einige Biolinen billig gu verfaufer.

## Verloven Gefunden



Berlorell filbernes Cigaretten-Gini ftrage. Gegen gute Belobn abgug Rerobergftr, 18. Bertoren por ungeführ 14 Tagen Brofche Sternform. (Sog. Belohn. abzug, Karlfte, 11, 1. Berloren Bifdbein . Beitfche (Gabrgerthe)

Berloven gotd. Rettenarmband Bilbelmitt., Birdgaffe, Kariftr. Gegen Belohnung abgugeben Kariftrage 37, 1 rechts.

Gold. Zwider gefunden. Berber-Entlaufen ein weißer Bor, ichworke Schnauge u. branne Augenfieden, auf ben Ramen Flort borend, Abang. F51 | gegen Belohnung Bluderftr. 5, 2, W. Nieket.

#### Enges-Veranstaltungen

Aurhans. Rachmittags 4 Uhr: Concert, Abends

Königlide Schauspiele. Abends 7 Uhr: Tranmulus, Biefidenz-Theater. Abends 7 Uhr: Masferade. Battana (Meitaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Reichsbaffen-Theater. Abds. 8 Uhr: Borfiellung. Markifiirche. Abends 6 Uhr: Concert. Seifsarmee. Abds. 8% Uhr: Deffentl. Berjamml.

Altuaryns, Aunstfalon, Wilhelmstraße 16. Wanger's Lunsifalon, Tannustraße 6. Kunsifalon Victor, Taunustraße 1. Gartenbau. Damen-Club. Tannustraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Verein für Kinderborte. Täglich von 4—7 Uhr: Steingasse 9. 2. und Bleichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Wittags die 91': Uhr Abends, Gonne und Keiertags von 101':—123': Uhr und von 3—81': Uhr. Eintritt irei. Visipp Abegg — Visstiebes, Gutenbergschle. Geöffnet Gonntags von 10—1. Mittwoche von 5—8 und Samstags von 5—7 Uhr.
Verein für Auskunft über Wöhlsahris-Einrichtungen und Mecktsfragen. Täglich von Alluarous, Aunffalon, Wilhelmftroge 16.

richtungen und Mecktsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Aathbaufe im Bürean bes Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).

Arbeitsnachweise unentgeftith für Mauner und Frauen: im Nathbans von 9-12½ und 3 bis 7 Udr. Männer-Abib. 9-12½ und von 2½ bis 6 Ubr. Frauen-Abib. 1: für Dienstdoten und Arbeiterinnen. Frauen-Abib. II: für höhere Bernisarten und Hofelverional. Centraffeste für Frankenystegerinnen (unter Austimmung der diestgen äruslichen Bereine), Abib. II (f. höb. Bernis) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Nathhaus. Geöffnet: ½9-½ und ½8-7 libr.
Arbeitsnachweise des Christ. Arbeiter-Bereine.

Arbeifenachweis bes Chrifft, Arbeiter-Bereins: Serrobenfrage 18 bel Schubmadter Buds.

#### Neveius-Nachrichten

Eurn-Gefellicaft. 21/- 41/4 Ubr; Turnen ber abchen-Abtheilungen. 43/4-6 Hhr : Turnen ber

Mäbchen-Abtheilungen. 4%—6 Uhr: Turnen der Knaben-Abtheilung. Turn-Verein. Rachmittags 3 Uhr: Wäbchen-turnen. Abends 8—10 Uhr: Miegenturnen. Adnuer-Furnverein. Bon 3—4 Uhr: Mäbchen-Turnen. 4—5% Uhr: Anaben-Turnen. Abends 8 Uhr: Riegenfechten. 9% Uhr: Gefangprobe. Bauchen. Vergnügungs-Cfuß Prohftun. 9 Uhr:

Biesbadener Bither-Glus. Abends 9 Uhr: Bither.

Bitherverein Biesonden. Abende 9 Uhr : Brobe,

Sitherverein Pliesbaden. Abends 9 Uhr: Brode, Corifficer Berein junger Manner. Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.

9 Uhr: Bibelbesprechung.
Kangelischer Männer- u. Innglings-Perein.
Ansimönnischer Berein. 9 Uhr: Bersamlung.
Animer-Gesangverein Union. 9 Uhr: Prode.
Aniesb. Badsahr-Berein 1884. 9 Uhr: Bersaml.
Geschlächt Sangesfreunde. 9 Uhr: Prode. Sabelsberger Stenographen-Verein. llebungs-

Deutschnational. Sandlungsgehülfen-Berband.

(Ortsgr. Biesbaben.) 9 Uhr: Bereinsabend. Gefangverein Liederfiranz. Abds. 9 Uhr: Brobe. Pamenfriseur- u. Verrückenmacher-Gehülsen-Berein Istesbaden. 9½ Uhr: Beriammlung. Stolze'scher Stenographen-Verein. (Einigungs-Syft.) Uedungs- und Bereins-Abend.

## Uersteigerungen

Ginreichung von Angeboten auf die Lieferung von Milch, Butter, Eier und Käfe für das fädiliche Krankendons, bei der Berwaltung dafelbit, Bormittags 10 Uhr. (S. Amet. Ang. Lo. 18 S. 2.) Holzversteigerung im fädtischen Walddistrict Bangendern Julammenkunf Bormittags 10 Uhr auf dem Kersderg. (S. Ametl. Ang. No. 18 S. 2.) Seinreichung von Angedoten auf die Lieferung und Andrhungung der Gasbeleuchtungsörder für den Reudau der Oberrealschule am Zieferung und ficht. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Jimmer Vo. 9, Vormittags 11 Uhr. (S. Amtl. Vinz, Ko. 18 S. 2.)
Ginreichung von Angedoten auf die Lieferung von

Ginreichung von Angeboten auf die Lieferung von ca. 5000 Stud breifahrigen Afagien-Mflangen und ca. 3000 Stud Weibenfestlingen gum Bepflangen ber Boldungen am neuen Sauptbahnbof, an bie Rgl. Gifenbahn-Bauabtheilung. (S. Tagbl. 108

# Wetter-Berichte

Moteorologische Seobachtungen der Station Wissbaden.

d. März.	7 libr	2 libr Nachm.	9 Uhr Mbbs.	Wittel.
Barometer*)	1.6 4.7 51 0. 1	75 D. 1	5,6 6,1 89 \$28, 2 1,2 emper.	4.8 5.4 85.0

Wetter-Sericht des "Wiesbadener Engblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber denischen Grewate in Samburg. (Bochbrat prebarn.)

9. Marg: bewölft, Regen, feuchtfalt.

Auf- und Untergang für Jonne (...) und Mond (C). Durdgang ber Conne burd Guben nach mitteleurerdifter Beit !

Mars. im Sib. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. 9 112 38 6 57 6 20 8 25 13 9 41 97.

#### Theater Concerte

Königlidje



Schanspiele.

Mittwoch, Den 8, Marg. 68. Borftellung, 35. Borftellung im Abonnement D.

Craumulus.

Tragifche Romobie in 6 Aften von Arno Dolg und Ostar Berichte. Regle: Bert Dr. Braumiffer.

Berionen: Brofeffor Dr. Miemener . . Berr Schioab Berr Ballentin. won Kannewurt, Londrath Mollwein, Alfessor in Messart Sanitätsrath Archifiber, Major a. D. Goldbaum, Fabrisant . Falf, Rechtsanwalt . Hoppe, Bolizei-Inspector Tamaichs, Bolizei-Inspector Tamaichs, Schutzman . Podia Pios Mitaliah den Sistemann . herr Roch. Berr Butichel. Berr Gbert, Berr Malchet. herr Engelmann. herr Berg. Lubia Lint, Mitglieb bes Stabt-Wel. Doppelbauer Serr Robemann. Serr Bollin. Vel. Ratajezak. Olga, Stubenmabdjen b. Riemener Rurt von Rebig.) Herr Weinig. Maufing, Gerr Andriana Oberprimaner. herr Martin. Starl Bilbelm Frommelt, Ober-fefunbaner fefundaner . Gerr Dentich. Gin Bäckergeselle Gerr Freußt. Gynnnasiasten, Mitglieber der ehrenfesten u. freien Blutsverbindung Antiturannta". Schuhleute. Gin Niccolo. Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Gine deutsche Reinsladt.

Deforative Gintidiung: Berr Oberinipector Schid. Rach bem 2, Alt findet eine langere Baufe flatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 94's Uhr. Gewöhnliche Breife.

Das Königliche Theoter bleibt Donnerstag, den 9. März er, velchloffen. Freitog, 10. März. 69. Borfiellung. 36. Bor-ftellung im Abonnement 25. Die Walkure.

#### Refideny-Theater.

Direction: Dr. phil. f. Bauch. Mittwoch, S. Marg. 176, Abonnements-Borftellung.

Maskerade.

Schaufpiel in 4 Aufzügen von Lubwig Fulba. In Scene gefeht von Dr. herm. Rauch. Berionen:

Berionen:
Max Freiherr von Wittinghof, Gesandter a. D.
Aarl Freiherr von Wittinghof,
Staatsminiser, sein Bruder
Schesthorn, Ged. D.Reg.-Rath Johanna, seine Fran
Chunnd, thr Sodn, Reg.-Allessor
Glien von Tänning, Wittve,
Johannas Schwester
Gerba Höhner
Fran Schwalbe, Bermietberin
Metife, Kangleiserretär
Minna, Dienstmädchen bei
Schessborn.

String, Dienstmadden bei Schillborn . Germine Bachmann. Friedrich, Diener bei Wittinghof Franz Queit. Die Dandlung spielt in Berlin an 4 aufemander folgenden Februartagen. Nach dem 1. n. 2. Alt finden gröhere Baufen statt. Anfang 7 Uhr. — Ende 91/4 Uhr.

Dito Mienicherf.

Arthur Roberts. Georg Ruder. Sofie Schent.

hans Wilhelmh.

Glie Roormann. Bally Bagener,

Morendante.

Max Indivig.

Donnerstag, 9. Mars. 177. Abonnements-Borftell. Die argentinische Ernte.

#### Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den S. März.

Abonnements-Konzerte das städtischen Kur-Orchesters. Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jrmen

1. Ouverture zu "Russlan und Ludmilla" Glinka. 2. Alla turca aus der A-dur-Sonate
3. Ständehen
4. Entracte und Quartett aus
"Martha"
5. Ouverture zu "Rosamunde"
6. Der Frähling, für elegische
Melodie für Streichorchester
7. Fantasie a. "Die weisse Dame"
8. Augustus-Marsch
Abenda 8. Uhrt Jos. Strauss. Flotow. Frz.Schubert Grieg. Boieldieu.

Abonda S Uhrt Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner, 1. Armee-Marsen
2. Ouverture fiber Motivo aus
Rossini's Stabat mater
3. Grosses Duett aus Die

Meyerbeec. . J. S. Bach. op. 24
a) Ritteratück. b) Ernster
Gang. c) Unter der Linde.
6. Onverture zu "Micnon"
7. a) Chanson de nuit
b) Changen de mein R.Volkmann-Thomas. Edw. Elgar. b) Chanson de matin b) Chansen de main 8. Huldigungsmarsch aus "Sigurd Joraslfar"

Reichshallen-Theater, Stiftftraße 16. Specialitären Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenbe.

Baifer-Vanorama, Rheinstraße 87. Dicie Woche: Serie I: Thuringen, Beng und Umgebung. - Serie II: Solgburg, Berchtes-gaben, Ronigofce und eine Befteigung bes Way-

Answärtige Cheater. Frankfurter Stadtthentor. — Dernhans, Mittwoch: Mignon. — Donnerfiag: Das Elinf. Leichte Cavallerte. Im Balletfaal. — Schan-spielhans. Mittwoch: Hauft, 2, Thell, 1. Abend (Boriviel und I Afte). — Donnerfiag: Fauft, 2, Thell, 2, Abend (4., 6. und 6. Aft).

Ericheinungstage: Mittwod und Samstag.

# Wiesbadener Tagblatts.

Berlags . Fernipreder: Rr. 2958.

Mo. 19.

Mittwoch, den 8. März.

1905.

Befanntmachung,

betreffenb bas Mufterungsgefchaft pro 1900.

Das bles fährige Mufterungsgeschäft im Stobt-Treife Wiesbaden finbet in ber gett vom 27. Mars

freise Wiesbaden findet in der Zeit vom 27. März dis 12. April ftatt. Es fommen sur Borstellung: Am 27. März: Jabrgang 1883 Buchstade A dis einschließlich G. Am 28. März: Jabrgang 1883 Buchstade M/37 dis einschließlich S. Am 29. März: Jabrgang 1883 Buchstade M/37 dis einschließlich S. Am 30. März: Jabrgang 1883 Buchstade T dis einschließlich Z und Jabrgang 1884 Buchs stade A dis einschließlich C. Am 31. März: Jabrgang 1884 Buchstade D dis einschließlich H.

einichließlich H.
Am 1. April: Jahrgang 1884 Buchstabe J bis
einichließlich N.
Am 3. April: Jahrgang 1884 Buchstabe O bis
einichließlich S.
Am 3. April: Jahrgang 1884 Buchstabe O bis
einichließlich Z und Jahrgang 1885 Buchstabe A bis einichließlich I.ed.
Am 6. April: Jahrgang 1885 Buchstabe B.O6 bis
einichließlich G/bl.
Am 6. April: Jahrgang 1885 Buchstabe G/52 bis
einichließlich K/68.
Am 7. April: Jahrgang 1885 Buchstabe K/69 bis
einichließlich K/68.
Am 7. April: Jahrgang 1885 Buchstabe R/41 bis
einichließlich K/40.

einigtegilch E.
L. Am 10. April: Jahrgang 1883 Buchfabe U bis Z.
Lim 11. April: Berhanblung familicher Gesuche um
Beireiung berjenigen Militärpflichtigen bom
Militärbienst, welche seit bem 27. Biärg
genmisert worden sind.

21m 19. Abril findet die Bofung, fowie die Begutachtung etwa eingegangener Juruchtellungs-gefuche von Mannschaften ber Referve, Marinereierve, Landwehr, Gerwehr, Erjap-reserve, Marine-Grjapreserve und aus-gebildeter Landsturmpflichtiger zweiten Auf-

geboto ftatt. Für bie nichterichienenen Militarpfilchtigen burch ein Miglied ber Erfan-Rommiftion geloft. Geinche um Beireiung bezw. Burudftellung Militarpflichtiger wegen bauelicher Berbaltmiffe muffen, fofern bies nicht ichon geicheben ift, unmuffen, fofern bies nicht icon nembereicht vergliglich an ben Magiftrat bierfelbft eingereicht

Diejenigen Ungeborigen (Eltern und Briiber über 14 Jahre), wegen beren event, Erwerbs-unsähigteit die Befreiung bezw. Jurückließung eines Militärpflichtigen beantragt voorden ist, müssen bei der Berbandlung der Ressandion am 12. April ungegen sein, da sonst seine Berück-sichtigung hattsinden kann. Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Erzt ausgesertigt, so muß es amtlich beglandigt sein.

angestellten Erzt ausgesertigt, so muß es amtlich beglaubigt sein.

Die Willitürpslichtigen haben sich an den betressenden Tagen pünstlich um '/8 Uhr morgens im Saale des Haufes Goldgasse La in sauberem Anzuge, mit reinem Hemde desselbet und sauberem Anzuge, mit reinem Hemde desselbet und sauberem Enzugen, der Ersah-Kommission vorzustellen.

Innerhalb und außerhald des Ausstende des Goldles deben die Willitürpslichtigen während der Dauer des Geschäfts sich ordnungsmäßig und ankändig zu detragen und jede Eidrung des Geschäfts durch Trunsenheit, Widersehllichteit, unerlaubter Entsernung, unnötiges Sprechen, sowie abuliche Ungehörigkeiten zu vermeiden. Das Itanden ist den Allitürpslichigen während der Abbaltung des Ausserungs-Geschäftes verdochung werden auf Grund des § 3 der Polizei-Verordung dem 27. Juli 1808 mit Gelbstrofe dis zu 30 Mart, im Undernögenssalle mit verdältnismäniger Dass Lynnightigen Faste

Unpfinftliches Erfcheinen, Wehlen obne nügenden Enischuldigungsgrund wird, sofern die betreffenden Milliarpflichtigen nicht dadurch augleich eine hartere Strafe verwirft haben, nach § 26 ad 7 der Wehrordnung vom 22. Rovember 1868 mit Gelöftrafe die zu 80 Mt. oder haft die zu 8 Tagen bestraft.

8 Zagen beftraft. Außerdem fonnen ihnen bon ber Grfabbehörbe bie Borteile ber Lolung entgogen werben. Die Militarpflichtigen ber alteren Jahrgange,

welche im vorigen Jahre ober früher geloft haben, haben ihre Lofungsicheine mitzuhringen. Biedbaden, 28. Februar 1905. Der Civilvorsinenbe ber Erjah-Kommission Biedbaden, Stadt: b. Shend.

#### Befanntmachung.

Die Dogbeimerftrage vom Bismardring bis Glarenthalerftrage wird gwede Musbau von ab auf bie Dauer ber Arbeit fur ben Fuhr-

verfehr polizeilich geiperri, Bahrend bie Fuhre Bahrend biefer Sperrung nitifen bie Fuhre werfe, welche die obere Dogheimerstraße benugen wollen, ihren Weg burch die Clarenthalerstrage

Ferner wird die Dopheimerstraße zwischen der Clarentholerstraße und dem Wellrigtalseldweg für abwärts sabrende Fubrwerke vom 9. Märs d. N. ab die auf Weiteres polizeilich gesperet. 1 Wiesbaden, den 4. März 1906. Der Polizei-Präsident: v. Echena.

#### Bekanntmadjung.

Die Buftap. Frentagftrafe gwifden ber Blumenftraße und Solmsstraße wird gweds Neueindedung von der Mitte d. M. ab auf die Dauer der Arbeit für den Judrversehr polizeilich gesperrt.

Wiesbaden, den I. Märg 1905.

Der Boligei-Brufibent: v. Chend.

Befauntmachung.

Die Wellrigftrage von der Schwaldacherftrage die Helenenstrage, die Uhlandfrage von der Gustav-Frentagstrage die Ende und die Mosbacher-Miliandzergrangfrage Die Ende und die Mosdager-ftraße vom Gutenbergblay die Alegandraftraße werden gweds Herstellung von Wasser- und Gas-leitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fuhr-verfehr polizeilich geiverrt.

\*\*TBiesbaden, den & März 1905.

Der Polizei-Präsident: v. Schend.

#### Bekanntmadjung.

Die fübliche Fabrbahn bes Raifer Friedrich-Ringes zwischen ber Scheffel- und Rieberwalbstraße wird words Reupflafterung auf die Dauer ber Arbeit für ben Fuhrverfehr vollzeilich gesperrt. 1 Wiesbaden, ben 4. März 1905. Der Polizei-Präfibent: v. Echend.

#### Befauntmachung.

Bur Warnung bes Publifums bor Meberiretungen werben nachftebenb bie ben Schuly bes Balbes por Branben bezwedenben Strof-befrimmungen hiermit jur öffentlichen Renntnis

a) § 368 Ro. 6 bes Reichsftrafgefegbuches.

Mit Gelbstrafe bis zu 60 Mart ober mit Salt bis zu 14 Tagen wird befraft, wer an gefähr-lichen Stellen in Wölbern ober Hatben, ober in gefährlicher Näbe von Gebäuben ober feuer-fangenben Sachen Feuer anzitubet.

b) § 44 bes Feld- und Forstpolizeigesehes vom 1. April 1880.

Wit Gelbstrase bis zu 50 Mart ober Haft bis zu 14 Lagen wird bestrast, wer 1. wit unverwahrtem Feuer ober Licht ben Lealb betritt ober sich bemselben in gesahrbringender

2Betje nabert, 2. im Balbe brennenbe ober glimmenbe Begen. ftande fallen laßt, fortwirft ober unporficitig handbabt,

bandbabt,

3. abgesehen von den Fällen des § 368 Mo. 6 des Strafgeschbuches im Walde oder in gefährlicher Rüde desselden im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen den Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen den Erlaubnis der suftandigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gestatteter Wohen angezündet Feuer gehörig zu deaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt.

4. abgesehen von den Fällen des § 360 Ke. 10 des Strafgesehndes dei Walden unterläßt.

Sellvertreter oder dem Frisborsteher, oder dern Stellvertreter oder dem Ortsvorsteher, oder Geren Stellvertreter oder dem Forstbestiger oder Forstbeamten zur Filse ausgesordert, seine Folge leiset, obgleich er der Aussuchenng ohne erhebliche eigene Rachteile genügen konnte.

Rachteile genfigen fonnte.

e) Regierungs . Boligei . Berorbunng bom 4. Mars 1889,

Mit Gelbstrafe bis gu 10 Mark, im Unber-mögenöfalle mit verbaltnismäßiger haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 16. Maig bis 1. Juni in einem Walbe außerhalb der Fabrwege Zigarren ober aus einer Pfeife ohne verschlossenen Deckel

Wiesbaden, ben 1. Mars 1905. Der Boligel-Brafibent: v. Schend.

#### Befauntmadning.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Herrn Regierungs-Bräfibenten über die Aussiührung der zeitweise zu wiederholenden polizellichen Mahnub Gewichterwissenen vom 1. Juli 1886 (Reg., Amisdl. für 1886 Seite 286), wird zur öffentlichen Remitnis gebracht, daß die technischen Revisionen der Mahe und Gewichte in die hiefiger Stadt in dem Monaten April, Wai und Juni 1905 stattsinden werden, und wei im Bezirle des

1. Boligei-Reviers vom 1.—15. Abril 1905, 2. 6.—30. Abril 1905, 3. 1.—15. What 1905, 4. 16. What bls 7. Juni 1905, 5. 8.—12. Juni 1905,

Unrichtig befundene Dage und Gewichte werben eingezogen und beren Befiger gur Strafe

gesogen werben. Die beteiligten Gewerbetreibenben werben bes halb aufgefordert, ihre Maße und Gewichte, soweit beren fortbauernde Richtigkeit zweiselhaft erscheint, rechtzeitig vorher zur aichamtlichen Brüfung zu

Bemerft wirb, baft Bewichte und Bagen er. burch einen zweifabrigen Gebrauch, bei unpor-fichtiger Sandhabung in noch früherer Zeit, uns

fichtiger Handhabung in noch fruherer Beit, unrichtig werden sonnen.
Die Revision wird sich auch auf die Maße
und Gewichte berzei gen Landwirte erstrecken, in
deren Gewerbebetrieden eben ein Zumessen und
Zuwägen im öffentlichen Berkehr, sei es beim Einfauf oder beim Berkauf von landwirtschaftlichen
Brobulten und sonstigen Baren, statischen. 7
Wiesbaden, den 1. Januar 1903.
Der Bolikelsbrüsident: v. Schend.

#### Befanntmachung.

Unt auch ben in ber Woche ben Tag über burch ihre Berufsgeichäfte in Anspruch genommenen Berfonen Gelegenheit zur mindtichen Berhandlung mit ben Beamten ber Ronigl, Gewerbe Infpeltion au geben, finden für die Rönigl, Gewerbe Infpeltion an geben, finden fil die konnig, Gewebes Jappetion in Editesbaden besondere Sprechfitzion in. Sonniag seden Monats, vormittags von 11½ his mittags 1½ Udr und am Sonnabend der 2. und 4. Woche jeden Monats, nachmittags von 5½ bis 7½ Uhr, in deren Geschäftslofal, Bismardzing 14, 1, dier fratt.

Biesbaden, ben 14. Januar 1906. Der Boligei-Brafibent: v. Schend.

Befanntmadinna.

Die Reinigung der Thermalwaffer-leitungen hat in diesem Jahre vom 2. bis 11. Marz zu erfolgen. Die Besitze der Leitungen werden diermit aufgefordert, während dieser Zelt die erforderlichen Reinigungsarbeiten aussibren zu lassen. 2 Wiesdaden, den 28. Februar 1908. Der Bolizei-Brösident: v. Schend.

#### Befanntmachung.

Auf Ersuchen des Königlichen Garnison-Kommandos wird wiederhott darauf ausmerkiam gemacht, daß bas Befahren des Erergier-plages an ber Schierfteinerftrage mit Laftfuhr-wert verboten ift.

Zuwiderhandlungen werden auf Grund bes § 268 pos. I bes Strafgeleihuches bestraft. 5 Wiesbaden, den 14. Februar 1906. Der Sberbürgermeister.

#### Befanntmachung.

Mittwoch, den 8. Marz b. I., bor-mittags, soll im Diffritt Rangenberg bas nach-folgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend

folgend bezeichnete Gegen versteigert werden: 1. 20 Mmtr. Buchen-Scheits 2. 95 Bringels Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor dem Restaurant Reroberg. Westaurant Neroberg. Westaurant Neroberg. Westaurant Neroberg.

#### Befauntmachung.

Das am 14, bezw. 16. Februar b. J. in ben ftäbtischen Baldbistelten "Blaffenborn 55e, 56, 58a, 60 und 61 6". "Schläferstopf 53 b", "Oberer Gehrn 49, 500 und 520" und "Reffel 24 b" ver-steigerie Holz wird ben Steigerern zur Abfahrt biermit übertviefen.

Mit übermiejen. Biesbaden, ben 3. Märg 1905. Der Magiftrat.

#### Befanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über bie Strafen- und Baufluchtlinien ber Maingerftraße von der Abeinstraße bis zur Zeffingfrage hat die Zustimmung der Ortspolizeischörbe erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeldieß, Zimmer Ro. 88a, innerhalb ber Dienfrstunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

imerhalb ber Diengipunden 32. 3 bes Gefehes bam dies wird gemäß § 7 bes Gefehes bam 2. Jusi 1876, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen n., mit dem Bemerken dierdurch befannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhald einer präffusivischen, mit dem 24. Februar er. beginnenden und einschließlich dem 24. März er. endenden Friß von 4 Wochen beim Magistrat farifitigt angubringen sind.

Abiesbaden, den 21. Februar 1905.

Der Magistrat.

#### Befanntmadning.

Die Bleferung der nachbezeichneten Bertschaftsbedürfnisse für das Armen-Arbeitsbaus für die Zeit vom 1. April 1905 bis 21. März 1906 soll nach Maggabe der im Zimmer Ro. 18 des Kathaufes zur Einsicht auf-liegenden Bedingungen im Submissionswege ver-

liegenden Bedingungen im Submissionswege ver-geben werden.

1. Kasses, 2. Zichorien, 3. Erbsen, 4. Linsen, 5. Bodnen, 6. Betgenmehl, 7. Hasergrühe, 8. Andeln, 9. Reis, 10. Griesmehl, 11. Graupen, 12. Zusker, 13. Salz, 14. Piersen, 15. Salatöl, 16. Rübenfraut, 17. Bischie, 18. Ofenichwärze, 19. Harzeiste, 20. Kernseise, 21. Schmierieise, 22. Stearinlichte, 23. Streichholger, 21. Soda, 25. Buhbomade, 26. Betrolenm, 27. Neisen.

27. Neisen.

28. Betrolenm, 28. Pommeren, den 9. März 1905, vormittags 10 Unr, im Bathause, Zimmer Ro. 13, abzugeden, woselbit

Bathaufe, Jimmer Ro. 13, abzugeben, wofelbit biefelben in Gegenwart eitea ericienener Gub-mittenten eröffnet werben.

Bon famtlichen Baren find Broben beigufügen, Wiesbaden, ben 25. Februar 1905, Der Magiftrat. - Mrmenverwaltung.

#### Befauntmachung.

Die Bieferung ber Coube für die Stadtarmen für die Beit vom 1. April 1905 bie 31. Marg 1906

für die Zeit vom 1. April 1905 die 31. März 1906 joll vergeben werden.

Lieferungslustige werden ausgefordert, ihre Angedote vertiegelt mit der Aussichtigtrift, Lieferung der Schuthe für die Ztadtarmen" die Rontag, den 13. März er., vormittags 10 Uhr, im Rathanse, Zimmer Ro. 12. einzwreichen, wo dieselden alsdann in Gegenwart etwa erschenener Eudmittenten eröffnet werden. Au diesem Termine haben die Gubmittenten von samtlichen Schuthorten, die geliefert werden son samtlichen Schuthorten, die geliefert werden sollen, ein Paar vorzulegen.

Die Lieferungsbedingungen, aus welchen auch die verlangten Schuthorten zu erschen sind, stegen im Jimmer Ro. 12 von heute ab zur Einsicht offen. Weisdaden, den 6. Wärz 1905.

#### Befanutmachung.

Mus unferem Armen-Arbeitshaus, Mainger ganbftrage 6, liefern wir vom 1. Ottober ab frei ins Mans:

Riefern-Mingundeholy, geipalten, per Centner Mit 2,60, gefchnitten ut Bemifdites Lingundeholy,

geschnitten und gespalten, per Gentner Mt. 2.20, Bestellungen werden im Rathause, Zimmer No. 18. vormittags großehen 9—1 und nachmittags gwischen 8—6 Uhr entgegengenommen 8 Wiesbaden, den 18. Januar 1908. Der Magistrat.

#### Befanntmachung.

An der hiesigen kinaden-Mittelschule ist voraussichtlich am 1. Juli I. J. eine Stelle mit einem
ebangetischen Ledbere zu besehen, der die Brüfung sir Mittelschulen in Englisch und Französisch abgelegt hat.

Das Stelleneinsommen besteht aus 1900 Mt.
Erundgeholt, Miterspulagen von je 220 Mt. und
600 Mt. bezw. 400 Mt. Metesentickadigung.
Bewerber wossen ihre Meldung nedst den erforderlichen Ausweisen die hätestens zum 20. März an Serrn Stadtschulinipestor Müsler dahier richten.

Diesbaden, den 25. Februar 1905.

Wiesbaben, ben 25. Februar 1905. Die ftabtifche Schuldeputation.

#### Berdingung.

Die Aussichrung ber Anstreicherarbeiten Los I und II im Rendau der Oberrealschule am Zietenring zu Wiesbaben soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung berdungen werden. Berbingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormitrassdienststimben im Erddt. Verwaltungsgebäude, Friedrichfraße 15. Zimmer Ro. 9. eingelehen, die Angebotsunterlagen, aussichließlich Zeichnungen, auch den dort gegen Barszahlung oder bestellgelbfreie Einsendung von 50 Pf. und zwar dis zum 10. März d. I. einschließlich bezogen werden.

Berfchlossene und mit der Ansichrist "S. A. 204 Los . . . versehene Angebote find ipätestens dis Camstag, den 11. März 1905, vormittags 10 Uhr, hierder einzureichen.

herber einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einhaltung der odigen Los-Reibenfolge in Gegen-wart der eine erscheinenden Andieter. Auf die mit dem vorgeschriedenen und aus-gefüllten Berdingungssormular eingereichten Ange-bote werden derücksichtigt. Buschlagsfrist: 30 Zage. Wiesbaden, den 1. März 1905. Stadtbauaur, Libiellung für Cochdau.

#### Berdingung.

Die Ausführung bes Rupferbelages auf ben profilirten Giebelabdecfteinen ber Urnen-balle auf bem neuen Friedhofe zu Wiesbaben foll im Wege ber öffentlichen Ansichreibung ver-

foll im Wege ber öffentlichen Ansjareivung beidengen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Bormittagsdienststunden im Städt, Rerwaltungsgebäude, Friedrichstraße 1d, Immer Ro. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, aussichliehlich Zeichnungen, auch von dort und zwar ichliehlich Zeichnungen, auch von dort und zwar bis 9. Marz 1900 bezogen werden.

Berschlossen und mit der Aufschrift "G. A. 197" versehene Angebote find fpätekens dis Samstag, den 11. März 1905, vormittags 11 Uhr, hierber einzureichen.

hierher eingureichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegen-wart ber eiwa erscheinenben Anbieter.

Rur die mit dem vorgeschriedenen und ans-gefüllten Berdingungssormular eingereichten Ange-bote werden berückfichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage. Wiesbaden, den 23. Februar 1905. Stadtbauams, Absteilung für Sochbau.

#### Berbingung.

Die Ausführung ber außeren Gingangeturen (Schreinerarbeiten) für ben Renban ber Oberrealfchule am Bietenring ju Blesbaben foll im Wege ber öffentlichen Aussichreibung ver-

währen verden.
Berbingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen während der Bormittagedienstnunden im Städt.
Beringlungsgebäude, Friedrichstruße 15, Zimmer Ro. 9, eingesehen, die Berdingungsunterlagen, ausläliestich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung ober bestellgelbtreie Einsendung von 25 Bf. und zwar dis zum 10. März d. I. einschließlich bezogen werden.

Berichlossene und mit der Ausschrift "H. N. 206"

Berichloffene und mit ber Aufschrift "h. A. 208" beriebene Angebote find späteftens bis Camstag, Den 11. Mars 1905, pormittags 12 Uhr,

hierber einzureichen.

Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegens wart ber etwa erfcbeinenben Anbieter. Blur bie mit bem porgefchriebenen und quegefüllten Berbingungsformular eingereichten Angebote werben berücffichtigt.

Bufdlagefrift: 80 Zage. Biesbaden, ben 4. März 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

#### Befanntmachung.

Bur Bermeibung von Irrtimern wird biermit befannt gemacht, bag idmiliche Antrage und Gefuche für bie Berwaltung ber ftabt. Baffer, Gas und Elettrigitatswerfe nicht nach Friedrichftrage B, fondern nur an unfere Sauptverwaltung Barti-ftrafic 16 ju richten find. 3 Biesbaden, den 14. Februar 1908. Die Direttion der ftadt. Baffere, Gase u. Gleftr.-Werte.

#### Bekanntmachung.

Für die Dauer der Sperrung der Bierstadter Strase von der Alwinen- die Mumienstrase sind bei Bermeidung der aus §§ 28 und 29 A. O. sich ergebenden Rachteile die mit Fuhrwerfen bier eingebenden afgiepstichtigen Gegenstände über die Alwinen, die Soland, die Humboldte, die Frankfurterstrasse und weiter wie dieher an das Afglies aus leinen der fieder auf dahren.

Rengaffe gu fabren. Wiecobaden, ben 1, Mars 1905. Stadtifches Atzifeamt.

#### für bas frabtifche Araufenhaus Biesbaben.

Die Lieferung bes für bas ftabtische Kranken-hans in ber Zeit vom 1. April 1905 bis 21. März 1906 notwendig tverbenden Bebarfs an Schwarz-brot, Weisbrot, Brötchen, Hörnchen, Zwieback und Weizenmehl foll nach Maßgabe der bei unferer Katte offen liegenden Bedingungen im Wege der

öffentlichen Ausichreibung vergeben werben.

Angebote, posimösig verstegelt und nit entstprechender Ausschrift verseben, find dis 9. März 1905, pormittags 10 Uhr, dei uns einzureichen.

Später eingehende Offerten werden ulcht berücklichtigt.

Wiesbaden, im Februar 1905. Städtifches Rranfenbaus.

Die Lieferung bes Bebarfs an Eifens und Smaissewaren für das flädtliche Krankendaus in der Zeit dam 1. April 1905 dis 31, März 1906 foll nach Mohgade der dei unserer Kasse offen liegenden Bedingungen im Wege der öffentlichen Musidreibung vergeben werben.

Angebote, postmäßig versiegeit, mit ent-iprechender Ausschrift versehen, find bis 10. Märg 1905, vormittags 10 llbr, bei uns einzureichen. Später eingehende Angebote werden nicht

Biesbaden, im Februar 1905. Städtifdes Grantenhaus.

#### Lieferung von Seifen, Coba unb Stearintergen für bas ftabtifche Araufenhans Wiesbaden.

Die Lieferung bes Bedarfs an Kernseife, Mandelfeife, Harzieife, Schmierieife, Kritiallioda und Stearinkerzen für das flädtische Krankenbaus für die Zeit vom 1. April 1906 die 31. Märg 1906 foll im Wege der öffentlichen Ausschen werden geben werben.

Lieferungebedingungen find bei unferer Raffe

einzusehen.

Bostmäßig versiegelte Angebote mit entssprechenber Aufschrift sind bis 11. März 1905, bormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Cpater eingebenbe Angebote werben nicht berüdlichtigt. Wiesbaden, im Februar 1905. Städtifdes Rraufenhaus.

#### Lieferung bon Armenfärgen für bas ftabt. Aranfenhans Wiesbaben.

Die Lieferung ber für bas fläbtische Kranfen-baus in der Zeit vom 1. April 1905 bis 31. Märs 19 6 erforberlichen Armentarge foll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung vergeben merben. Angebote unter Angabe bes Breifes:

a) für Berfonen bis gu 5 Jahren, nber 5

find polimäßig verstegelt und mit entsprechender Auffchrift verleben bis 13. Märg, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. Spater eingebenbe Angebote finben feine Berudflichtigung.

Wiesbaden, ben 20. Februar 1905. Städt. Arantenhaud Bermaltung.

Lieferung von Badwaren n. Dehl | Lieferung von Berbandftoffen für bas ftadt. Aranfenhaus Wiesbaben.

Die Bieferung bes Bebarfs an Berbanbftoffen Die Lieferung des Bedaris an Berbandstoffen für das städisige Krantenhaus für die Zeit dom 1. Abril 1905 dis 31. März 1906 joll im Wege der öffentlichen Aussichreibung vergeben werden.

Es werden voraussichtlich gebraucht:

Ga. 400 St. gute Bindengaze,

400 Tupfergaze,

550 Kilo veiße Batte,

700 gelde Watte,

30 St. Stärkegaze,

150 m Flanell,

200 Kilo Zellsoffwatte (in Tafeln),

150 m BiltrocheBattist,

100 m Gummituch,

Dabn'iche u. Bender'iche Binden (nach Bedarf). Für eine bestimmte Abnahme des vorsiehend angegebenen voraussichtlichen Bedarfs tann nicht

garantirt werden.
Ungebote, postmäßig versiegelt und mit ents
fprechenber Aufschrift verseben und Broben, find 14. Mars 1905, vormittage 10 Uhr,

bei und einzureichen. Spater eingehenbe Angebote werben nicht

Biesbaden, ben 29. Februar 1905. Städtifches Krantenhaus.

Berdingung.

Die Lieferung der für das Rechnungsjahr 1905 erforderlichen Straffen- und Antagenschilder mit emaillirter Schrift soll im Wege der öffentlichen Ansichreibung verdungen werden.

Angedotssormulare und Berdingungsunterlagen tonnen während der Vormittagsdientstanden im Mathanie, Zimmer No. 58, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder betestgelofreie Ginkendung von 80 38. (nicht in Briefmarken und von dort gegen Barsablung oder beiteilgeloftete Einfendung von 80 Bf. (nicht in Briefmarfen und feine Nachundbme) und zwar dis zum letzen Tage vor dem Termin bezogen werden.

Berichlossene und mit der Ausschrift "Schilder" versehene Angehote nedst Broden sind spatestens dis Dienstag, den 14. März 1905, bormittags 12 Uhr, dierher einzureichen.

bierber eingureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegen-wart der eima erscheinenden Andieter oder der mit ichriftlicher Bollmacht versehenen Bertreter.

Rur die mit dem vorgeschriedenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden derücklichtigt.

Ruschlagsfrist: 3 Wochen.
Weischaden, den 3. März 1905.

Etrasienbauamt.

#### Befanntmachung. Breunholy Berfauf.

Die Natural-Berpflegungsftation babier berfauft von heute ab: Buchenholg, 4-ichnittig, Raummtter 13,00 Mt.,

Kiefern-(Angunde)-Holz pr. Sad 1,10 "
Das Holz wird frei in's Haus abgliefert und ift von bester Cualitat.

Bestellungen werden von dem Hansvater Sturm, Evgl. Bereinshaus, Platterstraße 2, entgegengenommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zwedes der Anftalt gefördert wird.

Die Unterhaltungs- und fleineren Gr-ganzungsarbeiten fir die fiddtifden Gebäude und Schulen bis jum 31. Dar; 1906 und zwar: a) Los I Grb- und Maurerarbeiten einschl.

Maurermaterialien, Bimmererarbeiten, Steinhauerarbeiten, Schreinerarbeiten, Blaferarbeiten, VII Schlofferarbeiten,

# # Capegirer- und Polfiererarbeiten, Deforationsarbeiten, Reinigen, Auffeben u. Schwärzen XI

ber Oefen,
1) " XII Spenglerarbeiten follen im Wege ber öffentlichen Ausschreibung ver-

bungen werben.

Angebotsformulare unb Berbingungsunterlagen Angebotsformulare und Berdingungsunterlagen fönnen während der Bormittagsdienfifunden im Bürean für Gedäubeunterhaltung, Friedrichftr. 15. Zimmer Ro. 23, eingefehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von Mt. 0.50 für Los I, V, VII und XII, sowie Mt. 0.25 für Los II, III, VI, VIII, IX und XI und zwar dis zum Termin

Designer werden.

Berichlossene und mit der Ausschrift "G. U. 16
Oess. "versehene Angebote sind ipätestens dis
Mittwoch, den 15. März 1905,
vormittags 10 Uhr,
bierber einzureichen.

Die Gröffnung ber Angebote erfolgt - unter Ginhaltung ber obigen Bos-Reibenfolge - in Gegen-wart ber etwa erideinenben Anbieter.

Rur bie mit bem vorgeschriebenen und aus-gefüllten Berdingungsformular eingereichten Ange-bote werben beruchichtigt.

Buichlagsfrift: 4 Wochen. Wiesbaden, ben 1. Marg 1905. Stadtbattamt, Bureau für Gebaudeunterhaltung.

Berdingung.

Die Abbruchs-, Grd-, Maurer- und Alshhaltirerarbeiten für ben Um- und Er-weiterungsbau ber Kehrichiverbrennungs-anlage an ber Mainzerlandstraße in Wiesbaben jollen im Wege ber öffentlichen Ansschreibung ver-

bungen werben. Berbingungsunterlagen unb Beichnungen tonnen während der Bormittagsdienstetunden im Städt. Berwaltungsgebäude, Friedrichftraße 15, Zimmer Ro. 9, eingefeben, die Angedotsunterlagen, aussicließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barsahlung oder bestellgeldreie Einsendung von 50 Bf. und zwar dis zum 16. März d. 3. einschließlich

# Berichlossen und mit der Aufschrift "H. A. 206" verschene Angebote find spätestens bis Samstag, den 18. März 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

pieriger einzureichen.
Die Gröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eiwa erscheinenden Anbieter.
Aur die mit dem vorgeschriedenen und ausgefülten Berbingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ruschlagszeiche 20 Took

Buidlagsfrift: 30 Tage. Biesbaden, ben 2. Marg 1905. Cfadtbauamt, Abteitung für Sochbau.

#### Berdingung.

Die Lieferung bes Jahresbedarfs an ber-sinften Gimern ju Soffintfaften und Fettfängen, sowie an Medrel-Gimern im Rechnungsjahre 1905 foll im Wege ber öffentlichen Aussichreibung verbungen werben.

Angeboteformulare, Berbingungeunterlagen und Beichnungen fonnen mabrend ber Bormittags-bienfiftunden im Mathaufe, Jimmer 200, 65, ein-gesehen, die Berdingungsunterlagen, einschließlich Beichnungen, auch bon bort gegen Barzablung ober bestellgelbfreie Ginsenbung von 1 DR. bezogen

werben. Berichlossene und mit entsprechender Ausschrift versehene Angebote find spätestens dis

#### Camstag, ben 11. Mary 1905, vormittage 11 Uhr,

im Rathaufe, Simmer Ro. 65, einzureichen. Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenben Anbieter ober mit ichriftlicher Bollmacht versehenen Bertreter.

Rur bie mit bem vorgefdriebenen und ans-gefüllten Berbingungsformular eingereichten An-gebote werben berudlichtigt.

Buidlagsfrift: 3 Woden. Bliesbaden, ben 15. Februar 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Kanalifationswefen.

#### Berdingung.

Die Lieferung und Anfuhr von Grubenfand und Grubenties (bezw. Mosbacher Kies), Ring-fand und Plufities ie. für die Bauberwaltung ber Stadt Biesbaben im Rechnungsjahre 1905 foll im Bege ber öffentlichen Musichreibung per-

bungen werben.
Angeboisformulare, Berdingungsunterlagen und Blane über die Einfellung der Bezirfe, nach welchen die Lieferung erfolgen foll, tonnen während ber Bormittagebienftfrunben im Rathaufe, Bimmer No. 58, eingefeben, auch von dort gegen Barzablung ober bestellgelbfreie Einfendung von 1 Mt. 50 Mf. (nicht in Briefmarken und nicht gegen Nachnahme) und zwar bis zum letzen Tage vor dem Termin bezogen werden.

Berichloffene und mit ber Aufichrift "Sand und Ries" verfebene Angebote find fpateftens bis

# Dienstag, ben 14. Mari 1905, bormittags 11 Uhr,

bierher einzureichen. Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegen-wart ber etwa erfdeinenben Anbieter ober ber mit fcriftlicher Bollmocht versehenen Bertrefer.

Rur bie mit bem porgefchriebenen und gefüllten Berbingungsformular eingereichten Ange-bote werben berudfichtigt. Buichlagsfrift: 3 Wochen.

Wars 1905. Straßenbauamt.

Holzverfleigerung ber Ober Chanfechaus Rute und Brennholz. Dienstag, den 14. März, morgens 10 libr, im Diftriff 9, Unter dem Badweg, gegenüber Betri's Mühle, Sichen: 12 Stüd Stamme — 8 fm, 5,2 bis 9 m lang, 28 dis 53 cm ftart, 18 rm Nuhicheit, 1,8 m lang, 6 rm Scheit, 12 rm Knüppel, 6 rm Stocks bolz. Buchen: 120 rm Scheit, 50 rm Knüppel, 25 Odt. Wellen, 80 rm Stockolz.

#### Die Preife der Lebensmittel und landwirthichaftlichen Erzengniffe gu Biesbaben

# Miesvadener Canblatt.

Ericheint in zwei Andgaben. — Bezugs-Preis: burch den Berlag 50 Big, monatisch, durch die Boft D Mt. 50 Big, vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Ungeigen Preis: Die einsvaltige Betitzeile für lofale Anzeigen 15 Big., für answartige Anzeigen 25 Big. — Reflamen die Betitzeile für Biesbaben 50 Pfg., für answärts 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für die Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Gur die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichteit Gorge getragen.

Mo. 114.

Berlags-Ferniprecher Rv. 2958.

Mittwoch, den 8. Mary.

Redaftions-Berniprecher Ro. 52.

1905.

# Abend=Ausgabe.

#### Die Entscheidungsschlacht bei Mukden.

Der Riefenkampf, der fich gurgeit gwifden den umgeheuren Armeen Aurofis und Auropatfin um Mufden abfwielt, bürfte bereinft nicht nur ju den blutigften der Kriegsgeschichte gerechnet werden, sondern er ist auch ein Entscheidungskampf im vollsten Sinne des Wortes. Ja. dieser Ramps hat nach einer Richtung bin eine Entfceidung icon gebracht, bevor er ausgefochten worden ift. Denn die Berichte aus Peteraburg haben viel Wahrscheinlickeit für sich, wonach der Zar und seine Winister durch die ungünstigen Radpildten vom mandschurischen Ariegoidauplan und durch die neue Offenlive der Japaner bewogen worden find, dem ruffifden Bolle das freilich fehr bejdeibene Bugeftandnis des Bollspertreterbeirats zu machen.

Rach dem aften Sate "Orient und Occident find nicht mehr zu trennen" fonn mon mit Bezig ouf Rufsland jagen: Die Kriegslage in der Mandichuret und die Reformbewegung in Rugland find nicht mehr zu trennen! In der Tat, wenn die Ruffen aufrichtig find, so milsen sie zugeben, daß sie, was sie bisher an Zugeköndnissen gegenüber der Autokratie des Zaren erreicht baben, allein den Japanern zu daufen baben. Durch den Krieg mit Japan, der die ganze Schwäche und Obumacht des Selbsiberricherkuns dem erstamt aufhordenden russischen Bolle dartat, ist die Reformbewegung überhaupt erft in die Moffen des Bolfes gedrungen, und durch die ichweren Riederlagen, welche die Armee des Jaren Schlag auf Schlag erlitt, hat sie erst jene Kraft erlangt, die den Zarismus zum Rachgeben

auf den weiteren Fortgang der Reformbewegung in Regiond wird der Ausgang der Kampfe, die fich zurzeit in der Mandschuret abspielen, von ent-scheidendem Einsluft sein. Die Erfahrungen der Beichichte iprechen bafür, daß ein etwaiger Sieg ber ruffifchen Annee die Riederlage der Reformbewegung und daß die Niederlage Kuropatfins den Sieg der Reform-bewegung bedeuten würde . Die starfen Sänsen des hewegung bedeuten würde . Die ftarfen Sänfen des garismus waren bisber die Bajonette seiner Soldaten. Mit diesen Säufen fällt und sieht der Zarismus. Ein siegreicher Zur wird leicht geneigt sein, alle Bersprechungen, die er in der Zeit der Not gemacht hat, zu vergessen oder doch im Sinne der Selbstberrichaft aus gulegen. Ein besiegter Bar wird, um den Thron gu retten, und um eine Reorganisation der durch die Riederlagen desorganisierten Boltsträfte berbeizuführen, wohl ober fibel an die Minvirfung der Nation appellieren müffen.

Darin liegt die ungeheure Bedeutung des Ent-scheidungskampies, der fich seit einer Woche um Mufden herum obspielt, eine Bedeutung, die, wie wir gezeigt haben, über die rein militärische weit hinmisgeht. Und doch ist auch die Bedeutung dieses Riesenkampses für die Gestaltung der Kriegslage eine außerordentlich ein-schneidende, vielleicht eine entscheidende. Als Ende Famuar der mit so großem Tomtom angesindigte Borftof Auropatfins unternommen wurde, beffen Biel die Umflügelung des linken japanischen Flügels war, da wurde bon Betersburg aus verfundet, daß nunmehr die Zeit des Riickzuges für Rugland endgilltig vorüber lei. Aber freilid, mon erinnerte fich nur zu gut, daß Ruropatfin, der ruffische Marichall Riidwarts, ichon bei seiner erften, fo grimdlich gescheiterten Offensibe im Oftober vorigen Jahres feierlich verklinder hatte, daß von einem Rückzug von min an nicht mehr die Rede sein könne. Ruropatfin hat sich als ein schlechter Prophet erwiesen. Die allerneueste Offensive der Russen bat fich, ebenso wie bie früheren, bereits in die Defensive verwondelt, und der ruffifdje Feldberr wird gum Schlutz froh fein muffen, wenn er sich abermals den Chrentitel eines "Organifators der Riidziige" verdienen fann.

Benn auch die ruffischen Berichte vom Ariegsschauplat, die allzusehr als Lektüre für das ruffische Bolk sugestuat stud, mit gebührender Zurüssvaltung aufzunehmen und wenn auch die japanischen Berichte größer im Berschweigen als in der Mitteilsamfeit find, fo geht doch aus dem fritischen Bergleich beider Berichte hervor, daß zwar der linke russische Flügel trot des Verlustes des Dalin-Vosses sich durch Geranziehung von Verständen noch einmal der Umflammerung durch die Japaner entzogen hat, während der rechte russische Flügel durch die Umflügelungsbewegung der Japaner ernstlich

Jedenfalls spricht die ganze Sachlage dafür, daß Kuropatfin zurzeit nicht mehr um den Sieg. sondern um den Rückzung frampfit, umd das ist allerdings ein schmäblicher Ausgaug der nit so großer Bradlerei angekündigten Offensibe. Angesichts der Tatsache, daß der russische öbliget nur aus I Intanterie und 2 Kaballeriedwizsonen besteht, denen die Robburger an Rohl ausz auserordentlich überlegen sind. Sapaner an Bahl gang außerordentlich überlegen find, wird es aber für Ruropatkin nicht leicht fein, den Riidzug auf Tieling, der offendar das nächste rückvärts gelegene Liel der Russen ist, ohne schwere, seine weiteren Operationen labmlegende Berlufte durchzuführen. Mit der Berhinderung des Rückzugs nach Rieling würde aber Ruropatfin zugleich die Berbindung mit der Lebensader der ruffischen Armee in der Mandschuret, der fibirisch en Eisenbahn, abgeschnitten werden. Darin liegt die entscheidende Bedeutung des Kampfes bei Mustoen, wessen ungünstiger Ausgang für die Russen unter Umständen noch mehr als blog den Ber-lust der Mandschurei bedeuten könnte!

#### Die Tätigkeit weiblicher Gewerbeauffichtsbeamten.

Die Anftellung der weiblichen Gewenbeauffichtsbeamten but fid fiberall, we fie burdgeführt ift, ols zwedmaigig erwiesen. Leider ift in Deutschland die Bahl der Fabrifinspeftorinnen noch flein und das game der ge-bildeten Frau neuerdings erschlossene Arbeitsgebiet noch wenig befount. In der Abieilung Monnheim des Bereins Franenbildung-Franenfindium (pradi fürglich die badifche Fabrifinspettorin Fräulein Dr. Baum über dieses Thema und ihrem intereffanten Bortrag entnehmen wir die folgenden Einzelheiten:

Die Institution der Gewerbemisicht ist ein Produst der Neugeit, eine Folge des großen technischen und indiffriellen Aufschwungs im verflossenen Jahrbundert. Innerhalb des Staates ist ein Judustriestaat entstanden, dessen Wieder, losgelöst von Scholle und Beith, allein auf ihrer Sände Arbeit angewiesen sind. Mit Recht trägt filt sie der Staat die Berantwortung; doch ist er sich dieser nicht von Anfang an dervußt gewesen. In Beginn woren Arbeitgeber und Arbeitmehmer in der Freiheit des Arbeitsabigluffes unbeschränkt, und nicht selten fiel der letzere als der schwächere Teil der Ausbeutung eines gewilfentosen Unternehmers zum Opser. Eine Berheerung ber geiftigen, förberlichen und fittlichen Gefundgeit des Arbeiters mar die Folge. Mis der Ctaat bei den Refrutenaushebungen ein enormes Schwinden der Wehrkroft in den Industriebezirken konstatieren mußte, wurde er, der in seinen eigensten Interessen getrossen war, sich seiner Berantwortung bewust. Die erste deutsche Gewerke-ordnung erlieh der Norddeutsche Bund im Jahre 1869. Sie bildet die Grundlage der Arbeiterschungesene. Diesen Anfangen folgten fpater die Gesehe auf dem Gebiete ber Kranfen-, Unfall- und Altersversichenung. Aber der Staat durste sich nicht damit begnügen. Gesetze zu er-lassen, er nutzte auch für ihre Durchführung Sorge trogen. Zu diesem Swed schuf er die Institution der Generbeaufficht.

Banächst war diese nur aus mönnlichen Beamten gebildet. Die Tätigfeit der Gewerbeinspeltoren wandte fich zuerft zwei Aufgaben gu, der Schaffung befferer Arbeitebedingungen und gesunder Arbeitsräume. Die Mitballe ber Unternehmer war dabei imerläglich. Mastergiiltige Betriebe, die die Beamten vorfanden, murben gur Grund. lage der erstrebten Berbefferungen. Die Gewerbemifficht fann beute diese beiden Anfgaben als geloft betrachten.

Umfidtige Fobrilinfveltoren baben fid jedoch ibre Mufgabe weiter gestedt. Gie erfennen es als Wilicht ihrer Organisation und des Staates, die Lebensbedingungen der Arbeiterklaffe zu findieren und zu beeinfluffen. Sie felbst steben neutral, objettiv, obne Interessengemeinichaft mit Arbeitgebern oder Arbeitern zwlichen diesen beiden, die sich immer mehr in Kampsparteien ausmachien. Sie vermögen auf Grund der genonnnenen

#### Erlöst.

Novelle von La Rofée. (4. Fortfehung.)

Dann iprang er wieder auf, stampfte wiitend mit dem Fuße auf den Boden, ichlug mit der geballten Fanit auf den Tisch. daß die Glöfer flireten, rannte wie toll im Bimmer umber, tobte und fluchte, daß es ihr vor ihm Magdalena batte recht, einen Mann, der fich jo gar nicht beherrichen fonnte, ber fich von feiner Beidenschaft fo binreißen ließ und folde Unsbrude gebrauchte, dem fonnte fie sich nicht als lein Weib unterordnen, den konnte sie nicht achten. Bergebens versuchte die Gröfin, ihn zu beruchigen, er horte fie gar nicht. Seine wild rollenden Augen irrien an ihr vorüber, grob stieß er ihre Sand guriid und warf den Stuhl, der ibm im Wege ftand, in die Ede, daß er zerbrad).

Ohne ein weiteres Wort mehr on ihn zu berichwenden,

verließ die Gräfin das Jimmer

"Wenn es nur fein Ungliid gibt", bachte fie mit hanger Sorge und fucte nochmals die Billa Oberbeit auf. Die Brofessorin tam ihr mit ausgebreiteten Armen und freudestrahlenden Mugen entgegen.

"Tenerste Gräfin! Wie donke ich Ihnen", rief sie tief-bewegt, "daß Sie dem Glücke meiner Tochter nicht hinderlich im Wege fteben! Ich hatte immer Angit, meine Magdalena wäre Ihnen als Schwiegertochter zu gering."

,Ah pah", wehrte die Gräfin ab, "darüber brauchen Sie fich nicht zu grämen, wohl aber über - Sie fennen doch Subertus und wissen, wie närrisch er in das Mädchen perliebt ift! - 3d fomme foeben bon ihm, er ift auger Rand und Band. Ich fage Ihnen — gang finnlos. — Einen solchen Menschen, den darf man fürchten. — Er ist in seiner But unguredmungsfähig."

Der frohe Bug im Geficht ber Profesforin verschwand, eine Sorgenfalte lagerte fich auf ihre Stirne,

"Eben deshald war ich stets gegen eine Heirat mit ihm", seufzte fie. "Weine Tochter batte ihn gem und nahm ihn immer in Schut, wenn ich fie bor ihm warnte, und mit ichwerem Bergen fab ich ber gufunft entgegen. Seit fie aber von Mimden gurudgefehrt, batte fie fic, merflid) gegen ihn berändert, worüber er nicht wenig erbojt mar, und es gab oft recht unerquielliche Auftritte. Und als nun gar der Gerr Graf uns öfters besuchte, wurde Subertus von einer maftlofen Giferfucht erfaßt. Er follte doch Bermunft annehmen und fich denken, daß man ein Madden zur Liebe nicht zwingen fann."

Mis die Grafin fich entfernte, gab ihr die Profefforin noch das Geleite.

Magdalena ftand am Tenfier und fab auf das fcmale Gagden, das bom Dorfe berfichrte. Gie dachte gurud an ihre Kindheit. Ja damals, das gestand sie sich selbst, war ihr Hubertus sehr lieb. Wie gut batte er sie immer besandelt, und wie geduldig spielte der ältere knade mit ihr, dem fleinen Madden; die erften Erd- und Simbeeren, die iconften Blumen brachte er ihr, wie oft trug er fie auf feinem Arm über die naffen Biefen, ober wenn fie über Midigfeit flagte.

And als sie ins Institut nach München gekommen war, wechselte sie noch Briefe mit ihm, später freisich fand fie es langweilig, fie hatte gerung zu schreiben an ihren Aufgaben, und die Briefe an ihre Mutter nahmen ihre Beit gehörig in Ampruch.

Aber wenn sie in die Ferien nach Ersborn fam. da waren die beiden immer zusommen.

Sie ftieg mit ihm auf den Bergen herum und ließ fich bon ihm bewindern. Er war idieuer und zurüchaltender geworden als in seiner Rnabenzeit. Ja, damals war ihr der Gedanfe nicht störend, daß fie später einmal, wenn er eine Anftellung erhalten, feine Fran murbe.

Mus dem Kinderspiel schien Ernst zu werden, obwohl ein jestbindendes Wort unter den jungen Leuten noch nicht gesprochen wur, auch dann nicht, als seine Anstellung

Sie wußte wohl, daß er ihr nur ein forgenfreies, beouemes Leben an feiner Geite bioten wollte.

Mls er dann so unerwartet rasch zim Forsbineister in Erlborn ernannt wurde, da befand sie fich eben in München. Und da — da sah sie öfter von ihrem Fenster aus einen Berrn auf ber Strafe vorbeigeben. Die bobe. ariftofratifche Geftalt zog ihren Blid an, das edelgeidmittene Geficht mit den ernften, blauen Mugen gefiel ibr ungemein gut.

3d mödite nur wiffen, wer er ift", dachte fie immer, und dann fam fie gang unpermutet mit ihm aufanmnen, Er frand ihr gegenliber und bemilhte fich, die alte Fran aufzuheben, und führte fie forgfam weiter. Dabei fprach er jo gut und milleidig, daß Magdalena mehr fein gutes Berg bewunderte, als feine mannliche Schönbeit.

Und wie er fie, Magdalena, anjah!

Bie ein mognetisches Gluidum burchrieseite es ihre Nerven bei feinen Bliden. Geit diefem Tage mußte fie immer an ihn denken - immer! - Söchft imgern berließ fie München, um beimzufehren. Und als Suberfus mit der alten Trone und Liebe werbend fich ihr näherte, fühlte fie fast einen Widerwillen gegen ben einstigen Jugendfreund.

Rein, fie fonnte nicht mehr wie friiber mit ibm berfebren, fie fonnte ibn auf feinen Fall beiraten, thronte doch das Bild eines anderen in ihrem Herzen. Und als fie den Grofen in unerwartet wiedersah und ein so mächtiges Glüdsgefühl sie durchströmte, da mar Hubertus für fie ein Fremder geworden.

Rur die eine Sorge beschwerte ibr Gemit, was wird die Grafin dazu fogen, fie wird gegen eine Bermählung

mit ihr und bem Stieffebn fein.

Aber jebt durfte fie fich ihrem Glüde hingeben, diefer Sorge war fie enthoben - da horte fie die Ture offnen und fob den Grafen auf der Schwelle fieben. Freidig glangten feine Mugen, und ein gludseliges Löckeln umipielte feine Lippen.

"Magdelena", rief er, "liebit bu midi?" und er breitete die Arme nach ihr aus. "Die Dautier hat es mit

Mittwody, 8, Mär: 1905. Einblide die Gesetzgebung zu beeinfluffen und bas Inter-

effe des gebilderen Bublitams zu weden. In dem Industrieftant wuchft die Tätigkeit der Arbeiterin amaufhörlich. 1895 franden 5 Millionen männlichen Arbeitern 1,2 Millionen weibliche gogeniber. Die Back der leuteren wird fich bei der näcklien Zahlang 1905 beträchtlich erhöht haben. Die Arbeiterin bat in ben meisten Fällen ichon als Schulfind, fei es als Austouferin oder in der Seimarbeit, jum Unterhalte der Familie beigetrogen. Aus ber Schule entlaffen, tritt fie in die Fabrit ein, in der fie bis zu ihrer Beirat, oft auch the ganges Leven verbleibt. 1/4 bis 1/5 aller Fabrif-arbeiterimmen find verheiratet. Die Forderung weiblicher Gewerbemiffichtsbeamten, die fich mit dem Leben der Arbeiterin befassen, hat mnacht die Soziakbemokratie gestellt; ihr haben sich die verschiedenen Fransendereine angeschlossen. Seute find in England, Frankreich, Holland und Deutschland Fabrifungestorinnen tätig.

Ihre Aufgaben fallen in ihren Endzielen mit denen ber männlichen Beamten gefammen. Doch ift auf Geund der Arbeitsteilung ihnen als besonderes Gobiet augemicien morden: 1. Der gesetliche Schutz ber Arbeiterin, 2, das Stemmenternen ihrer Lebens- und wirtschaftlichen Berhaltniffe. Das Gefen fagt mit Recht die Arbeiterin nicht mur als meibliden Lobnempfänger, fondern auch als From und als Mutter ber fünftigen Generation auf. Es erfemit an. daß sie schonungsbedürftiger als der Mann ist, aind daß ihre Tagesarbeit fich auf ein gewiffes Mag beschränfen muß. Das Gesett hat in Deutschland den elfftundigen Maximolarbeitstag für die Frau bestimmt. An Samstagen und bor Feiertagen muß die Arbeit um halb 6 Uhr ichliegen. Sonntagsarbeit foll von ber Frau felten, Racharbeit nie verrichtet werben. An 40 Tagen It Aberarbeit zugelaffen. Ist diese Arbeitszeit schon für Ledige zu weitgehend, so ist sie vollends für die ver-heirateie Frau nicht angengig. Die jugendliche Ar-beiterin gemeßt durch eine se histindige Vor- und Nachmiffagspacife, durch Befrening von Aberarbeit und Freigebe ber Beit für Konfirmanden- und Fortbildungs-Unterricht bor der erwachsenen noch einige Borteble. Wöchnerinnenschutz erstreckt sich auf 6 Wochen und der Enthindung; doch darf ichen nach 4 Wochen die Arbeit wieder aufgenommen werden, mas auch meistens ge-

Die andere Aufgabe ber Rabrifinspoliorin, das Rennenfernen ihrer Lebensvervälltniffe, ihre Bertranens-gewinnung in ungleich schwieriger. Die männsichen Arbeiter ichtiehen sich in Fachverbänden zusammen; an deren Spihe stehen intellektuell berborragende Arweiter, die eine Broifdenftufe gwifden ben Arbeitern und ben Muffichtsbeamten bilben. Die Arbeiterinnen dagegen find eine gestaltlose Wasse, obne Rosammenschult, obne Bemisbewastisch. Die junge Arbeiterin lieht ihr Ar-beitsverbältnis als Interinsstadium bis zum Eintritt in Die Altere, verbeiratete Arbeiterin hat verfannt, fich bei Zeiten einen guten Poften zu verschaffen und bleibt darum immer auf einer Unterftafe fteben. Dieser betrijbende Mangel an Sellsibenugtsein hindert ein Mafftreben der Arbeiterin. Erit eine lebhafte, bon ben Arbeiterinnenfreisen getragene Organisations-Bewegung wird bier Anderung ichnifen; auch eine beffere Anebildung der Madden, eine ungefürzte Schufgeit wird

bon Borteil fein."

#### Benticher Reichstag.

Dr. Mugden und bie Sozialbemolraten, - Pofabemolin lagt fich Berlin, 7. Mars.

Das Saus nimmt debattelog in erfter und mveiter Lefning das Rachtragelibereinkommen gu bem Sandelsvertrage mit Citerreich-Ungarn an, wonach ber Bertrag

om 1. Marg 1906, anflatt am 15. Februar 1906 in Kraft Das Saus berät fobann ben Etat bes Reichsamis bes

Innern meiter.

Abg. Bubeil (Sog.) befürmoriet die Resolution ber Sozialbemotraien, nach welcher Berabredungen der Ar-beligeber, um ben Arbeitern wegen ihrer Teilnahme an ben im § 152 ber Gemerbeordnung ermäßnten Bereinigungen ihr Forttommen gu erichweren, mit Gefängnis bis gu 8 Monaten bestraft werden. Rebner fahrt fort: Der Befähigungsnachweis ift unnüh. Die "Lehrlingspriffungemeifter" beuten ihre Lehrlinge fdwer aus. Die Unterbiefungen bei Submissionen werben erft aufboren, menn die bifentlichen Berbande ihre Arbeiten in eigene Regie nehmen. Bas die Arantentaffenbeamten betrifft, fo erhellt fich beren Buverläffigeeit aus ber Lifte ber vom Reichsverficherungsamt berufenen Gachverftanbigen. Mugdans Behauptungen gegenuber bemerte ich, bag mir niemand megen feiner politifchen Gefinnungen verfolgen. Mugban bangte fich einft an die Rodfcoge von Raffenporftanben, als diefe erfannten, wes Geiftes Rind ber Arst Mugdan mar, fiegen fie ibn fallen. (Prafident Graf Balleftrem bemertt bem Redner, das gebore nicht in ben Bereich seiner Erörterungen.) Zubeil ichließt: Mugdan firente jahlreiche umwahre Angaben aus. In den Areisen ber Arbeiter find Sie, herr Mugdan, für immer gerichtet. (Große Beiterfeit.)

Mbg. Itidert (Bentr.) begrundet die Refolution bes Bentrums. Bir verlangen für die Arbeiter minbeftens 36 Stunden und bei Doppeffeleriagen 60 Stunden Conntagerube. Sobann Beidranfung ber Conntagsarbeit ber Sanblungsgehilfen, fo weit fie nicht in offenen Bertaufsftellen beidfaftigt find, auf 2 Stunden. Ferner u. a. Ermöglichung bes Befuche bes Gottesbienftes für in Gaftwirfichaften Befchäftigte. Redner führt aus: Man ging in ber Gestaitung ber Sonntagerube viel zu weit, von ber Befugnis, die Sonntagsarbeit auszubehnen, wird ein ausgiebiger Gebraud) gemacht. Sier muß im Intereffe ber Angefiellten und ber Sonntagebeifigung Warbel gefchaffen und ein gleichmäßigeres Berjahren ber eingelnen deutschen Staaten berbeigeführt werben. Das Radi. falmittel, bas Berbot ber Conntagsarbeit, ift nicht auf cimmal annumbbar.

Mog. Müller-Meiningen (freff. Bolfsp.) fifbrt aus: Pojadowsky umg beim Zuhören ein Grauen über bas mehriagige fogialpolitifche Tohuwabohu empfinden. Modife menigitens bald Diatengemahrung ein beichlußfabiges Sons für folde Beratungen icaffen. Imifden bem Bentrum und ber Sogialbemofratie findet ein fogialpolififdes Wettrennen fratt. Uns icheint wichliger ein einheitliches Bereins- und Berfammlungerecht. 3ch möchte fragen, wie es mit der Reform des photographis fchen Urheberrechtes und der Regelung des Aufomobil-Die Frage des Baffdifdummefens bei ben meiens frebt. Privatangestellten ift febr ichwierig; es mare eine Bernebmung von Pringipalen und Angestellten über Die Maierie emminicht. Gine fibereilte Gefengebung tft nirgenbs gefährlicher, als auf gewerblichem Geblete.

Graf Boladowsto führt and: 3ch hoffe, Miller-Meiningen will als menfchenfreundlicher Mann mich nicht als Geifel gurudbehalten, Die die Diatenfrage geloft tft. (Seiterfeit.) Die Frage ber Sanbelsagenten verbiene eine ernste Burdigung, und et werbe sie forgfältig prüsen. Er werbe auch ben Berhälmissen der technischen Beamten nachzehen. Uber die Lage der Notarbeamten und der Rechtsamwaltsbeamten schweben Berbandlungen mit dem preuftischen Zustigminister. Was die Glashitten angeht, ließ ich mehrere bereifen. Es wurde foftgefiellt, daß nur in wenigen Glasblafereien mit tomprimierter Luft gearbeitet wind, und diefe fich wenig bowährte. Ubrigens wird die Anfredungsgefahr durch die Blasrobre ibericant. Bezinglich der Apothefer mare eine reichs-gesetzliche Begelung witnichenamert, doch icheint fich Preugen gu einer landesgesehlichen entichloffen gu haben.

Aber die neue Frage "Bestechungsgelder" maren gunachft bie handelstammern gu horen. (Gehr richtig, finfs.) Den Britis migbillige ich in jeder Form, dagu gehört aver auch die Bestinderung der Arbeitsfreiheit durch das Musftellen von Streitpoften und die Beigerung ber Organifierten, mit ben Richtorganifierten gufammen gu arbeiten. In ber Frage des Rimberichutes muß por allem bas öffentliche Gemiffen fich icharfen. Eine Kindernusnützung in den Erziehungsanftalten mare ein ichwerer padagogijcher Fehler. (Beifall links.) Pojabowsty ichliekt: Beginglich ber Conniagerube find wir auf dem Bege, die Gefengebung hierüber nachzuprufen. Die im Laufe ber Debatte gestellte Frage, ob bas Bentrum nicht auf bas Mite Teftoment gurudgeben wollte, erwedte Beiterfeit gut unrecht, benn die alten ihraelitifchen Gefebe friegeln ble Erfahrung von Jahriaufenben wieder. Durch eine weitere Ausbifdung der Sonntagerube bienen wir ber geffrigen Boblfahrt des Bolfes. (Beifall.)

Mbg. Bruhn (Reformp.) verlangt ein Berbot bes Streifpostenstehens und andere Gefete gegen ben Terro. rismus ber Sogialbemofratie. Dem Staatsfefreiar ermibere er, bag er, Rebner, feinen Bablern ichulbig fei, hier ungeschminft gu roben und die Rot bes Mittelftanbes gu beflagen. Die Kranfenfaffen tonnen bei freier Argiewahl nicht erifrieren. Wenn Mugban von einer Eliquenwirtichaft fpricht, vemveffe ich ihn auf den Nepotismus

in der Berliner Gemeindeverwaltung.

Abg. Pauli-Potsbam (fonf.) fithrt aus: Die Sandwerfer halten ifberall am Befähigungenachweis in ber Aberzeugung feit, ichlieflich durchzudringen. Bubeil befamplie ben Jufammenichlug ber Arbeitgeber, ber boch felbitvernändlich gegen den Terrorismus der organisierien Arbeiter besteht. Gegen bas fostalbemofratifche Cliqueiswosen in ben Arantentaffen follte ber Bunbebrat einschreiten.

Staatsiefretar Graf Bofabowofn fuhrt ous: 3ch mödie bem Borrebner bemerten, bag die amerifanifchen Arbeiterverbanbe ben Befähigunganadmeis Icharffiens boffampfen. Die deutiden Arbeiter, die in St. Louis gu fun hatten, beflagten fich bitter itber ben dort fin einigen Staaten) eingefithrten Befähigungenadweis, unter bem fie fdmer fitten.

Mbg. Dahlem (Bentr.) weift ben Bormurf Baulis auriid, bag bas Bentrum fich von ber Mittelftandevolitif fernhalie, und daß feine Sozialvolitte auf dem Papier fiebe. Mebner forbert Countagorube fitr das Binnenidiffabrisgewerbe.

Morgen Schwerinston: Antrag Ablaß, beir, Anderung der Wahlfreiseinteilung.

Shing 6 Uhr.

Berlin, 7. Marg. Bie die "Boft" erfahrt, werden die in ben nächften Tagen dom Reichstage gugebenden britten Nachtragsetats für Sudwestafrita enthals tenen Forderungen fich jum weitans überwiegenden Teil auf militärbichem Gebiet bewogen. So befinden fich in bem Etat die Koften für das Bataillon von Kamptg, für gwei Gelbtelegraphen-Abieilungen, eine Funten-Tele-graphen-Abieilung, das besondere Stappentommando für ben Guben und mehrere Browiantfolonnen-Abicilungen für ben Gilben. Wahriceinlich werben in biefen Gtats auch die beiben Depeichenboote figurieren, die in Rap-fradt gemietet worben find, und die gwifchen Buberigbucht und Smadopmund fahren follen.

Berlin, 7. Marg. Die Budgettommiffton jeste heute die Beraiung der Militärvorlage fort. Auf Antrag Gröber (Bentr.) wurde beichloffen, § 2 ber Borlage guerft gu beraten, wonad bis jum Jahre 1909 ble Armee fiber 688 Infanterie-Bataillone verfitgen foll. Abg. Rören erffarie, man muffe bewilligen, was zur Ausfüllung ber Luden nommenbig fet. Dagegen fei bereits mehr vorhanden, wie erforderlich mare. Abg. Grober bemertte, ba die Anregung einer Berichiebung der Borlage um ein Jahr abgelehnt worden fei, muffe er erflären,

foeben erlaubt, daß ich bich fragen darf, ob du die Meine werben willft. Ach, welch ein imfägliches Gliid! Wenn nur erft die langen zwei Jahre vorüber wären!"

"Das brhitte der Himmel", entgegnete fie, "sprich so etwas nicht", und fie legte ihre Sand auf seinen Mund. "Mit is ichonen, berrlichen Tagen mus man geizen, o, ich wimschte, sie wöhrten immer. Dense nur, gibt es etwas Stöftlicheres? Es ift bod uniere Brautzeit.

Schon", enviderte er, "du mogit in deinem Sinne recht haben, aber ach -- es wird doch ein Leben der Ungewißbeit fein, ein Sangen und Bangen. Bedenke, ich

bin ja mir auf Probe hier." "Rede nicht so", erwiderte sie, "mit jedem Tage wird sie dich lieber gewinnen. D, ist das Leben so schön! Romm, laß uns der Matter entgegen gehen, damit fie fich

mit und frent. Seit ber Berlobung Magdalenas mit dem Grafen tpar eine große Beränderung im Forsthaus vorgegangen.

Suberius fam fait gar nicht mehr heine. Tagelang ftrid er in den Bergen umber und verwilderte zusebends, und wenn er wieder fam mit zerriffenen Rieidern, ungefanmten Saaren und gergauftem Barte, mit bem blaffen Gesichte und den tiefliegenden Augen, wich ihm felbst seine Schweiter aus.

Er fprach foum das nötigite, griff nach der Beinfloide und tront fie auf einen Jug leer. Die Speisen, treldje fom Eva vorjegte, berührte er nicht, aber fein Durft fonnte nicht gelöfcht werben.

Bergeblich fuchte Evo ibm Bernunft zu predigen, ibn au ermahnen und zu bitten, fein gugelloses Leben wieder oufzugeben. Oft horte er fie gar nicht und wenn, bann gebot er ihr mit gornigen Borten, gu ichweigen. Dem Grafen ging er gefliffentlich aus dem Wege, und die Grafin bermied es, ibn wie ebemals auf das Schloft ein-

In den letten Tagen tauchten wieder Gerlichte auf iber den inmer frecher werdenden Bildfrevel. Die Sauppwilderer des Dorjes, der Zeifel und der Febenbiefel, woren eben fo felten mehr zu fehen wie der Forft-

Das darf nicht mehr so fortgehen", entschied der Graf, "das Zumpengefindel muß man beffer aufs Worn nehmen, I erreichen.

ich will doch feben, ob man die Burschen nicht auf der Lat erwijden fonn."

Und nicht zufrieden bamit, ben Förstern und Jägern diese Aufgabe zu überlassen, nahm er sich selbst vor, ihnen quitaulquern.

Bergebens warnte ihn die Gräfin und Magdalena, er lachte nur über ibre Angit und durchftreifte forglos die

An einem prächtigen Herbittag war es, als Sans fich aufmachte, den hohen Roblerichroffen zu besteigen. Förster Wartin hatte ihm gejagt, daß da oben ein Rapitalbod wechiele.

bilide verstedt, die Geiß mit einem Alis kam wohl vorliber, afte ein wenig, hob den Ropf und sprang in das Didicht gurud, aber bon bem Bod feine Spur,

"Run steig' ich noch auf die Brechersahne und schlafe in der Diensibütte", nahm er sich vor und stand auf.

Es fing an duntel ju werden, der himmel bebedte fich mit Wolfen, aber er fannte ja den Weg. Er war noch feine hinderi Schrift, dann tam er aus dem Bald, als er fteben blieb imd bordite, war ihm doch, als hatte er Tritte

Er fah fich um, fonnte aber nichts bomerten.

"Ware es nicht besier, ich sehrte um?" kom es ihm in den Ginn. "Der Jungwald vor der Brecherlagne, ben ich poffieren muß, uit unbeimlich, der Beifel und ber Rependiefel follen fich hauptfäcklich darin aufhalten --den Burschen möchte ich gerade dort nicht begegnen aber umfehren? - ach nein. - Alfo vorwärts! -Wiger hatte ich getan, einen Sund mitzunehmen. — Da idion wieder ein so verdächtiges Rascheln. — Das riihrt von keinem Wilbe her." -

Immer rafcher nahm die Dunkelheit gu. Er hordite und frahte.

"Wenn ich ihn nicht sehen kann, so kann er mich auch nicht rreffen", bodite Bone und griff in die Tofche, in der er porfidishalber ein Meffer eingeftedt hatte.

Roch einige hundert Schrift, dann tam er aus dem Bofde. Die Bolfen teilten fich wieder, der Mond glänzte auf der Wiese, über die er mußte, um die Brecherlahne zu

2018 er sich immitten der Wiefe befand, fiel ihm ein, daß, wenn ihn wirklich jemand verfolgt habe, er ihm jest leicht als Zielscheibe dienen könnte.

Nasd) wandte er sich um — da — tvahrhaftig! — Da fah er einen Moment die Gestalt eines Masmes, die fich hinter einen breiten Stamm verstedte. — Also doch! — Er wurde von jemand verfolgt. Jede Sefunde fonnte eine Rugel nach ihm abgefeuert werden. - Unfinn!

Rein, nein. — Warum follte man nach ihm schiehen? Wohl hatte er den Zeisel und den Fehenhiesel schon einmal gesehen, aber nie hatte er auch mer ein Wort mit ihnen gesprochen. Mh pah! — Er hatte teinen Feind. Seit er hier war, hatte er niemand etwas guleide getan, im Gegenteil, überall geholfen, wo er mir konnte mit Rat und Tat.

Trop aller diefer Troftgriinde, die er fich felbst vorhielt, pochte fein Berg viel rofder, und er mar recht frob, als er die Mooswiese überschritten hatte und ihn das Dunkel bes Waldes wieder umfing.

Rum hatte er auch nicht mehr weit bis gu dem unheimlichen Jungwald.

Wenn fein Berfolger ihn nicht aufs Korn genommen, während er über die Wiefe ging, würde er ihn auch jeut

unbehelligt laffen. "Dus weiß ich sicher, nie mehr werde ich ohne Hund geben", nahm er sich vor und eilte schnellen Schrittes weiter. Mauchmal blieb er stehen und sach fich um, aber es regte sich nichts mehr. Sein Berfolger, wenn es wirf-lich einer war, war zurückgeblieben.

Eben sett bog er in den unheimlichen Jungwald ein. Dazu kann noch, daß der Mond sich wieder hinter Wolfen verbarg. Der Pfad war gans samal. Oft streiften ihn die Life, und mandmal blieb er an einem Gestrüpp hangen. Best ward es ibm doch zu bunt! - Schon wieder ein Annden und Rascheln wie der Tritt eines Menschen auf dürrem Laub.

"Ber ift da?" ichrie er laut.

Steine Antwort erfolgte. Und doch war ihm, als hörte er Atengüge, er mißte in der ummittelboren Rabe eines lebenden Wejens fein.

(Fortjegung folgt.)

daß die Aufwendungen für die Borlage unbedingt auf die Matrifusarbeitrage übernommen werden nüßten. Auf Pump werde feine Partei nichts mehr bewilligen. Auch der Abg. v. Kardorff (fonf.) nahm einen abnlichen Standpunft ein. Schlieflich wurde, naddem der Ariegs-urinfter noch mehrere vertrauliche Mittellungen gemacht hatte, die Beichluffaffung fiber die Infanterie ausgefest. Rad langerer Distuffion murben alebann von ben verlangten Ravalleric-Estadrons 10 abgefest, während gegen die Stimmen der Sogialdemofraten die beiden geforderten Fugartillerie Bataillone bewilligt wurben. hierauf wird die Weiterberatung auf morgen vertagt.

Abend-Ansgabe, 1. Siatt.

#### Der rullich-japanische Krieg.

Bur Lage Auropatfins.

hd. London, 7. Mary. Nach Depejden aus Tobi o wird dort berichtet, daß Auropatkin sich in gesährlicher Lage befinde. Die Japaner fiehen ichon 8 Kilometer findlich von Mutben. Die ruffifden Berlufte betragen icon 40 000 Mann. Man erwartet in Tolio, daß Kuropatfins Berbindung nach Norden abgeschniften und feine Armee vollsjändig umzingelt werden wird. Nach anderen Berichten fei feine Rudgugslinie bereits abgeschwitten. Die Anhobe 8 Rifometer weitlich von Mutben werbe jest von gablreichen ichweren Geschützen bombarbiert und ihre Eroberung fiebe bevor. Enorme Maffen von Bor-raten wurden erbeutet. Tieling ift fiart beseitigt und hat eine Garnison von 40 000 Mann. Die Besehung von Murden wird ungefähr für den 10. bis 12. März er-



wariet. - Aus Tolio wird weiter gemelbet: Es werde Berichtet, daß die Ruffen fich gum Raumen von Mutben umd Fufdun, fowie jum Rudzuge auf Tiefing ruffen. Auropaifin icheint die größte Energie auf die Befennig Fuiduns verwendet au haben, um feinen Mlidgug offen gut halten. Die blutigften Rampfe fanden um die Stelfing flidlich und ditlich von Fuschun fratt. Am Inten Fligel des Jenirums blieben die Japaner siegreich und werden wahrlicheinlich die Bahn nördlich von Wintben ab-

hd. Tolio, 7. Mars. Der rechte Flügel des Wenerals Din bringt nad Diten por und bat in der Rabe ber Gifenbabn und fitblich von Murtben bie Ortichaften Uffintu und Paducapu eingenommen. Das ruffliche Zentrum geht zurud. Der Bahnhof von Bainchiatum, 10 Meilen öftlich von Mutden, sieht in Flammen. Man vernutet, daß die Russen ihre Proviant-Depots in Brand geitedt baben, bevor fie fich gurudgieben. Die Urmeen Otus und Rodzus nabern fich mit größter Gile Mutden, gegen bas ein Angriff unmittelbar bevorfieht. Die Befchiegung von Wanpafha bat evabrend des gangen

gestrigen Tages fortgedauert. Die Japaner, welche bei dem hügel Bitofan aufgestellt waren, nahmen einen Radjiangriff vor und warfen die Ruffen zurück. japanifde Streitfräfte, welche bitlich von Bitofan operieren, haben ben Ounho überichritten und im Sturmlauf die erften ruffifden Berteidigungslinien genommen.

wb. Tolio, 7. Marg. (Renter.) Rach einem Bericht bes japanifchen hauptquartiers wurden am Montag mehrere Gegenangriffe ber Ruffen in ber Richtung ans Singching in der Nähe von Titaitia gurudgeschlagen. Unfere Angriffe gegen Machuntan machen trop bes bartnädigen Biderfrandes langfam Fortschritte. Gin Teil unserer Truppen besetzte um 8 Uhr abends die nordkü-Gin Teil lichen Soben von Sungtai, 4 Rilometer füblich von Daduntan in der Nichtung auf Tonsibu. Am Montagnachmittag befesten wir die Bobenlinie von Baitgufen, 7 Meilen fiedlich von Machuntan. Die Ruffen jogen fich gegen Sangbiatzu, 3 Meilen fitdwestlich von Machuntan, gurud. Am Sonntagnacht machten die Ruffen einen Begenangriff auf unfere Stellung am Rutulinpag, murden aber nach bem Schaho in der Michtung blitich der Gifenbahn gurfidgeichlagen. Um Sonntagnacht machten die Ruffen einen Gegenangriff nordlich von Tungblafen, wurden aber gurudgeschlagen. Im übrigen ift die Lage unverändert. Im Westen der Gifenbahn baben unsere Eruppen jest nach einem Wefecht Dit Bandengvao und Ertraitzu befetet, wobei fich ber Feind bartnödig verteibigte. Im rechten Sunbo-Ufer machte am Monton fruh eine rufffice Divifion mit 70 Weichutgen einen Wegen angriff in der Nähe von Taldiffiav, 10 Meilen nordwestlich von Mutben, murbe aber gurudgeworfen.

bei. Beteraburg, 7. Mara. Die Radyrichten vom Arlegeichanplage laufen noch immer fparlich ein. Abereinstimmend wird jedoch zugegeben, daß Auropatfin genoungen worden fit, seine sitdwofiliche Front zu verichieben.

hd. Beiersburg, 8. Marg. Die letten Radrichten vom Rriegeldauplap fiber ben furchtbaren Stampf auf ber Befigen: Borgeftern feit ben fruben Mangerftunden feste ber Rampf auf ber gangen Gront ein. Die Japaner gingen anfangs gurud. Um 2 Uhr mittags erhielten fie Berfärfungen und gingen zuleht zum Bajoneitfampf über, wurden aber ebenfalls zurückeichiagen. Um 3 Uhr begannen sie sich gegen das russike Jentrum zu-sammenzuziehen und bewarfen die Positionen mit Schrappells, Die ruffifden Kompagnien wurden merflich gelichtet, bas Gener mittete furchtbar. Auf beiben Geiten maren die Verlude enorm. Die Russen geboch nicht. Bei General Danilow jand ein anhaltender Artifferiefampf auf der finfen Glanfe ftatt. Die Japaner gingen in dichten Retten por und drongen faft bis in die ruffifden Bofitionen ein. In diefem frififden Augen-blid fnielen die ruffifden Schitzen nieder und gaben Salven ab. Die Japaner machten barguf fehrt und fielten erft in bedeutender Entfernung. Auf der Saupt position finfs vom Jentrum nahm die Sadie für die Ruffen teinen porieilhaften Charafter an. Gie mußten hier etwas gurfidweichen. Sofort erging aber ber Befehl vom Bentrum ans, auf allen Bofitionen vorzuruden. Da begannen die Japaner auch auf ber rechten Stellung ber Sauptposition die Auffen zu bedrängen. Maricall Dyama begann gleichzoltig auf ber gangen Front vorzuruden. Alle Attaden der Japaner wurden abgeschlagen. Die Ruffen balten noch alle Bauptpofitionen. Die Japaner fahren fort, Schützengraben anfamwerfen und Befeirigungen angulegen. (g.-91.)

wh. Paris, 8. Mars. Das "Journal" veröffentlicht folgende Depeiche feines Spegialtorrefpondenten auf bem Ariegofchauplate aus Duttben vom 7. Mars, 7 abends: Gestern wurde der Angriff ununterbrochen forigefest. Es murben unaufborlich Angriffe und Gegenangriffe ausgeführt, in deren Berlaufe die Sapaner bas Dorf Tichtischtie nahmen, welches die Ruffen ihnen entriffen hatten. Sämtliche Dorfer weftlich von Mutben liegen in Trilmmern. Am Sunho ichlugen die Truppen

des Generals Jerptisty mehrere bestige Angriffe ber Japaner zurnd. Rach jedem Angriff ichichteten die Ruffen die Leichen der Japaner anseinander, überichutteten fie mit Erde und ichufen fich auf dieje Beife Dedungen. Gegen 5 Uhr abende begannen die Japaner nach einem hartnädigen Rampfe nordweftlich von Mutben die Ruffen gurudgudrängen und nördlich von Mutden bis in die Nabe ber Gifenbahn zu gelangen. Bier fibirifde Regimenter frürmten nun trog bes japanifchen Gefchütgeners gegen den Beind und es gelang ihnen, diefen aufzuhalten. Diefer Rampf wird zweifellos die gange Racht währen. Muf beiben Geiten fiberfriegen bisber bie Berlufte bet mettem biejenigen bei Bianjang.

Mittwody, 8. Mar: 1905.

wh. London, 8. Mars. "Daily Telegraph" melbet aus Totto von gestern: Rach einem Telegramm aus Intau ideint fid die Sauptmadt der Ruffen bei Guichan nach Tieling gurudgugieben. Die Berlwite find be-Ane ruffifden Guffeiruppen wurden in nordlicher Richtung von Mutden abgesandt. General Auropatfin verlegte fein hauptquartier. Der japanifche linke Flügel lagerte fich nach einem beftigen Rampfe am Montag nördlich von Mutden. Am Sonntag traf eine japanifche Kavallerieabieilung mit mehr als toufend Rofafen bei Jenkion, 25 Meilen nördlich von Sinminting, 3u- fammen. Die Ruffen floben und lieben eine große Anpahl Tote gurfiel. Der linfe Giligel von Auropatfins Nachtrab, begiebend ans 20 000 Mann anserlefener Truppen, giebt fich guritd.

hd. Totie, 8. Marg. Reue Rachrichien aus Sin . minting, die fiber Rinifdmung eingetroffen find, befagen, daft die Japaner fich in einer Bone eiwa fünf



Meilen westlich von Mutben befinden. Auropatfin habe fich in einen Gifenbahugug gurudgezogen. Die Ruffen geben auf Tieling guritd. Der größte Teil ber Munition, die in Mutben aufgespeichert war, wurde mitgenommen. Eine weitere Depefche fagt: Auropatfins Bericht von der Burlidweifung ber japanifchen Augriffe, der gestern hier eintraf, verurfacte bas großte Erftannen. Die autlicen japanifden Depefden melben eine große halbfreiß. formige Bewegung ber Japaner von Sinting im Dften nach Stuminting im Beften. Gie dringen erfolgreich gegen Mutden vor.

hd. Petereburg, 8. Marg. "Petereburgefi Liftof" berichtet in einer Spegial-Ausgabe, Die die ruffifche Benfur paffiert bat, baf aus Charbin febr ichlimme Rach. richten eingetroffen feien. Storfe japanifche Rolonnen feien bis auf 5 Berft von Mulben vorgedrungen und die Stadt habe eine beftige Beidiegung ausgehalten. Babrend drei auf einander folgenden Tagen fel ein mabrer

#### Fenilleton. New Norker Musikbrief.

Diefen Binter tann ber bosbaftefte Menich feinem ärgiten Beinde wieder munichen, daß er New Yorfer Mufiffritifer fet. Es unft furchtbar fein, all bicje Ronzerte anzuhören und dann noch darüber ichreiben zu mitffen, noch benfelben Abend, ober richtiger, in ber-felben Racht. 3ft bas richtig? Die Frage ift vielfach erörtert worden. Richt wenige verneinen fie. Es fet nicht in der Racht dem Gehörten Gerechtigfeit widerfahren gu Am nächten Morgen, wo des Kritifers Körper umb Geift erfriicht ift, jei die richtige Beit gur Rieberfchrift des Urteile. Die europäische Musikkritik bat fich biefen Grundfat im allgemeinen gu eigen gemacht. Zweifellos fonnte bas gute Beifpiel in Rem Port Rachahmung finden. Die Beitungobefiger wurden fich wohl gunächft beftig dagegen fträuben und ben beliebten amerifanifden Grundfat dagegen geltend maden, daß die amerifanifche Beitnug vor allen Dingen ein "Newspaper" fet, aber ihm mußte enwidert werben: "Berehrter Bandfer mit Renigfeiten — Stunft ift feine blofe Renigfeit, ein Longert ift feine Prügelei, obwohl bas Berumtoben eines Maviervirtuojen auf dem Flügel manchmal fo ausfieht, und ein Mufiffritifer ift eben nicht blog Berichterstatter, fondern auch Runftrichter, von deffen Urteil unter Umftarden viel abhängt. Je mehr Zeit er fich zu feinem Urieil nimmt, desto besiert Borläufig sieht es leider nicht so ans, als ob die New Yorker Händler mit Reirigfeiten fich au biefer Aufchanung befehren werden. Giner von ihnen, Benneit vom "Berald", bat ja nicht als einmal fein Migtrauen gegen alle Mufiffriifer ausgesprochen und betont, bag er fie allesamt für überfliffig balt. Gin gang einfacher Reporter genfige vollfommen, hefonders für die Oper. Der einzige legitime Kritifer fet bas Publifum. Ein brolliger Standpunft, ein gang einseitiger Standpunft. Der Alinftler felber wird dabei gar nicht gefragt. Böchstwahrscheinlich würde er ber erste fein, der gegen eine allgemeine Durchführung dieser Bbee Einspruch erhebt. Man tonnte Branders Behaup-tung aus dem "Fanst" dahin andern: "Ein echter Mu-

fifer mag feinen Aritifer leiden, doch feine Kritifen lieft Rämlich, wenn fie gut find, bann find fie thin als Reffame von unendlichem Bert. Und wenn fie nicht aut find, werden fie ihm fichersich ein gewaltiger Unsporn fein, auch wenn er fie noch fo leibenschaftlich als "Gemeinheit" bezelchnet.

Doch um auf die Fille der mufifalischen Gerichte bieses Binters gurudgutommen: Das große Bort hier mehr als in führen, wie immer, die Birtuofen, hier mehr als in Gurepa. Barum? Betl unfer Publifum weniger fri-Bweitens, weil es allau febr im Banne ber Seirjation aufwächt und baber allgu geneigt ift, auch in ber Mufit das Senfationelle zu suchen, das der Birtuofe von Beltruf in besonders hobem Dage verförpert. Drittens, weil das weibliche Glement im amerikanlichen Konzerisas eine ungewöhnlich große Relie spielt und mehr als wo anders mit den Firtuofen Personenkultus treibt. Giebe Paderemofn. Bit er nicht füß. Unendlich oft fann man biefe feltfame Bürdigung eines Rünftlers ans weiblidem Munde in unferen Konzerffalen hören. Druben fennt man feine "füßen" Alaviervirtuofen. Alle Güglgfeit ungt ibm nichts, wenn er nichts fann ober nicht wirflich bedeutend ift. Augenblicklich baben wir wieder zwei füße Birtuvien hier: Pfane, ben Geiger, und hofmann, den Klavierspieler. Aber zum Glück find bas jugleich zwei allererfte Rünftler in ihrem Gach, die über alle Giftigleit erhaben fein fonnen. Den biden Mane übrigens fuß ju finden, bagu gebort icon eine Riefenportion weiblicher Optimismus. Bon Sofmann fann man das icon eber verfteben. Er ift ben Damen immer noch ber fleine hofmann, bas Wunderfind von chemals, das fie auf dem Schoft batten und mit Sufigfeiten flitterten, damit er noch füßer werbe. In Babrbeit ift hofmann beute ein völlig felbständiger junger Mann, in jeber Begiehung. Joseph Dofmann gieht mehr benn je. Und mit Recht. Er ift auch als Runfter gereifter geworden. Das C-dur-Kongert feines verehrien Behrers Rubinfteln fpielte er mit einer Graft und Mannlichfeit, die in der Eat überrafcie.

Richt minder gugfraftig ift Pfane. Bas aus bem ffeinen Congertmeifter beim feligen Bilje im Berliner Ronzertband" nicht affes geworden ift! Sente ipielt er bas Beethoveniche Biolinfonzert, wie es nur noch zwei ober brei andere Geiger fpielen fonnen. Und wer Gelegenbeit hatte, es von ihm gu horen, preift fich gludlich

und bewahrt das als eine besonders fostliche mustfallische Erinnerung. Reulich äußerte er fich einmal über veridjiedene amerikanische Erfahrungen. Als die merkwirdigite bezeichnete er, daß er fast zur Bergweiflung getrieben worden sei durch die ewige Frage: "How do you like this country?" Djone ist nicht der einzige große Klimitter, der mit dieser blöden Frage gemariert worden ift. Gie ift das Ergebnis der berüchtigten fand. läufigen Sitelfeit. Man will burchans boren, bag ber Gefragte von allem maßlos entäudt ift, und freut fich dann findlich darüber. Und was bleibt denn dent Rünftler anders fibrig, als mit einer Schmeichelei git antworten, wenn ihm in fo unfeiner Beife bie Pifiole auf die Bruft gefeht wird? Ein anderer, auch fehr be-rühmter Muster, gab im gleichen Falle einmal folgende biffige Antwort: "Es gefällt mir hier großartig, aber noch großartiger da, wo ich nicht ewig gefragt werde, wie mir das Land gefällt!"

Reben Mane nicht verduntelt ju merben, will eimas beißen. Das hat Frig Aretster fertig gebracht, Aber trot aller boben Künftlerschaft padt er nicht fo wie Maye. Auch Areister bat in "Carnegie-Sall" bas Beeihoveniche Biolinfungert gefvielt, mahricheinlich, um feine fünftferifde Gbenburtigfeit gu beweifen. Er erreichte Dane technifc vollkommen, nur mar fein Gpiel etwas berbe und ftromte nicht die enorme Gefühlenarme aus, die Mane gut Gebote frebt.

Und nun bat fich noch gufest den beiden Geigerfünigen ein fleiner Geigenpring gugefellt, der gwolf. jährige Frang von Becfan, der in Europa fo un-geheures Auffeben erregte. Abermals alfo ein Bunderfind, und gwar im welteften Ginne des Bortes. Mit dem Wefühl der feelischen Berdauung, wie ein Berliner Kritiser es genannt hat, hapert es natürlich noch, Welcher Bernünftige wird das von einen Linde er-warten? Das Bunderbare liegt im Technischen. Wie der Aniros die ungeheuren Schwierigfeiten eines Baganini-Ronzeries bemaltigt, fann man nur begreifen, venn man es fieht. Und auch bann begreiff man es nur fower. In das nicht fuß? und die Damen banten bem Simmel, daß er ihnen wieder ein Bunderfind gefandt bat, das fie in den Baufen in der Garberobe auf dem Schoft nehmen und verbäischeln fönnen. Das find übrigens noch nicht alle Virtuojen. Gugen d'Albers ije ebenjalls hier. Er hat fein erftes Congert in Rem Begen von Granaten über die Stadt niedergegangen. Es seien 25 dis 35 Granaten in der Minute gezählt worden. Gin Teil der Stadt stehe bereits in Flammen. Die Armeen Aurofis und Nogis sollen im Begriffe sein, die Armee Auropatins völlig einzuschließen. Die Berbindung mit General Linjewitsch sei abgeschutten. Der Putilow-Higel sei der Mittelpunkt eines ununterbrochenen Artilleriekanwses.

hd. Petersburg, 8. März. Die gegenwärtige Tragodie vor Mutden ninnnt trot aller gegenteiligen hiefigen offiziellen und offiziösen Ertlärungen ihren Berlauf zuungunften Auropatsins, denn die Russen sind nicht wur an der Beste, sondern hauptsächlich an der Oftsont weiter zurückgegangen, als man hier mit einigen Sinsschränkungen zugesteht. Die Entscheidung dürste erft in einigen Tagen salen.

hd. Odessa, 7. März. Die Beamten der Semstwo-Stadtverwaltung von Poltawa beschlossen, sich beine Gehaltsabzüge mehr für das Rote Arenz gesallen zu lassen. Diesem Beispiele wollen viele Kanfleute und Bürger in der Stadt solgen. Anlaß hierzu gab der Umstand, daß 8 Waggons mit Lebensmitteln, welche seinerzeit für die Soldaten abgesandt wurden, auf dem Bege nach der Nandschweit spurlos verschwunden sind.

hd. London, 7. März. Betersburger Meldungen gufolge hat die ruffische Regierung sich entschlössen, die sapanische Flotte mit Hilfe von Unterseebooten zu beläftigen. — Die "Times" meldet, Rußtand werde, felbstwenn Admiral Roschhösstwensty nicht imstande sein sollte, die sapanische Flotte unter Admiral Togo zu besiegen, den Arieg feinesfalls ausgeben. Im Gegenteil habe der Zar die seine Absicht, sahrelang zu tämpsen, um Japan unterzufriegen.

hel. Paris, 8. März. Der "Liberte" zufolge hätten England und die Bereinigten Staaten die Absicht kund gegeben, an einer in Paris abzuhaltenden Konserenz der Großmächte teilzunehmen, deren Jwed eine Dauer versprechende Regelung der oftasiatischen Absatzerhältnise durch einen sier Rußland annehmbaren Frieden wäre.

#### Die Revolution in Rufland.

hd. Barican, 7. März. Wie aus Lobz gemeldet wird, wurde dort in den Garten einer Silberstein-Fabrik eine Bombe geworfen, die nur geringen Materialichaden verursachte. 12 Teilnehmer einer Bersammlung, welche sich mit der polnischen Schule beschäftigten, wurden vers haftet.

hd. Petersburg, 8. Marz. Die Lage in der Hauptftadt hat sich etwas gebessert. In den Putilow-Werken, fowie in einigen anderen Fabriken wurde die Arbeit wieder aufgenommen, tropdem sind noch 60 000 Arbeiter ausständig. Die Lage in der Provinz ist ernst.

hd. Peiersburg, 8. März. Infolge des neuerdings ausgebrochenen Streifs ift das Militärausgebot in den Vorstädten ziemlich start, um eiwaigen Plünderungen vorzubeugen. Die Gas-, Wasser- und Elettrizitätswerfe werden wiederum militärisch bewacht. Auch die Zeitungsdruckereien haben je zwei Polizisien als Schut erhalten, um beim Erscheinen streifender Arbeiter, welche die Setzand Druckarbeiten stören wollen, sofort Militär zu requirieren.

hd. Petersburg, 7. März. Fast in fämilichen Faörifen Petersburgs ist die Arbeit abermals eingestellt morden. Anch das Arsenal und die baltische Schisswerft freisen. Die Administration der Berit fündigt an, daß ihre Fabrisen einstweisen geschlossen bleiben, dis eine solidarische Erslärung der Arbeiter erfolgt, daß sie insgesamt die Arbeit wieder ausuchmen wollen. In der Insischenzeit wird weder Lohn noch Unterstähung gezahlt. Die Arbeiter der Butilow-Fabrisen sind ebenfalls

wieder in den Ansstand getreten. Einige Abteilungen wollten arbeiten, wurden aber von anderen Arbeitern daran verhindert. Es kam zu einer großen Schlägerei, wobei verschiedene Arbeiter arg zugerichtet wurden. Auch die Habriken des Schlösselburger Distriktes streifen, darunter die Newski-Schlisswerft.

hd. Paris, 8. März. Wie "Betit Journal" berichtet, halt fich der Priester Gapon noch inemer in Frankreich auf und hat verschiedenen Versammtungen der rußischen Revolutionäre beigenvohnt. Gapon, welcher sich in einem Vorort niedergelassen hat, beabsichtigt, noch zwel bis drei Tage in Frankreich zu verbleiben, um noch einigen Versammtungen der ruffischen Revolutionäre beizuwohnen. Er gedenkt sich alsdann nach England zu begeben.

#### Dentsches Reich.

- \* Sof- und Perfonal-Rachrichten. Beim Aaiferpaar fand gestern abend ber legte Boiball in diesem Binter fatt. Rach bemfelben reifte der Naifer mach Bilbelmshaven ab, um an der hente dort statisindenden Bereidigung der Marine-Rekruten teil-
- \* Berlin, 7. März. Das Gesch, betreffend die Resorm der Einkommensteuer, ist, wie die Regierung heuse in der Budgetkommössen des Abgeordnetenhawses mitteilte, sertiggestellt und liegt jest dem Staatsministerium por.
- \* Der Fall Hneger. Rach dem "Berl. Tagebl." werben das preußische und das württembergische Kriegsminifferium, fowie einige Generale nummebr Strafantrag ftellen gegen ben Oberft a. D. hueger, ber befanntlich feit Johren in der Offentlichfeit behauptet bat, daß in einer Beschwerdesache gegen ihn, sowie in einem gerichtlichen und in einem ehrengerichtlichen Berfahren gablreiche schwere Berftoge von hoben Offizieren und Beamten begangen morben fei. - Jett endlich alfo, nachbem die Anklagen volle drei Jahre hindurch unbeauftandet in gang Dentichland verbreitet worden find, bat man fich entidloffen, Strofantrog gegen Oberft hueger gu ftellen. Run endlich wird diese traurige Angelegenheit hoffentlich ihre volle Aufflärung finden, und dem Oberft hueger wird Gelegenheit gegeben, vor einem bürgerlichen Berichte ju zeigen, was an feinen Anklagen Bahres ift.

\* Warenhaustag. In Beipzig hielten über 300 Mit-glieder des Berbandes beutscher Waren- und Raufhäuser unter dem Borsis von Osfar Tiet eine Generalversamm-lung ab. Der Berband zählt 1100 Miglieder. Das Bermögen beträgt 24768 M. Cohn-Halberstadt hielt einen Vortrag über die sozialen Bestrebungen und Einrichtungen der Baren- und Kaufhäufer. Ginstimmig murde folgende Resolution angenommen: 1. Der burchmurbe folgende Refolution angenommen: ans ungulänglichen Ansbildung ber Lehrlinge, ins-besondere des weiblichen Geschlechts, tann nur durch ben zwangsweisen Besirch von Fortbildungsschillen abge-holsen werden. Infolgebessen ift die obligatorische Foribildungsichnte auch für die weiblichen Angestellten mit allen Mitteln angustreben und burchguführen. 2. Die Sicherfrellung aller Angestellten gegen bie Folgen von verminderter ober aufgehobener Erwerbstätigfeit im Alter oder bet eingetreiener Anvaltdität erscheint burchaus wünfchenswert. Die Berfammlung beschließt baber, in befonderer Berlicksichtigung des Umstandes, daß die geforberten Magnahmen ebenfo wohl im Intereffe ber Angestellten, als der Arbeitgeber liegen, für die Berwirflidung diefer Ibeen nach beften Kraften einzutreten und Schritte gu tun, um ihre Durchführung fo bald als angängig gu ermöglichen. Abg. v. Gerlach fprach über Mittefftandebemegung und die Barenhaussteuern. Eine Debatte enbete mit ber Annahme einer die Sonderbesteuerung der Warenhäuser betreffenden Besolution. Diese lautet: Bon einem Teile ber Aleingewerbetreibenben und ihren Frennden in ben Parlamenten werden bobe Sonder-Umfauftenern, die bas 80-50face ber fonft üblichen Gewerbesteuern betragen, für die Warenhäufer gefordert, weil biefe angebild ben Mittelftand fcabigen

fosen. Da aber in seiner Weise nachgewiesen ist, daß der Mittelstand ruiniert wird, vielnicht die Zahlen der Gewerbestatistst, der Einkommen- und Sparkassenstätistst, wie and der Augenschen lehren, daß der gewerbliche und sonstigen Musblüben begrissen ist, da andererseits der Detallumfah jährlich um viele Hunderte von Millionen zunimmt, von denen nur ein geringer Bruckteil auf den Umstah der Varenhäuser entfällt, da seizere für den Absah der Wassenhäuser entfällt, da seizere für den Absah der Wassenhäuser entfällt, da seizere für den Absah der Massenstätion der Industrie und für die Bescheidigung des Massensoniums, namentlich der undemittelten Klassen, unentbehrlich sind, so ist eine Sondersbestenerung der Warenhäuser, durch die den undemittelsteren Klassen der Konsum unnöhig vertenert und dadurch in weiten Kreisen Unzufriedenheit erregt wird, völlig ungerechtseitzt, und es muß entschene Verwahrung gegen die durch den Antrag Huchs im Prensisten Absarchbanse gesondertenbanse gesonderten Verschligkeit und der Gewerbestreit nicht in Einslang zu brinzen ist, eingesent werden.

部#. 114.

\* Der Deportationsansschuß des Deutschen Kolonials bundes hat an den Meichsfanzler eine längere Eingabe gerichtet, in der Borschläge gemacht werben, wie eine fakultative Strafverschläge gemacht werben, wie eine fakultative Strafverschlägung von 500 Gefangenen, die der mit mindeltens fünsfähriger Freiheitslünge belegten Kategorie der Gewohnheitsverbrecher zu entwehmen wären, ist eine Summe von einer Million Mark vorgesehen, während für den Bau eines für die gleiche Anzahl Berbrecher ausreichenden Juchthaufes in Deutschland 1,9 Millionen Mark aufzewenden sind. Als Anreiz soll den Ströflingen bei guter Kührung eine wätere Ansiedelung unter bestimmten Bedingungen im Aussicht gestellt werden.

\* Runbichan im Reiche. Die Zugiehung ber Frauen jur fommunalen Baffenvflege hat die Stadtverwaltung von Darmitabt beichloffen.

#### Der deutsche Kolonialkrieg.

hd. Wilhelmshafen, 8. März. Die erne Staffel bes Marine-Expeditionsforps in Stärke von 8 Offizieren und 280 Unteroffizieren und Mannschaften hat gestern unter Zührung des Oberleutnants Grafen v. Brodsborff vom 2. Seebataillon mit dem Dampfer "Ensu Boblen" von Swafopmund and die Heimreise angetreten. (L.-A.)

#### Ansland.

\* Sherreichellngarn. Graf Tisza exflärte in einem Interview, Ungarn habe keinerlei Aussicht, mit Deunschland selbständig einen Sandelsvertrag abzuschließen. Aus diesem Grunde dürfe Ungarn in gar keinem Falle por 1917 an Errichtung eines selbständigen Zollgebieis deuken.

\* Italien. Der mit der Kabinetisbildung betrante Abgeordnete Fortie hat bereits das Unterrichts Bories seutlle dem radifalen Abgeordneten Demarinis, das Schapporteseuille Ferraris und das der öffentlichen Arbeiten dem Jugenieur Garmiri angeboten. Alle übrigen Minister behalten ihre Portoseuilles.

\* Schweiz. Die Refultate des Alfoholmonopols von 1887 bis 1908 find ziemiich zufriedenstellend. Einnahmen in der Söhe von 207 514 895 Frank siehen 108 918 204 Frank Ausgaden gegenüber. Der Alfoholfonfum per Kopf lit von 6 Liter 27 in 1890 auf 4 Liter 20 in 1908 gefunken.

\* Aufland. Der "Standard" in London meldet aus zuverlöffiger Onelle, daß der ruffifde Thronfolger an Luftröhren-Entzündung gefährlich erkrantt fei. Eine Krankenwärierin aus England fei nach Zarskoje-Selo berufen worden.

Pork im Verein mit Pjane in "Carnegie-Dall" gegeben, mit Orchester, das der eine dirigierte, während der andere spielte, und umgekehrt. Also ein Elitekonzert. Daher waren auch Elitepreise angeseht: 2½ Dollars ein Sit im Parkeit. Und dennoch gesiecht voll. Auch Inche im ben ben kannahmsweise wieder einmal hören tassen und den Benten gezeigt, daß er in der ländlichen Jurückgezogenheit am Gudson nichts von seiner Weisterschaft eingebüßt hat. Und zuletzt wird nuch der Elizeste von allen erscheinen: Pade ve wollt, Die guten Bankees werden schwer arbeiten müssen, um die blanken Dollars wieder einzunehmen, die all diese Potentaten der Kunst ihnen abknöpsen.

#### Aus Kunft und Jeben.

n. Die Sundstöpfe ber alten Agupter. Bei ben beventungsvollen Entdedungen, die Legrain in der be-rühmten ägyptischen Tempelsiadt Karnaf gemacht hat, find auch fünf Standbilder von Hundsköpfen (Kunofephalen) ausgegraben worden. Als Sundstöpfe bezeichneben bie Griechen und Römer eine Art von Rafenaffen, deren Ropf eine große Abulichfeit mit dem eines hundes aufwies. Arifivieles und Plinius reihten biefe Gange-tiere unter die Affen ein. Alianus berichtet, baß fie gur Beit ber Piolemaer vielfach ju Runftitliden abgerichtet und öffentlich vorgeführt murden. Aus diefen Angaben und ben fünftlerifchen Darftellungen, die von diefen Tieren erhalten geblieben find, geht gur Genige berver, bag es fich nur um Affen aus der Gruppe der Paviane gehandelt haben fann. Im alten Agypten waren die Hundsföpfe dem Gott Anntdis heilig und galten als Ginnbilder des vollfommenen Gleichgewichts und der Die in den Tempeln gehaltenen Tiere Gerechtigfeit. waren außerdem dem Mond geweißt, da fie mit diesem Gestirn in einer Beziehung zu fieben schienen, indem Tie angeblich lebhafte Freude beim Aufgehen und Nieders geschlagenheit beim Untergehon des Mondes zeigten. In Diefer Gigenicaft vertraten fie ben Gott Boob, anch in den Stulpturen, wo fie mit einer Mondfichel und einer gelben Scheibe bargestellt wurden. In Theben und namentlich in hermopolis find auch Mumien biefer Affen gefunden worden, die nach Strabo gottfiche Ehren ge-noffen. Rach Lucian waren im Tempel des Anubis fogar filberne hundstöpje aufgestellt. Der altägweische

Affe ist vermutlich von derfelben Art gewesen, der heute von dem Magot vertreien wird, bem befannten, auf dem Felfen von Gibraltar hausenden Affen, dem einzigen, der in Europa frei lebend porfommt. Trop der außeren Abnlichkeit mit einem hunde nahrt fich dies Tier faft ausschließlich von Pflanzen, fo daß feine tigerabnlichen Reiggabne unbenuti bleiben. Im Riltal lebte früher noch eine andere Art von hundstöpfen mit langem Schwanz, die fo gelehrig gewesen fein follen, daß fie fogar bas Lefen gu lernen vermochten. Diefer anbere Affe war das Sinnbild des Gottes Thoth, des Erfinders aller Biffenichaften und Runfte und des großen Gefetsgebers und Wohltaters von gang Agypten. Infolgedeffen wurde auch bies Tier hochheilig gehalten. Auf ben Dentmälern Schreibtafel in ben Sanden abgebildet. Der berühmte Obelist von Luxor, der jest auf der Place de la Concorde in Paris fieht, erhob fich an feiner urfprünglichen Stelle auf einem mit hieroglophen und anderen bilblichen Darftellungen bedectien Granitfodel, an beffen Seiten acht riefige Sundstöpfe ausgehauen waren. Der Schöpfer biefes Denkmals war der Pharao Ramfes II., ber auch unter bem Ramen Sefostris bekannte große Kriegsbelld aus bem 15. Jahrfundert vor Chrifti Geburt. Die Affen find bort in einer Stellung bargeftellt, in ber fie bie aufgebende Sonne angubeten icheinen. Durch Diefen Schmud muß der Codel des Dbelist einen hodit mertnurbigen Unblid geboten haben, und es ift febr gu bedauern, daß biefer urfpringliche Unterbau nicht auch feinen Weg nach Baris gefunden bat, damit bas chrwfirbige Denfmal bort wenigfiens in gangem Umfange nen aufgerichtet worden ware. Die Absicht bagu bat wohl bestanden, die riefigen Steine bes Godels aber follen in Merandria gurudgelaffen worden fein, weil fie in dem Golff nicht mehr Blat fanben. Spater wurden wenigftens bie Mffenftatuen nach dem Mauptifden Mufeum im Louvre gefcafft, mo fie jest eine Galerie gieren.

ie- Bollstümliche Bogelkunde. Seit den Zeiten, in denen zuerst die Rückfebr der Natur geprodigt wurde, haben die Ragen darüber nicht aufgehört, daß der Kulturmensch im großen und ganzen viel zu weuig von dem weiß, was um ihn herum lebt und webt. Man führe einen Städter in Bald und Feld und jrage ihn nach Pflanzen und Tieren. Man wird dann meiß die Erfahrung machen, daß er herzlich wenig von ihnen kennt,

Muf einer amerifanifden Univerfitat find lenthin Berfuche unternommen worden, um feitzustellen, imwieweit die dort friediereden jungen Leute mit den gewöhnkungen Bogefarten Beicheib mußten. Die Erhebungen wurden wiederholt: einmal vor, das anderemal nach Erledigung eines Unterrichtsturfes in ber Bogelfunde. Die Mimoben erftreden fich auf 51 Franen und 55 Manner. Es wurden nur 75 der gewöhnlichften Bogelarten ausgewählt, die aber auch fomilich als fehr hanfig gu bezeichnen waren, Es fiellte fich beraus, daß die Bahl ber vor Beginn bes Unterrichts befannten Bogel febr gering war, nämlich im Durdifdnitt nur 21. Die weiblichen Studenten muß: ten noch weniger Beicheid ale bie mannlichen, weil jene es nur auf einen Durchichnitt von 17 brachten, die Jung-linge bagegen auf einen folden von 27. 14 weibliche und ein mannlicher Stubent fannten nur 10 Bogel ober noch weniger. Die geringfte ermittelte Bahl war 4. Es gab nur einen einzigen Bogel, ben alle Stirbenten gefannt batten (allerdings war ber gewöhnliche Sperling aberbaupt nicht in die Lifte aufgenommen worden). Am weiteften brachte es bas Rottehlden, bas nur von einem nicht gefannt murbe. Weiter folgten der Reihe nach Bammwachtel, Rrabe, Rolibri, ber blane Saber, ber rotlöpfige Specht, bas Blaufebichen, Die Ravolinas ober Traueriaube und der Rardinal. Der Unterricht batte bie Renninis bod wefentlich gefordert, indem der Durche fdmitt der gefannten Bogel auf 50 gefriegen mar. Es ware gang intereffant, wenn eine berartige Priffung auch einmal an einer bentiden Univerfität ober Schule vorge. nommen mürde.

\* Berschiedene Mitteilungen. Zu dem Artitel "Eine wich tige ärztliche Reubeit" schreibt uns ein ärztlicher Leser, daß der Apparat, der nach dem Artitel als eine wichtige Erfindung des Auslandes erscheinen könnte, der Chloroformapparat des Dr. Roth in Lübeck und aus der Fabrit von Das, er daselbst ist, an welchem die französischen Herren unr ganz unweisentliche Beränderungen vorgenommen baben, und der schon einige Jahre alt und in zahlreichen größeren Kranfenhäusern bereits im Gebrauch ist. Abnlich dürste es mit der Rotizanz Seite Lein von dem Ersah eines Fingers durch die zweite Zehe des Fußes. Diese Operationsmeshade — est handelt sich meist um den Daumenersah — ist ebenfalls

#### Aus Stadt und Land.

Btesbaben, 8. Mars.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

- Geftfpiele im Ronigl, Theater. Gur die in diefem Jahre auf Allerhöchsten Bejehl und voraussichtlich in Anwesenheit Seiner Majestat des Raifers und Ronigs bierfelbft ftattfinbenben vier Beftfpielabenbe find der 17., 18., 19. und 20. Mai in Musficht genommen.

- Die Stadtverordneien find auf Freitag, ben 10. Marg I. J., nachurittags 4 Uhr, in den Bürgerfaal des Ratbaufes gur Cigung eingelaben. Tagesordnung: 1. Bauplan der Riederbergichule, veranschlagt au 424 000 Mart, wovon 22 000 M. für übernormale Erbarbeiten bereits bewisigt find. 2. Plan eines Erweiterungsbanes ber Desinfoftionsanftalt des ftabtifden Stranfenhaufes gweds Ausbehnung der Anstalt auf die allgemeine Bobmings Desinfettion, veraufchlagt gu 19 900 Mt. 8. Bflafte. rung der Adoffftraße mit Aleinpflafter. 4. Borlage der Entwürfe gu einem Orieffaint und einer Gebührenordrung, betreffend die Reurogelung des Rehrichtabfuhrwefens. 5. Feitfiellung und Entlaftung der Jahresrechwungen der Afgife-, Krankenbans-, Kur- und Schlachthaus Bewaltung für das Rechnungsjahr 1903. Ber. R.Br.-A. 6. Babl je eines Stabtverordneten gur Ergangung bes Wahlausichnifes, der Tiefbaue, Aluchtlinien und Mirfenmed eputation, fowie der gemifchten Rom-miffion für den Kranfenbaus-Erweiterungsbau. Ber. B.A. 7. Beidiwerde bes Hotelbesigers Ludwig Balther Wer die Buftande auf dem Ablerterrain. 8. Ein Gefuch bes Bereins der Gefligelguchter und Bogelfreunde um Gemährung eines Beitrags. 9. Anfauf eines Geländeftreifens von ber Blindenauftalt gur Erbreiterung der Emferftraße. 10. Motretung einer fleinen Strafenflache an der Spiegelgaffe von ben Chelenten Saub. Ber. &. M. 11. Gemahrung von Bitwen- und Baifengefb an die hinterbliebenen bes Mitgliebes ber Lurtapelle 2. Raib. Ber. &. M. 12. Anborung ber Stadtverordneten Berfammlung über bie Anfrellung des Budfhalters 3. Bochgary bel ber Lidit- und Bafferwerkeverwaltung. 18. Bericht bes Organifationsausschuffes, betr. bie im Etat für 1905 vorgesehenen neuen Dienftitellen und Wehalts-

Renco Ediffer Denfmal. Auf Ginladung des gefchäftsführenden Ausschnfies war das große Komitee om 6. Mars, nadmittags 51/2 Uhr, im Bürgerfaal bes Rathaufes gur Sitjung gulammengeireten. Ericbienen maren 38 Mitglieber. Die Tagesordnung fautete: Berichiebene, bie Denfmale-Entbullung und Schillerfeier Getreffende Angelegenbeiten. Der ftellvertretende Borfibende, Derr Bandgerichtsproffbent a. D. Stumpfi, berichtete fiber die bereits mehriad ermannten Reierlichfeiten, bie gu Ehren Schillers wranftaltet werden follen. Das Brogramm für die Matinee im Konigl. Softheater am 26. Mars, pormittage 111/2 Uhr, murbe von ber Berfamm. fung genehmigt, und von ben Mitteilungen bes herrn Intendanten Dr. v. Dutenbecher fiber ben even fnellen Ertrag gugunften bes Denkmaffonds Kenninis genommen. Die Borichlage bes herrn Kurbireffors b. Ebmener, betreffend die Feier im Aurhaus-Proviforfirm am Mbend des 8. Mai, janden allgemeine Zufilmmung. Derr Pfarrer Beefeumener regie an, bie Rirdengomeinben gu erfuchen, gu Ghren bes Dichters Der Glode" die Rirdengloden läuten gu laffen, mas die Berfammlung mit Freuden begrüßte. Der Bericht bes Derrn Chr. Ralfbrenner über bie von biefigen Bereinen unter ber Leitung ber Sprudel-Gefellichaft am Tenten Samstog bes April in ber "Balballa" ju veran-ftaltenbe Schillerfeier fand ebenfalls ben Beifall unb die Biffigung der Berfammlung. Der Berr Borfipende machte welter Mitteilung über die Entbillungsfeier felbft, fowie Wer die geplante Boltsfeier am Radmittag bes 9. Mai und herr Stadtbaurat Grobenius über bie Errich.

fung von Tribilinen für die Sanger und Jufchauer. Beitere Beidfliffe in diefer Richtung murben vorbebalten. berr Projeffor Mannftaedt mird auf Borichlag des Deren Borfibenden in das Komitee und den geschäfts-

führenhen Ausschuß booptiert.

- Ehrung für Christian Zais. Der alte Aurjaal -, weshalb eigentlich bat in neuerer Zeit der Misverstand den bistorischen Ramen "Aurjaal", darnach auch der "Aurjaalplate" benannt murde, in die Bezeichnung "Aurhaus" verändert, obwohl dort niemals ärziliche Kuren, fondern höchftens "Damen die Kur" gemacht wurde, reip wird -, alfo der alte Rurjaal ift dabin. Bur Exinnerung an das chedem fo beritomte Baimpert bat man an die Baulinenftraße zwei Gaulen bes Bortifus bes ehemafigen Bradibanes genellt. Das aber ware wohl der richtige Plat, die Erinnerung an den Namen und das Wert bes genialen Schöpfers bes alten Aurhaufes gu verewigen, des feinerzeit fo berichmien Architetten Christian Zais, welcher sich um seine Batersiadt so febr verdient gemacht bat. Bon biefem pietatvollen Gebanten geleitet, haben, fo wird uns berichtet, alte Raffauer fich gufammengeinn um im Anichluffe an jene Saulen eine bauernbe Ghrung von Chriftian Bais ju errichten -, fei es durch eine geeignete Webenftafel, fei es durch ein Mebaillon ober eine Bifte. Der Blan nurd gewiß in weiten Rreifen Anklang finden, umfo mehr, als bierdurch der eben beendete Säulenbau erft einen vernünftigen Sinn be-

Operette in ber Balfalla. Da in diefem Sommer die Neue Oper (Aroll) in Berfin einem Umbau unterworfen wird, wird Direftor Ferencan mit feinem Bentraltheater Enfemble, barunter bas befannte "füße Madel" Mia Werber, im Juni in der Walhalla mit einem Buflus ber modernften Opereiten gaftieren.

SchillersSchule. Giner unferer Befer fcbreibt und: Aber Die Edidfale unferes alten Schiller Denfmale von Scholl (Darmitalbt) find icon viele gute und ichlechte Bibe gemacht worden, bier und auswärts, gulebt fogar jüngft noch im Deutschen Reichstage. Jest durfte fich eine Ge-legenheit finden, ben guien Schiller gur Rube und alle Spottereien für immer jum Schweigen gu bringen. Man gebe gelegentlich ber bevorftebenben Schiller Geier einer umferer nenen Schulen ben Ramen "Schiller-Schule", wie dies in vielen beutschen Städten geicheben und goldfieht, und errichte bas alte Denfmal an paffenber Sielle am Portale oder fonft irgendwo an prominentem Blage. Bir haben bier eine "Gutenberg Schule", ja eine "Blitcher Gaule" ufm. -, in welcher Begiebung freifich ber Maricall Bormarts, ber alte Sanbegen und Gegner aller Gelehrfamfeit, jur Schule fieht, ift mir ein Rätfel: lucus a non lucendo! Daß aber nach unferem nationafften Dichter ale Ibeal ber beranwachienben, lernenben Jugend eine Schule genannt wird, icheint mohl

Militärifches. Augenblidlich find 10 Offiziere, 1 Unteroffizier und 16 Gemeine ber Beffifchen 24er Dragoner nebft 16 Pferben bier einquartiert. Die Offigiere find auf einem tafrifden Ithungeritt begriffen.

Eine Millionenfriftung. Der in Ablem verftorbene Ronful Simon bat, laut Teftament, nabegu brei Millionen Mark für wohltätige und gemeinnützige Jwede beitimmt. Insbesondere ist durch das Testament eine Stöftung errichtet mit ber Bestimmung, "Sand- und Fabrifarbeit, Sandwert, Landwirfichaft, Garten- und Obifdan unter ben Israeliten in größerem Umfange zu verbreiten." Dieser Zwed soll erreicht werden durch Unterricht israelitifder Ainber in Sandfertigfeit, Garten- und Dbitbau, und durch Ausbildung von Lebrern, die den Rindern jenen Unterricht erteilen follen. Ferner follen beburffigen israelitischen Arbeitern, Handwerfern, Landwirten und Garinern gwede Auslibung ihres Bernfes Unterfittungen in Form von niedrig ober gar nicht verzinslichen Darleben gewährt werben. Die vom Berftorbenen

vor 12 Jahren gestiffete israelitifdie Erziehungsanstalt Ablem und ber neben ihr unter befonderer Bermaltung itebende hilfsjonds für ehemalige Lebrlinge diefer Ansitalt erhalten je 100 000 Dt. Roch ift eine Bestimmung gu empähnen, welde beionders alle benfichen Warmer intereffieren wird. Die vom Ronful Simon errichtete große Stiftung foll nämlich einen Teil ibrer Einfünfte für allgemeine Zwede des Garten, und Objibanes verwenden, wobei der Testator wohl in erfter Linie Bufduffe an die in Denifchland bestehenben Gartens und Oblibanvereine im Muge gehabt bat.

Die neue beutiche Argueitage tritt, wie mir fcon berichteten, am 1. April in Araft. Die "Ph. 3tg." erfahrt hierfiber folgendest Die Taxe ift auf Grund ber Oftoberpreislifte der Drogiften fertiggestellt worben, gobei etwaige erbebliche Preisanderungen nachträglich noch Berüdfichtigung gefunden haben. Das Pringip der Bauschalberechnung der Arbeitspreise, wie es die bestische Avznettage eingefishrt bat, ift fo viel als möglich gur Anwendung gefommen. Die Argneifage fieht eine Gebühr fitr Dienfeleiftungen in der Nacht vor. Die Ansgabe ber Taxe wird nicht vor Mitte biefes Monats erfolgen.

Bider den Altohol. Gine Berfügung der Eifenbabnbireftion Franffurt an alle Beamten und Arbeiter erinnert an die "ichablichen Birfungen des Alefoholgenuffes auf Rorper und Geift, auf bas Familiens leben und den Dienst". Dann beibt es weiter: "Im Ber-trauen barauf, bag die Bedienfteten charafterfeft genug fein werden, im eigenen und im Intereffe ihrer Familienangehörigen, wie auch aus Pflichtgefühl, die erforderliche Selbitzucht zu üben, wollen wir gwar bavon absehen, ben Alfoholgenuß mabrend bes Dienfies allgemein gu unterfagen, jeboch wird das Mitbringen von Schnaps und ichnapsähnlichen Getranten in ben Dienft fantlichen Bewird der Berfauf von Schnaps und ichnapsähnlichen Getranten nach Dag an Perfonen, die fich die Behalter felbft mitbringen, unterjagt. Dagegen werben die Babnhofe-wirte verpflichtet, geeignete alfohoffreie Getrante vor ratig gu halten und gu billigen Breifen an bie Bebienfte ten abzugeben".

Die Selenenftrage, welche burglich wegen Legung einer Leitung von unten bis oben aufgeriffen mar, ift zwar wieder zugedeckt, doch geschah lepteres in so mangels hafter Beife, daß die Riggen fiber ben bort berrichenben Schmitt nur gu berechtigt ericheinen. Das Stadibaneunt murbe fich den Dant aller Annohner verdienen, wenn es für schleunige Abblitse sorgen wollte. Man fragt fich öbrigens, warum diese Buddelei jeht vorgenvurmen wurde, nachdem dech längs die Absicht besieht, die Selenenstraße im naditen Jahre enblich wilaftern laffen. Batten fich beibe Arbeiten nicht miteinanber verbinden und baburd beträchtliche Roften erfparen laffen? Bon der Beläftigung des Bublifums gang abgefeben,

- Ein unliebiamer Zwifdenfall ereignete lich biefe nacht gegen 8 Uhr bei Gelegenheit bes Masterballes bes Mannergefang Bereine "Union" im Rafferfaal" an ber Dotheimerftraße infolge der Robelt einer Angehl funger Beute, angeblich Subrenedite, die and einer gegenüberfiegenden Birtschaft, in der fie vorder ficilig gerecht hatten, komen und Ginlaß zu der erwähnten Bereinsveranstaltung verlangten. Da fie der "Union" natürlich
gang fernsteben, wurde das fibliche Eintritisgeld von ihnen gefordert, und ale fie fich weigerten, babfelbe an erlegen, der Einlaß versperrt. Darüber gerieten einige der Romdies in eine folde But, daß fie auf die Komiteemitglieber mit Lattenfrüden und bergleichen, bie fie offenbar icon bereit hielten, einbieben. Gelbitrobenb murben biefe Angriffe gehörig gurudgentefen, und fo enfftand ein großer Standal, der fic ein legte, als Schublente bingufamen und die Sauptrabeleführer mit gur Boligetmade nahmen. - Wie nachträglich verlaufet, waren bie Rubeftörer aus ber Wirlichaft, in ber lie ben Weend gefeffen, ichm megen ihres flegelhaften Betragens anogewiefen worden.

d. Gin entwichener Gaftling, ber Toglobner Natob Son neider von bier, ber in bem biefigen Sanbgerichts. gefangnis noch 6 Monate zu verbufen hat, aber vor eints gen Tagen ausgebrochen war, fonnte gebern abend wieber festgenommen werben. Sch. hatte fich ordentlich om Karneval ergönt und betrunten und wurde am fpaten Mbend aus der Alden Birfichaft am Maurifinsplat gebracht. Sofort foling er eine Erteridelbe bes Lokals ein, und diefer Streich führte zu feiner Berhaftung durch einen Schutymann bes vierten Polizeireviers.

- Die filberne Sociacis feierten vorgestern ber felt vielen Jahren bier, Ringfirche 10. wohnende Beniner Ougo Lioner und feine Fran Johanna, geborene von Bullen-Scholten. Jahlreich waren die eingetroffenen Blumenfpenden und Gliedeninder, bei bereichten Deurnis gleichen Blumenfpenden Der Beiteleichte ber le beredtes Senanis ableaten für die grobe Beliebtheit der Jubilare und vornehmlich aus ber Beternabt ber Gefeierten, Wefel, tamen, mo ber Indilar nicht minder durch die Lanter Befel, kamen, wo ber Jubliar nicht minder durch die Lanterfeit feiner Gefimmung und seine nobelen Gbarotiereigenschaften, wie durch seine gestige Besäbigung von seinen Wiedungern auf Annahme mehrlacher öffentlicher Ehrendunter veranlass wurde, während die Jubliarin viel von sich reden machte durch ihren angesprochenen Boblistigselisäung, der dadurch eine gang be-tondere Beibe erkält, das ihre Bobliaten sein mit verschwiegener Oand gespendet werden, nach dem Borbilde ihrer nach lebenden Kutter, die unlängst durch Ihre Maleicht die Kasierin durch Ber-leibung einer boben Ordensauszeichnung gester wurde. Rögen nach sause Jahre des glicklichen Bereinsteins dem Jubelpaare de-ichieden iein und die Ellberwurde bereinst im Golde leichten

ihieden iein und die Silbermuribe dereind im Golde leuchtenl
d. Ter "Narrhalla"Kebrand bestand and einer Kappeniahri,
einem Kinder- und einem Bolfdwodkendal. Die ohne vorberiged
Geräufch innerwartet anlgeführte R a p p en la bot, welche am
Rachmitiga nach Libr auf dem Blicherplay ihre Knistellung
nahm und durch die verschledenden Stwinen jog, die sie gegen
i tibr vor der "Bolfdula" endete, war gewisterwachen ein Prodenuck, und das Prodekund in gut annseisalen. Prodekun Re ust er
fabr mit einem bockelegauten Knisfpännur vormis, dann folgte
der Rigerröldent Golfenkamp mit einem Bierfpänner und ihm
disosen sich die ubrigen derren des Komities und jahtreiche Mitglieder an, so daß die Fachrt insgesont aus II Bagen desand.
Dem Rag voraus ritten 19 Derolde und Standarienreiter in
reichen Kostimen. In verschiedenen Stellen wurden Flumen
unter das Bublisum geworien. Nan war in der Iat allgemein
überrasch von der Eleganz diefer Beranhaltung, die sich die
Karrballa" als einen gangen Erfolg auf die Fachne fareiben
darf. Jedensals dat der gläufliche Auson bewiesen, daß mand
mich in Biesbaden Kalnnach Diewstand und Roben Monisgseilge
veranhalten und vornlag nachen same, wenn die Gache richtig ans verausaleiten und vopulär nachen fann, wenn die Sade richtig and gefaßt wird, und daß die gewaltigen Scharen der am gefaßt wird, und daß die gewaltigen Scharen der am Bewinderung berkolen Momooderriickleit aniährlich nachWainz hinnber entgernden Einwohnerichaft Wieddadens ganz gut hier gebalten werden tonnte, wenn man ibre Schauluft burch abnliche Ber-

por einigen Jahren von dem verftorbenen Chirurgen M. of . angegeben und erprobt worben, von Prof. v. Gifelsberg, und feitbem wohl auch mehr-fach anderwäris, fo 3. B. auch icon fier in Wiesbaden gente murben. Die Solienheit folder Fälle bringt es mit fich, daß die eingelnen jobesmal in den mediginifchen Gesellichaften bemonftriert werben, etwas Renes ift es aber and night mehr.

Frünlein Marie Bewald., die füngfie Schwefter Fanny Lewalds, fit, bem "Berl. Tagebl." gufolge, im Alter von 81 Jahren in Berlin geftorben.

Beinrid Bulthaupt befindet fich auf dem Bege

ber Befferung.

Um den Radflaß von Dits Erich Sartleben icheint fich wan leider wirklich ein bitierer Kampf zu entspinnen. Daraufbin beutet wenigftens bie Tatfache, daß der gefamte in Salo befinbliche Radlag Bartlebens auf ben Antrag der Rechtsverireter von hartlebens Bifme perfiegelt morben ift.

Mus Conbon mird berichtet: Bet Sotbebn gelangle am Freitag ber einzige befannte Brief pon Burns an Morfion Bright, datiert 38le, 29. Januar 1788, gur Ber-fieigerung und erzielte 300 M. Gin Brief ber Königin Bictoria an Lord Sardinge, der fich auf die Beifehung bes herzogs von Bellington bezieht, brachte 215 M.; eine eigenhändige Unteridrift Rarls I. auf einer Bollmacht, 30m 3. November 1642, Orfort battert, erzielte 200 M.

#### Vom Sächertifch.

. Dem Beimarichen Goethe Schiller Archive entnobm ber olbenburgifche Staatsminifter a. D. Gunther Banfen die Briefe des verewigten Großbergogs Rarl Mleganber von Cadien-Beimar an Fran Ganny Lewald. Stabr, um fie als icone Bebensaugerung des liebenswurdigen Gurfien, als Ausbrud feiner fein empfindenden, durch und durch vornehmen und barmonifden Ratur ber Offentlichfeit gu arbergeben (Berlin, Berlag von Gebruber Paciel). 3a, foft ericeint ber Briefichreiber, ber fo beicheiben funner mieber feinen Dant ausspricht, für alle die geiftige Muregung, bie er ber Freundin verdauft, ale ber Reichere feiner Beltanichaumn gegenüber dem emas einfeifigen Liberalismus ber vielgewandten Schrifffiellerin. Das polififche Webiet ift naturgemäß taum geftreift; die Erinnerungen an Beimars große Beit, literarifche und fümirferiiche Gragen bilben die Themen. Rührend berührt die treue Anhänglichkeit bes Großberzogs an Frang 21/31, in deffen Berehrung auch Fanny Lewald mit einstrimint, mabrend bei ihr mie ihrem Gatten ber anfängliche Enthusiasmus für Richard Bagner (man bente an Stahrs "Beimar und Jena") gum bornierten Umverfiandnis marbe; der Jitin weiß ruhig aber fein fie über "Die Meisterfinger" zu belehren. So enthält der Briefwechfel woch manches Intereffante und Bedeut-

# Ein liebenswindiges Buch voll frifden gegenmanuRoves" "Eidenwit un fin Inwabuers" (Drud von August hoffmann, Leipzig-Rendnit). Der Berfaffer verfieht die Kunft, auch das icheinbar Triviale und Befdramtte mit berglichem Behagen gu gestalten, und ber eigentitmliche Stil bee Plattbentichen, ber andersnio oft genug, wo er feine Grengen überfcreitet, unecht und gegwungen wirfen fann, bleibt bier gang in feinem eigenfren Glemente. In Diefen fleinburgerlichen Originalen mit all ihren fleinen icherzhaften und ernften Erlebniffen darf man reine Frende haben. Ein guter Boriefer, der die Sprache beherricht, wird ficher eint icone Birfung mit ben Stiggen ergielen.

Mone Wittung mit den Stezzen erzielen.

B. Carnerl: "Grundlegung der Eibit." (Bolkansaabe, Preis i M. Sinitaari, Adolf Ardner Verlag.)
Immer dat die naturwisenschaftliche Beltanschanung die dettigten Angrisse von den belorgten Vächtern der Sittlickeir ersabren. Darwinin sein dieh und beihr ihnen noch alle Werichenwürde leuguen. Für den wahrbalten Verebrer der Bissenschaft, der die Wahrbeit lucken und lieden muß. undeskummert, od sie zerören oder aufdanen wird, datten diehe Anarisse beime Bedentung. Umso aröbere baden sie für die großen Massen, der sie die neue Weltandiganung von vornderein verdäckingen. Kein besteres Gegennemisch argen diese Anarisse als Carneris "Grundlegung der Eibiss" Alir vollendeter Bederrichung des Waterials, in tlarker Verkändlicheit des groß anaelegten Gedaufenaulbaues zeigt Carneri, daß die Deszendenzlehre kelneswegs im Widerlund mit den wahren ehtischen Idealen siede, daß sie einsehr durch die endzültige Berähnung von Einsicht und Wollen erst ermöglicht. Durch Berichmung von Einficht und Wollen erft ermoglicht. Durch biefe Eibit bes ewigen Fortigrittes ift die Menichemvirde nicht vernichtet, fondern erft in echter Reinfeit berandgestellt. Diefer Renich, der aus dem Tier zu immer böberen Jielen fleget, in unendlich abeliger, als der burch die Gunde won Wotterhobe

instaltungen au betriedigen luche. Der Kinder-Mastenboll war ihre zierliche Ministur-Beranssaltung, die den mannigfaltig und jühlch köftlimierten Aleinen und den Großen viel Freude machte. Aber ern am Abend! Der Valdbalasaal war zum drechen voll vollee, die ebenfalls mit dem algemein belieden Volle-Maskendal der "Narrballs" dem Karneval einen lepten, aber ordentrichen Tribut bringen wollten, musten vor der Türe umkehren. Alle Bürgerkreite waren vertreten, alt und jung durcheinandergemischt eine Bollsmaskendal in der vollen Vedentung des Bortes. Die zicht der Nasken war sehr groß, die Radi der Vreiswasken nicht klein. Es erhielten Preise: "Alt-Denischland" den erken, "Derz am Abein" den gweiten, "Vorelen" den dritten, "Ilumenkonight" den vierten, "Briser" den fünsten, "Unthalange" den sechien Damenpreis, und "Kabeldinder" den dritten derrenpreis. Dem Schafbirten blizte die ganze Nacht dindurch ein Lann auf den Kahlen nach. Die Stimmung war ausgezeichnet und je weiter die Racht vorücke, desse beiterer wurde sie. Prinz Johns darf mit einen "Naredalleien", aber anch mit der Direktion des Etablissements "Walhalse" zuhreben sein Valhause gufrieden sein!

— Kurdaus. Den Solisten dess am Samstag dieser Woche im ruftoftungen zu befriedigen fuchte. Der Rinder-Mastenball mar

Mittman, c. Mar, 1905.

— Aurhaus. Den Solisten des am Samstag diefer Woche im Kurhause stattsindenden 10. Zuflus Rongertes, Ettore Gan do tii, welcher am 1. November 1902 in der Sing-afademie in Berlin auftauchte, vannie die "Allgemeine Musit-zeitung" in Berlin "einen Meistersinger von Gottes Gnaden", der "Reichbanzeiger" schried: "Die gewaltigen, vortresslich gegeitung" in Berlin "einen Meistersinger von Gottes Gnaden", der "Reichdanzeiger" schried: "Die gewaltigen, vortresslich geschünten Stimmmittel des Sängers, sein musikalisches Vernändnis und sein ausgezeichneter Vortrag stellen ihn in die Reihe unserer erden Größen, wir wurden dingerissen von der Macht des Gesanges." Der "Borsen-Conrier: "Derr Gandolfe ist, um es kurz beraus zu sagen, ein Gesangskinnter allereriten Nauges. Da in zuert sein phänomevoles Organ, ein Baß von einer elementaren Gewalt und Größe des Tones. Seine vollendere Wesangsmetdode ist eben so groß, wie seine gange sonstige kinderterische Begadung. Er sam eben alles." Die "Vossische Betaung" demerkte: "Das Kublism ließ sich verschehen Stilde gweimal vorfingen. Ein guter Baß ist demte saft so seinen die eine unter Tenor. Den Kamen des Zängers wird man sich merken mitsten. Te und öhnlich alle Berliner Kriisten. Co und abulich alle Berliner Aritifen,

To und ähnlich alle Berliner Kriiffen,
— Residenz-Theater, Um Freitagabend ift eine Wiederholung des sechten Auflissabends: "Dorf und Stadt" mit vorbergebendern femilichen Prolog angelout. Die nächte Premiere des Residenz-Theaters am Samstag läßt einen jungen, aber schon ertolgreichen und vreisgektönien Dichter, Karl Schödeberr, dessen "Birdichmiser" bier schon aneben wurde, zu Bort kommen. Schönberrs Drama. Sammvendigs" ist ein Bert im Sittle und Sinne Angenvers, es schildert die Familienkreitigkeiten und die Seelenkämple eines jungen Rovizen, den seine arnen Eliern auf konen und nuter Buräckenung des älteren Bruders zum gestlichen Geren daben ausbilden lästen, der aber aus Aberzeugungstreue nicht Priester werden will. In dem Stüd, das im Biener Hoburgstheater und in Berlin am Dentschen Theater mit ichönem Erfolg gegeben wurde, schildert ierner der Dichter das österreichische Bollsleben als Seimalkundiger.
— Jum Glährigen Bestehen der dentschaftschilichen siret.

Bollsleben als Peimaltundiger.

— Jum Glährigen Besehen ber deutschaftischen (freirellziblen) Gemeinde in Biesbaden sindet am Sonntag, den
12. d. M., in dem Kaiseriaal, Daudelmerftraße 15, eine Festeier statt, welche pünklich um 4 Uhr beginnt. Die Festrede
bast der Brediger der Gemeinde. Derr Georg Belfer von
bier. Außerdem baben ihre gefällige Mitwirkung für fünklerische Borträge zugesaat: Fräulein Lisiebeih Moskowitsche (Klavier), Fräulein Mathilde Sein (Deklamation) und der
preisgekrönie Männergesang-Verein "Gemitscheit" Sonnenberg unter Leitung seines Dirigenten Derrn D. Stillger. Minder findet gemittides Bufammenfein ftatt.

unter Zeitung seines Dirigenien Derun D. Stillger. Am Abend indet gemätliches zusammenlein siatt. Der Eintritt in frei.

— Wiesbabener Lehrer-Berein sim Samstag, den 4. März, dielt der "Biesbabener Lehrer-Berein" seine Monatsversamming im "Europäischen vol" ab. Derr Wild. Miller III. lprach über das Thema: "Die Bild nig des Willens auf physiologischer und physiologischer und physiologischer und physiologischer dermodiage" und führte ungesähr folgendes aus: Das Anniel über die Wisensvildung sir das michtigke und anzleig das sänziel über die Wisensvildung sir das michtigke und anzleig das sänziel über die Wisensvildung sir das michtigke und anzleig das sänzier und Theorien, das "Menschenberzsch und anzleig das sänzier und Theorien, das "Menschenberzsch am machen", scheiterten und scheitern oft an der übertriebenen Wertschaum des Vissens, wodurch sär die Aber überrrichenen Wertschaum des Abssens, wodurch sär die Stillensbildung uich gemägend Raum bleibt, jowie an dem noch vielsach berrichenden Wissensbegriff der spüderen Plusologie. Der Kalionalismus lehrte besonders: "Aliere den Verstand auf", gede ihm einen Gegenisand oder Judalt, der gewolft wird, den Grund oder das Matic, vorarum gewollt wird. Der Jumanismus logie besonderes Gewicht auf die Oerzens und Gemitisbildung. Ales gestige Leben aber, also anch das sittliche, in freis bedingt durch die Reventraff und wird von der ungemeinen Geränderslichet dieser mitbetrolfen. Die dunsten Tiesen und Rachieten, die "Aästelhassigten" des sittlichen Lebens sinden darin übre Erlärung. Oft sind frantbatie Zusände der Kervenfraft, serner andere soprensichen Stillensbalten verden, das das Kind auf eine schaber an mit alles verwieden werden, das das Kind auf eine schaber an mit alles verwieden werden, das das Kind auf eine schaber Bahn gelangt. Die psychologische Bahs des Kindens ih in den unwillfürlichen sewegungen und Irekter und den Kreien Lebenswochen, serner Resetzungen, des werden der find ein Strechen der nur dann erfolgere in alle der Kindense von der Kreien kaben der fönnen aber auch geradezu willstriche zu unwillstrlichen werden.) Die sponianen oder impulsiven Bewegungen bören bald auf, treten in späteren Lebensfahren mir dann und wanu auf, sie kommen in der Erziedung komm in Wetracht. Weit wichtiger sind die Reilerbewegungen besonders auf Simmedreitze, verbunden mit Luk oder Ankungestädt. Noch böber sind die Ankunstdewegungen zu kelten. Die Pädagogis dat diesen organischen und plochologischen elementaren Grundlagen, dem Triedteden, die ernstelle Aufmersanteit und sorgfältigste Psiege gunnwenden. Dieselden sind, wie Bekalozis sogt, weder gut noch döse, bergen aber die Tendenz zu beiden. Das danvigstein der Biscensbildung in das Geieg der Bertärfung, weiche durch übung erreicht wird. Bieseitige Abung des Gelingens in das beite, was die Erziehung zu geden verman. Der indireste Wilke (Strafe, Belodunun, Hurcht nim.) darf nur als Notbehelf angewendet werden und is dann woondolich in einen direktien umzuwandeln. Richt gentigende Nerven- und Musselfraft bereiten der Billensbildung die schwerken Dindernise. Erworden wird die Araft durch gentigende Ernäbrung und zwedmäßige leibliche Psiege (Erholung, genügende Ernäbrung und zwedmäßige leibliche Psiege (Erhölung, den der eitstelliche Lebensführung ermischel werden müssen, welche auf moralitären Bestelden werden, Die danvieigenschähren, welche auf moralitären Bestelden und praktische Bereinigung für dem nichten gertrage erniste der Referent den wohlverdienten Bestall der Erkaummänn. Es solgte eine noch intersfantere, recht lebhate Debatte, welche des Alema noch mehr erfänterte und klärte. Derr Wilker datte der Gebauten seines Bortrages in zehn Lebkate Debatte, welche das leben eines Bortrages in zehn Lebkate Debatte, welche

— Die konfervative Bereinigung für den Kepierungsbezirk.
— Die konfervative Bereinigung für den Regierungsbezirk.
Wiesbaden hät ihre 25. ordentliche Go on eralverland mit und am nächten Gonniag, den 12. d. W., um 4 lihr nachmittags im Isenarant "deriedrichsbol". Auf der Tagesordnung siehter außer dem Jahres und Lassenbericht die Vesprechung einiger arraelt brenzenden Fragen, wie Schweinelende und Stellschoelchau in Russau, Abänderung des Bahlversahrens der Landwirtsfählissfammer und ein von der hießigen Sandwertstammer vorgeschlagener Abänderungsentwurt zur Gewerbeordnung.

— Reierländisse Erzagennerein. In der dießährigen Wie

- Raierländischer Francewerein. In der diesjährigen Mit-allederveriammlung des Bestrioverbandes der Baterländischen Francewereine, welche Mittwoch den 15. März, 3% Uhr nach-

mitiags, in dem großen Sigungslaale des Regierungsgebändes flatifindet, wird der Spezialarzt für Kinderfrankbeiten, Herr Dr. E. Lugen bil I aus Biedbaden, einen Vortrag batten über die Bereiligung der Baterländischen Francuvereine an der Dexadminderung der Sänglingskerblickeit und der Schödigungen der Rinder im erften Lebensiahre. Die gunchmende Sterblickeit der Sänglinge in Deuticksund ill eine beträbende Ersichetung. Der Linderung diese Notftandes wendet fic die Fürlorge der Staaisbehörden zu, wie auch der Baterländische Kranen, verein diese hohe Ausgade in seine Friedenstätigkeit ausgenommen bat. nommen bat.

— Rirchliche Bolfofangerie. In unterem Bericht von bente morgen bat fich ein untlebfamer Druckfebier eingeschlichen. Um Schliffe bedfelben fieht: Mit einer "feinen" Improvisation ichloft berr Grofimaun bas Kongert. Dafür ift au lefen: Mit einer i e.e.e.n Improvisation ichloft berr Grohmann bas Kongert.

— Das Satvaterfeit im "Triedrichabol" erfrent fich forigeient des beiten Aufpruchs. Die Lirofer Sanger und Schubulattianger-Gefestichaft D' Defregger" unter Leitung des Berrn B. Bontiller aus Felbag des gablreich erfchienenen Publifums gegollt wird. Das Salvatoriek ist auf noch mehrere Tage ausgebehrt.

— Prämilerte Sunde. Auf der am 5. Marz in Frankfurt ftatigesundenen Internationalen Sunde Ausstellung erhielt Gerr D. G. Beimar bier für seine weiße Grendundin "Jambe" in Siegerklasse einen 1. Preis, sowie für feine 6 Movate alte ruffliche Bindhundin Sarniga Uval in Jugend- und Rentingaklasse je

o. Arbeitsvergebung. Die hädtische Bandeputation vergab die Derftellung und Lieferung an des Moditiors für das Reftoraimmer der Gutenbergichule an Derrn Schreinermeister B. Maner bier, Schulgasse 4, und d) der Bibliothet- und Sammlungsschräufe an Derrn Schreinermeister Anton Maurer bier.

9 Maing, 8. Marg. Rheinpegel: 42 cm gegen 41 cm am geftrigen Bormittage.

#### Aleine Chronik.

Die Brafin Montignojo verließ die Billa "Bapiniaen" und nahm mit der Pringeffin Monita und beren Bonne in Liefele im Gotel "Anrora" Bohnung. Die Graffin entließ einen Teil ihrer Dienerichaft.

Bwifden ben Puffern. Auf ber Station Beidenau tam am Montagabend ein Schaffner aus Siegen ju Tobe,

indem er gwifden gwei Buffer geriet.

Flüchtig und erwischt. Der bei der Firma Gebriider Rampmann in Battenicheib angefiellte Bureaubeamte Gartor erhob auf einen gefälichten Sched von ber Reichsbant in Geffenkirchen 48 000 MR. und murde flüchtig. In Köln wurde er verhaftet.

Die Boligeihunde haben fich bei ber Ermittellung bes Täters ber Ernwrdung des Dienstmäddens Sufanne Senges in Mannheim gut bewährt. Gie fanden ben Berbachtigen, einen 28 Jahre alten Schreiner Beder, auch aus einer größeren Anfammlung von Personen raich und Beftimmt beraus. Plate und Stellungen murben fünfmal gewechfelt, die hunde irrien fich nie. Bemerfenswert ift die Tatsache, daß die Hun'de bei Racht schärferen Spürfinn entwideln, ale bei Tag. Die ben hunden, die wie ftarte Rattenfänger aussehen, wurden vor Kriminalund Bermaltungsbeamten intereffante Berfuche angestellt, um die icharfen Sinne ber Tiere zu erproben. Gie beframben bas Examen glänzend.

Selbstmorb. In Bomberg bat fich ber Amisrichter Josef Ropp, ein Mann von 40 Jahren, der fich der allgemeinen Hochachtung zu erfreuen hatte, erhängt. Als Beweggrund ber traurigen Tat wird eine unheilbare Arantheit und die Furcht vor einer notwerfdigen Operation angegeben.

Enthaftet. Die unter bem Berdacht ber Teilnabme am Baldshuter Luftmord verhafteten Lofomotivheizer Schlotterbed und Duffrin fonnien ihr Alibi nachweifen und wurden infolgebeffen aus der Saft in Rouftang ent-

Gutsbrand. In Staun in Solftein brach auf bem Gute des Derzogs Ferdinand Fener aus, wobei alle Birtichaftsgebäude ein Raub ber Flammen wurden und gegen 150 Stild Bieh und große Futtervorräte mitverbrannien.

Das große Rashorn bes Berliner Boologifchen Gartens foll, fo berichten englische und amerifanische Blätter allen Ernftes, bei einem Tefteffen in Rem Port als Spende bes Bringen Beinrich verspeift morben fein! Bir machten gleich ein Fragezeichen hinter die Gefchichte. Best erhebt denn auch bas Rhinogeros des Berliner "Boo" dagegen durch ben Mund des Direftors Dr. Sed energifden Biberfpruch. Es ift gefund und deuft gar nicht daran, lich zu Ehren des amerikanischen Klubs schlachten zu lassen. — Gine "fetiere Ente" ift wohl felbst in der Kafdingszelt noch nie in die Presse gekommen. Unschuldig hingerichtet. Rus Washington wird be-

richtet: Um Donnerstag gestand ein Fabrifarbeiter namens Wolf Bloch, daß er eine Frau in Allentown in Benninkvanien ermordet hatte, während fein Bruder mogen diefes Mord's ffingerichtet worden ift. Bloch, der nicht lefen und ichreiben fann, mußte nichts von ber Berhandlung gegen feinen Bruder und von beffen Berurteilung, bis einer feiner Befannten gang gufällig bavon fprad. Alle er die Rachricht horte, verfiel er in eine Referet und verlangte, verhaftet zu werben, ba er nun einen doppelten Mord auf dem Gewiffen batte. Der Bruber mor nur auf Grund ber ihn belagenden Indiaien vernrieilt morden, und batte bis jum letten Augenblich feine Uniduld beteuert.

#### Lette Undrichten.

Benistinif, 8. Marg. Im Suben ber nordmenalgeris ichen Broving Dran tam es amifchen ben mit ber Be-wachung bes Banes ber Gifenbohnlinie Ben-Bireg-Beidigt betrauten Ravalleriepatrouille und Biffenräubern vorgestern ju einem Jufammenstoß. Die Büftenranber, die in die Flucht geschlagen wurden, batten gwei, das Militar einen Toten.

#### Depeidenburean Berold.

Berlin, 3. Marg. Die Ranalfommiffion bes Berrenhaufes nahm gestern ben Rhein-Bannover-Kanal und ben Groficiffabrisweg Berlin Stettin an. Die Beraining wird bente forigefest.

Berlin, 8. Mars. Bie das "Rfeine Journal" von maggebender Geite erfahrt, durfte angefichts der großen Gifenbahnerstreifs, die fich im Borjahre in Ungarn und in ffingfter Beit in Italien abgespielt haben, minmehr auch in Breugen eine Juftruftion für Beamte erlaffen merden, die im Palle eines Gifenbahnerftreifs bei und in Birffamteit zu treten hatte. Durch biefe Berfuchemagregel foll verbindert werden, daß bie preußische Eifenbahnvermaltung einer folden Eventualität vollig ungerfiftet gegenfiberfiche.

Wien, 8. Marg. Bon bem geftrigen Geftebommers bes 2. deufichen Studententages blieben alle Profefforen ber Universität fern, ba Reftor Dr. Schindler nicht ge-laben worden war. Die Indenten beidulbigten Schindfer, ber bem geifflichen Stande angehort und Soffaplan ift, deutschefeindlicher Galtung gelegentlich ber Rund-gebungen ber Biener Studentenschaft bei ben Innsbruder Borgangen, und faben beshalb von feiner Gin-labung ab. Der Reftor ber jednifden Dochfchute, Reuwirth, bielt auf dem Rommers eine Rede, in der er die bobe Bedeutung des wehrhaften Farben Studententum? bervorhob. (Boff. Big.)

hd. Wien, 8. Mars. Graf Afbert Apponni erflärte nach feiner geftrigen Audieng beim Raifer, daß die Situation gang unveranbert fei, daß alfo ber Raffer gegemüber ben Forberungen ber ungarifden Oppofition in feinem Puntte nachgegeben babe. forach ferner die Meinung aus, daß die Artie noch febr lange dauern fänne und die foallerte Opposition einen febr fcwierigen Standpunet habe. Im Sinne bes Raffers konne die Krife nur geloft werden, wenn bie Opposition nachgeben wurde, aber das ericeine wohl nicht möglich. Abg. Soboffy, ber nach Apponni empfangen murbe, beidräntte fich auf die Mitteilung, ber Raifer habe ben Bunich ausgesprochen, die oppositionellen Parteien möchten fich opportun, forrett und gemäßigt verhalten. (B. T.)

Loubon, 8. Mara. Bord Landebomone hatte geftern mit dem Gurften Gerdinan's von Bufgarien eine endetfriinidige Unierredung, welder auch Ronig Couard beimobnte. Gegenstand der Roufereng war die Lage auf bem Balfan. Die letten aus Sofia eingetroffenen Telegramme befagen, daß ber Beludi bes Gurften in England in Bulgarien ungilmig beurteilt wird.

Beiersburg, 8. Marg. Der Brafident des Minifter. tomitees, Bitte, bat gestern dom garen fein Abichieds. gefuch eingereicht, motiviert burch Bertrauensmangel. Der Bar ernannte nömlich den Grafen Solfofi aum Borfigenben des Minifierfonfeile, mabrend Bitte befanntlich ber Prafident des Minifterfomitees ift. In ber Ernennung Solstis nun erblidt Bitte einen Mangel an Bertranen ibm gegenitber, ba er jene Stellung fobr gut felbft ausfüllen founte. Soletie Ernennung bebeutet einen Erfolg der Realtion. (2.-A.)

hd. Effen (Anbri). S. Mars. Bei Sprochovel wurde gestern mornen die 40jähr. Bitwe Badbaus mit dur dich nittener Relle tot aufacsunden. Der Mörder in noch nicht ermittelt. bd. Andwigshasen, S. Wärz. Gestern wurde auf dem Hole einer diesigen Birtichaft der Birt Amrhein von einer Maske ohne tedwede Uriache überfallen und durch einen Eich in die Lunae getötet. Amrhein war sotzt tot. Der Täter wurde verhaltet.

ind, Baldshut, 8. Marz. Der Schloffermeifter Feienmeper, der feit einigen Tagen vermist wird, wurde lant "Had. Preffe" mit eingeschlagenem Schädel tot aufgefunden, wb. La Ferte-Bernand bei Le-Mans, 8. Marz. In einer

biefigen Jahrmorfisbude entftand gestern infolge eines Auryfichlufes der eleftrischen Leitung ein Heuer. das eine große E an il unter den Zuschanern verursachte. Jahlreiche Personen baben Berleitungen davongetragen.

#### Volkswirtschaftliches.

Frankfurier Börle, 8. Märg, mittags 121/2 Ithr. Aredit-Aktien 214, Diskuto-Kommandit 191.00, Deutliche Bank 244.30, Dresduer Bank 150. Staatsbahn 141.20, Lumbarden 17.60, Laurabütte280.50, Biodinmer 245.20, Gelfenfirmener 221.20, Darpener 210.25, Sprog. Mexifaner 30.20. Tendeng: kill. Biener Börfe. 8. Märg. Cherr. Rredit-Affice 678.50, Staaisbadm-Affice 650.50, Lombarden 92.75. Tendeng: rubig.

#### Wetterdienst

ber Landwirtidjaftofdinle gu Beilburg.

Boransfictlide Bitterung für Donnerstag, ben 9, Mars 1905;

Beitweife windig, vorwiegend tritbe, Temperatur menig ver-

Genaueres burd die Weilburger Betterfarten (monatlid) 80 Pf.), welche an der Platattafel des Tagblatt-Saufes, Lauggaffe 27, taglid angeichlagen werben.

#### Geschäftliches.

Der gefürchteten Influenza, fowie fast allen anderen Rrantheiten und beren ichlimmen Folgen fonnen fie leicht vordengen ober auch im Entstehen befännpfen und beilen, wenn fie Rfarrer seb. Uneipp's Werfe (für Laien leicht verftändlich) anichaffen. Stets vorrathig Aneipp-Dans, nur Rheinfir. 59. Tel. 3240. Steis vorrütdig Aneibp-Sans, nur Abeinfir. 59. Tel. 3240. Gleichzeitig beinge meine vorzügl, bewährte Blutreinigungs., Brufts. Gebirges u. alle anbern GefundheitöfrautersThees, fowie fammil. Artifel gur naturgemäß. Seils u. Lebensweife in empfehlenbe Erinnerung.

Dilitetisches Nährmittel D. R.-Pat.

Unerreicht: 98,04 % Reineiweiss. — Geschmacklos. — Nervenstärkend, Kräftigend. Appetitanregend.

Aerzii. empfoblen.
125 Gr.-Packung Mk, 2,50
in den Apotheken u. Drogerien.
Vertreter: Friedr. Mrauss.
Wiesbaden, Scorobenstrasse 15, III

#### Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Beitung: 38. Schulte vom Britt.

Berantwortlicher Redafteur für Bolbif und Jemilleson. 28. Schulze bom Bribe in Connenberg; für den übrigen tebattsonellen Teilt C. Wotberbir für bie Angeigen und Retiament D. Dornauf; beibe in Bielebaben. Drud und Berich ber R. Sageffenbergichen hof Buchbruderei in Wielbaben.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

# T des

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = # 20.40; 1 Prane, 1 Lire, 1 Pesets, 1 Lel = # 0.50; 1 österr. H. i. G. = # 2; 1 H. ö. Whug. = # 1.70; 1 österr. ungar. Krone = # 0.85; 1 fl. holl. = # 1.70; 1 skand. Krone = # 1.125; 1 after Gold-Rubel = # 3.20; 1 Rubel, after Kredit-Rubel = # 2.16; 1 Pesets, 1 Lel = # 4.20; 7 fl. skiddentsche Whrg. = # 1.50; 100 fl. österr. Kouv.-Münze = 105 fl.-Whrg. - Xelelusbank-Diskouto 3 Pros.

		2 20 12 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	S.O.B.   -   4 (M. D. C. A. (I. Or.) II . # 100.80   6" .   St. Ls. Fre. M. W. Dir.   -
21. Staatspapiere. 3/2/ D. RAnl. (abg.) .# 108.95	1. Karisruhe von 1886 .4 92. 3. do. > 1889 * 91.80 2. do. > 1896 *	0. 202 El Lahmeyer & 144, S. K. F. Nh. v. 721. S 5. 5. a Licht u. Kr. a 120.10 4. do. v. 1887 i. Six 0. 0. a Schuckert a 142.50 4. Fr. Jos. S. i. Six	101 go sub do sub h 1000 + 900 4* Union Pacific I Mty.
3/2 - 102.25 3 102.25 3 102.30 3 102.30	3. do. 1897 9 89.70 31/6 Kassel (abg.) 9 4. Köln von 1000 9 102.80	5. 7. Siem. u. H. 100.20 4. Oal. K. L. R. stf. i. 605 702 do. Zürich Pr. 179.50 4. Or. Köfl. v. 1903 4. Pilatabe. Pulda 4 105. 4. Kach. O. 80 stf. i. S	Kr. 100,80 Ph do. J. 103, 4*, Oen. M. Bds. u. C. 26.20
5	31/5 Limburg (abg.) > - 4. Limburg shafen von 1900 > -	0. 0. Octob Outlet > 106. 6. do. v. 91 > 1.0	3. 4 - 31/2 do. M + Nur Kanthi in Gold.
4. Bad, StAnl. 99,90	4. do. von 1800 u. 1892 »  3/h do. > 1896 » 98.40  4. Magdeburg von 1801 » 104.	9. Ourn. V. Brl. Pl. > — 4. Lb. CJ. stpfl. i. S. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	100,40 3/4 do. P. 100. Zf. Versch. Obligationen.
4. Bayr. Abl. Rente a. fl. 102,80	6. Mainz von 1891	10. Lederf, N. Sp. s 184.50 c. Ost. Lokb. stf. i. 7. Lokb. Milhie s - 5. Nwb. sf. i. O.v	0. 4 109.20 4. Pills. HypBank > 101.40 4. Sank I. Industr. Call 100.80
3. E. B. Anl. 90,80 3/2 Hamb. StRente 9 3/2 StAnleibe 100,40	4. do. 1900 - 31/6 do. 1878 u. 1883 - 98,70 do. 1878 u. 1883 - 98,70	3. 3. do. Klein s 86,10 3A do. * conv. v. 33. 35. 28. Mach Stelet D = 449. 5. do. Lt. A. att. S.	C. 96,20 4. Pom. HypAB. > — 4. do. Essignaus > 0.0, 109. 4. do. (AprOkt.) > — 4. do. Micolay Han. > 100,30
3. Or. Hess. StR. 101.30	別為 do. (abg.) ]. * B8.70 別為 do. von % * B8.70	70. 6. 9 Gem, Deutz * 146. 6. 60. 8. 60. 8.	# 120 too   100 BO
6. Ani. (v. 99) + 104.40	4. Mannheim von 1899 * — 4. do. * 1900 * — 34g do. * 1883 * 99.	13%113%	Pr. 66,80 5 do. Ser. III 4 - 4. Baderus Elsenwerk 103,50 Pr. 68,30 4/4 do. > IV 115. 444 Comentialirik Karist. 103,50
1. Sichalsche Renia = 89.40 4. Württ. Anl. 3/2 = (abg.) = 100.70	3/6 do. * 1895 * — 3/6 do. * 1898 * 93. 4. München von 1900 * 104.10	5. 5. Mehl- n. Br. H. > 95.10 5. do. Stsb. 73.74 sf. t	O. R. 109.70 4. do. • XVIII • 108.40 41. Ch. B. A. u. Sodalabr. • 108.60 40. Ch. B. A. u. Sodalabr. • 105.40
3/2 > * (abg.) > 100.70 3/2 > * 100.70 3. * * 30.90	4. Number von 1900 s 104.10 4. Number von 1899 s 104. 30 do. s 59.30	12/2 121/2 Pinielf, Nrnb. > 230. 3. do. 1-5 E. al. I.	0. Fr. 01.80 31/2 do. 95.60 41/2 ParbwerkeHdchst 100.80 0. 89.60 4. Pr.C. 8. C. A. G. v. 90 101.20 41/2 Ind. Mannheim 111.80
1,46 Orlech, EB. stfr.90 Fr. 48.90	4. Pforzheim von 1809 * - 99. 4. Wieshaden von 1900 * 101.80	7. Prz. Stg. Wess. > 132.70 3. do. v. 1835 sff. L. 7. Schst. V. Palda > 130.50 3. do. 0 Em. sff. L. 14. Siem. Chasind. > 258. 2. do. (Eg. N.) sf. L. 6. 0. Spinn. Lamp. > 87. 2. do. v. 1805 sff. L.	G. * 96,30 316 do. * 86,89,56 * 98,30 4. Eab.B. Frankfurta.M. * 100,20
13/4 * Anl. von 87 * 62. 13/4 * * 87 (kl.) * — 4. Ital. Rente I. G. Le	4. do. 1901 * 101.99	0. 0. 1. Bw. Oon . 5. Prag-Dox. sf. 1. C	6. + 65.10 4. do. + 1001 + 102. 444 Elsenbahn-Renten-Bk. + 100,20 do. + 104.80 4. do. + 1003.00 do. + 100.20
4 1000r . 108.30	305 do. von 1887 3 - 306 do. v 1891 (abg.) - 306 do. v 1895 s -	6. Nordd juin > 126. 2. do, v. 36 stfr. i. 2. Westd > 118,20 3. R. Od. Eb. stf. i. 0. 90; Tk. Tb. Rg. abg. £ 3. do, v. 91 stf. i.	0. 78,40 31/2 do. von 1887 u. 1991 » 99,30 4. do. Serie 1-111 » 102.
4. Norw. Anl. v. 1892 .4	30s do. * 1908 * -	5. 6. Verl. Decrische # 140. S. do, v. 97 stf. L. 0 Rudolib. stf. L. S.	O. * 75. 4. do. a. 86 wabg. * 100.90 40/2 E.O. Leicht, U. Berlin * 5.ft 4. do. a. 86 wabg. * 100.90 40/2 do. Frankfurt a. M. * 83.80
3. Ost. Goldrente 5.fl. 102.50	31/2 Worms von 1887/89 3 31/2 do. 1890 3 93.50 4. do. 1892 3	5. Kölner > - 4. Salzkg atf. i. 7. 7. Straßburg > 116,50 4. do 400er atf. i. 6. 0. 0. Verz. Els. Hilg. > 5. Ung. Gal. et. k. S.	0. 102. 4. Pr. HVersAG. 98.70 4. do
4 * E. S. c. E. O. ettr. *	4 Wirzburg von 1896 > 103.  Bla Amsterdam h. fl. 98.50	15. Zellst. Waldh. 9 278,00 2,4 Ital. stg. 2500er 2,4 do. 500er	Le - 3% * 100,60 4/2 do. Schuckert . 105,20
5 (abg. O. C. L.)	41/2 Duk. von 1984 (conv.) .6	Divid. Bergwerks-Aktien. 4. do. Mittelmeer 4. do. 500er 4. do. 500er 2.4 Liv. C., D. u. D.	3/4 >
41/4 . Pap Febr 101.00	41/2 Go. 1898	7. 10. Boch, Bb. u. O4 945.30 4. Sardin, Sci.	* 103,70 4, Pr. Ldsch, Centr. # 105, 4, Kallw. Aschersleben H. * 100,70 4, Rhein, Hyp. B. * 100,75 3th Klb. d. Pr. Phbr. U. *
4 Strats-Rente Kr. 100,80	Kopenhagen von 1888 * 96.40 Linabon * 87.20 La Nespel st. gar. Le 103.	18. Conc. Bergh. 324.80 4 do. kleine	r. • 108.20 4. do. unk b. 1907 • 101.50 44% Löhnb. Mähle • 107.50 44% Löhnb. Mähle • 108.20 34% do. Ser. 69-82 • 97.50 44% Ceterr. Alpt. M. i. O. • 106.40 34% do. Communal • 98. 34% Palmengart Frief.a.M. • 98.50
3. Nene Portug. S. III A 68.30 5. Rum. (alt) v. 81-88 4 101.40 5. von 1592 101.40	do. (kirine) . 102.80	10. 11. Harpener . 209.90 24 Shd. Ital. AH.	* 104,40 4. S.B.C. 30/32, 34u, 43 * 101,40 4. Rh. Met. Düsseldorf * 95.50 * 73,10 3th do. bis inkl. S. 52 * 08,10 4. Ung. LokEB. Kr. 97,75
5	Btockholm von 1880 & 101.70	10. Kaliw. Aschel. * 179.70 5. Ioacan Cleara. 11. 11. Laurahürie R. 258.28 5. Westellian. v. 7	79 Fr. 105.80 4. do. Serie II . 101.80 4. Ver. D. Olfabriken . 104.70 00 Le 105. 4. do. V . 101.60 4/2 . Ultr. Fw. Levk 105.
6. 1990 1990 1990 6. 1991 1990 1990 6. 1994 1990	do. (Papier) 0. fl. do. von 1898 Kr. 101. fl. Buen,-Air, 1892 Pes. 46.50	17. Westereg Al. & 277.50 do. PrA. > 108. 434 Pwang. Dombr.	THE CONTRACT OF THE PARTY OF TH
6 1906 - 90,40 6 1908 - 90,20 6 Russ Cons. von 1890 - 88,90	SAS do. 6 -	4. Massen Doschi, Elseni. 122.20 4. Kursk. Kiew. E. 122.20 4. Moskin Smolenzi	8 4. W. HU. b. 1892 100.40 97 89, 4. do. unk. b. 1908 100.30 Zi. Verz. Loose. In Pres.
4 Oold-A 1889	Veri L Bank-Aktien.	7. 8 2 Ootr. Alp. M. S. H. 202. 4. * von 98 stfr. 503 5. Gr. KH. E. B. u. B. * 4. Mosk. W. v. 98 stf.	g. s = 4. do. Credit-Ver. 100. 4. Bayr. PrAnl. R 141.50
6 StRin. v. 1902 . 89,10 6 StR. v. 94 a.K. Rbl	Frankfurter Bank x 195.80	Divid. Akt. v. TranspAnst. 4. Ress. Sidev. (gar	30 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0
3/2 * * * * * 1000 * 100,20 3/2 * * * 1000 * 88,50	8. Berl, Hdly Ant. 388,50	Vert. L. St. Braunschw, Lds. & 141.50 4. do. Uralsk 10. 00 Lndw, Besb. s. fl. 236.70 6. do. v. 97 stfr	80 80 3th Dan L. H. B. W. B > 3th Köln-Minden R. 144.
4. Serb. amort. v. 1895 * 80. 4. Span. v. 1882 (abg.) Pes.	51/a Breslaner DBk. * 120.50 6. Darmstädter Bk. s.ft. 143.	Marienb, Mlaw, R 6. Windikawk, gar.	a course a that Nat alle all to
\$1/2 TürkEgyptPrb. & OH. 4. • priv.stfr.v.00 .6 — 4. • cons. •	43/2 * Eff. u. W. R. 110.	6.4 50 Pfalz Mazh, s. fl. 168.50 6. do. v. 95 5. 440 8. Nordb. 140. 4. do. v. 97 6. do. v. 97 6. do. v. 97	- 4. Alig. Im. v. 1899 - 305 Oesterr, L. v. 1854 5. fl
L	6 verlik 131,50 8/n Disk,-Ges 192. 7 Dresdener Bank 158,90	0. Alig. D. Kleinb. 4 78.50 7. Lok.Str. 158.75 5. Annt. E.BO. I. 3. 315 Cass. StrB. 203. 5. Ser.	O. 4 104.50 4. P.U.C.B.stf. O.S.2 . 99.30 5. Ress. v. 164 s. Kr. Rbt. 400. II . 103.20 4. Schw. R. H. B. v. 78 . 5 . 5. do. v. 1806 s. Kr 335.
4. Ung. Gold R. # 100.50 4 (kl.) 100.70	9 Frankf, HBk. 208,70 71/s Hyp. CV. 160. 81/s Mineld. C. B. 123,40	5. 512 Súdd. ElsO. * 141. 5. * 608. 609. 6. HambAmP. * 145.60 3. P.EB. v. 85 2000. 6. 6. Nordd. Lloyd * 117.10 1. do. 4000.	P * Shand   We +   HO. Shewerster x   We -   2.   I wish to St. L MK.) Fr.
3. * Els. Tor * 84.60 6. * St. (Kr.) Rt. Kr. 98.50	6Vin 4Vi Ost, U. B. Kr. 128.60	00. Uff. # 110.80 4/5 do. v. 80 1. 12 do. v. 80 400 do. v.	g. 101.20 8. U.L. C.S. A. B. Er. 97.50 3. de. Ult. de. Pr. 101.20 6. Unger. HBk. 6. d
5. Arg. LGA.v. 1997 Pes. 402 * 1988 .6 99.60 6. 1 * 1997 * 89.20	7. Pr. B.C.B. P	5. 6. de. StA. v. 1894 > 117.50 3. Salonik Mon. L. 545 5. Bolm. Nordb do. 404er poin 11mp: Buschiehr A	0. > 68   Ansh. Onzh. 6. 2 62   Augsburger 6. 7 48.80
A. Chin.StA. 1895 E 105.40	9. Rhein, Hyp. 8k. 4 203. 6. Schafft, Hankver. 4 148,40 7. Wien, B.V. 6, ft. 145,80	11. 11% do. B 147.30	Zt. Amerik. EisenbBonds Branshweiger R. 25 173.50  RtPfandbr. 40 Bransw. s. West. I M. 100.25 - Finlandisch. R. 15  4. Bransw. s. West. I M. 100.25 - Freiburger Fr. 15 44.
5	7. VerBic. 155.70	5th 5th Ost. Ung, StB. Fr. 141.90 ZI. Bodenkred 0. 0. Sh. (Lmh.) 17.50 4. Bey, VB. Münz 4th 4th Nw. Lt. A. 6.fl. 105.20 3th	th. A 101.70 6 do. II Mtg. 100.50 - Mallander Le & 74.50
5. Mex. ins. I-IV Pes. 50.50 5. * hist. v. 99 stf. 405 £ 103.50	60g   Banque Ottom. Fr.   -	53/4 51/4 do. Lit. B. 3/4 1 V8 Rash, Od. Eb. 29,50 4. B.C. V. B. Nr.	mb. • 100.50 5 Celif. u. Oregon I M Meininger s. fl. 7 44.90
5 2010r . 103.60 E cons. Pes 38.20	Veri. L. Industrie-Aktien.	5. 5. Ung. Galkz. L. 102.10 314 Hyp. u. W	Bk. 103.40 & Chic. Burl. Qn. (J. D.) 108. — do. v. 1838 5. fl. 10 615.
zt. Provinz- u. Städte-Anl.	15. 16. Alum (30% E) Fr. 280.50 7. 7. B. Zekf. Wh. B. 118.50 4. 5. Ibl. (40% E.) # 60. 30007	640 640 Gotthard Pr 4. Bert Hypb. abg.	80% 100. do. Rock Isl. u. Pac Ung. Stastel. 6. ft. 100 373.30
4. Rheinpt. XX, XXI # 5½ do. X, XII XVI * 89.60 3½ do. XIX * 100.	15 10 BleistFab. N 266.	0. 0. do. StA. 0. 0. lr. Genussech 3½ do. Ser. do. VI	v . sa.so 4" do. do. Geldsorten. Brief.   Geld.
3 do. XVIII 80.60 3 do. IX,XIu,XIV 80.	7. 17. * Duisburg * 250. 120a 120a * Eiche Kiel * 133,50 0. 0. * Hean, Prkf. * 172.	37A R. Mittelmb. Le — 6. do. IX. 6* R. Ga. Sic. EB. * — 3-A do. VIII 6. B. Mr. (Ad. N.) * — 4. D. HypB. Berl	98.50 P. Louisv. H. Nashv. I.M. — Engl. Sovereigns > 20.40 SD.42 do. II Mig. 78. 20 Franci-St. > 16.34 16.30
Ho Prov. Poses 99. Ho Frid.a. M. L. No. Q 98.50 See do Lit. R (abg.) 98.50	9. 9. 1 173. 8. E. Kempff 136.50 14. 14. Mainz AB. 277.50	11/1 2 Westsicillaner + 48.50 3/4 . Els. B. u. CC.	O. * 101. O. 442 Newyork Erie II Mig. — Oold-Dollars p. Doll. 4.10 4.1815
3/4 do. + 5 v. 1886 + 99.50 3/4 do. + T + 1891 + 99.50	A S S Parkbr. 103.	4. Pr. H. B. S. XII 4. do. XVI s. XV	V * 101. 102.50 4* North, Pat. Prior. L 106.90 Ganzf. Scheideg, * 2804 - 102.50 85 Oregon v. Coll. J. M. 103.40 Horbb. Siber * 22.50 80.50
31a do. • V • 1005 • 89.50 31a do. • W • 1998 • 89.70	13. 13 Stem, Obr 239.50 6 Storch, Sp 106.50 507. 6 Tivoli, Stg 104.	ZI. PrObl. v. TranspA. 4. do. XVIII do. XII u. XIII	1 . 97,30 4. Rallr, Nav. Cons. 101,80 Amerikan, Noten (Doil.5-1000) p.B. 4.80 4.1915
314 do. 5trB. + 1899 + 89.00 314 do. v. Bockenheim + 88.40 314 Berlin von 1886/92 +	5. 4. 2 Vereinigte 3 103.	3½ BgM. EB. L. C# — 3½ do. XV 4 BrLd. EB. Q. E. 2 × 101. 3½ do. XIX 3½ do. Em. I (abg.) * 98.50 ½ do. KemmOb 4½ Homb. EB. s. fl. 4. , Fr. HCV. (ab	Bg. I. 98,80 st. do. Lex. Div. I Mtg. — (Doil. 1-2) p. Doil. 6.20 4.181/1
4. Bingen von 1900	610 8 Nürnberg , 163,60	4. Pfalz. Bx. Mx. Nd. 4 4. do. 15-19, 21- 34s do. (convert.) 9 09.75 4. do. 27, 37, 39 u	-26 * 100.40 0* South Pac S. A. I M. 100.10 Frz. Noten p. 100 Fr. 81.40 81.30 42 * 100.70 6* do. S. B. I Mig. 101.20 Holl. Noten p. 100 E. 189.40 109.50
31/2 do. + 1898 + - 6 Darmstadt von 1891 + -	7. 0.   * Worms Oe, * 109,50 4.   Cem. Heidelb. * 161. 4.   F. Karlst. * 130,80	40 do. Ser. VIII 4. do. S. 35, 36 u.	38 - 100.40 5' do. 1 Mtg. 102.40 Ital. Noten p. 100 Kr. 81.45 81.85 81.85 100.40 5' do. cons. 1 Mtg. 107.90 Oest-U.N. p. 100 Kr. 85.30 85.90 do. 41 101.60 25 Stock Constant No. 100 Kr. 85.30 85.90
31/4 do. v.1888 u.1894 * - 31/4 do. v.1879 * 1881 * - 31/4 do. * 1897 * -	5.   Lothr. Metz > 149,20 26.   Bad. An. u. Sodat. & 455.	4. do. 5er. IV-VI + 31/2 do. 5.25,30,32	97.20 SWacked in Mark.
4. Erlangen von 1900 * 109,80 315 Giensen von 1800 * 881.80 316 do. * 1893 * 88.50	8. 6. Ch. Bl. Sib. Br. + 143.50	4. Gas. Strassenb. 102. 4. 60. NF. 4. D. EBO. Frist, S. I 100, 50 4. H. HB. S. 141-2	* 00.10
31/2 do. * 1896 * Bd.50 31/2 do. * 1897 * DB.50	0 * Fbr. Gldbg. * 160.50 12 do. Griesh. * 362.75 20 Ch. Fw. Höchst * 380.	10 5 E-B-O Darmst. 95.90 549 do. 1-45 (abg	(a) - London Lett. 1 29-48 - 370
4. Heidelberg von 1901 × 100,80 4. Hemburg v. d. H.	4. do. Mihih. , 100. 15. Chem. Albert , 298. 5. 6. Ulf. Fk. V. , 137.	4. Böhm, No. stf. i. O. 4 4. Wistb. stf. i. S. ö. B. 100.80 324 do. 301.310 4. do. in Gold 4 4. Mein. Hyp. B. S	• 05.40 Madrid
4. kalaerslautern v. 1891 - 98,50 do 1899 - 98,50	12th El. Acc. Berlin > 225. 0 0 > Anl. Köln > 0 0 > Cont. Nrnh. > 88,50	4.   do. von 1895 Kr   6.   do. Ser. VI	100 - 101 30 Schweiz Bankplatze
304 do. *1897 - 08,50 4. Kariarahe von 1900 * 101,50	8. 0 Ges. Allg 949.	4. do. stf. in Gold • 102.10 3½ do. (abg.) 6. do. • (kleine) • 102. 3½ do. unk. b. 19	87. Wien
Cholananor	oin last	Amborose	Griffaffiges Engros- und Geporthaus ber

# Gefangverein

Bur Reubesehung unferer Dirigentenftelle bitten wir greignete Bewerber, ihre Offerten bis Breitag, Den 10. D. M., Abende 9 Uhr, an unferen Borligenden, Berrn Carl weler, Moripfrage 23, ichriftlich einreichen ju woben. Der Borftand.

Gartoffel = Abichlag.

prima magnum bonum

p. Apf. 24 Bf., p. Cir. 8.— 1874.

Getbe Englische 26 8.20

Brandenburger 38 4—

Carl Kirchner, Belithfrage 27. Relepton 2165.



## Amberger

empfiehlt unter Garantie billigst 605

Franz Flössner, Wellritzstr. 6.



leicht beschäbigt u. angeftoften, p. Stud 1, 2 und 3 Bf. bei J. Mornung & Co. Safnergaffe B.

Ohren, Riffel, Buge, Diebeine 20., per Pfund 40, 50 und 60 Gi., empfiehlt J. Ulriete, Priedrichftraße 11.

Ca. 10 prima Ronftberf mit Lenden à 75 Pf. habe wöchentlich von fcweren feiten jungen Küben Sommer wie Winter abzugeben. 4 ouis Riumenthal. Metgermeiller, Echweinfurt. (Nag 4281) F104 (Mag 4281) F104

Raffenreiner Seidenpinfcher (weiß) gu berfaufen Riehlftrage 18, 1.

# Aurzwaaren= und Befatartitel-Branche wurde fapitalträftigen Leuten ein Detailgeschäft einrichten. Offeren unter D. 60% an ben

würbe einen foliben firebfamen Geschäftsmann mir einem Rapital von 500 Me. unterftitzen? Aurlidgabe nach Uebereinfunft. Offerten unter M. 60% au ben Lagbt. Berlog.

Ranmadden empfieblt fich in und außer bem Sanfe. Bindorftrage 4, P.

gus Damen find, diefe, Rat u. fichere Hilfe b. a. Francol. Off. u. F. 498 a. b. Tagbl. Berl.

Chiromantie Durch gebilbete Dame.

Mittwoch, 8. März 1905.

schwarze u. in grosser Auswahl.

#### 





# Antiquariat

Wiesbaden (Inhaber: Zuguft Deffner), 2 Marenftrage 2,

hat u. I. neu emorben:

Sismarch, Gebanken und Erinaerungen. 2 Bbe.
Statt Mt. 20.— nur Mt. 12.—
Dahn. Ein Kanpt um Rom. 4 Bbe. Statt
Mt. 28.— nur Mt. 15.—
— Gin Kanpf um Rom. 4 Bbe. (Benig geleien.) Pür nur Mt. 10.—
Sischer-Dückelmann, Die Fran als Hansärztin.
Statt Mt. 16.— nur Mt. 10.—
Söbe, Deutsches Recht. 2 Bbe. Statt Mt. 22.—
nur Mt. 12.—
Bap'i, Bein beutschen Strom. Statt Mt. 2

Ben'l, Bom beutiden Strom. Statt Mf. 8,-

nur 30 Bt.
Araemer, Weltall und Menschheit. 5 Bdc. Statt
Mf. 80 — nur Mf. 45.—
Welters Keines Konberiations.Verifon. 3 Bdc.
d. Nucl. Statt Mf. 24.— nur Mf. 11.—
Vlaten, Die neue Heilmethode. 8 Bdc. Statt
Mf. 22.50 nur Mf. 15.—
Ritters geogr. stat. Lerifon. 2 Bdc. 7. Aust.
Etatt Mf. 35.— nur Mf. 10.—
Rossevelt, Jagden und Abentener. Statt
Mf. 11.— nur Mf. 6.—
Formers illusir. Weltgeichichte. 10 Bdc. Keneste
Tuss. Statt Mf. 120.— nur Mf. 75.—

#### Grossartiges Teppichlager

in allen Grössen und Qualitäten, Bettvorlagen, Zimmerteppiche etc. empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse.

#### Minntl. Blumen. Grofe Muswahl in feinen Banblumen, ftets Renheiten. Rinfil. Mumengeichalt II. v. Santen,

Mauritiueftrage 8.

nebit all. Saushaltmafdinen rep. fc. u. b. I'h. Kramer,

Stablwaarengeschäft, Mehgergaffe 27 u. Wellrihftr. 39, 1. Teleson 2079.

per Flaiche 50 937.

Maeinverfauf: Med. Drog. Conitas, Mauritiusfir. B, neben Walhalla.

Gesangskundige Damen, jedoch nur solche, welche sich an der Aufführung obengenannten Werkes freundlichst betheiligen wollen, werden gebeten, sich zur ersten Probe am Freitag, den 10., Abends 7 Uhr, in der Aula der Oberrealschule, Oranienstrasse, einfinden zu wollen.

Franz Mannstaedt.

## Deutsch-katholische (freireligiöse) Gemeinde in Wiesbaden

Bu ber am Conntag, ben 12. Marg b. 3., in bem "Kaiferfaal", Dotheimerftraße 15,

ftattfinbenben, punftlich um 4 Uhr nachmittage beginnenben

3um 60 - jährigen Bestehen unserer Gemeinde laben wir alle Gemeinde-Mitglieder, fowie Unhanger und Freunde unferer Beftrebungen

Die Festrede halt unser Brediger, Derr Georg Welker von Augerbem haben ihre gefällige Mitwirfung für fünftlerifche Bortrage gugefagt: Franlein E. Moskowitsch (Rlabler), Franlein M. Seitz (Deflamation) und ber breisgefronte Mannergefang-Berein "Gemutlichteit". Connenberg, unter Leitung bes herrn H. Stillger.

Am Abend gemüttiches Infammenfein: Musikapelle, Dellamation ernfter und heiterer Art, gemeinschaftliche Lieber. Gintvitt frei; kein Weinzwang.

Der Melteftenrat. Die Erbauung am Bormittag fallt infolge ber Festversammlung aus.

Bir bringen bem berehrten Bublifum gur geff. Renntnis, bag It. Berfügung ber Rgl. Polizeibireftion famtliche Bertaufaftellen fur Schuhwaren bes Abende um 8 Uhr gefchloffen werben muffen, mit Anenahme ber Camstage.

Berein der Schuhwarenhändler von Wiesbaden und limgegend.

## Baumichulen Wilh. Tremus, Landichaftsgartnerei,

ibernimmt Aulegen und Unterhalten bon Garten jeber Art, fowie Lieferung famtlicher Baumfchut. Artifel bei billiger Berechnung. Sorten- und Breis Bergeichnis zu Dienften.

Feinste französische Reinetten, unübertrossen im Geschmad, duserst saftig, aromatisch und lange halbar.
Grave Reinetten ver Pfd. 23 Pf., 10 Pfd.
2.10 Mt., ver Cir. 20.— Mt.
Gelbe Reinetten ver Pfd. 18 Pf., 10 Pfd.
1.60 Mt., ver Cir. 15.— Mt.
Gevrüsser Antiemer.
Luzemburafirasse 5.— Schiersteinerstraße 1.
Rheinstraße 78.— Abolistraße 1.

# Probiren Sie Seiper's

Die Mifchungen find entsprechend ben Breifen aus ben ebelften Sorten aufammengeftellt und auf neueftem Schnellröfter gebrannt.

Das Bfund zu

Freunde eines besonders fräftigen Raffees empfehle meine

## Hotelmischungen

nach Wiener Art (bell und buntel) bas Bfund gu

52 Rirdigaffe 52.

Telefon 114.

aus ben Badereien von Gebrilder Binapp in Placit und Oberneisen per Stild 50 Bf. bei ('. W. Leber Nacht., Jub. P. Affert, Bahnhoffir. 8, E. Molder, Westendstr. 24, B4. Schwenk, Feldstraße 24, G. Mark., Noberstraße 29. Weitere Berfauföstellem werben nach Bedarf errichtet burch W. Manapp, Lehrftraße 27.

# Wegen Umänderung meines Geschäftes

in ein Special - Weifirvaarengeichaft unterfielle ich mein gefammtes asaarentager e

und gewähre ich auf fammtliche Artifel, als ba finb: Wolfene Rleider- und Bloufenftoffe, schwarze und weiße Stoffe, Boile, Mouffeline und Satin, fämmtliche Organdn, Batifte, Zephyr, Bique und Kattune,

fowie ferner auf fertige Damen- und Serren-Bafdie, Leinen und Gebild, weiße und farbige Bettzenge, Gardinen und Rouleauxfloffe, Kragen, Cravatten und Manschetten,

-20 % Rabatt.

einen

welcher Betrag fofort an ber Raffe in Abgug gebracht wird.

548

21 Marktitraße 21, Ede Metgergaffe.

## Amtlidje Anzeigen

#### Befanntmachung.

Bivede Berftellung ber Sochionenwafferkeitung in ber Platterfirage vom Wolfenbruch abwärts werben die in die nördliche Fahrbahn einmündenden Feldwege daselost vom 8. März er, ab auf die Dauer der Arbeit für Fuhrwert

Wiesbaden, ben 6. Mars 1905. Der Oberburgermeifter.

#### Befanntmadning.

Der Bildbeftond bes großen Beibers binter bem niebergelegten Rurbaus foll wegen baulider Beranderungen an einen Abnehmer im Gangen bergeben werben.

Die Ausfifdung, fowie Beiterverwertung bat unter Beachtung ber gefehlichen Boftimmungen auf Roften bes Raufere bis Mittwoch, ben 15. b. M.,

gu erfolgen.
Raufgebote find bis ipnitestens Samstag.
ben 11. b. Mt., ju richten an bie
Etabtifche Aurverwaltung.

## Uniformilishe Anseigen

## Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laben bes Frauen-Bereins, Reugaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Bafche, fanb. gestridter Strumpfe, Rode, Jadden zc. Richt Borcathiges wird in fürzester Beit und bei billiger Berechnung angefertigt. F 208

Suppen-Anftalt bes Frauen-Bereins, Steingaffe 9, gebffnet an Bochentopen für Raffee bon 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abenbs, für Mittageffen von 11 % Uhr bis 1 Uhr

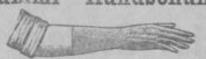
#### Geaichte Gewichte, Waagen

empfiehlt billigft

Hermann Weygandt,

Glenwaaren, Daus u. Ruchengerathebbig, 4 Ellenvogengaffe 4, 608 am Schlofpian. Telepbon 18429.

Aecht amerikanisohe



aur Pflege der Hände und zum Schutz bei häuslichen und Küchenarbeiten, für jede Dame, die auf sebbee Hürde etwas hält, unentbehrlich! Aber auch für Aerste, Chemiker, Photographen ete sehr zu empfehlen! 125

#### P. A. Stoss, Summi-Fabrikate. Taunusstrasse 2

# Conserven

# gut u. billig. W

	PfdDose 33 Pf.
Erbsen	. 45 .
Brechbohnen	. 85
In Peribolinen .	. 50 .
In Wachsbohnen	50 _
Prinzessbohnen.	70
Dicke Bohnen .	80
In Bruchspargel	85
In Stangenspargel	100
Wirnbellen	80)
Mileschen	80
Apriliosen	190
Pfiretelse, 1/s Fr., gesch.	140
Mohlrabl	45

Bel Abnohme von AC Becke Baalgasso D. Fuchs, Webergasso, 878 Bel Abnahma von 10 Dosen Babatt.

6 Bf. Friiche Gier 6 Bi., Bebensmittel . Raufhaus, Dopheimerftraße 72.

Begen Aufhans, Dopheimerstraße 72.

Begen Aufhans, Dopheimerstraße 72.

geweienen Breiten: Buntes Röhbann, Roule 2 Vi.
Bethe 1 Bf., Befenlips 2 u. 8 Af., echte Wälgese namen Dad. A Bf., Monogr. 1 Bf., Andpie, Dad.
von 1 Bf. an, Goldgarn, Anduel 1 Bf., Höhfe, Dad.
von 1 Bf. an, Goldgarn, Anduel 1 Bf., Höfelegarn 8 Bf., Bapiers u. Gummistrag. 3 Pf., in Bethe, triib geword. 9 u. 16 Bf., mehr. Laufend Meter Spih. u. Beiähe von 1 Af. an, Etriumpfen. Beinläng. v. 5 Bf. an, Seid. u. Laistend. v.
2 Bf. an, Siid. u. Helmolle, 10 Geb. 29 Bf., handgest. Demdeupossen b. 20 Bf. an. Bost.
Bordänge u. Spin. v. 5 Bf. an, Reste f. gr.
Genst. unt. Br., beij. Korf., fr. a. u. 8, fept 80 u. 150, gest. Konstruand. Laident., Stüd d. 5 Bf. and
v. Stürsbemd. v. 9 Bj. on, hübsche Hitte seiner
von 10 Bf. an, Missen d Bf. Bitte seden
Runden, die Baaren zu schähren.

Bunden, die Baaren ju ichagen. Barkifirage 6, Gde Biauergaffe, am Martt.

## Von der Reise zurück. Dr. Tendlau.

Kirchgasse 4, 1. Brennholg a " 1.20 fret Saus.

Heh. Becht, Frankenstr. 7.

Gefalgenes Ochfenfleifch ftete vorratbig. Jakob Cleich, Friedrichitt. 11.

## Die Krone von Karlsruhe

trägt bie Gtiquette ber fo riihmlich befannt

#### Karlsruher Tinoleum-Lacke,

fofort troden, ohne fleben. 3n Ri. Buche Det

Carl Ziss. Grabenftrage 30.

Bernden, Scheitel, Bopfe, einzelne Theile te. aus prima Haeren werden unter Garantie u. vorgiglicher Arbeit zu bulligen Preisen angefertigt.
Beionders empschie für ältere Damen Arbeiten aus naturgrauen und weißen Haeren: dieselben behalten im Tragen ihre ichöne natürliche Farbe, odne arunisch zu werden.
C. Wrodemmen. Friseur aus Wien, 3 Schlüerplatz 3, 1. Gt., neben Hotel Happel. Hus Nt. Schwatbacherfte. 8.2 v. A. Nerothal 45.

1. Fiehung der 3. Klaffe 212. Agl. Frenk. fotterie.

22015 (3000) 58 93 577 644 791 926 2231030 258 72 305 600 735 900 2223052 221 319 86 627 [400] 55 702 96 803 966 2223388 446 507 674 723 840 984 78 98

#### 1. Jiehung der 3. flaffe 212. Agl. Dreuf. Totterie.

(Bom 7, dis & MRar) 1908.) Rur die Geminue fiber 144 MR. find ben beireffenben Annenern in Riemmern beigeffint, (Ohne Gewähn) 7. Mars 1905, nachmittags. Rachbrud berboten.

7. Mårg 1905, nadymittags. Radjörud berboten.

69 497 591 779 860 1240 58 392 516 1800) 55 852 38 9204 823 1800]

554 678 719 25 915 17 1400] 3009 53 1400) 79 207 41 (300) 57 427 574

614 1400) 795 70 4052 186 219 414 631 56 804 895 5134 60 201 [1000)

311 4 95 401 56 74 84 85 603 31 60 94 702 861 71 906 68 6217 [300] 328

510 [300] 95 702 58 325 [300] 91 99 506 82 [460) 701 98 125 368

[300] 554 707 962 8159 69 291 333 610 37 773 886 [500] 921 53 9163 250

79 634 40 838

10123 [1000] 503 88 691 761 800 75 11215 694 35 718 935 65 12518

18 47 59 635 81 15172 219 485 551 638 748 935 14095 30 77 90 140 78

322 52 58 [300] 444 [300] 67 79 83 1930] 560 15068 237 301 41 47 58 76

81 95 421 [300] 41 531 021 65 857 98 334 40 56 16179 502 51 537 645

775 541 71 948 17041 71 218 55 341 (300) 88 95 163 400 957 70 18136

78 333 90 906 19002 28 205 317 51 445 519 65 64 72 800 950 70

20 175 208 8 31 59 882 94 503 60 84 818 334 77 21074 217 76 1800

430 96 50 60 706 16 820 69 22182 34 342 493 629 757 23008 36 292

437 560 156 822 [300] 603 748 28177 246 (500] 316 [300] 35 788 869 27373

518 42 707 818 965 28246 530 83 760 79 88 252 2000 153 284 407 51

500 19 835 54

81 412 54 75 564 701 845 5500 59 69 116123 36 231 95 330 702 840 5500 92 971 117104 76 236 60 378 517 5000 818 115129 829 11 703 954 69 99 119050 107 (300) 64 92 270 319 448 69 75 608 778 812

3m Gentharabe verblieben 1 Geoma ja 100000, 1 ja 50000, 2 ja 5000, 4 ja 8000, 8 ja 1000, 23 ja 500 254,

Sim Donnerftag, den 16. Mars er., Rachmittags 2 Uhr beginnenb, verfteigere ich im Gartenfaale des hoteleReftaurant "Friedrichehof",

gufolge Auftrage ber Weingroghandlung Bueuss & Co. wegen Rellertaumung

(Weiß- und Rothweine),

sum größten Theil edle Mheingauer Driginal-Beine aus ben Jahrgangen 1883 bis 1900, im Tazwerthe von Mf. 0.70 bis Mf. 15.— per Flasche, barunter Weine ber Lage. Breuft. Domane aus ben Lagen Greinberg, Richoedheim, Marcobrunn, Sattenheim, Ahmannshaufen in Original-Fallung und hausabzügen, ferner

freiwillig melfibletenb gegen Baargablung.

Biffen find burch ben Unterzeichneten erhaltlich. — Brobeiage am 14. und 15. Marg er., Bormittage von 10 Uhr bis Rachmittage 5 Uhr, im Berfieigerungsfaale Friedrichftrage 35, jowie Broben mabrenb ber Berfieigerung.

## Wilhelm Helfrich.

Samatbaderfirafe 7.

Auctionator und Taxator.

# Möbel= u. Decorations=Geschäft Jean Meinecke,

Schwalbacherstraße 32.

Ede Zellrihftraße.

Um wegen baulicher Beranberung mein aberfulltes Bager möglichft schnell zu raumen, vertaufe ich fammitliche Mobel wie:

complette Bofin-, Schlaf-, Speisezimmer u. Salous,

#### bedeutend herabgesetten Pretien.

Die Möbel find mur prima Pabribate und fibernehme ich baffir weit-

Brantseuten bietet fich somit beste Gelogenheit ihren Bebort in wirfild guten und preiswerthen Röbeln zu beden.

Rosterranschläge Bereitwilligst.

# Mein Zahn-Atelier

befindet sich jetzt

im Mause des Herra Tauber.

## Kar I War ker.

Künstl. Zähne, Plomben und Zahnoperationen etc.

binigfter, guter Rudenbrand, wieber borrathig. Ferner empfehle in belannt borguglicher Qualität:

Nett-Außkohlen, korn 1, 11 n. 111,

Salbfette Mufftoffen, fan gar nicht rugend und badend,

Antbracit-Bürfel, bentige, belgifche, englifche,

Braunkohlen- und Steinkohlen-Brikets,

Patent-Rubrons, für Ceneralbeigungen, in verschiebenen Korngrößen fuhrens und waggoniweife gu ben allgemein fibliden billigen Breifen.

Musführliche Breislifte gern gu Dienften.

Wilh. Theisen, Telephon 913.



ans ber Paulaner-Branerei München.

Specialität: Bodemirfiel mit Kraut,

fowie reichhaltige Abendarte.

Besitzer: W. Schäfer.

Kaffeehaus Wiesbaden

Erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Rösterei.

15 Ellenbogengasse 15.



# Rohe Kaffee.

682	Santos, beste Marke	6			05%	13	13		1		75
629.	Quatemala									77 -	-,85
681.	Mexico									11 "	-,90
688.	fein Bezoekie .									111	1,05
686.	Pangoong Sarle			4				*		- 11	1.20
642,	Majoemans	4								- 11	1,26
515.	blass Blonduras Perl									**	1.88
602.	Covandonga									n	1.38
627.	Pantjoer Berockie							*		99	1.44
585.	Gouvernement-Pres	ang	rer							-19	1.50
615.	Minir. feinste Marke .						*			99	1,60
565.	Mocca. arabisoher .									**	1,60
684.	hochedel Frennger						*			**	
687.	Acht schwer Soemantis			*	*			*		**	1,80
610.	Gold-Menado .									11	1,00
1990	tiefbrann Monado .			*			9.			- 98	404

# Gebrannte Raffee.

o.										P	fd.
1.	Santos		MIL.							Mk.	-,90
9.	Columbia and Savanil	IIa.								44	1
8.	Quatemala			100		1				99	1.10
	Perl-Baffee								1	14	1.15
400	Java-Mischung				12		-		14	99	1,20
4a.	Familien-Haffee .									11	1.25
5.	Neu Graunda und Jav	B (	beliebte	Mis e	chung)					11	1,80
6.	Friihstlichs-Maffee .									- 11	1.40
7.	Wiesbadener Mischu	ing								**	1,50
9.	Maushaltungs-Maffee			1						99	1,60
0.	do.	E	I can	dirt						**	1,60
9.	do.	I			600					**	1.70
8.	Visiten-Maffee							(6)		44	1.80
8.	do. camdir	tt.								11	1.80
1.	Monduras-Perl							100		99	1.80
4.	Pangoong-Sarle-Per									- 11	1.90
Bu.	Pasgoong-Sarle and l	Pre	ange	W .				10		11	1,90
6.	Proaugor			20.00	8.00				18	20	2
8,	Soomanik und Pango	ons	r-Bart	0.				(0)		- 61	2.10
Q.	Mooca und Paugoong	-35 m	rie .							14	9.20
7.	Mocem, ocht arabisch .									**	2.20
0.	Menndo, goldgelb								*	11	2,40
1.	Haiser-Melange .									34	2.40
2.	Menado, tiefbraun .									99	87.907

Meine garantirt reinen Thous neichnen sich aus durch feinstes Aroma, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit und empfehle ich gans besonders:

No.	Grus-Thee				per	Pfd. bru
9.	Grus-Thee aus nur guten Marken					** 2
8.	Congo, kraftig					11 3
L	Souchong and Congo					" 3
5.	Maushaltungs-Thee, beliebte Marke .			+		28 5
1	Wisitem-Thee, mild und fein			*	16	
1	Marawanen-Thee, kraftig und angenehm			+		11
1	Maninermischung, sehr fein			*		. 11
γ,	Peccobilithen, feinste Marken			*	11.0	11
),	Mischung: Non plus ultra					11 8
	Loss gewogen und in Packungen von	2/2, 1/4,	3/4.	3/a B	.0.	

	Holland-Ma	rke						Mk.	2,8
	Visiten .							99	2.4
	Haushalt I				2			19	8,-
200	Haushalt LE			100	*	24		++	1.8
	Familien							11	1.6

# Chocolade.

## Specialmarken Speise- und Koch-Chocolade

		-	org.			inal-Pa					P	16.
Consum											Mk,	1-
Familien								* 1			98	1.5
Moushalt										*	31	1.3
Visiten											**	1.5
Victoria			. 14								.11	1.8
Prinent					41	- 74	*				77	2.
Fondant		20	14	- 20	-				*		 11	2,4

und Bekömmlichkeit gans besonders aus.

in directem Verkehr mit der Privat-Kundschaft.

Gegründet im Jahre 1852.



ist ein kunstvoller Klavierspiel-Apparat,

welcher mühelos vor jedes Instrument gestellt und sehnell wieder entfernt werden kann. Er ermöglicht jedermann, ohne Motenkenntnis sofortiges Spielen und Begleiten schwierigster Kompositionen, indem er lediglich die Fingertechnik übernimmt, dem Vortragenden jedoch die freie Betätigung seines persönlichen Empfindens bis zu einer Stufe künstlerischen Felngefühls gestattet. Durch die 72 Töne und geteilten Bass und Diskant ermöglicht die Phonola jede Nüancierung wie kein anderer Apparat. — Die Haltbarkeit der Phonola ist durch Verwendung von Messingröhren (statt Gummi) eine unübertroffene. Kein zweiter Apparat hat in gleich kurzer Zeit so glänzende Anerkennungen erster Kapazitäten der Musik, wie Prof. Nikisch, Reinecke, Kubelik, Saner, Scharwenka, Blüthner, Reisenauer u. s. w. gefunden wie die Phonole. gefunden, wie die Phonoln. Grösste Noten-Auswahl. \* Leih-Abonnement.

Preis Mark \$50.

Deutsches Fabrikat.

Preis Mark 850.—.

Vorführung des Apparates in dem Magazin des Alleinvertreters für Wiesbaden und Umgebung:

HI PART Gegr. 1864.

Pianoforte-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Phonola - Konzert Donnerstag, den 16. März, abends 71/2 Uhr, im grossen Kasino-Saale, Friedrichstrasse. Einladungen hierzu bitte zu verlaugen.

# assesson masses

# Theater.

Specialitäten-Theater ersten Ranges. Täglich:

Hans Hausen-Trio. Hubertus-Compagnie. Borussia-Sextett.

sowie die anderen Attractionen.

Vorzugs - Karten sind Wochentags gültig.

#### Personal properties and the prop

Stock- u. Schirmfabrik Renker, Language S, a. d. Markistr.

Regenschirme, nur eigenes Fabrikat. Ueberziehen u. Reparaturen billig in jeder Zeit.

Welger Schreibmaschinen-Befixer geftatter mir (gegen Entgelb) einigemale ble Be-nutsung seiner Maschine jewells ca. 1/2 Sinnbe-lang in feinem Sanfe ? Offerten unter B. 2003 an ben Zagbl. Berlag.

Alinder- u. Badirerarbetten werben billig u. prompt ausgeführt. Rab, Blüderftr. 5, Sib. 2 r. A. Bafdifrau h. n. I. frei. Sebanplap 1, 4 l.

Phrenologin Belramftr. 80.

Erstes Spezial-Geschäft für Gelegenheitskäufe in

# Seiden-Modewaren

Langgasse 36.

Einziges Geschäft dieser Art.

Donnerstag — Freitag — Samstag

kommen grosse Posten

Merveilleux. Taffets, Foulards, Blousenstoffen zu staunend billigen Preisen

zum Verkauf.

ftrage 28, Sth. Bart. rechts.

3wei gut erhaltene Bruffeler Geichaftshaus, Reichnt., 673 Teppiane gu vert. Scharnhorft. Offerten unter P. 604 an ben Tagbl.-Berlog.

Ige, ichott. Chaferb. in nur gute Sanbe billig gu verfaufen Arnbtitrane 2, Bart.

Gine Doppel Gaugpumpe gu verl, bei Ctreinemmen, Billowftrage 11.

## Frankfurterstr. 19

Villa mit grossem Garten zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Tannussir. 28.

Geiffäste Baue m. großem n. fleinem schönen Wohrungen, in Mitte b. Stadt gelegen, ift für 110,000 Mt. bei 15,000 Mt. Angablung zu berfaufen. Hur Mebgerei, Butter, Colonial-waaren, Möbels u. Eeberhandl. z. febr geeignet. Offerten u. K. 599 a. b. Tagbl.-Berlag erh.

Billa, Kurlage, 10 Zimmer und Rebenräume, für bestere Prembenpenston geeignet, ist Sterbesall halber für den sesten Breis von 82,000 BR, verfäuslich und sofort beziehhar. Anstunft durch Benjal A. 84. Bistenor. Friedrichstraße BL

Dans in ber Doubeimerftrage mit 2000 unter G. 604 an ben Tagbl-Berlag.

#### Borziiglich für Bau-Interessenten!

Am Beberberg, 2 Minuten vom Aurbaus, febr ichoner Gebauplat, 66 Rutben groß, Baugenehmigung, ausgezeichnete Blane, gute Capitalanlage. Rab Alwinenftraße 8, auch burch bie befaunten Mgenturen.

Sans zu kaufen gesucht, Raufe rentobl. Sans mit nicht zu großen Wohn, gute Lage, gebe Acker bier im Werthe von 15,000 Wet. n. Refitauf auf hiefigen guten Object in Sthe von 15,000 Wet. in Jahl. Rau, d. Seufal A. Be. Diffener, Friedrichftr. 86,

6000 DEC. prima Rachhap, n. puntil. W. con an ben Lagbt. Berlag.

#### Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhans zur Krone. Wepsky, Oberleut., Schneide-

Block. Köhler, Haumeister m. Fr., Kopenhagen. — Remeyeke, Rittmeister, Königsberg. — Decker, Fr., Limbach. — Friede-mann, Komm.-Bat m. Fr., Limbach Zwei Böcke. Dillges, Laukwitz

Distanmible. Meinertz, Frl., Berlin. - Laute, Fabrikbes.,

Einhern, Renn, Kfm., Darmstadt, — Erauß, Kfm., Darmstadt, — Schiermscher, Efm., Berlin, — Redlich, Kfm., Berlin, — — Schiermacher, Rfm., Berlin. — Redlich, Rfm., Berlin. — Janner, Rfm., Frankfurt. — Zimmermann, Kfm., Erfurt. — Krooyeveld, Retierdam. — de Neef, Rotterdam. — Denschel, Krooyeveld, Rotterdam. — Ge Neer, Rotterdam. — Benschen, Kfm., Rostock. — Mack, Kfm., Berlin. — Klinkert, Augsburg. Eisenbahn-Hotel. Habel, Kfm., Vohwinkel. — Patsson, 2 Hrn. Leut., Stockholm. — David, Kfm., Frankfurt. — Alkemade. Kfm., Lisse. — Slavoviak, Kfm., Köln. — Muller, Kfm.,

Hillegom. Englischer Hof. Arkunzewski, Guisbes. m. Fr., Warschau. Halbach, Kfm., Herne. - Vollmar, Rent., Freiwalde. - Kaulhausen, Fr. Rent., Altena. - Bursch, Kfm. m. Fr., Berlin. Kaufmann, Kfm., Leipzig. — Richard, Fabrikhes. m. Fr.,
 Köln. — Laudien, Rittergutsbes. m. Fr., Bogdanken. —
 Großmann, Kfm., Wien.

Erbprinz. Haselbranger, Kfm., Frankfurt.

Europhischer Hef. Schöttler, Kfm., Köln. — Böhmer, Kfm.,

Poellneck. — Wirth, Fr. m. T., Miltenberg. — Heufemann, Kfm., Dresden. — Künsemüller, Kfm., Bramsche. — Koch. Kim., Munchen. - Scherer, Kim., Homburg v. d. H.

Hotel Gambrinus, Rendt, Kim., Arbon. Grüner Wald. Brammer, Kim., Wien. - Leuchtweis, Kim., Berlin. — Eisig, Kfm., Berlin. — Rimpler, Kfm., Berlin. — Richter, Kfm., Berlin. — Baumler, Kfm., München. — Hach, Kfm., München. — Baum, Kfm., Weilburg. — Davidschn. Kfm., Stockholm. — Sinzig, Kfm. m. Fr., Köln. — Stubner, Kfm., Zittau. — Imbach, Kfm. ni. Fr., Essen. Hamburger Het. Brenneke, Kfm., Berlin.

appel. Getz, Kfm., Breslau. — Lohr, Kfm., Nürnberg. — Stauf, Kfm. m. Fr., Aschen. — Hagen, Kfm., Halle. Hotel Hohenzellern. Ruszkowski, Gutsbes., Warschau.

Lohe, Rechtsanw, m. Fr., Düsselderf. Vinr Jahreszeiten. Macckel, Fabrikbes., Frielenderf. — von Langenn-Steinkeller, Rittergutsbes. m. Fr., Birkholy

Hotel Impérial. Neven, Rent., Remagen. - Langen, Oberleut.

d. R. m. Automobilithrer, Koln.

Kaissrbad. Meyer, Okonomierat, Woldersdorf. — Runge,
Architekt m. Fr., Bonn. — Rieve, Kim, m. Fr., Hamburg. —
v. Lepel, Offis. m. F., Slegburg. — v. Lepel, Leut. Karisruhe.
— Rausch, m. Fr., Budapest.

Kniserhof. Loewenstein, San.-Rat, Dr., m. Fr., Berlin.
Ziegler, Paris. — Rother, Fr., Rehau.
Kölnischer Het. Mühlenkamp, Baumeister, Düsselderf.
Kurhaus Lindenbel. v. Steuben, Leut., Hanau. — Lilient

Rotel Lloyd. Muller, Alsenborn. - Sauter, Gutsbes., Nieder-

Metropols u. Monopel. Stettenheim, Rechtsanw., Dr., Düsseldorf. - Flechtheim, Fri., Düsseldorf. - Rölschen, Dr., Mülheim. - Boissevain, m. Fr., Amsterdam.

Hotel Nassau. Wallwitz, Graf m. Grafin, Dresden. - Friedrichs, Kfm., Hamburg.

National, Morgen, Leut., Lyck. — Bruning, Stud. jur., Münster. — Whyte, Oberst, Dover. — Wessel, m. Fr., Hameln. Prof. Pagenstochers Klinik. Thomas, Fr. Rent., Sudwales. — Heales, Fr. Rent., Tunbridge. — Traill, Rent. m. Fr., London. — Breuer, Rabbiner, Dr., Frankfurt. — Arbonin, Fr. Rent. m. Bed., Cognac. — Anderson, Frl. Rent., Clifton. — von

Faltin, Fr., Weimar. Hotel du Parc u. Bristol. Hecker, Dr., Bonz.

Petersburg. Ehrich, Schauspieler, Honn.
Pfälzer Hof. Hasberg, Kfm., Honnef. — Gottfried, Frankfurt.
— Hühne, m. Fr., Würzburg. — Seehinger, Kfm., Montabaur.
Quisizana. Dignowity, Fri. Rent., Chemnitz. — Dille, Kfm.
m. Fr., Hamburg. — Blaß, Fri. Bent., Düsseldorf.

Rhein-Hetel. v. Falten, Fr., Weimar. — Schweder, Journalist, Berlin. — Grieff, Bent. Kein, — v. Diffurth, Frt., Nauheim. — Nebel, Oberingen., Derimund. Hotel zum Rheinstein. Briem, Fr., Haden-Bader. — v. Satesch,

Fr. Baron m. Bad., Baden-Beden. Hotel Rica, Aberle, Kim., Frankfurt.

Hotel Rose, Jensen, Fr., Berlin, — Mandelbaum, Fabr., Berlin. — Baedeker, Fr., Hamburg.

Waißes Ros. Andersen, Kim., Kopenhagen, Savoy-Hotal. Flörsheim, Kim., Hamburg. Sanatorium Br. Schütz. Abraham, Frl. Schwester, Frankfurt.

Schweinsberg. Fromberger, Kfm., Oberlahnstein.

Spiegel. Ranschoff, Fr., Brüssel. — Steiner, Kfm., Mannheim.

Tannhäuser. Köhler, Kfm., Köln. — Zeuner, Kfm., Berlin.

Taunus-Hotel. v. Plotow, Leut. m. Bed., Darmstadt. — v. Studinity, Leut. m. Bed., Darmstadt. — v. Ortiov, Leut. m. Bed.,

Darmstadt. — v. Haakenberg, Fr. Rent., Mannheim. — Barendrecht, Konsul m. Fr., Haag. — Websky, Fabr., Tannenhausen. — Erfanger, Kfm., Laupheim. — Bohrmann, Archlitekt m., Fr., Oberhausen. — v. Platen, Oberleut. m. Bed.,

Darmstadt. — v. Wastjen, Leut. m. Hed., Darmstadt. — v. Harnier, Leut. Darmstadt. — Dürre, Ghemiker, Magdev. Harnier, Leut., Darmstadt. — Dürre, Chemiker, Magdeburg. — v. Negeborn, Rittmeister m. Bed., Darmstadt. — v. Löpel, Rittmeister m. Bed., Darmstadt. — Frhr. v. Waldenfels, Oberst m. Bed., Darmstadt, Union, Distel, Köln.

Viktoria-Hetel und Badhana. Büchting, Landrat, Marienburg: Liebrecht, Oberleut., Hohensalza. — Haumann, Ober-bürgermeister m. Pr., Düsseldurf-Oberkassel. — Vancker, Rent., Emmerich.

Vogel. Bocher, Fr. Rent., Paris. — Strasbacher, Kfm. m. Fr., Duisburg. — Kovaths, Kfm. m. Fr., Köln. — Cecius, Kfm. m Fr., Kassel. — Bauer, Ing., Köln. Weins. Hölken, Kfm., Barmen. — Sternkopf, Seminardirektor;

Usingen. - Höchst, Oberbrechen. Westfällschar Hof. Wever, Kfm., Grossenheim. — Bartling; Kfm., Bielefeld. — Boltz, Administrator m. Fr., Gieskow. —

Moritz, Bergwerksbes., Weilburg.

In Privathauseen:

Gr. Burgstraße 5. Freiburg, Kfm., Hildorf. - Fleischmann, Kim., Frankfurt,

Pension Gredé. v. Tschirschky, Forstmeister m. Fr., Erfurt. Pension Kordina. Friedmann, Stud., Heidelberg.

Pension Mon-Repos. Kessler, Direktor m. Fam. u. Bed.; Argentinien

Nerostraße 21. Schulze, Frl. Überlingen. Villa Perie. Seldeg, Fr., Würnburg. — v. Geldern-Stort, Fr. m., Tocht., a'Gravenhagen.

Saalgasse 38, 2. Schoon, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Pension Kaiser Wilhelm. Polak, Oberstieut. a. D. m.
Amsterdam. — Stach von Goltzheim, Baron, Hannover. Augenhollanslalt, Stellen, Franz, Dorweller, - Holmann, Fritz, Katzenelnbogen.

# Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

find bie 18 folgenben:

Adolffirafie:

Behnert, Aboliftr. 8; Rrupp, Friedrichftr. 7.

Armenruhftraffe: Binfelmann, Armenrubftr, 14; Winfter, Ede Mathhausfir.

Bahnhofftraffe: Schmidt, Bahnhofftr. 15.

Burggaffe: Reibhöfer Bwe., Biesbabenerftr. 84.

Glifabethenftrafe: Michele, Glifabethenftr. 19.

gelbftraffe: Schmidt, Babnhofftr. 15; Gieb, Beibergaffe 21.

Mittwoch, 8. Märg 1905.

Frankfurterftraße: Brit, Franffurterftr. 17.

Triedrichftrafe: Rrupp, Friedrichftr. 7;

Gartenftrage: Mahr, Rafferftr. 63.

Sangaffe: Schmibt, Babnboffir. 15; Gien, Weibergaffe 21.

heppenheimerftraffe: Grin, Grantfurterftr. 17.

Jahnstraffe: Sammes, Staiferftr. 17.

Aniferftraffe: Sammes, Raiferfir. 17; Dahr, Raiferftt. 63.

Mirchgalle: Binborf, Rirchgaffe 18.

Arausegalle: Schneiberhöhn, Rheinfir, 11; Wehnert, Abolfftr. &.

Mainjerftraße: Göhringer, Wiesbabenerftr. 11; Aramer, Schlofftr. 27; Weil, Ede Rathhausftr.

Bengaffe: Michels, Glifabethenftr. 19; Lubwig (Rölner Ronfum-Gefch.), Rathhausfir. Sa.

Obergaffe: Kramer, Schloßftr. 27.

Rathhausftraffe:

Beil, Gde Maingerftr .: Lubwig (Rölner Ronjum-Geich.), Rathhausfir. 8a; Maner, Rathhausftr. 78.

Kheinftraffe:

Rabner, Bibeinftr. 10; Schneiberhahn, Rheinftr. 11.

Sackgaffe: Binborf, Rirchgaffe 18.

Schlofftraße: Aramer, Schlofftr. 27.

Schulftrafe: Sammes, Raiferftr. 17.

Chelemannftraffer Maller, Rathhausstr. 78.

Weihergaffe: Giet, Beibergaffe 21.

Wiesbadenerftraffe; Göhringer, Wiesbabenerfir. 11. Reidhöfer Bwe., Wiesbabenerfir, 84,

Das Wiesbaderter Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ansgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Worgen-

Bu ber bennacht ftattfinbenben Beiftgermahl ift bie Gintragung ber Wahlberechtigten in die Babliffe, die im Rathaus, Bimmer Ro. 8, bormittags von 81/0-121/0 und nachmittags bon 3-6 Uhr aufliegt, erforberlich und bat bies bis Donnerftag, ben 16. Mars, ju gefcheben. Underenfalls rubt bas Babirecht. Die unterzeichneten Bereine erfuchen ihre Mitglieber, fowie Intereffenten biefer Aufforberung unter Borlage eines Ausweifes (Gintrag ins Sanbelsregifter ober Stenergettel) rechtzeitig nachzulommen.

Berein felbständiger Rauflente. Ratholifcher Raufmannifcher Berein. Raufmännifcher Berein.

Mittwoch, S. Marg, Abende 8 Uhr: Concert ber Tiroler Cangerund Schuhplattltänger-Gefellichaft D'Derfegger. Direction B. Pontiller and Ifeleberg (Tirol).

Rheinische Kunftauftalt sucht tüchtigen Bertreter für industr. Rataloge, Postfarten zc. Offerten unter G. 605 an den Tagbl.=Berlag.

25,000 Mf. auszuleihen jind auf 2. Onvothet per gleich ober 1. Mpril. Offerten unter L. 599 en ben Zagbl.

Bering zu fenben. 15-20,000 Mf. 2. Supoth, per fofort gu bergeben. Offerten unter W. 600 an ben Lagbi. Berlag.

12-15,000 Mk. gegen gute Hypothek auszuleiken.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 

15,000 BRt. an erfter Stelle zu 5 °c, Tare 28,000 Mt., zu erdiren gefucht; 8000 Mt. nach der Landesbant zu 5 °c, Tage 36,000 Mt., zu cediren gefucht durch A. M. Wirmer, Priedrichfte. 36.

Pension zu vermiethen. Wegen Aufgabe u. anberem Unternehmen Benfton, auf eingerichtet, 12 Jimmer, Kurlage, zum bill. Breis von 4700 WI. pro Jahr lofort abzugeben. Rab. A. III. IPSFM-F. Friedrichftraße BB. 

In einer von 2 Damen Nerotal bewohnten Villa im Nerotal Beletage mit 5-6 Zimmern etc. zu vermieten. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. Biebricherstr. 16 Bochbereichaftl. 7-3im.

1400 Mt., 34 perm. Zu vermiethen 4-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, für 750 Mk., feines Haus, Moritzstrasse, Näberes Er, Elicis, Adolfstrasse L.

Schöne 5=3immer=Wohnung mit Babegimmer, Speifetammer, Bubebor, Roblen-aufung, Gas und elettrifches Licht,

Franz-Abtstraße 12, Dochpartere, Borgartden, Blid nach Rerothal und Rapelle, per April 1905 an rubige fielne Hamilie zu verm. Näheres im 1. Stod ober Langaosie 16, 1.

Blücherplatz,

Side Moonstrafte und Portftrafte 9, Swei gr. fch. 4-Zim.-Wohn., B., d. Reng. entipr. events 2 Zim. obne Ruche u. 2 Zim. mit Rüche u. Babg, fein hinterb., an nur bessere Beute per sofort. Mäberes baselbst Barterre. 1154

Derberfit. 25, 3. Etg., eleg. 8-Zimmerwohn., Saus. Mith. Hochparterer r. 866. Bimmermannftr. 3, B., m. Part.-3. b. 3. vm. Bimmermannftraße 3, Bart., Stallung für

Aeltere Beinhandlung fucht auf Jahre hinaus vorzugl. Reller fur ca. 80 Stud Wein nebft allen nothigen Reben-ranmen und Bireaus zum 1. Oftober b. 3. Un-erhiehtungen baldgefi. unter C. 600 an ben

Lehrling

mit iconer Sandichrift gefucht. Go. Wengandt, Colonialwaarengroßhandlung.

Die Stelle bes Raffenboten ift ab 1. April 1905 neu zu beseinen. Bewerber, welche Kassenmirglieb sein muffen, wollen sich bis 11. b. M. schriftlich beim Borstand melben.

Granten- und Sterbe-Raffe für Coloffer u. Genoffen bermandter Berufe. (Gingeldrichene Sulfolaffe Ro. 2).

Liprling mit guter Schuldidung gum J. April gef. Bu meld, Rachmitt. 3w. 8 n. 4 Uhr. Georg Sofmann, Bafche-und Leinenwaarengeschäft, Langgasse 21.

Gine Brifte bertoren, Abgugeben Belohnung Bellmunbftrage 2, Sth. Bart.

Montag früh ein fdwarzer Beis verloren. Gegen Belohnung abzugeben Bertramftr. 18, 1 r.

Entl. ichott. Schaferbunbin. Bor Unf. wirb gewarnt, Wieberbr. Belobn. hochftatte 6, 2, 9ibrens.

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

J. Hertz.

Langgasse 20. 472

#### Lamilien-Undyridyten

#### Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Befaunten bie ichmergliche Nachricht, baß es Gott dem Alimächtigen gefallen bat, meinen lieben Wann, unfern guten, teuren Bater, Sohn, Schwiegersohn, Bruber, Schwager, Reffe und Ontel,

Adolf Poths,

Schreiner,

nach febr langem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben am 7. Marg, nach-mittags 8 Uhr, zu fich abzurufen.

Wiesbaden, ben 8. Darg 1905. Die tiefgebeugte Witme und Binder. .

Die Beerbigung finbet Freitag 41/a Uhr pom Beichenhaufe aus ftatt.

Das

Grabstein-Lager

Carl Roth (früher F. C. Both)

Platterstrasse 23, am Weg nach der Beautite,

umfast os. 200 Grabstelne von 15 Mk. bis 8500 Mk.

Ans den Fiedricher Civilstandsrogistern. Weboren. 18. Febr.: dem Chemiter Dr. Audolf George Loth e. S. 20. Kebr.: dem Taglöhner Wildelm Aloes e. T.; dem Taglöhner Mathias Merz e. S.; dem Mustetier Roi, gen. Louis Seinhauere. T.; dem Decorationsmaler Wilhelm Hongott e. T.; dem Taglöhner Christian Steiger e. T. 28. Kebr.: dem Taglöhner Adolf Draheim c. S. 24. Kebr.: dem Taglöhner Andreas Schipper e. S. 25. Kebr.: dem Taglöhner Indreas Schipper e. S., dem Kärtner Mathias Feides e. T.; dem Taglöhner Franz Stadel e. T. 28. Kebr.: dem Taglöhner Wildelm Didicheld e. T.; dem Taglöhner Jacob Katl Seis e. S. 27. Febr.: dem Jimmermann Deinrich Meyer e. T. Ins den Stebricher Civilfiandsregistern.

Aufgeboten. Rapitan Baul Ezelius jr. mit Karoline Antonie Jorn, Beibe hier. Bäder Johann Ricolat hier mit Ottilie Christine Breufig zu Rübesbeim. Berefelicht. 25. Febr.: Taglöbner Johann Mauritius Meurer hier mir Maria Himmerich au Schenkelberg: Taglöbner Jacob Christian Müller mit Anna Margarethe Schäfer, Beibe bier; Schubmacher Wilbelm Dörich mit Wilhelmine Lauise Schäfer. Beibe bier: Jahrifarbeiter Abam

bier: Schubmacher Wilhelm Dörich mit Wilhelmine Louise Schäfer, Beibe bier: Fabrikarbeiter Abam Alfons Homener mit Maria Göggel, Beibe bier. Geftorben. 28. Febr.: Maberin Mugutte Schwärzel, 22 J. 24. Febr.: Philipp Wilhelm Arei, 15 J. 26. Febr.: Privatiere Katharine Diebl, geb. Fill, 68 J. 1. März: Dienkmagb Rola Maciejewski, 50 J. 2. März: Taglöbner Ebuarb Abam Müller, 89 J.: Ebeirau Margarethe Gerbarb, geb. Kuhn, 87 J. B. März: Taglöhner Karl Kreisch, 57 J.

Aus den Dobheimer Civilftanderegiftern.

Ans den Pohheimer Civilfandsregistern.
Geboren. 16. Febr.: dem Bahnarbeiter Georg
Spreuer e. T., Citiaberde Amalie Gatharine.
17. Febr.: dem Schlosser dem Ablig e. S.,
Johann. 18. Febr.: dem Bortesenister Georg
Gotta e. S., Deinrich Adolf. 19. Febr.: dem
Raufmann Deinrich Schumacher e. S., Deinrich Bilhelm; dem Maurer Friedrich August Julius Haufmann Deinrich Schumacher e. S., Deinrich Bilhelm; dem Maurer Friedrich August Julius Hommer e. T., Maria Auguste. 20. Febr.: dem
Metallichieffer Micolaus Kand e. T., Josefine; dem Aglöhner Johann Ott e. T., Genma.
21. Febr.: dem Schneiberneister Adolf Diehl e.
S., Karl Abolf Ludwig. 28. Febr.: dem Schlosser Abam Schneiber e. S., August Adam Jolef. 27. Febr.: dem Bader August Aedmann e. T.,
Johanna Maria; dem Borarbeiter Beter Kaul Aurl Dinges e. T., Paula Johanna; dem Maurer Abolf Kossel. S., Friedrich Mitbelm.
Gestörben. 17. Febr.: Mar, S., des Maurers Bhilipp Maurer, 1 S. 28. Febr.: Emstile, T.,
des Maurers Bilbelm Müller, 4 J. 28. Febr.: Elise Luise Frieda. T. des Limmermanns Friedrich Bilbelm Silberciten, 9 M.

Dergekt die hungernden Pogei uicht!